

L. As.

1718

Fr. 82

L. As
197d

Geseinus

197d

Aug. Gaspard
1839.

<36628367020014

S

<36628367020014

E, 22
Bayer. Staatsbibliothek

H e b r ä i s c h e s

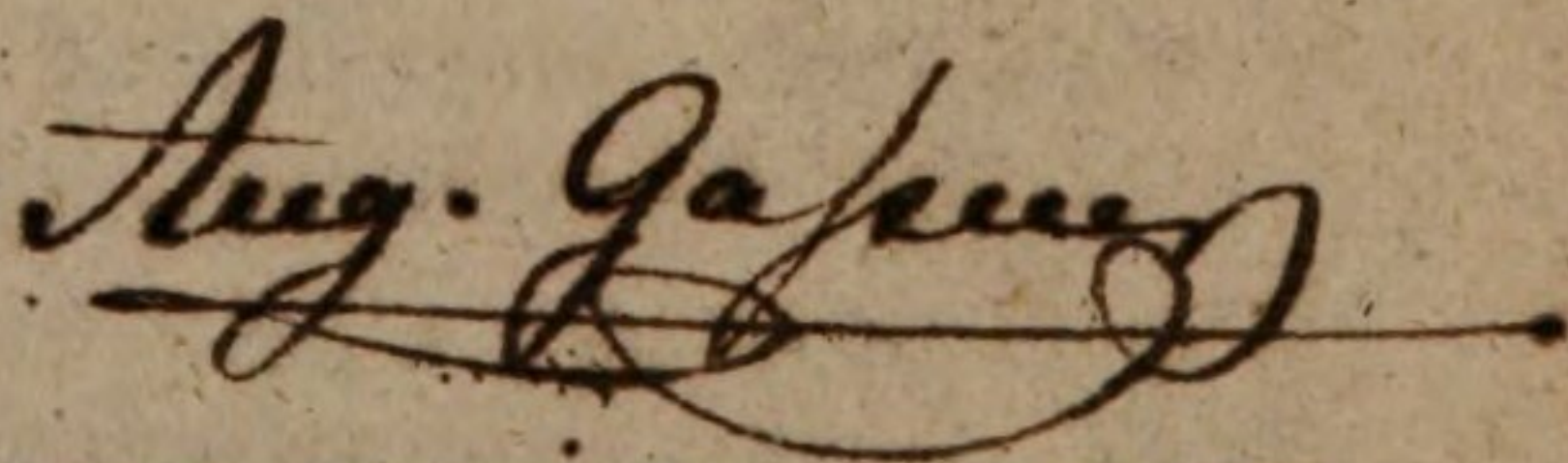
L e s e b u c h

mit Anmerkungen
und
einem erklärenden Wortregister

v o n

Wilhelm Gesenius,

der Theologie und Philosophie Doctor, Königl. Preuss. Consistorialrath
und ordentlichem Professor der Theologie auf der Friedrichsuniversität
zu Halle, der Berliner Academie der Wissenschaften, der Pariser Aca-
demie des Inscriptions, der asiatischen Gesellschaften zu Paris und von
Grossbritannien und Irland, der phil. Societät zu Cambridge, der hist.
theol. Gesellschaft zu Leipzig Mitglieder.



Sechste sehr verbesserte Auflage.

H a l l e,
in der Rengerschen Verlags - Buchhandlung.
1 8 3 4.



Handwritten signature or scribble, possibly reading "L. G. B. 1771"

V o r r e d e.

Wiewohl mir die Einwendungen nicht unbekannt sind, welche man hier und da gegen die Zweckmässigkeit biblischer Chrestomathien erhoben hat, so hat mich doch frühere eigene Erfahrung hinlänglich belehrt, dass ohne diese sich dem ersten Schulunterrichte in der hebräischen Sprache nur zu oft bedeutende Hindernisse in den Weg legen würden. Bey Erlernung einer jeden Sprache ist für den ersten Anfänger der Besitz eines Textes und bequemen Wörterbuches eben so unumgänglich, als der einer Grammatik; welche Schwierigkeiten aber die Herbeyschaffung einer vollständigen Bibel und eines zweckmässigen Wörterbuchs für jeden Schüler zahlreicher Schulclassen habe (zumal, wenn der Unterricht im Hebräischen, wie zu wünschen, schon in der zweyten oder besser dritten Classe gelehrter Schulen begonnen wird), hat gewiss schon mancher Schulmann erfahren. Die häufige Folge davon ist, dass sich besonders der ärmere Lehrling mit den schlechtesten Hülfsmitteln behilft, und wegen der sich häufenden Schwierigkeiten bald auf immer alle Lust zum Hebräischen verliert. Auch bey dem Besitz eines guten Wörterbuchs kann die Vorbereitung für den ersten Anfänger Schwierigkeit behalten, da die Menge der Bedeutungen ihm häufig den Ueberblick erschwert, und in dem blossen Bibelabdrucke ihm keine Note bey schwierigen Stellen zu Hülfe kommt.

Von diesem Gesichtspunkte ging ich bey Bearbeitung dieses Lesebuchs aus. Es enthält eine Auswahl alttesta-

mentlicher Stücke in allen Gattungen der Rede, welche durch historisches oder poëtisches Interesse am meisten geeignet seyn dürften, den jugendlichen Geist, dem die Beschäftigung mit den griechischen und römischen Classikern nicht mehr fremd ist, für das Studium der ehrwürdigen Urkunden des hebräischen Alterthums zu gewinnen. Ich habe überall den unveränderten Bibeltext gegeben, und nur hier und da einige Verse oder kleine Abschnitte dazwischen weggelassen, wenn sie entweder wörtliche Wiederholungen (wie z. B. in der Geschichte Joseph's), oder bedeutende Schwierigkeiten enthielten, deren Entwicklung eine für den ersten Anfänger unzweckmässige Ausführlichkeit in den Anmerkungen erfordert haben würde. Aus diesem letztern Grunde mussten auch einige poëtische Stücke wegbleiben, welche sonst vor allen andern hier einen Platz verdient haben würden, z. B. das Lied der Debora (Richt. 5).

Von den Accenten sind in Prosa nur die grösseren *Distinctivi* aufgenommen worden, und in den poëtischen Stücken nur diejenigen, welche die Versglieder abtheilen.

Die Anmerkungen sollen keinesweges dem mündlichen Vortrage des Lehrers vorgreifen, wohl aber für ihn und den Schüler hier und da in Rücksicht auf Sprach- und Sacherklärung einen Fingerzeig enthalten.

Möge diese Sammlung ihrem Zwecke gemäss zur Erleichterung, Förderung und Belebung des hebräischen Sprachunterrichts auf Schulen beytragen; und möge es immer mehr dahin kommen, dass von *allen* Schulen unseres deutschen Vaterlandes der Theologie studirende Jüngling mit einer gründlichen grammatischen Kenntniss dieser Sprache ausgerüstet, und mit Liebe für das Studium derselben erfüllt, in die academischen Hörsäle komme, um hier in eine tiefere und gelehrtere Bekanntschaft mit dem Inhalte und Geiste des A. T. eingeführt werden zu können.

Halle, 1814.

*

*

*

Bey der gegenwärtigen *sechsten* Auflage hat das Lesebuch eine ähnliche genaue Revision und theilweise Um-

arbeitung erfahren, wie die Grammatik in der zehnten Auflage. In der Auswahl der Stücke selbst hat zwar (wenn auch sonst Veranlassung dazu gewesen wäre) keine Aenderung vorgenommen werden können, um keine Störungen bey dem Gebrauche der verschiedenen Ausgaben hervorzubringen; aber die Anmerkungen (und die Einleitung zur poëtischen Abtheilung) sind sorgfältig revidirt, theilweise umgearbeitet und erweitert, und werden in den historischen Büchern dem jungen Leser das Bedürfniss eines grammatischen Commentars ziemlich vollständig befriedigen: auch wird die veränderte äussere Einrichtung, nach welcher die Anmerkungen nunmehr nach den Versen citirt sind, hoffentlich willkommen seyn. In den poëtischen Büchern sind die Anmerkungen für das vollständige Verständniss nach Verhältniss vielleicht weniger ausreichend, indem z. B. die genauere Entwicklung des Gedankenganges der Gedichte fehlt, aber ich wollte mich hier absichtlich nicht von dem vorherrschenden Zwecke der grammatischen Auslegung entfernen. Dagegen entschliesse ich mich vielleicht bald zur Abfassung eines für den Lehrer bestimmten ausführlicheren Commentars über die im Lesebuche enthaltenen Stücke, mit vollständiger Nachweisung und Beurtheilung der wichtigsten Auslegungen und ausführlicher Sacherklärung, um dem Lehrer das Nachsehen vieler Auslegungsschriften überflüssig zu machen, und zugleich meine eigene Ansicht von diesen Abschnitten und einzelnen Stellen derselben vollständiger darzulegen und zu rechtfertigen.

*

*

*

Noch mögen hier, nach dem Wunsche und der Aufforderung einiger für hebräischen Sprachunterricht sich lebhaft interessirenden Schulmänner einige Bemerkungen und Erfahrungen über Methode desselben, besonders auf Schulen Platz finden *); ob ich mich gleich gern bescheide, dass

*) Sie standen früher in der Vorrede zur Grammatik, 3te bis 9te Auflage.

sich dem denkenden und mit dem Gegenstande vertrauten Lehrer hier wenig oder nichts Neues sagen lässt. Was sich mir selbst am meisten durch Erfahrung bewährt hat, läuft etwa auf Folgendes hinaus *)

Nach den ersten mechanischen Leseübungen, welche am besten mit Wörterverzeichnissen angestellt werden (damit der Lehrling gleich Anfangs verstehe, was er liest), lasse man zunächst das Personalpronomen, weil dieses bey der Bildung des Verbi zum Grunde liegt, lesen, dem Gedächtniss einprägen und gehe dann sogleich zum Paradigma des regulären Verbi über, welches man wiederholt lesen lasse, und *mündlich erkläre*, wobey vorzüglich auf die Charakterform jeder Conjugation und die Bedeutung der Präformativen und Afformativen hinzuweisen ist. Nach dieser Erklärung muss das reguläre Verbum stückweise, aber *auf das Genaueste*, memorirt werden, weil soviel andere grammatische Flexionen auf diesem Grunde ruhen. Ehe man von da zum irregulären Verbo fortschreitet, wird man passend erst die Lehre von den *Suffixis* und ihre Anhängung an *Verbum* und *Nomen* nachholen. Den Verbis mit Gutturalen schicke man dann die Lehre von den Gutturalbuchstaben, so wie den irregulären Verbis die Lehre von der Natur und Veränderung der quiescierenden Buchstaben voraus.

Um alles *mechanische* Auswendiglernen zu verhüten, gehe man auch hier jedes neue Paradigma mit den Schülern mündlich durch, und weise sie theils auf die Abweichung vom regulären Verbo, theils auf die durch grosse Schrift ausgezeichneten Charakterformen hin, wodurch sowohl das Gedächtniss erleichtert, als auch der Sinn für die Analogie und den Bau der Sprache äusserst geweckt und geschärft wird. Sieht z. B. der Schüler, wie sich an die 3 *Praet.* סָבָה, סָבָה die 3 *Praet. Plur.* סָבּוּ, an die 2 *Praet.* סָבּוּת alle übrigen Formen der ersten und zweyten Person anschliessen, so hat er für das ganze *Praeteritum* nur 3 Formen zu merken. Sieht er ferner, wie alle

*) Vgl. Wiggert über den Unterricht in der dritten hebr. Classe des Domgymnasiums in Magdeburg, in den pädag. und literär. Mittheilungen des Domgymnasiums no. 9. (1832).

diese Verba doch im Grunde nur derselben Analogie folgen, so wird ihn die Menge der Paradigmen auch minder schrecken, und die durchaus gleichförmige Einrichtung derselben wird ihm theils eben diese Analogie lebhaft anschaulich machen; theils das Gedächtniss unterstützen, da er gewöhnt wird, alles an derselben Stelle zu finden; theils das Nachschlagen in zweifelhaften Fällen erleichtern.

Neben dem Bisherigen und gleich nach den ersten Wochen des Unterrichts muss aber nothwendig zugleich etwas gelesen und übersetzt werden, wobey der Lehrer für den ersten Anfang, und ehe der Lehrling die nöthige Fertigkeit im Aufschlagen der Wörter hat, eine kleine Zeit diese selbst angebe und aufschreiben lasse, nebenbey aber Gelegenheit haben wird, das Nöthige über Artikel, Partikeln, über den *Status constructus* u. dgl. zu sagen, auch das Vorgekommene zu üben. Der Lehrer Sorge bey diesen Uebungen auch dafür, dass der Lehrling mit *Fertigkeit* und ohne Anstoss, Stottern und Stammeln lese, was sich bey einigen leicht und wie von selbst findet, bey anderen schwerer hält und dann lange anhängt. Das beste Mittel ist hier öfteres Laut-Lesen, besonders solcher Stücke, die man schon versteht. Bey dem Schreiben wird der Lehrer darauf zu achten haben, dass der Schüler die Buchstaben einerseits nicht ängstlich den gedruckten nachbilde, andererseits sich aber auch keine willkührlichen Züge angewöhne, die dann, wenn sie von andern gelesen werden sollen, Irrthümer veranlassen.

Zur weiteren Einübung des irregulären Verbi ist es dann vorzüglich zu empfehlen, dass dem Lehrling aufgegeben werde, nach dem Muster der gegebenen Paradigmen andere erst auszuarbeiten, dann aus dem Kopfe niederzuschreiben: wobey allmählig Veränderungen angebracht werden können, die sich aus den Regeln des Lehrbuchs hinlänglich ergeben, aber nicht in eigenen Paradigmen dargestellt sind, z. B. בּוֹא, עָלָה u. dgl. Bey diesen Arbeiten wird der Lernende nun veranlasst werden, die Angaben der Grammatik selbst zu studiren, und sich tiefer in den Sprachbau hineinzudenken lernen. Man lege ihm hierauf auch Formen aus allen Classen des irregulären

Verbi unter einander zum Auflösen vor *), weise ihn immer auf die *Kennzeichen* der Conjugationen und der verschiedenen Classen des *Verbi* hin, und gehe dabey allmählig zu den in den Anmerkungen enthaltenen Ausnahmen über, damit der Lehrling sich auch hier orientire.

Bey den Paradigmen des *Nomen* kann man dieselben Uebungen anstellen; ausserdem ist es aber nöthig, dass der Schüler das *Nomen* immer auf sein Stammwort, sofern dieses meistens im Verbo liegt, zurückführen lerne, und auf diese beyden Rücksichten. Ableitung und Declination, ist daher auch bey der Lectüre beständig zu sehen.

Sobald der Schüler die nöthige Fertigkeit zur eigenen Vorbereitung hat, mache man ihm diese zur Pflicht, und halte ihn nun dazu an, sich neben der Kenntniss der grammatischen Formen auch frühzeitig die nicht minder wichtige Wörterkenntniss zu erwerben, da nichts mehr ermüdet, und alle Lust zu weiterem Fortschreiten benimmt, als Mangel an Wörterkenntniss und die nie endende Nothwendigkeit, immer von Neuem nachzuschlagen. Dieses geschehe hauptsächlich, indem der Schüler die in den gelesenen Stücken enthaltenen Wörter *Index* des Lesebuches (oder dem Wörterbuche), bey mehr bedeutenden immer zugleich nach der Grund- und Hauptbedeutung, auszieht und dem Gedächtniss einprägt. Damit kann aber auch sehr zweckmässig ein Erlernen von Wörtern *ex professo* verbunden werden. Wenn dafür gesorgt wird, dass die Schüler neben der Lectüre des Lesebuches sich die im Wortregister enthaltenen Wörter einprägen, so werden sie nach Beendigung desselben des gebräuchlichsten Wörterschatzes ziemlich mächtig seyn. Ausserdem würde es auch von Nutzen seyn, wenn der Lehrer die gebräuchlichsten Wörter der Sprache nach dem Inhalte zusammenstellen und zum Auswendiglernen mittheilen wollte. Das Gedächtniss der jungen Leute muss hier jedenfalls, wie bey Erlernung aller Sprachen, in Anspruch genommen

*) Vielleicht findet mancher, besonders academische, Lehrer die Einrichtung bequem, die der Verfasser sonst öfter beym Unterricht getroffen hat, Blätter mit solchen Formen abdrucken und unter seine Zuhörer vertheilen zu lassen, so dass sie zu Hause die Analyse beyschrieben und dann zur Correctur einreichen.

werden, aber es ist auch höchst übel angebrachte Schonung, dem Lehrling selten oder nie ein Memoriren zumuthen zu wollen. *Tantum scimus, quantum memoria tenemus.*

Das Lesen der Syntax wird manchem Schüler füglich und ohne mündlichen Unterricht des Lehrers überlassen werden können, wie denn überhaupt nach etwas weiteren Fortschritten nun das völlige Orientirtseyn in der ganzen Grammatik zur Pflicht gemacht werden muss. Dieses führt uns aber auf einen anderen Punct.

Jeder denkende Lehrer wird es aus eigener Erfahrung wissen, wie die Vertrautheit mit Einem Lehrbuche, welches eine gewisse Vollständigkeit mit Kürze und Präcision verbindet, ohne Zweifel auf dem kürzesten Wege zu der sicheren und festen Kenntniss führt, die das Ziel alles Unterrichts seyn muss; und wie sehr dagegen jeder Wechsel der Lehrbücher bey denselben Schülern mit Verwirrung und Zeitverlust für sie verbunden ist. Von dieser Ansicht bin ich ausgegangen, wenn ich in dem ersten Theile dieses Elementarbuches eine fast ganz vollständige Darstellung der grammatischen Spracherscheinungen niedergelegt habe. Der Schüler mag nämlich immerhin bey der ersten Erlernung die in den Anmerkungen enthaltenen feineren Bestimmungen und Ausnahmen überschlagen, und einer zweyten Lesung der Grammatik aufbehalten *); aber er muss nur nicht genöthigt seyn, das in einem unbefriedigenden und lückenhaften Lehrbuche Fehlende gar bald mit Mühe und Zeitverlust anderswo aufzusuchen. Aus diesem Grunde muss ich es aber auch entschieden missbilligen, dass man vor dem Gebrauche dieser Grammatik einen anderen ganz dürftigen Grundriss (mit Producten welcher Art unsere Literatur ja noch fast jährlich bereichert wird) gebrauchen lasse, oder wohl gar zu einem solchen hinzudictire, welches letztere ausser den unvermeidlichen Fehlern und dem Zeitverluste, noch die Einheit des grammatischen Systems zerstört.

*) Einige unentbehrlichere in den Anmerkungen enthaltene Bestimmungen und Erläuterungen sind durch ein † bezeichnet.

Zu zweckmässigen Uebungen mit weiter Fortgeschrittenen verdient noch das Zurückübersetzen im Kopfe gerechnet zu werden, so dass der Lehrer bey schon gelesenen Stücken das Deutsche vorsagt und den Schüler das Hebräische sagen lässt; das Lesen und Punctiren unpunctirter Texte, was zur Uebung in der Formenlehre von grossem Nutzen ist; und endlich die Ausarbeitung hebräischer *Scripta*, wobey Formenlehre und Syntax zugleich geübt werden. Zu letzteren wird man am zweckmässigsten Parabeln des N. T. oder Gnomen aus dem Sirach wählen, deren Sprache echt-hebräisch gedacht ist, und zum Theil ja auch ursprünglich so geschrieben war. Der Lehrer möge dann, *aber nicht ohne eine bedeutende vorausgegangene Lectüre und erst in den letzten Stufen des Schulcursus*, das deutsch oder griechisch vorgelegte *Pensum* mit den Schülern so durchgehen, dass er sie stets auf das Charakteristische und von den abendländischen Sprachen Abweichende in der Ausdrucksweise der Hebräer aufmerksam macht, und dann den zu wählenden hebräischen Ausdruck mit ihnen, unter steten Erinnerungen an früher gelesene hebräische Texte, gleichsam gemeinschaftlich überlegt *): das *Scriptum* dann aufschreiben lassen, und bey der Correctur vorzüglich auf Festigkeit in der Formenlehre und Punctuation sehen. So wird jener doppelte Zweck sicher erreicht werden, und die Mittel werden in richtigem Verhältniss zu dem Zwecke stehen. Unmethodisch aber sind solche Uebungen, ja sie müssen misslingen und zu Unkritik und Geschmacklosigkeiten führen, wenn ihnen — was *wirklich auf sehr vielen Schulen geschieht* — in Verhältniss gegen die Lectüre zu viel Zeit eingeräumt wird, wenn dazu Gegenstände gewählt werden, zu deren Ausdruck der biblische Hebraismus nicht hinreicht, und wenn sie so angestellt werden, dass die Schüler auf den Gebrauch eines Uebungsbuches mit

*) Dazu diene der *Index* zu meinem deutsch-hebr. Handwörterbuche, und zur Vergleichung die hebräische Uebersetzung des N. T., welche die Londoner *Society for promoting Christianity among the Jews* London 1817. 8. herausgegeben hat. Eine andere von der Londoner Bibelgesellschaft 1832 besorgte scheint nicht auf dem Wege des Buchhandels habhaft zu seyn.

untergelegten Phrasen *) oder eines deutsch-hebräischen Wörterbuches **) ohne stete Prüfung desselben mit Hülfe des hebräisch-deutschen angewiesen werden: wodurch sie sich eine Menge Halbwahres und Falsches einprägen müssen, während die Schulzeit doch selten hinreicht, nur das Beste und Geprüfteste auf dem leichtesten Wege zu lernen.

Ein ähnlicher Abweg, vor welchem nicht genug gewarnt werden kann, ist es, wenn einige Lehrer des Hebräischen auf Schulen, mit Versäumung des ihrem Kreise Obliegenden die Universität anticipirend, statarische und gelehrte Vorlesungen über schwierige Abschnitte des A. T. halten; wovon die unausbleibliche Folge ist, dass ihre Lehrlinge wohl hier und da eine gelehrte und feine Sprachbemerkung im Gedächtniss auffassen und zehn Erklärungen eines ἀπαξ λεγόμενον wissen, aber der Uebersicht des Ganzen ermangeln und bey den gewöhnlichsten und triviellsten Wörtern anstossen. Aus demselben Grunde ist zu rathen, dass man nicht eher zu poëtischen Stücken fortschreite, bis eine bedeutende Zeit auf leichte prosaische Abschnitte verwandt worden ist, und die Lehrlinge diese mit einer gewissen Leichtigkeit verstehen.

Von weit grösserem Nutzen als hebräische *Scripta* und statarische Lectionen ist ohne Zweifel in den letzten Stufen des Schulunterrichts und auf der Universität eine cursorische Privatlectüre einiger historischen Bücher, z. B. des Buches der Richter, der Bücher Samuels, blos mit Hülfe des Wörterbuches, der Grammatik und einer treuen deutschen Uebersetzung (am besten der *de Wette'schen*, 2te Aufl. Heidelberg. 1831. 1832) angestellt. Durch eine solche wird der junge Leser sowohl mit der Sprache selbst, als mit den grammatischen und lexicalischen Hilfsmitteln erst ganz vertraut werden, die Uebersetzung aber wird

*) Man hat dergleichen von *Weckherlin* (Stuttgart 2te Ausg. 1820, mit einem Anhang, der auf meine Grammatik verweist 1821), *J. Fr. Schröder* (enthaltend die evangelischen Pericopen, Leipz. 1821) und *J. C. L. Hantschke* (Leipzig 1823).

**) Solche gibt es von *C. G. Ellwert* (Leipzig 1822. 8.) und *J. Fr. Schröder* (Leipz. 1821. 22, 2 Bde. 8.).

ihn überall über den richtigen Sinn vergewissern, und der Nothwendigkeit überheben, manches vielleicht schon dagewesene, aber dem Gedächtniss nicht mehr vollkommen gegenwärtige Wort von Neuem nachschlagen zu dürfen. Für das Grammaticische der Auslegung, besonders in schwereren Stellen, wird dabey mit Nutzen *Maureri Commentarius grammaticus in V. T.* (wovon bis jetzt 2 Lieferungen erschienen) verglichen werden. Um so mehr vermeide aber ein jeder, dem es ein Ernst darum ist, auf eigenen Füßen stehen zu lernen, die elende Art von Krücken — um nicht zu sagen Eselsbrücken —, die unter dem Namen von *Claves* und *Januae* auch in den letzten Dezennien wieder aufgefrischt worden. Wer sich auch bey 1000 Versen die Analyse der Wörter, die Vocabeln und deren Stammwörter hat vorkauen lassen, wird sie beym tausend und ersten doch nicht selbst finden können.

In Ansehung der Anordnung hebräischer Lehrstunden auf Schulen findet man häufig, dass man die Schüler zwar früh, z. B. schon in der dritten Classe, den Anfang machen, und sie mithin den Unterricht im Hebräischen *sehr lange* geniessen lässt, aber dagegen um so *sparsamer*, in Einer, höchstens zwey wöchentlichen Stunden. Dieses ist aber gewiss sehr unzweckmässig, da bey einem so sparsamen Unterrichte kein schnelles Fortschreiten, welches doch allein Lust und Liebe zur Sache macht und den eigenen Eifer erregt, Statt finden kann: der Schüler auch in der folgenden Stunde vergessen hat, was er in der früheren hörte. Besser also, man warte mit dem hebräischen Unterrichte überhaupt, bis im Griechischen und Lateinischen ein fester Grund gelegt worden; widme demselben aber dann, besonders vom Anfang herein mehrere, etwa drey, wöchentliche Stunden, um den Eifer rege zu erhalten, und über die ersten Elemente schnell und sicher hinwegzuführen.

Halle, im April 1834.

I n h a l t.

Erste Abtheilung, enthaltend prosaische Stücke.

1. Schöpfung der Welt. 1 Mos. 1, 1—2, 3.	Seite 1
2. Der Menschen Schöpfung und Sündenfall. 1 Mos. 2, 4—3, 24.	- 6
3. Die Noachische Fluth. 1 Mos. 6. 7. 8.	- 12
4. Versuchung Abrahams, seinen Sohn Isaak zu opfern. 1 Mos. 22.	- 18
5. Geschichte Joseph's, in sieben Abschnitten.	
a) Er wird von seinen Brüdern gehasst und nach Aegypten verkauft. 1 Mos. 37.	- 21
b) Joseph's Dienst, Reizung zur Sünde und unschuldiges Gefängniss. 1 Mos. 39.	- 24
c) Joseph legt den Gefangenen ihre Träume aus. 1 Mos. 40.	- 26
d) Joseph legt dem Pharao einen Traum aus, und wird zu hohen Würden erhoben. 1 Mos. 41.	- 28
e) Erste Reise der Brüder Josephs nach Aegypten. 1 Mos. 42.	- 32
f) Zweyte Reise der Söhne Jakobs nach Aegypten mit Benjamin. 1 Mos. 43. 44.	- 34
g) Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen, und ladet sie sammt seinem Vater zu sich nach Aegypten ein. 1 Mos. 45.	- 39
6. Unterdrückung der Israëlitcn in Aegypten, Geburt, Erziehung und Flucht des Mose. 2 Mos. 1. 2.	- 42
7. Geschichte des Simson in vier Abschnitten.	
a) Verkündigung seiner Geburt. Richt. 13.	- 45
b) Er tödtet einen Löwen. Seine Hochzeit mit einer Philistäerin. Richt. 14.	- 47
c) Simsons Rache an den Philistäern. Richt. 15.	- 50
d) Er unterliegt der List eines Weibes. Sein heldenmüthiger Tod. Richt. 16.	- 52
8. Aus dem Leben Davids.	
a) Sein Sieg über Goliath. 1 Sam. 17.	- 57
b) David wird von Saul verfolgt. Jonathans Freundschaft. Aus 1 Sam. 19. 20.	- 61
c) Davids Grossmuth gegen Saul. 1 Sam. 24.	- 67

9. Salomo.	
a) Dessen Weisheit und weiser Urtheilsspruch. 1 Kön. 5, 9—14. (4, 29—34). 3, 16—28.	Seite 70
b) Dessen Reichthum und Pracht. Besuch der Königin von Saba. 1 Kön. 10.	- 72
10. Schändliche Gewaltthat der Isebel. 1 Kön. 21.	- 75
Zweyte Abtheilung, enthaltend poëtische Abschnitte.	
Vorerinnerungen über die hebräische Poësie und den Rhythmus derselben.	
1. Jehova's Grösse und des Menschen Würde. Ps. 8.	- 78
2. Jehova's Grösse in der Natur und Vortrefflichkeit seiner Gesetze. Ps. 19.	- 82
3. Jehova als Donnergott. Ps. 29.	- 83
4. Glückwunsch an einen König bey seiner Thronbesteigung. Ps. 72.	- 84
5. Hymnus auf Jehova als Weltschöpfer. Ps. 104.	- 85
6. Glück des Frommen. Ps. 128.	- 87
7. Erinnerungen eines Israëlitens an seine Verbannung. Ps. 137.	- 90
8. Gottes Allwissenheit und Allgegenwart. Ps. 139.	- 90
9. Lebensregeln. Aus Sprüchw. Sal. 17. 27.	- 91
10. Lob einer tugendhaften Hausfrau. Sprüchw. 31, 10—31.	- 92
11. Gottes Allmacht und Weisheit und des Menschen Ohnmacht und Beschränktheit. Hiob 38. 39.	- 94
12. Parabel vom ausgearteten Weinberge und Anwendung derselben auf das Volk von Juda. Jes. 5, 1—29.	- 95
13. Des Jesaia Berufung zum Propheten-Amte. Jes. 6.	- 101
14. Verkündigung des Messias. Jes. 11.	- 105
15. Spottgesang der Juden über den Sturz des Königs von Babel. Jes. 14, 4—21.	- 107
16. Die Heuschreckenverwüstung. Joel 1. 2.	- 109
Erklärendes Wortregister.	- 112
	- 119

Erste Abtheilung,

enthaltend

Prosaische Stücke.

1. Schöpfung der Welt.

1 Mos. I — II, 3.

Gott schafft Himmel und Erde (V. 1), aber Anfangs unausgebildet, wüste und leer, die Erde mit Wasser bedeckt, selbst Licht und Finsterniss noch nicht geschieden (V. 2). In einem Zeitraume von 6 Tagen bildet er sie dann weiter aus und bevölkert sie, worauf er am siebenten Tage ruhet und zum Andenken daran den siebenten Tag zum Feiertage heiligt. Am ersten Tage scheidet er das Licht aus, damit es licht werde zur Schöpfungsarbeit (V. 3—5); am zweyten bildet er das Himmelsgewölbe, und versetzt über dasselbe einen Theil des die Erde überschwemmenden Wassers (V. 6—8); am dritten scheidet er auf der Erde trockenes Land und Meer, und schafft auf ersterem die Gewächse (V. 9—13); am vierten schafft er die Himmelslichter zur Erleuchtung der Erde und Abtheilung der Zeiten (V. 14—19); am fünften Tage die Bewohner des Meeres und der Luft (V. 20—23); am sechsten die Landthiere und den Menschen nach Gottes Ebenbilde, dass er über die Thiere herrsche (V. 24—31). Ueberall der Befehl, dass es werde, und es wird. — Der Schriftsteller folgt dabey der gewöhnlichen sinnlichen Anschauung vom Weltgebäude; er denkt sich den blauen Himmel als ein festes Gewölbe (wie beym Homer οὐρανὸς πολύχαλκος, σιδήρεος Od. 3, 2. Il. 5, 504), worüber die Wassermasse, welche sich als Regen ergiesst (1 Mos. 7, 11), und woran sich unten, Sonne, Mond und Sterne bewegen; er betrachtet das Licht als eine von der Sonne unabhängige Materie (ähnlich Hiob 38, 19 ff.), und lässt es früher geschaffen werden, als die Sonne —: sehr hoch aber stellt er die Würde des Menschen, indem er ihn nach dem Ebenbilde der Gottheit selbst geschaffen werden lässt.

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ:
2 וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ וְחָשֶׁךְ עַל־פְּנֵי תְהוֹם וְרוּחַ

Cap. I. Ueber אֱלֹהִים als Majestätsplural s. §. 106, 2, b, und dessen Constr. mit dem Prädicat im Sing. §. 143, 2, Anm. **). אֶת Zeichen des bestimmten Accusatives, s. §. 115, 1. אָרֶץ, mit dem Art. §. 90, 6, 1.

2. הָיְתָה, vom Stw. הָיָה eig. Wüste und Leerheit, für das Concr. wüste und leer. §. 104, Anm. 2. Der Hebräer ver-

- 3 ^{fut hal apoc} וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי ^{Piel nart f} אֵלֶּיךָ מִרְחֶקֶת עַל-פְּנֵי הַמַּיִם: וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶת-הָאוֹר כִּי-טוֹב
 4 וַיְבַדֵּל אֱלֹהִים בֵּין הָאוֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים
 5 לְאוֹר יוֹם וְלַחֹשֶׁךְ קָרָא לַיְלָה וַיְהִי-עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר
 יוֹם אֶחָד:
 6 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי רָקִיעַ בְּתוֹךְ הַמַּיִם וַיְהִי מְבַדִּיל בֵּין
 7 מַיִם לַמַּיִם: וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת-הָרָקִיעַ וַיְבַדֵּל בֵּין
 8 הַמַּיִם אֲשֶׁר מִתַּחַת לָרָקִיעַ וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל לָרָקִיעַ
 וַיְהִי-כֵן: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָרָקִיעַ שָׁמַיִם וַיְהִי-עֶרֶב
 וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם שֵׁנִי:
 9 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִקְווּ הַמַּיִם מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם אֶל-מָקוֹם

bindet gern sich reimende Wörter unmittelbar (Paronomasie), besonders in sprüchwörtlichen Formeln, wie im Deutschen: schlecht und recht, Lug und Trug. Ueber das *Kamez* in נָבִיחַ s. §. 102 zu Ende.

3. *Fut. apoc.* von הָיָה (§. 74, Anm. 3, e), steht befehlend. §. 126, 2.

4. וַיֵּרָא, Stw. רָאָה. Wörtl. er sahe das Licht, dass es gut war, f. er sahe, dass das Licht gut war, wie im Lateinischen: *scin' me, in quibus sim gaudiis*. Ter. Eun. V; 8, 5. Das nachherige Scheiden von Licht und Finsterniss muss im physischen Sinne genommen werden, sofern diese Anfangs chaotisch vermischte gedacht wurden: nicht vom blossen Unterscheiden der Benennung nach. Ueber die Punctuation וַיֵּרָא mit *Kamez* und הַחֹשֶׁךְ mit *Patach* §. 32. Ebenso v. 5 וַיֵּרָא und לַחֹשֶׁךְ.

5. „Es wurde Abend und wurde Morgen zu Einem Tage.“ Der Abend steht vor dem Morgen, nach der bürgerlichen Eintheilung des Tages, der bey den Hebräern und Griechen mit Abend und Nacht anfang. Es heisst hier: ein Tag, hernach der zweyte, dritte, wie 2, 10, und im Lat. *unus, alter, tertius*. Suet. Octav. 101.

6. Der Hebräer denkt sich den Himmel häufig als ein festes Gewölbe und darüber einen Himmelsocan Ps. 104, 3. 148, 4; das Ergiessen desselben bildet den Regen. Eine andere Vorstellung s. unten Ps. 104, 2.

7. וַיַּעַשׂ, Stw. עָשָׂה, *fut. apoc.* §. 74, Anm. 3. litt. d. — מִתַּחַת לְ מֵעַל מֵעַל לְ, unterhalb einer Sache, oberhalb derselben, §. 151, 2.

V. 9. וַיִּקְווּ *Fut. Niph.* von קָנָה. וַיֵּרָא *Fut. Niph.* von רָאָה, §. 57, 4.

10 אַחֲרֵי וַתֵּרְאֶה הַיִּבְשָׁה וַיְהִי-כֵן: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לַיִּבְשָׁה
 אֶרֶץ וּלְמִקְוֵה הַמַּיִם קָרָא יַמִּים וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי-טוֹב:
 11 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים הִדְשָׂא הָאָרֶץ דָּשָׂא עֵשֶׂב מְזִרִיעַ זֶרַע
 עֵץ פֶּרִי עֹשֶׂה פֶּרִי לְמִינֹו אֲשֶׁר זָרְעוּ-בּוֹ עַל-הָאָרֶץ
 12 וַיְהִי-כֵן: וַתּוֹצֵא הָאָרֶץ דָּשָׂא עֵשֶׂב מְזִרִיעַ זֶרַע לְמִינֵהוּ
 וְעֵץ עֹשֶׂה-פֶּרִי אֲשֶׁר זָרְעוּ-בּוֹ לְמִינֵהוּ וַיֵּרָא אֱלֹהִים
 13 כִּי-טוֹב: וַיְהִי-עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם שְׁלִישִׁי:
 14 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי מְאֹרֶת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל
 בֵּין הַיּוֹם וּבֵין הַלַּיְלָה וְהָיוּ לְאֹתוֹת וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים
 15 וּשְׁנָיִם: וְהָיוּ לְמְאֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהָאִיר עַל-
 16 הָאָרֶץ וַיְהִי-כֵן: וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת-שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת
 הַגְּדֹלִים אֶת-הַמָּאֹר הַגָּדֹל לְמַמְשַׁלֵּת הַיּוֹם וְאֶת-
 17 הַמָּאֹר הַקָּטָן לְמַמְשַׁלֵּת הַלַּיְלָה וְאֵת הַכּוֹכָבִים: וַיֵּהָיוּ

10. כי טוב dass gut f. dass es gut war, s. §. 141.

11. הִדְשָׂא, abgek. *Fut. Hiph.* §. 52, Anm. 4. Die 3 verschiedenen Arten der Gewächse sind, wie in lebhaften Schilderungen öfter, ohne *Copula* verbunden (§. 152, 1, S. 265): v. 12 steht sie vor עֵץ. — אֲשֶׁר זָרְעוּ בּוֹ, man verbinde אֲשֶׁר in welchem, זָרְעוּ sein Saame. Vollst. worin sein Saame ist (der ansfällt, oder gesäet wird) auf die Erde. v. 12 fehlen die letzteren Worte.

12. וַתּוֹצֵא *Fut. conversum* von יָצָא §. 68, 2. — לְמִינֵהוּ, über das *Suff.* הָיוּ s. §. 35, Anm. 2.

14. מְאֹרֶת alte defective Schreibart f. מְאֹרֹת, *Pl.* von מָאֹר, sowie אֹתָהּ f. אֹתוֹת, אֹתָהּ von אֹת, §. 8, 4. v. 15 steht יְהִי מְאֹרֹת — וְהָיוּ לְאֹתוֹת וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים s. §. 144, a und zu Ende des §. — zu Zeichen und zu Zeiten und zu Tagen und Jahren f. zu Zeichen der Zeiten und der Tage und Jahre; die letzteren drey Begriffe als Genitiven untergeordnet (ἐν διὰ δυοῖν) s. §. 152, 1, S. 265. *Pl.* von יָמִים, שְׁנָיִם von יוֹם §. 94.

15. הָאִיר *Inf. Hiph.* von אָוַר, §. 71.

16. שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת הַגְּדֹלִים. Ueber die abweichenden Geschlechtsformen des Plural §. 86, 4; über die Artikelsetzung §. 109, 1, welche Bestimmung anzuwenden ist, sofern das Zahlwort eig. Substantiv ist. Also: die zwey grossen Lichter (Sonne und Mond). Gleich darauf heisst die Sonne allein das grosse (grössere), und der Mond das kleine (kleinere) Licht: ein Comparativ, den der Hebräer in Ermangelung einer besonderen Comparativform nicht bezeichnen konnte (Ezech. 8, 6. 13. vgl. v. 15).

אֲתֶם אֱלֹהִים בְּרָקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהָאֵר עַל-הָאָרֶץ: וּלְמַשָּׁל 18
 בַּיּוֹם וּבַלַּיְלָה וּלְהַבְדִּיל בֵּין הָאֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ וַיֵּרָא
 אֱלֹהִים כִּי-טוֹב: וַיְהִי-עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם רִבְעִי: 19
 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִשְׂרָצוּ הַמַּיִם שָׂרָץ נֶפֶשׁ חַיָּה וְעוֹף 20
 יְעוֹפֵף עַל-הָאָרֶץ עַל-פְּנֵי רִקְיעַ הַשָּׁמַיִם: וַיִּבְרָא 21
 אֱלֹהִים אֶת-הַתַּנִּינִם הַגְּדֹלִים וְאֵת כָּל-נֶפֶשׁ הַחַיָּה
 הָרֹמֶשֶׂת אֲשֶׁר שָׂרָצוּ הַמַּיִם לְמִינָהֶם וְאֵת כָּל-עוֹף כָּנָף 22
 לְמִינָהוּ וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי-טוֹב: וַיִּבְרָךְ אֲתֶם אֱלֹהִים 22
 לֵאמֹר פְּרוּ וּרְבוּ וּמְלֵאוּ אֶת-הַמַּיִם בַּיּוֹמִים וְהָעוֹף
 יֵרֵב בָּאָרֶץ: וַיְהִי-עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם חַמִּישִׁי: 23
 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תּוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה לְמִינָהּ בְּהֵמָה 24
 וְרֶמֶשׂ וְחַיְתוֹ-אֶרֶץ לְמִינָהּ וַיְהִי-כֵן: וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים 25
 אֶת-חַיַּת הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְאֶת-הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְאֵת
 כָּל-רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינָהּ וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי-טוֹב: 26
 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כְּדְמוּתֵנוּ וַיֵּרְדּוּ 26
 בְּדֹגַת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל-הָאָרֶץ
 וּבְכָל-הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׁ עַל-הָאָרֶץ: וַיִּבְרָא אֱלֹהִים אֶת- 27
 הָאָדָם בְּצַלְמוֹ בְּצֶלֶם אֱלֹהִים בָּרָא אֹתוֹ זָכָר וּנְקֵבָה

20. אֲתֶם אֱלֹהִים בְּרָקִיעַ הַשָּׁמַיִם וְגו' es mögen wimmeln die Gewässer von kleinen Thieren lebenden Athems: שָׂרָץ wimmeln als ein *Verbum copiae* mit dem Acc. §. 135, 3, b. — *Fut. Pilel* von עוֹף. §. 71, 7.

21. הַתַּנִּינִם f. das vollst. התַּנִּינִים, §. 86, 1, sowie nachher לְמִינָהֶם f. לְמִינֵיהֶם. §. 35. Anm. 3. Die defective Schreibart findet sich in diesen Capp. häufig, wo sie sonst ungewöhnlich ist.

22. וַיִּבְרָךְ §. 58, Anm. 2. לֵאמֹר §. 67, Anm. *Imp. pl.* von פָּרָה, רָבָה, רָבָה. *Fut. apoc.* von רָבָה §. 74, Anm. 3.

24. תּוֹצֵא abgek. *Fut. Hiph.* von יָצָא §. 68, 2, vgl. 48, 4. — חַיַּת-הָאָרֶץ mit dem *Waw parag.* statt חַיַּת-אֶרֶץ, §. 93, 2. Die poetische Form ist wegen der feyerlichen Rede Jehova's gebraucht; v. 25, wo der Erzähler spricht, steht die gewöhnliche. Dasselbe Verhältniss findet in Ansehung des Artikels Statt, s. §. 107 zu Anfang.

26. „Lasset uns Menschen machen nach unserem Bilde“ Majestätsplural, worüber §. 106, 2, Note ***). בְּצַלְמֵנוּ in unserem Bilde f. nach unserem Bilde, s. §. 151, 3, a. S. 261. Gleich nachher mit כְּדְמוּתֵנוּ: וַיֵּרְדּוּ *Fut. Kal* von יָרָד.

28 בָּרָא אֹתָם: וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר לָהֶם אֱלֹהִים
 פָּרוּ וּרְבוּ וּמְלֵאוּ אֶת-הָאָרֶץ וּכְבֹּשׁוּהָ וּרְדוּ בָדָגַת
 הַיָּם וּבַעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבְכָל-חַיָּה הָרֹמֶשֶׂת עַל-הָאָרֶץ:
 29 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים הִנֵּה נֹתְתִי לָכֶם אֶת-כָּל-עֵשֶׂב זֶרַע זֶרַע
 אֲשֶׁר עַל-פְּנֵי כָל-הָאָרֶץ וְאֶת-כָּל-הָעֵץ אֲשֶׁר-בּוֹ פֵּרִי-
 30 עֵץ זֶרַע זֶרַע לָכֶם יִהְיֶה לְאֹכְלָהּ: וְלֹכֵל-חַיַּת הָאָרֶץ
 וְלֹכֵל-עוֹף הַשָּׁמַיִם וְלֹכֵל רֹמֶשׁ עַל-הָאָרֶץ אֲשֶׁר-בּוֹ
 31 נֶפֶשׁ חַיָּה אֶת-כָּל-יֶרֶק עֹשֶׂב לְאֹכְלָהּ וַיְהִי-כֵן: וַיֵּרָא
 אֱלֹהִים אֶת-כָּל-אֲשֶׁר עָשָׂה וְהִנֵּה-טוֹב מְאֹד וַיְהִי-
 עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם הַשְּׁשִׁי:

1, II וַיִּכְלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל-צָבָאָם: וַיִּכְלּוּ אֱלֹהִים
 2 בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְלֹאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה וַיִּשְׁבֹּת בַּיּוֹם
 3 הַשְּׁבִיעִי מְכָל-מְלֹאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה: וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים
 אֶת-יוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ כִּי בּוֹ שָׁבַת מְכָל-
 מְלֹאכְתּוֹ אֲשֶׁר-בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת:

28. בָּרָא defective Schreibart f. בָּבֶשָׁה. רָדָה von רָדָה.

29. נֹתְתִי f. נֹתְתִי §. 65, Anm. 3. Den Menschen werden hier ebenfalls nur Kräuter und Baumfrüchte zur Nahrung angewiesen. Erst nach der Fluth (1 M. 9, 3) erhalten sie Erlaubniss, Fleisch zu essen.

31. יוֹם הַשְּׁבִיעִי und יוֹם הַשְּׁשִׁי Cap. 2, 3 der sechste, der siebente Tag; der letzte und der Ruhetag sind durch den Artikel ausgezeichnet, wogegen es früher blos hiess: ein Tag 1, 5, ein zweyter Tag 1, 8, ein dritter Tag 1, 13. Indessen steht der Artikel beyde Mal nur vor dem Adjectiv (s. §. 109, 2 und Anm.); vor beyden Cap. 2, 2.

Cap. II, 1. וַיִּכְלּוּ Fut. Pu. von כָּלָה. Ihr Heer, ihre Bewohner, im weitesten Sinne des Wortes, lebende und leblose.

2. וַיִּכְלּוּ abgek. Fut. Piél mit Waw convers. von כָּלָה.

3. בָּרָא er schuf machend, nicht blos pleonastischer Ausdruck, sondern ebenso zu erklären, wie הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת er machte gross, הִרַע לַעֲשׂוֹת er machte schlecht (§. 139), so dass das Verbum finitum die adverbiale Nebenbestimmung ausdrückt, hier also: er machte neu schaffend, neu hervorbringend. Dieser Begriff liegt in בָּרָא.

2. Der Menschen Schöpfung und Sündenfall.

1 Mos. II, 4 — III, 24.

Dieses Stück enthält eine zweyte Darstellung der Schöpfungsgeschichte, von welcher aber der Anfang, die Schöpfung des Himmels und der Erde, zu fehlen scheint, so dass sie bey der weiteren Ausbildung der Erde beginnt, und dann besonders bey der Schöpfung und den Schicksalen des ersten Menschenpaares verweilt. Nachdem die Erde durch Regen befruchtet worden, bildet Jehova den ersten Menschen, einen Mann, aus Erde, belebt ihn durch seinen Athem, und versetzt ihn in einen anmuthigen Baumgarten, doch mit dem Verbote, von einem der Bäume, dem Baume der Erkenntniss, zu essen (II, 4—17). Er schafft darauf auch die Thiere aus Erde, und da der Mann darunter keinen passenden Genossen findet, das Weib aus einer Rippe des Mannes (18—25). Von der Schlange verführt übertritt zuerst das Weib, sodann der Mann, das göttliche Verbot (III, 1—6), worauf Jehova über die Verführerin und die Verführten eine Reihe von Uebeln als Strafen verhängt (7—19) und die Menschen aus dem Garten in Eden vertreibt. Der Lehrinhalt geht dahin, dass das physische und moralische Uebel in der Welt von dem Ungehorsam der Menschen gegen Gott, ihrer Sinnlichkeit, und dem Hange herrühre, der Stimme der Verführung zu folgen.

Von dem ersten Abschnitte unterscheidet sich dieser zweyte sowohl durch die Ausdrucksweise (z. B. Gott heisst hier immer Jehova Elohim = Gott Jehova, dort Elohim), als durch die ganze Darstellung. Dort wird die Schöpfung in grossen Massen durch das erhabene Schöpferwort Gottes hervorgebracht, hier entsteht alles allmählich, die Gottheit ist bey den Einzelnen thätig, und menschenähnlich gedacht im Umgange mit den ersten Menschen: dort werden die Menschen männlich und weiblich vor den Thieren, hier die Thiere zwischen dem Manne und Weibe geschaffen u. s. w. Die Genesis ist aber aus wenigstens zwey älteren Urschriften, die sich unter anderen durch den Gebrauch der Gottes-Namen Jehova und Elohim unterscheiden, meistens mit Beybehaltung ihrer eigenen Worte zusammengesetzt.

4 אֵלֶּה תּוֹלְדוֹת הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ בְּהִבְרָאָם בְּיוֹם עֲשׂוֹת
5 יִהְיֶה אֱלֹהִים אֶרֶץ וְשָׁמַיִם: וְכָל שֵׁיחַ הַשָּׂדֶה טָרֵם

4. Die erste Hälfte des Verses bis zum Athnach 'enthält die Ueberschrift des folgenden Stückes: „das (ist) die Geschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden.“ אֵלֶּה weist auf das Folgende hin.

Die zweyte Hälfte ist mit dem folgenden Verse zu verbinden: „an dem Tage, als (d. h. zu der Zeit, als v. 17) Gott Jehova Him-

יְהִי בָאָרֶץ וְכָל-עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה טָרֵם יִצְמַח כִּי לֹא
הִמְטִיר יְהוָה אֱלֹהִים עַל-הָאָרֶץ וְאָדָם אִין לַעֲבֹד אֶת-
6 הָאֲדָמָה: וְאֵד יַעֲלֶה מִן-הָאָרֶץ וְהִשְׁקָה אֶת-כָּל-פְּנֵי
7 הָאֲדָמָה: וַיִּצַּר יְהוָה אֱלֹהִים אֶת-הָאָדָם עָפָר מִן-
הָאֲדָמָה וַיִּפַּח בְּאַפּוֹ נִשְׁמַת חַיִּים וַיְהִי הָאָדָם לְנֶפֶשׁ
8 חַיָּה: וַיִּטֵּעַ יְהוָה אֱלֹהִים גֶּן-בְּעֶדֶן מִקְדָּם וַיִּשֶׂם שֵׁם
9 אֶת-הָאָדָם אֲשֶׁר יָצָר: וַיִּצְמַח יְהוָה אֱלֹהִים מִן-
הָאֲדָמָה כָּל-עֵץ נְחֹמֵד לְמַרְאֵה וטוֹב לִמְאֹכֶל וְעֵץ
10 הַחַיִּים בְּתוֹךְ הָגֶן וְעֵץ הַדַּעַת טוֹב וְרָע: וְנָהָר יִצָּא
מִעֶדֶן לְהִשְׁקוֹת אֶת-הָגֶן וּמַשֵּׁם יִפְרֹד וְהָיָה לְאַרְבָּעָה

mel und Erde geschaffen hatte, da war noch kein Gesträuch des Feldes auf Erden." — S. 1 M. 3, 5. 5, 1. 40, 9. Gr. §. 142, 2 Ende. — Die *Futura* יְהִי und יִצְמַח mit טָרֵם von der Vergangenheit §. 125, 4, a. Ueber כֹּל mit der Negation §. 149, 1.

6. Ueber das *Fut.* יַעֲלֶה §. 125, 4, b.

7. „Es bildete Gott Jehova den Menschen aus Staub.“ §. 69, 1. וַיִּצַּר Acc. der Materie §. 136, 2. הָאָדָם mit dem Art. der erste und einzige Mensch, bey den LXX und *Vulg.* N. pr. *Ἀδάμ*, *Adamus* §. 107, 2.

8. מִקְדָּם *ab oriente*, in der Ostgegend (s. über מִן §. 147, 1), näml. von Eden. וַיִּשֶׂם *Fut. apoc.* von שֵׁם §. 72, Anm. 3.

9. וַיִּצְמַח *Fut. apoc. Hi.* §. 59, 1. Anm. Baum des Lebens, s. v. a. des längeren, göttergleichen Lebens, der Unsterblichkeit, vgl. 3, 22. 24. Baum der Erkenntniss des Guten und Bösen, eig. des Erkennens (*gen.*) Gutes und Böses (*acc.*), §. 130, 1. 2. Gutes und Böses erkennen heisst dem Hebräer s. v. a. klug, verständig seyn, als Gegens. der Unwissenheit und Unschuld zarter Kinder sowohl (5 M. 1, 39. Jes. 7, 15, vgl. *Od.* 18, 228) als der kindischen Greise 2 Sam. 19, 36. Mit dem Genusse der Frucht dieses Baumes geht die kindliche Unschuld verloren.

10. יִצָּא, über den Gebrauch des Part. §. 131, 2, c. הַשְׁקוֹת *Inf. Hi.* von שָׁקָה. וּמַשֵּׁם, über וּ = ו s. §. 102, 2 Anm. Die Vorstellung ist, dass sich der aus Eden ausfliessende Urstrom in 4 Arme theilt (ראשִׁים eig. Anfänge neuer Ströme), und diese die vier Hauptströme der damals bekannten Welt waren. Unter diesen sind zwey allgemein bekannte, die zuletzt erwähnt werden: Tigris und Euphrat; und zwey, die er genauer beschreibt: Pischon d. h. wahrscheinlich der Indus, und Gihon d. i. der Nil (s. LXX Jer. 2, 18. Sir. 24, 37. Joseph. Arch. 1, 1. §. 3).

ראשִׁים: שֵׁם הָאֶחָד פִּישׁוֹן הוּא הַסָּבִב אֶת כָּל- 11
 אֶרֶץ הַחַיִּלָּה אֲשֶׁר-שֵׁם הַזֶּהב: וַיֵּהֶב הָאָרֶץ הַהוּא 12
 טוֹב שֵׁם הַבְּדִלָּח וְאֶבֶן הַשֵּׁהָם: וְשֵׁם-הַנְּהָר הַשֵּׁנִי 13
 גִּיחוֹן הוּא הַסּוֹבֵב אֶת כָּל-אֶרֶץ כּוּשׁ: וְשֵׁם-הַנְּהָר 14
 הַשְּׁלִישִׁי חֲדָקָל הוּא הַהֹלֵךְ קִדְמַת אַשּׁוּר וַיֵּהֶבֶר
 הַרְבִּיעִי הוּא פָּרָת: 15
 וַיִּקַּח יְהוָה אֱלֹהִים אֶת-הָאָדָם וַיִּנְחָהוּ בְּגֵן-עֵדֶן לְעִבְדָּהּ 15
 וּלְשִׁמְרָהּ: וַיִּצַּו יְהוָה אֱלֹהִים עַל-הָאָדָם לֵאמֹר מְכַל 16
 עֵץ-הַגֵּן אֲכַל תֹּאכֵל: וּמֵעֵץ הַדַּעַת טוֹב וְרַע לֹא תֹאכַל
 מִמֶּנּוּ כִּי בְיוֹם אֲכָלְךָ מִמֶּנּוּ מוֹת תָּמוּת: וַיֹּאמֶר יְהוָה 17
 אֱלֹהִים לֹא-טוֹב הָיִיתָ הָאָדָם לְבַדּוֹ אֶעֱשֶׂה-לוֹ עֵזֶר 18
 כְּבִגְדּוֹ: וַיִּצַּר יְהוָה אֱלֹהִים מִן-הָאָדָמָה כָּל-חַיַּת הַשָּׂדֶה 19

11. 11. der (ist's), der da umgibt: der Artikel hier vor dem Prädicate §. 108, 3 Anm. Der Ausdruck darf hier nicht genau genommen werden: aber der Nil, von welchem V. 13 derselbe Ausdruck vorkommt, umfängt wirklich Aethiopien, indem er spiralförmig seiner Quelle wieder nahe kommt, und seine Arme das Land umschliessen.

12. 12. וַיֵּהֶב, über das *Schwa comp.* unter Nichtgutturalen §. 10, Anm.

14. 14. קִדְמַת אַשּׁוּר im Osten von Assyrien d. h. nicht der Provinz Assyrien im engeren Sinne (in deren Westen ja der Tigris fliesst), sondern das grosse assyrische Reich, welches auch Mesopotamien und einen Theil von Syrien umfasste. In dessen Ostgegend strömt der Tigris.

15. 15. גִּיחוֹן Fut. Kal von גָּחַח §. 65, Anm. 2. גִּיחוֹהִי Hiph. von גָּחַח, nach §. 71, Anm. 9.

16. 16. אֲכַל Fut. apoc. Pi. von אָכַל §. 74, Anm. 9. אֲכַל, über den nachdrücklich gesetzten Inf. §. 128, 3, a. Ebenso nachher מוֹת תָּמוּת.

17. 17. מִמֶּנּוּ §. 100, 2.

18. 18. אֶעֱשֶׂה-לוֹ über das *Dag.* im ל §. 20, 2, a. Dasselbe kommt vor V. 19 in יִקְרָא, V. 23 und III, 12. 13.

19. 19. וַיִּצַּר Fut. conv. Hi. von צָוָה §. 71, Anm. 7. „er führte“ sc. sie. לְרִאיוֹת, Inf. von רָאָה §. 74, mit ל. Das Ende des Verses ist zu erklären: und alles, was die Menschen zu ihnen sagen würden, zu den lebenden Wesen, das sollte ihr Name seyn. לוֹ steht in Apposition mit הָיָה, vor welchem die Dativbezeichnung nochmals hinzuzudenken ist. Letzteres, hier *collect. animantia vitae*

וַיֹּאחַז כָּל-עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיָּבֹא אֶל-הָאָדָם לִרְאוֹת מֶה-
 יִקְרָא-לוֹ וְכָל אֲשֶׁר יִקְרָא-לוֹ הָאָדָם כִּפֶּשׁ חַיָּה הוּא
 20 שְׁמוֹ: וַיִּקְרָא הָאָדָם שְׁמוֹת לְכָל-הַבְּהֵמָה וְלָעוֹף הַשָּׁמַיִם
 21 וְלִכְל חַיַּת הַשָּׂדֶה וְלָאָדָם לֹא-מָצָא עֹזר כְּנֶגְדּוֹ: וַיִּפֹּל
 יְהוָה אֱלֹהִים תְּרִדְמָה עַל-הָאָדָם וַיִּישָׁן וַיִּקַּח אֶחָת
 22 מִצֵּלְעָתָיו וַיִּסְגֵּר בָּשָׂר תַּחְתָּנָה: וַיִּבֶן יְהוָה אֱלֹהִים אֶת-
 הַצֵּלַע אֲשֶׁר-לָקַח מִן-הָאָדָם לְאִשָּׁה וַיָּבֵאָהּ אֶל-הָאָדָם:
 23 וַיֹּאמֶר הָאָדָם זֹאת הִפַּעַם עֵצָם מַעֲצָמִי וּבָשָׂר מִבָּשָׂרִי
 24 לְזֹאת יִקְרָא אִשָּׁה כִּי מֵאִישׁ לָקַחָהּ זֹאת: עַל-כֵּן
 יַעֲזֹב אִישׁ אֶת-אָבִיו וְאֶת-אִמּוֹ וְדָבַק בְּאִשְׁתּוֹ וְהָיוּ
 25 לְבָשָׂר אֶחָד: וַיְהִיו שְׁנֵיהֶם עֶרְוָמִים הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ
 וְלֹא יִתְבַּשְׁשׁוּ:

III, 1. וַהֲנַחֵשׁ הָיָה עָרוֹם מְכַל חַיַּת הַשָּׂדֶה אֲשֶׁר עָשָׂה
 יְהוָה אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר אֶל-הָאִשָּׁה אַף כִּי-אָמַר אֱלֹהִים
 2 לֹא תֹאכְלוּ מִכָּל עֵץ הָעֵדֶן: וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל-הַנָּחָשׁ

(s. das Wortregister) ist *gen. comm.*, so dass sich לו, שְׁמוֹ ganz richtig darauf bezieht.

21. *Fut. Hi.* von כָּפַל. Ueber תַּחְתָּנָה s. §. 36, 2, Anm.

22. *Fut. conv.* von בָּנָה. — *Fut. Hi.* von בָּוֵא, mit dem *Suff.* הָ.

23. Auch in den griechischen Mythen wird die Liebe des Mannes und Weibes daraus erklärt, dass beyde ursprünglich aus Einem Körper bestanden hätten, *Plat. Sympos. Opp X. p. 205 Bip.* — Unser Schriftsteller leitet den Umstand, dass im Hebräischen das Wort f. Weib (אִשָּׁה) die Femininalform von Mann (אִישׁ) sey, von der wirklichen Abkunft des Weibes vom Manne ab. S. §. 94 u. d. W. W. אִשָּׁה, אִישׁ. — אֶל לָקַחָהּ *f. praet. Pu.*, das *Dag.* ist herausgefallen (nach §. 20, 3, b), und *Chateph-Kamez* steht unter einer Nichtgutturalis, §. 10 am Ende.

25. עֶרְוָמִים *f. עֶרְוָמִים*, *Pl.* von עָרָם. Das ך steht hier in geschärfter Sylbe und ist kurz: eine vorzüglich in späteren Büchern vorkommende Schreibart, s. *Lgb.* §. 12, Anm. 1. S. 61. — יִתְבַּשְׁשׁוּ *Hithpal.* von בָּוֵשׁ.

Cap. III, 1. Die Rede der Schlange muss als Fortsetzung eines schon begonnenen Gesprächs betrachtet werden, und hat die Absicht, das Weib gegen Gottes Verbot aufzureizen. אַף כִּי (§. 152, 2, a) dazu kommt dass, sogar dass. Eig. sogar dass Gott gesagt haben sollte — ? kaum ist es zu glauben. Sinn: Also soweit

מִפְּרִי עֵץ-הַגֶּן נֹאכַל: וּמִפְּרִי הָעֵץ אֲשֶׁר בְּתוֹךְ-הַגֶּן 3
אָמַר אֱלֹהִים לֹא תֹאכְלוּ מִמֶּנּוּ וְלֹא תִגְעוּ בּוֹ פֶּן-
תָּמּוּתוּ: וַיֹּאמֶר הַכֹּחַשׁ אֶל-הָאִשָּׁה לֹא-מוֹת תָּמּוּתוּ: 4
כִּי יָדַע אֱלֹהִים כִּי בְיוֹם אֲכָלְכֶם מִמֶּנּוּ וְנִפְקַחוּ עֵינֵיכֶם 5
וְהִייתֶם כְּאֱלֹהִים יֹדְעֵי טוֹב וָרָע: וַתֵּרָא הָאִשָּׁה כִּי 6
טוֹב הָעֵץ לִמְאֹכַל וְכִי תֶאֱנוּה-הוּא לְעֵינַיִם וְנִחְמָד הָעֵץ
לְהַשְׂכִּיל וַתִּקַּח מִפְּרִיו וַתֹּאכַל וַתֵּתֶן גַּם-לְאִשְׁתָּה עִמָּה
וַיֹּאכַל:

וַתִּפְקַחְכָּה עֵינֵי שְׁנֵיהֶם וַיֵּדְעוּ כִּי עֵרְוָם הֵם וַיִּתְּפְרוּ עָלֶיהָ 7
תֵּאֵנָה וַיַּעֲשׂוּ לָהֶם חִגְרֹת: וַיִּשְׁמְעוּ אֶת-קוֹל יְהוָה 8
אֱלֹהִים מִתְהַלֵּךְ בַּגֶּן לְרוּחַ הַיּוֹם וַיִּתְחַבֵּא הָאָדָם וַאֲשֶׁתוֹ
מִפְּנֵי יְהוָה אֱלֹהִים בְּתוֹךְ עֵץ הַגֶּן: וַיִּקְרָא יְהוָה אֱלֹהִים 9
אֶל-הָאָדָם וַיֹּאמֶר לוֹ אַיֶּכָּה: וַיֹּאמֶר אֶת-קִלְךָ שָׂמַעְתִּי 10
בַּגֶּן וָאִירָא כִּי-עֵירוֹם אָנֹכִי וָאֶחֱבֵאתִי: וַיֹּאמֶר מִי הָגִיד 11
לְךָ כִּי עֵירוֹם אָתָּה הֵמֶן-הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לֵבִלְתִּי אֲכָל-
מִמֶּנּוּ אֲכָלְתָּ: וַיֹּאמֶר הָאָדָם הָאִשָּׁה אֲשֶׁר נָתַתָּה עִמָּדִי 12

ging Gott, dass er euch alle Baumfrüchte des Gartens verboten hat? כל mit der Negation §. 149, 1, Anm.

3. *Fut. Kal* von נָגַע. — *תִּמְחוּן* hier und v. 4 für das gewöhnliche *תִּמְחֶה*. Das *Nun paragodicum* (§. 47, Anm. 4) zieht bey den Verbis עוֹ eine Fortrückung des Tones, und daher Verkürzung des vorhergehenden Vocals nach sich (was zu §. 71, Anm. 3 nachzutragen ist). S. unten יְנוּסוּן Ps. 104, 7, vgl. יִמְוִחוּן 4 M. 16, 29. Jes. 51, 6. Auch in *Hiph.* יִמְשִׁחוּן Ps. 115, 7.

4. 5. „Sterben werdet ihr nicht (§. 128, 3, a), sondern Gott weiss —. Ueber כִּי nach der Negation: sondern S. 267 oben.

6. *Fut. apoc. Kal* von רָאָה §. 74, Anm. 3. In der 3. Pers. *m.* lautet das *Fut. apoc.* dieses Verbi יִרְאָה, *conv.* וַיִּרְאָה; 3 Pers. *f.* und 2 Pers. *m.* nur תֵּרָא und וַתֵּרָא, 1 Pers. *conv.* וַאֲרָא. — פָּרִיו von פָּרָה §. 91, Parad. VI.

7. „ihre Augen gingen auf“, vgl. v. 5. Sie verloren durch den Genuss der Frucht die kindliche Unwissenheit und Unschuld, und die erste Folge von letzterem war, dass sie Schaam empfanden. *Fut. Kal* von יָדַע. — עָלָה *constr.* von עָלָה §. 91, Parad. IX. — *Stw.* עָשָׂה §. 57 und 74.

10. יִחְבֵּא §. 57, 4.

12 נָתַתָּה f. נָתַתָּה §. 65, Anm. 3; vgl. §. 44, Anm. 2. —

13 הוא בְּתֵנָה-לִי מִן-הָעֵץ וְאָכַל: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים
 לְאִשָּׁה מַה-זֹּאת עָשִׂיתָ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הִפָּחַשׁ הַשִּׂימָנִי
 14 וְאָכַל: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים אֶל-הִפָּחַשׁ כִּי עָשִׂיתָ זֹאת
 אֲרוּר אַתָּה מְכֹל-הַבְּהֵמָה וּמְכֹל חַיַּת הַשָּׂדֶה עַל-גִּחְכֹּךְ
 15 תֵּלֶךְ וְעֹפֹר תֹאכַל כָּל-יְמֵי חַיֶּיךָ: וַאֲיִבָּהּ אִשִּׁית
 בִּינְךָ וּבִין הָאִשָּׁה וּבִין זֶרְעֶךָ וּבִין זֶרְעָהּ הוּא יִשׁוּפְךָ
 16 רֹאשׁ וְאַתָּה תִּשׁוּפֶנּוּ עֲקָב: אֶל-הָאִשָּׁה אָמַר הָרְבָּה
 אֲרָבָה עֲצָבוֹנְךָ וְהִרְגֵךְ בְּעָצָב תֵּלְדִי בָנִים וְאֶל-אִישְׁךָ
 17 תִּשְׁקָתָךְ וְהוּא יִמָּשֶׁל-בָּךְ: וּלְאָדָם אָמַר כִּי שִׁמְעָתָ
 לְקוֹל אִשְׁתְּךָ וַתֹּאכַל מִן-הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לֵאמֹר לֹא
 תֹאכַל מִמֶּנּוּ אֲרוּרָה הָאֲדָמָה בְּעִבּוּרָךְ בְּעֲצָבוֹן תֹּאכְלֶנָּה
 18 כָּל יְמֵי חַיֶּיךָ: וְקוֹץ וְדִרְדֹּר תַּצְמִיחַ לָךְ וְאָכַלְתָּ אֶת-
 19 עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה: בְּזַעַת אִפִּיךָ תֹאכַל לֶחֶם עַד שׁוֹבְךָ אֶל-
 הָאֲדָמָה כִּי מִמֶּנָּה לָקַחְתָּ כִּי-עֹפֹר אַתָּה וְאֶל-עֹפֹר
 תָּשׁוּב:

הוא als *fem.* §. 33, Anm. 7. Die Ausgaben haben in diesen Fällen
 הוא. — אָכַל 1 Pers. *Fut. Kal* von אָכַל.

13. *Hi.* von נָשָׂא, mit *Suff.*

14. „verflucht sollst du seyn von allem Vieh und allen
 Thieren des Feldes“, du sollst allen als ein fluchbeladenes Ge-
 schöpf gelten, vgl. 4, 11. Es gehört zu dem Zwecke des Erzäh-
 lers, den Ursprung gewisser (auffallender) Erscheinungen in der
 physischen und moralischen Welt zu erklären, und aus den Bege-
 benheiten der Urwelt herzuleiten. — תֵּלֶךְ von תָּלַךְ, s. aber תָּלַךְ
 §. 77.

15. יִשְׁוּפָךְ von יָשָׁה. — יִשׁוּפְךָ von יָשָׁה, hier mit dopp. Acc.: „er
 (des Weibes Saame = des Weibes Nachkommen, die Menschen)
 wird dir nach dem Kopfe trachten (um dich zu zertreten), und du
 wirst ihm nach der Ferse trachten (ihn zu stechen).“

16. *Inf. absol. (pleon.) Hi.* von רָבָה, s. §. 74, Anm. 13.
Fut. Hiph. desselben Verbi. — „Deine Beschwerden und deine
 Schwangerschaft“ *Hendiadys* f. die Beschwerden deiner Schwanger-
 schaft, s. zu 1, 14.

17. תֹּאכְלֶנָּה du sollst ihn (den Acker) essen f. seinen Ertrag,
 vgl. Jes. 1, 7. 36, 16. Ueber das *Chateph-Patach* s. zu 2, 12.

19. כִּי מִמֶּנָּה לָקַחְתָּ von welcher du genommen bist. כִּי hier
 in seiner ursprünglichen Bedeutung als *Nota relationis* = אֲשֶׁר

וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁם אִשְׁתּוֹ חַוָּה כִּי הִיא הָיְתָה אִם כָּל-
 חַי: וַיַּעַשׂ יְהוָה אֱלֹהִים לָאָדָם וּלְאִשְׁתּוֹ כְּתָנוֹת עוֹר
 וַיַּלְבֹּשֶׁם:

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים הֵן הָאָדָם הָיָה כְּאֶחָד מִמֶּנּוּ לָדַעַת
 טוֹב וָרָע וַעֲתָה פֶּן-יִשְׁלַח יָדוֹ וְלָקַח גַּם מִעֵץ הַחַיִּים
 וְאָכַל וַחַי לְעֵלָם: וַיִּשְׁלַחֻהוּ יְהוָה אֱלֹהִים מִגֶּן-עֵדֶן
 לַעֲבֹד אֶת-הָאָדָמָה אֲשֶׁר לָקַח מִשָּׁם: וַיִּגְרֹשׁ אֶת-הָאָדָם
 וַיִּשְׁכֵּן מִקֶּדֶם לִגְן-עֵדֶן אֶת-הַכְּרִבִּים וְאֵת לֶהֱט הַחֲרֹב
 הַמַּתְהַפֶּכֶת לְשֹׁמֵר אֶת-דֶּרֶךְ עֵץ הַחַיִּים:

3. Die Noachische Fluth.

Zu den merkwürdigen Ueberlieferungen, die sich fast bey allen Völkern der alten Welt wiederfinden, gehört vorzüglich auch die von einer grossen allgemeinen Fluth, welche, eine geraume Zeit nach der Weltschöpfung von der über die Sünden der Menschen zürnenden Gottheit verhängt, das Menschengeschlecht bis auf Eine Familie vertilgt habe. Der hebräischen Tradition am ähnlichsten ist die chaldäische, in welcher der Gerettete *Xisuthros* heisst, dann die griechische von der Deucalionischen Fluth (Apollodor. 1, 7, 2. Ovid's Verwandl. 1, 240—415), andere finden sich bey den Persern, Hindus (s. F. Bopp: die Sündfluth, nebst 3 anderen Episoden des Mahà-Bharatâ. Berlin 1829. 8) und anderen Völkern. Ueberall ist diese Ueberlieferung mit dem sonstigen Sagenkreise und dem Local eines Volkes in Verbindung gesetzt, aber bey alledem findet sich Uebereinstimmung selbst in kleinen zufällig scheinenden Umständen, wodurch die Meinung sehr viel Wahrscheinlichkeit erhält, dass es wirklich ursprünglich dieselbe Tradition sey, welche

(S. 266), welches auch v. 23 in derselben Verbindung steht: אֲשֶׁר
 לָקַח מִשָּׁם. LXX. ἐξ ἧς ἐλήφθη. S. 1 M. 4, 25.

22. כְּאֶחָד מִמֶּנּוּ wie einer von uns, Luth. als unser einer, welche Phrase noch andere göttliche Wesen, die Engel, voraussetzt, vgl. 6, 1. — מִמֶּנּוּ bedeutet: von ihm, und von uns (§. 100, 2, litt. c) und ist im ersteren Falle contr. aus מִמֶּנּוּ-הוּ, im zweyten Falle aus מִמֶּנּוּ-נוּ. — 3 Praet. von הָיָה = הָיָה, s. §. 75 zu Ende.

24. „Die Cherubs und die Klinge des blinkenden Schwertes.“ Die Vorstellung ist doch wahrscheinlich, dass die Cherubs blinkende Schwerter in der Hand trugen, also: mit blinkenden Schwertern. Das *Nomen collectiv*, dah. mit dem Art. §. 107, 1.

sich von Volk zu Volk verbreitet hat, und dann erst mit dem Sagenkreise der einzelnen verbunden worden ist. S. Buttmann über den Mythos der Sündfluth. Berlin 1812. Zweyte Aufl. 1819. In den folgenden Abdrücken ist nur der Text der sogenannten Elohimsurkunde (vgl. S. 6) gegeben, die aus der Jehovasurkunde eingeschalteten Stücke 6, 1 — 8. 7, 1 — 10. 8, 20 — 22. sind ausgelassen worden.

9, VI אֱלֹהִים תּוֹלְדֹתָ כָּח כָּח אִישׁ צַדִּיק תָּמִים הָיָה בְּדִרְתָּיו

10 אֶת־הָאֱלֹהִים הִתְהַלֵּךְ־כָּח: וַיּוֹלֶד כָּח שְׁלֹשָׁה בָנִים

11 אֶת־שָׁם אֶת־חָם וְאֶת־יֶפֶת: וַתִּשְׁחַת הָאָרֶץ לִפְנֵי

12 הָאֱלֹהִים וַתִּמְלֹא הָאָרֶץ חָמָס: וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶת־

הָאָרֶץ וַהֲנִה בְּשַׁחְתָּהּ כִּי־הִשְׁחִית כָּל־בָּשָׂר אֶת־דְּרָכָו

13 עַל־הָאָרֶץ: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים לְכָח קֹץ כָּל־בָּשָׂר בָּא לִפְנֵי

כִּי־מָלְאָה הָאָרֶץ חָמָס מִפְּנֵיהֶם וַהֲנִי מִשְׁחִיתָם

14 אֶת־הָאָרֶץ: עֲשֵׂה לָךְ תֵּבַת עֲצֵי־גֹפֶר קָנִים תַּעֲשֶׂה

15 אֶת־הַתֵּבָה וְכִפַּרְתָּ אֹתָהּ מִבֵּית וּמִחוּץ בַּכֹּפֶר: וְזֶה

אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה אֹתָהּ שְׁלֹשׁ מֵאוֹת אַמָּה אָרְךָ הַתֵּבָה

Cap. VI, 9. אֱלֹהִים תּוֹלְדֹתָ in seinen Menschenaltern d. i. in der Zeit, die er durchlebte, unter seinen Zeitgenossen. Mit Gott wandeln, d. i. ihn begleiten, ihm folgen im Wandel, dah. nach seinem Willen leben.

10. וַיּוֹלֶד Fut. Hiph. von יָלַד. — §. 95, 1. 118, 1, b.

11. לִפְנֵי הָאֱלֹהִים vor Gott d. i. in Gottes Augen, nach Gottes Urtheil, vgl. Jos. 6, 26, und hier v. 13. — וַתִּמְלֹא das Verbum des Vollseyns mit dem Accus. §. 135, 3, b.

12. „Seinen Weg od. Wandel verderben“, d. i. einen verderbten Wandel führen.

13. בָּא לִפְנֵי, ist vor mich gekommen, d. h. *placuit mihi*, ist von mir beschlossen worden. Was Gott vor sein Antlitz nimmt, das sieht er gern an, es gefällt ihm, vgl. Ps. 19, 15. 1 M. 10, 9. — חָמָס מִפְּנֵיהֶם, Frevel, der von ihnen ausgeht, חָם in Bezug auf בָּשָׂר. — אֶת־הָאָרֶץ, sammt der Erde. Auch die Erde ward verderbt, indem sie durch die Fluth in eine Wüste verwandelt wurde.

14. קָנִים, eig. zu Zellen mache die Arche d. i. theile sie in Zellen. Ebenso v. 16 am Ende: „zu unteren, zweyten und dritten (Zimmern) sollst du sie machen“ f. du sollst darin Zimmer in drey Stockwerken bauen.

15. וְזֶה — אֹתָהּ, und das (ist's), wie du sie machen sollst d. i. also sollst du sie machen.

חַמְשִׁים אַמָּה רְחֹבָהּ וּשְׁלֹשִׁים אַמָּה קוֹמָתָהּ: צֹהַר 16
 תַּעֲשֶׂה לַתֶּבֶה וְאֶל-אַמָּה תְּכַלְכֶּנָּה מִלְמַעְלָה וּפֶתַח
 הַתֶּבֶה בְּצִדָּהּ תִּשְׁתָּם וּשְׁלֹשִׁים תַּעֲשֶׂה:
 וְאֲנִי הִנְנִי מֵבִיא אֶת-הַמָּבּוּל מִיָּם עַל-הָאָרֶץ לְשַׁחַת 17
 כָּל-בָּשָׂר אֲשֶׁר-בּוֹ רוּחַ חַיִּים מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם כָּל אֲשֶׁר-
 בָּאָרֶץ יָגוּעַ: וְהִקְמַתִּי אֶת-בְּרִיתִי אִתָּךְ וּבָאתְ אֵל-18
 הַתֶּבֶה אַתָּה וּבְנֶיךָ וְאִשְׁתְּךָ וּנְשֵׁי-בְנֶיךָ אִתָּךְ: וּמִכָּל-19
 הַחַי מִכָּל-בָּשָׂר שְׁנַיִם מִכָּל תֵּבִיא אֵל-הַתֶּבֶה לְהַחְיֹת
 אִתָּךְ זָכָר וּנְקֵבָה יִהְיוּ: מִהָעוֹף לְמִינֵהוּ וּמִן-הַבְּהֵמָה 20
 לְמִינָהּ מִכָּל רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינָהּ שְׁנַיִם מִכָּל יִבְאוּ
 אֵלֶיךָ לְהַחְיֹת: וְאַתָּה קַח-לָךְ מִכָּל-מֵאֵכֶל אֲשֶׁר 21
 יֵאָכֵל וְאַסַּפְתָּ אֵלֶיךָ וְהָיָה לָךְ וּלְהֵם לֶאֱכֹלָה: וַיַּעַשׂ כֵּן 22
 כָּכָל אֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים כֵּן עָשָׂה:
 בִּשְׁנַת שֵׁשׁ-מֵאוֹת שָׁנָה לַחַיִּי-כֵן בַּחֹדֶשׁ 11, VII
 הַשְּׁנִי בַשְּׁבַע־עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ בַּיּוֹם הַזֶּה גִּבְקָעוּ-

16. צֹהַר, Licht, d. i. Oeffnungen für das Licht, Fenster.
Vulg. fenestra: aber Ein Fenster hätte für die ganze Arche wenig
 nützen können. Unten 8, 7 steht für „ein Fenster“ der gewöhn-
 liche Ausdruck חֲלוֹן. — אֶל-אַמָּה „bis zu einer Elle (an Länge)
 sollst du sie (die Fenster) verfertigen von oben her.“ Man hat es
 sich so zu denken, dass die Fenster im obersten Stock der Arche
 unter dem Dache angebracht werden, und von oben herab gemes-
 sen eine Elle gross seyn sollen, also eine Elle hoch (vgl. 7, 20:
 funfzehn Ellen von oben herab gemessen f. 15 Ellen hoch). Das
Suffixum תָּהּ bezieht sich auf das Collectivum צֹהַר; Collectiva
 haben aber gern das *Femininum* bey sich. §. 105, 3, litt. c. Zu
 אֶל-אַמָּה vgl. εἰς ἐνιαυτόν bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr
 lang. מִלְמַעְלָה s. מעַל im Wortregister.

17. אֶת-הַמָּבּוּל מִיָּם die Fluth Wasser, s. §. 111, 2. Der Ar-
 tikel וְ אֶת setzen eine frühere Erwähnung oder ein schon Be-
 kanntseyn der Fluth voraus.

18. וְהִקְמַתִּי *Praet. Hi.* von קָם; hier mit *Waw convers.*
 §. 44, 3. Die Form hat den Ton auf *ultima*, ebenso וּבָאתְ.

19. לְהַחְיֹת *Inf. Hi.* von חָיָה, „um sie am Leben zu erhal-
 ten.“ Das Pronomen fehlt. Ebenso v. 20 am Ende, v. 21:
 וְאַסַּפְתָּ und sammele sie, v. 22: und Noah that es.

21. קַח, *Imp.* von לָקַח, §. 65, Anm. 2.

Cap. VII, 11. בִּשְׁנַת, dieser Idiotismus (s. §. 118, 4) ist wahr-

12 כָּל־מַעֲיָנוֹת תְּהוֹם רַבָּה וְאַרְבַּת הַשָּׁמַיִם נִפְתָּחוּ: וַיְהִי
 13 הַגֶּשֶׁם עַל־הָאָרֶץ אַרְבָּעִים יוֹם וְאַרְבָּעִים לַיְלָה: בָּעֶצֶם
 הַיּוֹם הַזֶּה בָּא נֹחַ וְשֵׁם־וְחָם וַיִּפֹּת בְּנֵי־נֹחַ וְאִשְׁתּוֹ
 14 נֹחַ וּשְׁלֹשֶׁת בָּנָיו אִתָּם אֶל־הַתֵּבָה: הֵמָּה וְכָל־
 הַחַיָּה לְמִינָהּ וְכָל־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׁ
 עַל־הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְכָל־הָעוֹף לְמִינָהּ כָּל צֶפֶר
 15 כָּל־כָּנָף: וַיָּבֹאוּ אֶל־נֹחַ אֶל־הַתֵּבָה שְׁנַיִם שָׁנִים
 16 מִכָּל־הַבָּשָׂר אֲשֶׁר־בּוֹ רוּחַ חַיִּים: וְהַבָּאִים זָכָר וּנְקֵבָה
 17 מִכָּל־בָּשָׂר בָּאוּ כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֱלֹהִים: וַיְהִי הַמָּבּוּל
 אַרְבָּעִים יוֹם עַל־הָאָרֶץ וַיִּרְבּוּ הַמַּיִם וַיִּשְׂאוּ אֶת־
 18 הַתֵּבָה וְתָרַם מֵעַל הָאָרֶץ: וַיִּזְכְּרוּ הַמַּיִם וַיִּרְבּוּ מֵאֵד
 19 עַל־הָאָרֶץ וַתִּלָּךְ הַתֵּבָה עַל־פְּנֵי הַמַּיִם: וְהַמַּיִם גָּבְרוּ
 מֵאֵד מֵאֵד עַל־הָאָרֶץ וַיִּכָּסּוּ כָּל־הַחַיִּים הַגִּבֹּרִים
 20 אֲשֶׁר־תַּחַת כָּל־הַשָּׁמַיִם: חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה אָמָּה מַלְמַעְלָה
 21 גָּבְרוּ הַמַּיִם וַיִּכָּסּוּ הַחַיִּים: וַיָּגֻעַ כָּל־בָּשָׂר הָרֹמֵשׁ עַל־

scheinlich zu erklären: im (letzten) Jahre der 600 Jahre f. im sechs-
 hundertsten Jahre. ל Zeichen des Genitivs, §. 112, litt. b. Ebenso
 nachher לחודש השני — (בחדש השני) In den älteren Zeiten wurden die Mo-
 nate nur gezählt. Die Namen derselben sind späteren Ursprunges. —
 ביום am siebzehnten Tage, §. 118, 4. — hoc ipso die, wofür v. 13 noch bestimmter היום הזה
 die, weil der Tag unmittelbar vorher bestimmt ist. 2 M. 19, 1. Wo
 die Rückweisung auf das Vorhergehende nicht so bestimmt ist, steht
 eo die 1 M. 15, 18. 26, 32. 30, 35. S. das Wortregister
 unter הזה, הוא.

12. Vierzig ist im Hebräischen runde Zahl, Lgb. S. 700.
 Ueber den Singular beym Zahlworte s. §. 118, 2.

13. §. 145, 2.

14. כל צפור כל-כנף „alle Vögel von allerhand Gefieder“:
 dem Sinne nach blosser Wiederholung der vorhergehenden Worte.

15. שנים שנים, je zwey. §. 118, 5.

17. וישאו, für וישאו, §. 20, 3, Stw. נשא. — ותָרַם
 Fut. apoc. Kal von רם.

19. מֵאֵד מֵאֵד §. 148, 2. — כָּסָה Fut. Pu. von כָּסָה.

21. „Es verschied alles Fleisch (d. i. es verschie-
 den alle Thiere welche unter die Vögel, unter das
 Vieh, unter das Wild, und unter das Gewürm der
 Erde gehörten: = alle Thiere, sowohl die Vögel, als das

הָאָרֶץ בְּעוֹף וּבְבִהֵמָה וּבְכָל-הַשָּׂרֵץ הַשָּׂרֵץ
 עַל-הָאָרֶץ וְכָל הָאָדָם: כָּל אֲשֶׁר נִשְׁמַת-רוּחַ חַיִּים 22
 בָּאִפּוֹ מִכָּל אֲשֶׁר בַּחֲרֵבָה מֵתוּ: וַיָּמַח אֶת-כָּל- 23
 הַיָּקוּם אֲשֶׁר עַל-פְּנֵי הָאֲדָמָה מֵאָדָם עַד-רֶמֶשׂ
 וְעַד-עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיָּמַחוּ מִן-הָאָרֶץ וַיִּשָּׂא אֶת-נֶחַ 50
 וַאֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה: וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם עַל-הָאָרֶץ חֲמִשִּׁים 24
 וַיָּמָאֵת יוֹם:

וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת-נֶחַ וְאֵת כָּל-הַחַיָּה וְאֵת-כָּל- 1 VIII,
 הַבִּהֵמָה אֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה וַיַּעֲבֵר אֱלֹהִים רוּחַ עַל-הָאָרֶץ
 וַיִּשְׁכּוּ הַמַּיִם: וַיִּסְכְּרוּ מַעֲיֵנֹת תְּהוֹם וַאֲרֻכַּת הַשָּׁמַיִם 2
 וַיִּכְלָא הַנֶּשֶׁם מִן-הַשָּׁמַיִם: וַיָּשְׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ 3
 הַלֹּךְ וְשׁוֹב וַיַּחֲסְרוּ הַמַּיִם מִקְצָה חֲמִשִּׁים וַיָּמָאֵת יוֹם: 4
 וַתֵּבַח הַתֵּבָה בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בִּשְׁבַעַת-עָשָׂר יוֹם 5
 לַחֹדֶשׁ עַל חֲרֵי אֲרָרְט: וְהַמַּיִם הָיוּ הַלֹּךְ וַיַּחֲסֹר עַד 5
 הַחֹדֶשׁ הָעֲשִׂירִי בָּעֲשִׂירִי בְּאַחַד לַחֹדֶשׁ נִרְאוּ רֵאשֵׁי 10

Vieh und das Wild u. s. w. So öfter bey Aufzählung der Theile eines Ganzen, s. 8, 17. 9, 2. 10. Hos. 4, 3.

22. sie starben alles starb d. h. nichts blieb am Leben von Allem, was auf dem Trockenen wohnte, oder auch: sie starben dahin von allen Gattungen, zu welcher Gattung sie auch gehören mochten, keine bleibt verschont.

23. Fut. apoc. Kal von מָחָה „er (Gott) vertilgte.“ So, wie es scheint, die meisten Ausgg. und Handschriften, und mehrere mit ausdrücklichem *Raphe* über *Mem*, um die Abwesenheit des *Dag.* anzuzeigen. §. 14, 2. Aber die Ausgg. von Buxtorf, v. d. Hooght haben nach anderen Handschriften (s. J. H. Michaelis krit. Note) Fut. apoc. Niphal (mit *Patach* statt *Kamez* auch Ps. 109, 13): s. dann über נָחַ beym Passivo §. 140, 1, litt. a. Weiterhin steht der Plur. dieser Form וַיָּמַחוּ.

Cap. VIII, 1. וַיָּשְׁכוּ, Stw. שָׁכַח.

3. וַיָּשְׁבוּ die Gewässer verliefen sich immer mehr, s. §. 128, 3, b. Dieselbe Bedeutung hat die etwas verschiedene Wendung V. 5 — קָצָה מִקְצָה f. מִקְצָה von Ende, §. 20, 3, b. „am Ende“, s. das Wortreg. unter מִן no. 3.

4. וַתֵּבַח, Fut. apoc. von נִיחַ §. 71, Anm. 4.

5. בְּאַחַד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats, §. 118, 4. — §. 32. הַיָּקוּם

- 6 הָהָרִים: וַיְהִי מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם וַיִּפְתַּח נֹחַ אֶת-חַלּוֹן
- 7 הַתֵּבָה אֲשֶׁר עָשָׂה: וַיִּשְׁלַח אֶת-הָעֶרֶב וַיֵּצֵא וַיָּצֵא
- 8 וַשׁוּב עַד-יָבֹשֶׁת הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ: וַיִּשְׁלַח אֶת-הַיּוֹנָה
- 9 מֵאֵתוֹ לִרְאוֹת הַקָּלוֹן הַמַּיִם מֵעַל פְּנֵי הָאָדָמָה: וְלֹא-
- מָצָא הַיּוֹנָה מְנוּחַ לְכַף-רַגְלָהּ וַתָּשָׁב אֵלָיו אֶל-
- הַתֵּבָה כִּי מַיִם עַל-פְּנֵי כָל-הָאָרֶץ וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּקָּחָהּ
- 10 וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו אֶל-הַתֵּבָה: וַיִּנָּחַל עוֹד שְׁבַעַת
- יָמִים אַחֲרָיו וַיִּסַּף שְׁלַח אֶת-הַיּוֹנָה מִן-הַתֵּבָה:
- 11 וַתָּבֵא אֵלָיו הַיּוֹנָה לֵּעַת עֶרֶב וַהֲפָה עָלֶיהָ זֵית טָרֵף בְּפִיהָ
- 12 וַיֵּדַע נֹחַ כִּי-קָלוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ: וַיִּנָּחַל עוֹד
- שְׁבַעַת יָמִים אַחֲרָיו וַיִּשְׁלַח אֶת-הַיּוֹנָה וְלֹא-יָסָפָה
- 13 שׁוּב-אֵלָיו עוֹד: וַיְהִי בְּאַחַת וָשֵׁשׁ-מֵאוֹת שָׁנָה
- בְּרֵאשׁוֹן בְּאַחַד לַחֹדֶשׁ חָרְבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ
- וַיִּסַּר נֹחַ אֶת-מִכְסֵּה הַתֵּבָה וַיֵּרָא וַהֲפָה חָרְבוּ פְּנֵי
- 14 הָאָדָמָה: וּבַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי בְּשִׁבְעָה וָעֶשְׂרִים יוֹם לַחֹדֶשׁ

6. (אֶת-חַלּוֹן הַתֵּבָה) er öffnete das Fenster der Arche, nach §. 109, 1. Aus dem Artikel darf man aber nicht folgern, dass nur Ein Fenster darin gewesen, s. zu 6, 16. Auch wir sagen: er stand am Fenster, sah aus dem Fenster, nicht: aus einem der Fenster.

7. *den Raben*, wie V. 8. *die Taube*, nämlich welche er in der Arche hatte. וַיֵּצֵא וַיָּצֵא er flog aus, ausfliegend und wiederkommend, d. h. er flog wiederholt aus, kam aber stets wieder. §. 128, 3, b. — יָבֹשֶׁת seltene Form des *Inf. Kal* mit weibl. Endung, wie יִלְכֹּת *können*, §. 68, Anm. 1.

8. הַקָּלוֹן, aus *interrogat.* und קָלוּ von קָלַל „ob die Gewässer abnehmen (und sich verliefen) von der Oberfläche der Erde,“ eine Art *Constructio praegnans*. §. 138.

9. וַתָּשָׁב vom Stw. שׁוּב. — וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו er nahm sie herein zu sich. §. 122, 1, b.

10. וַיִּנָּחַל *Fut. Hiph. apoc.* von נָחַל. — וַיִּסַּף *Fut. Hiph.* von יָסַף „er fügte hinzu zu senden“ d. h. er sandte wieder. §. 139, 1 und Anm. 1. Vgl. V. 12 zu Ende.

12. וַיִּנָּחַל, §. 68, Anm. 3.

13. בְּרֵאשׁוֹן im ersten (*Monat*) §. 118, 4, Anm. 2. — וַיִּסַּר abgek. *Fut. Hiph.* von סָר. §. 71, Anm. 7.

14. Unter חָרְבוּ V. 13. ist das blosse Verlaufen und Einsenken des Wassers zu verstehen, wobey die Erde noch schlammig und

יִבְשֶׁה הָאָרֶץ: וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֶל-נָח לֵאמֹר: 15
 צֵא מִן-הַתֶּבֶה אַתָּה וְאִשְׁתְּךָ וּבְנֶיךָ וּנְשֵׁי-בְנֶיךָ אִתְּךָ: 16
 כָּל-הַחַיָּה אֲשֶׁר-אִתְּךָ מִכָּל-בָּשָׂר בַּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל- 17
 הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׁ עַל-הָאָרֶץ הוֹצֵא אִתְּךָ וְשָׂרְצוּ בָאָרֶץ
 וּפְרוּ וּרְבוּ עַל-הָאָרֶץ: וַיֵּצֵא נָח וּבְנָיו וְאִשְׁתּוֹ וּנְשֵׁי- 18
 בְּנָיו אִתּוֹ: כָּל-הַחַיָּה כָּל-הָרֶמֶשׂ וְכָל-הָעוֹף כָּל רוֹמֵשׁ 19
 עַל-הָאָרֶץ לְמִשְׁפַּחְתֵּיהֶם יֵצְאוּ מִן-הַתֶּבֶה:

4. Versuchung Abrahams, seinen Sohn
 Isaak zu opfern.
 1 Mos. 22.

וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַהֲאֱלֹהִים נִסָּה אֶת-אַבְרָהָם 1
 וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנְנִי: וַיֹּאמֶר קַח-נָא אֶת- 2
 בְּנֶךָ אֶת-יִחִידְךָ אֲשֶׁר-אַהֲבָתָּ אֶת-יִצְחָק וְלֶךְ-לְךָ
 אֶל-אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה וְהַעֲלֵהוּ שָׁם לְעֹלָה עַל אַחֲרֵי הַהָרִים
 אֲשֶׁר אָמַר אֱלֹהֶיךָ: וַיָּשָׁכֶם אַבְרָהָם בַּבֹּקֶר וַיַּחֲבֹשׁ אֶת- 3
 חֲמֹרוֹ וַיִּקַּח אֶת-שְׁנֵי בָעָרִיו אֹתוֹ וְאֶת יִצְחָק בְּגֹו וַיִּבְקַע
 עֵצִי עֹלָה וַיִּקֶּם וַיֵּלֶךְ אֶל-הַמָּקוֹם אֲשֶׁר-אָמַר-לוֹ
 הָאֱלֹהִים: בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וַיֵּשֶׁב אַבְרָהָם אֶת-עֵינָיו וַיֵּרָא 4
 אֶת-הַמָּקוֹם מֵרְחֹק: וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל-פְּעָרָיו שְׁבוּ- 5

nass blieb, unter יִבְשֶׁה das gänzliche Trockenseyn des Bodens.
 Vgl. Jes. 19, 5: נָהָר יִיָּחַד וַיִּבֶשׁ der Strom wird wasserlos und trocken.

Cap. XXII, 1. הִנְנִי, הִנְנִי eig. siehe mich (§. 36, 2) f. hier bin ich: die gewöhnliche Formel, mit welcher ein Gerufener antwortet. V. 7. 11.

2. לְךָ-לְךָ mit pleonast. Dativ s. §. 151, 3, litt. e. Ebenso V. 5. שְׁבוּ לָכֶם — אֶל-אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה eig. in agrum Moriae (vgl. Jes. 8, 1: אֶרֶץ הָעִי ager urbis Ai, in das Gebiet, in die Gegend des Berges Moria. Auf diesem, einem Nebenhügel des Zion, wurde späterhin der Salomonische Tempel errichtet, und es ist nicht ohne Bedeutung, dass Abraham auf jenem nachmals heiligen Berge schon den grössten Beweis seiner Gottergebenheit ablegt.

3. הֵלֶךְ s. הֵלֶךְ von יָלַךְ; קָם Fut. apoc. von יָקָם.

5. וַיִּשְׁתַּחֲוֶה Fut. Hithpal. von שָׁחָה s. über dieses Verbum §. 74, Anm. 17. Ueber das He parag. in בָּלָהָה s. §. 126, 1.

לכם פה עם-החמור ואני והפער בלכה עד-כה
 6 ונשתחווה ונשובה אליכם: ויקח אברהם את-עצי
 העלה וישם על-יצחק בנו ויקח בירו את-האש
 7 ואת-המאכלת וילכו שניהם יחדו: ויאמר יצחק אל-
 אברהם אביו ויאמר אבי ויאמר הנני בנך ויאמר הנה
 8 האש והעצים ואני השנה לעלה: ויאמר אברהם
 אלהים יראה-לו השנה לעלה בנך וילכו שניהם יחדו:
 9 ויבאו אל-המקום אשר אמר-לו האלהים ויבן שם
 אברהם את-המזבח ויערף את-העצים ויעקוד את-
 יצחק בנו וישם אתו על-המזבח ממעל לעצים:
 10 וישלח אברהם את-ירו ויקח את-המאכלת לשחט
 11 את-בנו: ויקרא אליו מלאך יהוה מן-השמים ויאמר
 12 אברהם אברהם ויאמר הנני: ויאמר אל-תשלח ידך
 אל-הפער ואל-תעש לו מאומה כי עתה ידעתי כי-
 ירא אלהים אתה ולא חשכת את-בנך את-יחידך
 13 ממני: וישא אברהם את-עיניו וירא והנה איל אחר
 נאחו בסבך בקרניו וילך אברהם ויקח את-האיל
 14 ויעלהו לעלה תחת בנו: ויקרא אברהם שם-המקום

An der Form נשתחווה, die zwischen beyden steht, findet sich ein solches nicht, wie es überhaupt an den לה sehr selten ist (Lgb. S. 429).

6. וישם und legte (sie). S. zu 6, 19.

8. וישם sie beyde, eig. ihre Zweyzahl s. §. 36, 1 Anm.

9. ויבן Fut. apoc. von בנה. בנה את-המזבח den Altar, nämlich den zum Opfer nöthigen. Ebenso V. 6: das Feuer, das Messer.

12. תעש, 2 Fut. apoc. von עשה.

13. אחר als Adv. loci: hinten, näml. im Hintergrunde der Scene, nicht s. v. a. hinter sich (Vulg. post tergum), wohin sein Blick nicht fiel. Blosser Correctur ist die Lesart des Cod. Sam., der LXX und 42 Handschriften: איל אחר ein Widder (אחר f. den Einheitsartikel = τις vgl. 1 Sam. 1, 1. Dan. 8, 3).

14. יהוה יראה Jehova wird (sich) ersehen, mit Rücksicht auf seine früheren nun wider Erwartung bestätigten Worte V. 8. — (אשר יאמר היום) so dass man heut zu Tage (im Sprüchworte) sagt: auf dem Berge Jehova's wird gesehen, d. i. gesorgt, da ersieht sich Gott Mittel, da sorgt und rathet er. Dieses Sprüchwort muss sich

15 יהוה יראה: ויקרא מלאך יהוה אל-אברהם שנית מן-
 השמים: ויאמר בו נשבעתי נאם-יהוה כי יען אשר
 עשית את-הדבר הזה ולא חשכת את-בגד את-יחידך:
 כי-ברך אברךך וחרבה ארבה את-זרעך ככלבי
 השמים וכחול אשר על-שפת הים וירש זרעך את
 שער איביו: והתברכו בזרעך כל גויי הארץ עקב
 אשר שמעת בקלי: וישב אברהם אל-נעריו ויקמו
 וילכו יחדו אל-באר שבע וישב אברהם בבאר שבע:

auf die Heiligkeit des Tempelberges bezogen haben, wo Gott mit Hülfe näher sey, als anderswo. Zugleich ist auf die Etymologie angespielt, wobey מראה für *contr.* aus מראי יה (von מראה: *part. Ho.*, dem *Jod compaginis*, wie in §. 93, 2, und יה = יהוה) genommen wird. „Von Jehova erwählt“ ist aber ein sehr passender Name f. das Nationalheiligthum.

16. „Ich schwöre bey mir.“ Die Menschen schwören bey Jehova oder anderen Göttern, die sie anbeten, Jehova bey sich selbst. (das ist der) Ausspruch Gottes, eine in den Propheten herrschende Formel, wenn Jehova's Worte angeführt werden. Sie werden eingeschoben, wie *ait, inquit Dominus*. כי steht nach Verbis des Sagens, Schwörens, vor der directen Rede, wie *ὅτι* (Gr. S. 266). 37, 25.

17. כי vor dem Nachsatze, der Vordersatz begann V. 16 mit אשר weil. — איביו — וירש deine Nachkommen sollen die Thore ihrer Feinde besitzen, f. sollen ihre Städte erobern, womit das Besetzen der Thore verbunden ist. Dieselbe Segensformel 24, 60.

18. והתברכו — הארץ segnen werden sich bey deinen Nachkommen alle Völker der Erde, d. i. sie werden, wenn sie sich segnen, sich Israels Schicksal anwünschen. Vgl. 1 M. 48, 20, wo Jakob den Ephraim und Manasse segnet und spricht: mit deinem Namen mögen sich die Israeliten segnen und sagen: mache dich Gott wie Ephraim und Manasse. Dieselbe Formel, wie hier, mit geringer Veränderung 12, 3. 18, 26, 4 und 28, 14, wo *Niphal* steht. Die LXX (vgl. Gal. 3, 8) erklären *Hithpa.* und *Niph.* hier passivisch: es sollen alle Völker der Erde durch deine Nachkommen beglückt werden, gegen die Parallelstellen Ps. 72, 17. Jer. 4, 2.

5. Geschichte Joseph's.

a) Er wird von seinen Brüdern gehasst und nach Aegypten verkauft. 1 Mos. 37.

2 יוֹסֵף בֶּן־שִׁבְעֵ-עָשָׂרָה שָׁנָה הָיָה רָעָה אֶת־אָחָיו בְּצֹאֵן

וְהוּא בָּעַר אֶת־בְּנֵי בִלְהָה וְאֶת־בְּנֵי זִלְפָּה נְשֵׁי אָבִיו

3 וַיָּבֵא יוֹסֵף אֶת־דִּבְתָּם רָעָה אֶל־אֲבִיהֶם: וַיִּשְׂרָאֵל

אָהַב אֶת־יוֹסֵף מִכָּל־בָּנָיו כִּי־בֶן־זָקְנִים הוּא לוֹ

4 וַעֲשֵׂה לוֹ כְּתֹנֶת פָּסִים: וַיֵּרְאוּ אָחָיו כִּי־אֵתוֹ אָהַב

אֲבִיהֶם מִכָּל־אָחָיו וַיִּשְׁנֹאוּ אֹתוֹ וְלֹא יָכְלוּ דַּבְּרוֹ

5 לְשָׁלֹם: וַיַּחֲלֵם יוֹסֵף חֲלוֹם וַיַּגִּד לְאָחָיו וַיּוֹסֲפוּ עוֹד

6 שֹׂנְאָה אֹתוֹ: וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם שְׁמְעוּ־נָא הַחֲלוֹם הַזֶּה

7 אֲשֶׁר חָלַמְתִּי: וְהִנֵּה אֲנִי חֹנֵן מֵאֲלֹמִים אֲלֹמִים בְּתוֹךְ

הַשָּׂדֶה וְהִנֵּה קָמָה אֲלַמְתִּי וְגַם־נִצָּבָה וְהִנֵּה תִסְבִּינָה

8 אֲלַמְתֵּיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶינָה לְאֲלַמְתִּי: וַיֹּאמְרוּ לוֹ אָחָיו

הַמֶּלֶךְ הַמֶּלֶךְ עָלֵינוּ אִם־מָשׁוּל תִּמְשָׁל בָּנוּ וַיּוֹסֲפוּ

9 עוֹד שֹׂנְאָה אֹתוֹ עַל־חֲלֻמְתּוֹ וְעַל־דִּבְרָיו: וַיַּחֲלֵם עוֹד

חֲלוֹם אֲחֵר וַיִּסְפֹּר אֹתוֹ לְאָחָיו וַיֹּאמֶר הִנֵּה חֲלֻמְתִּי

חֲלוֹם עוֹד וְהִנֵּה הַשָּׁמֶשׁ וְהַיָּרֵחַ וְאַחַד עָשָׂר כּוֹכָבִים

10 מִשְׁתַּחֲוִים לִי: וַיִּסְפֹּר אֶל־אָבִיו וְאֶל־אָחָיו וַיַּגִּדֵּר בּוֹ

Cap. XXXVII, 2. וְהוּא יְשֵׁר גִּי' und er war (Hirten-) Knabe bey den Söhnen der Bilha. — בֹּסֶר לֵעֻמָּד רָעָה böser Leumund über sie, §. 109, 2 Anm. 113, 2.

3. בֶּן־זָקְנִים comparativ, §. 117, 1. — בֶּן־זָקְנִים ein Sohn des Greisenalters, den er als Greis gezeugt hatte, vgl. זָקֵן זָקְנִים 44, 20.

4. וַיֵּרְאוּ ihn anreden. Sonst steht דִּבֶּר mit אֶל 8, 15, 1 Richt. 14, 7.

5. וַיַּגִּיד er erzählte es. Dieses Pronomen wird sehr häufig ausgelassen, nach Verbis für sagen (lat. dixit er sagte es), z. B. 1 M. 9, 22. 24, 49. 46, 28, thun (vgl. feci ich that es) Jes. 48, 3. 6. 8, bringen (unten V. 25) vgl. 1 Sam. 17, 39. S. oben zu 6, 19. — אֵתוֹ sie hassten ihn noch mehr, §. 139, 1.

7. תִּסְבִּינָה Fut. Kal von סָבַב „euere Garben umgaben und neigten sich“ f. neigten sich rings, s. §. 139, 3, c. — הַשָּׂדֶה vom Stw. שָׂחָה. Ueber die Endung נָה statt נָה s. §. 47, 3.

8. הַמֶּלֶךְ הַמֶּלֶךְ, §. 128, 3. a.

אָבִיו וַיֹּאמֶר לוֹ מָה הַחֲלוּם הַזֶּה אֲשֶׁר חָלַמְתָּ חֲבוּא
 11 נָבוּא אֲנִי וְאָמַרְךָ וְאַחִיךָ לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְךָ אֶרְצָה: וַיִּקְנֹאוּ
 12 בּוֹ אָחָיו וְאָבִיו שָׁמַר אֶת־הַדְּבָר: וַיֵּלְכוּ אָחָיו לְרֵעוֹת
 13 אֶת־צֹאן אֲבִיהֶם בְּשָׂכָם: וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל־יוֹסֵף
 14 הֲלוֹא אֲחִיךָ רָעִים בְּשָׂכָם לָכֵה וְאַשְׁלַחְךָ אֲלֵיהֶם
 15 וַיֹּאמֶר לוֹ הִנֵּנִי: וַיֹּאמֶר לוֹ לֹךְ־נָא רֵאֵה אֶת־שְׁלוֹם
 16 אֲחִיךָ וְאֶת־שְׁלוֹם הַצֹּאן וְהַשִּׁבְנִי דָּבָר: וַיֵּרְאוּ אֹתוֹ
 17 מֵרָחֶק וּבִטְרָם יִקְרָב אֲלֵיהֶם וַיִּתְּנֻכְלוּ אֹתוֹ לְהַמִּיתוֹ:
 18 וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־אָחָיו הִנֵּה בָעַל הַחֲלָמוֹת הִלְזָה
 19 בָּא: וַעֲתָה לָכוּ וְנִהְרָגְהוּ וְנִשְׁלַכְהוּ בְּאֶחָד הַבְּרוֹת
 20 וְנֹאמְרֵנוּ חֲזָה רָעָה אֲכַלְתָּהוּ וְנִרְאָה מִחַ־יְהוּי חֲלָמְתָיו:
 21 וַיִּשְׁמַע רְאוּבֵן וַיִּצְלָהוּ מִיָּדָם וַיֹּאמֶר לֹא נִכְנֹוּ נַפְשׁ:
 22 וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם רְאוּבֵן אֶל־תִּשְׁפְּכוּ דָם הַשִּׁלְכוּ אֹתוֹ
 23 אֶל־הַבּוֹר הַזֶּה אֲשֶׁר בַּמִּדְבָּר יֵד אֶל־תִּשְׁלַחוּ־בּוֹ
 24 לַמַּעַן הִצִּיל אֹתוֹ מִיָּדָם לְהַשִּׁיבּוֹ אֶל־אָבִיו: וַיְהִי
 25 כַּאֲשֶׁר־בָּא יוֹסֵף אֶל־אָחָיו וַיִּפְשִׁיטוּ אֶת־יוֹסֵף
 26 אֶת־כְּתָנָתוֹ אֶת־כְּתָנֶת הַפָּסִים אֲשֶׁר עָלָיו: וַיִּקְרָחֻהוּ
 27 וַיִּשְׁלְכוּ אֹתוֹ הַבְּרָה וְהַבּוֹר רַק אֵין בּוֹ מַיִם: וַיָּשֻׁבוּ
 28 לֶאֱכֹל־לֶחֶם וַיִּשְׂאוּ עֵינֵיהֶם וַיֵּרְאוּ וַהֲבֵה אֲרֻחַת
 29 יִשְׁמַעְאֵלִים בָּאָה מִגִּלְעָד וּגְמִלִיָּהֶם נִשְׂאִים נִכְאֹת וְצָרִי
 30 חֶלֶט הוֹלְכִים לְהוֹרִיד מִצְרַיִם: וַיֹּאמֶר יְהוּדָה אֶל־

13. הֲלוֹא, siehe! ohne Frage §. 150, 2 (S. 259, oben).

14. הֲצֹאן — רֵאֵה siehe nach dem Befinden deiner Brüder und der Heerden. — וְהַשִּׁבְנִי דָּבָר und bringe mir Antwort, s. das Wortregister unter שָׁבַע.

19. אִישׁ אֶל־אָחָיו einer zum anderen, zu einander §. 122, Anm. 4. — הִלְזָה verächtlich, wie οὗτος, iste.

21. וַיִּצְלָהוּ da wollte er ihn retten. — לֹא נִכְנֹוּ נַפְשׁ wir wollen ihn nicht todt schlagen. נִכָּה פ' eig. jem. schlagen am Leben, so dass es ihm das Leben kostet (§. 116, 3).

22. (לַמַּעַן וְגו') so sprach er, um ihn zu retten.

23. אֶת־כְּתָנָתוֹ — וַיִּפְשִׁיטוּ §. 136, 1. vgl. §. 135, 3, a. — אֲשֶׁר עָלָיו den er an hatte, den er trug: על öfter so von der Kleidung 5 M. 7, 25. Hiob 24, 21.

אָהיוּ מֵה־בָּצַע כִּי בָהָרָג אֶת־אֲחִינוּ וְכָסִינוּ אֶת־דָּמּוֹ:
 27 לָכוּ וּנְמַכְרֶנּוּ לַיִּשְׁמְעֵאלִים וַיִּדְּנוּ אֶל־תְּהִי־בוֹ כִּי־
 28 אֲחִינוּ בְּשָׂרָם הוּא וַיִּשְׁמְעוּ אֲחָיו: וַיִּמְשְׁכוּ וַיַּעֲלוּ
 אֶת־יוֹסֵף מִן־הַבּוֹר וַיִּמְכְּרוּ אֶת־יוֹסֵף לַיִּשְׁמְעֵאלִים
 31 בְּעֶשְׂרִים כֶּסֶף וַיָּבִיאוּ אֶת־יוֹסֵף מִצְרָיִמָּה: וַיִּקְחוּ
 אֶת־כַּתְנֵת יוֹסֵף וַיִּשְׁחָטוּ שְׂעִיר עִזִּים וַיִּטְבְּלוּ אֶת־
 32 הַכַּתְנֵת בַּדָּם: וַיַּשְׁלִיחוּ אֶת־כַּתְנֵת הַפָּסִים וַיָּבִיאוּ אֶל־
 אֲבִיהֶם וַיֹּאמְרוּ זֹאת מִצָּאֵנוּ הֶכֶר־נָא הַכַּתְנֵת בְּנֵךְ
 33 הוּא אִם־לֹא: וַיִּכְרָה וַיֹּאמֶר כַּתְנֵת בְּנִי חַיָּה רָעָה
 34 אָכְלָתָהּ טָרֵף טָרֵף יוֹסֵף: וַיִּקְרַע יַעֲקֹב שְׂמֹלְתָיו
 וַיָּשֶׂם שָׁק בְּמִתְנָיו וַיִּתְאַבֵּל עַל־בָּנוּ יָמִים רַבִּים:
 35 וַיָּקֻמוּ כָל־בָּנָיו וְכָל־בָּנָתָיו לִנְחָמוֹ וַיֵּמָאֵן לְהִתְנַחֵם
 וַיֹּאמֶר כִּי־אֶרֶד אֶל־בְּנֵי אָבִל שְׂאֵלָה וַיִּבֶךְ אֹתוֹ
 אָבִיו:

27. 27. *und unsere Hand soll nicht an ihn gelegt werden*, vgl. 1 M. 16, 12. 1 Sam. 18, 17. 21.

28. Ausgelassen sind zu Anfänge des Verses die Worte: „es zogen midianitische Kaufleute vorbey“, welche nicht zu der übrigen Erzählung stimmen und wahrscheinlich zu einer anderen Relation gehören (s. die Einleitung zu No. II.). Derselbe Fall ist mit den ebenfalls ausgelassenen V. 29. 30. Vgl. de Wette Kritik der israel. Geschichte I, S. 145. — §. 118, 4. Anm. 2. — *und sie* (die Midianiter) *führten*, die Subjeete wechseln.

32. 32. *ist hier das interrogativum*, f. ob §. 98, Anm., über *und* §. 150, 2.

33. 33. §. 128, 3 Anm. 2.

34. 34. Das Zerreißen der Kleider ist Zeichen der Trauer.

35. 35. s. zu 22, 16. *Fut. apoc.* von *בָּכָה* §. 74, Anm. 3, c. Das *Dag. lene* im *ה* steht nach §. 21, 2.

36. 36. Die Kaufleute, welche oben Ismaëlitern heissen, führen hier den specielleren Namen Midianiter vgl. Richt. 7, 12. vgl. 8, 22. 24. Wirklich gehört auch dieser Vers nicht zur Urrelation, konnte aber des Zusammenhanges wegen hier nicht entbehrt werden.

b) Joseph's Dienst, Reizung zur Sünde und unschuldiges Gefängniss. 1 Mos. 39.

- 2 וַיְהִי יְהוָה אֶת-יוֹסֵף וַיְהִי אִישׁ מְצַלִּיחַ וַיְהִי בְּבֵית
 3 אֲדֹנָיו הַמִּצְרִי: וַיֵּרָא אֲדֹנָיו כִּי יְהוָה אִתּוֹ וְכָל אֲשֶׁר-
 4 הוּא עֹשֶׂה יְהוָה מְצַלִּיחַ בִּידָו: וַיִּמָּצֵא יוֹסֵף חֵן בְּעֵינָיו
 5 וַיִּשְׁרֹת אֹתוֹ וַיַּפְקְדֵהוּ עַל-בֵּיתוֹ וְכָל-יֵשׁ-לוֹ כָּתַן
 6 בִּידָו: וַיְהִי מֵאִזְ הַפְקִיד אֹתוֹ בְּבֵיתוֹ וְעַל כָּל-אֲשֶׁר
 7 יֵשׁ-לוֹ וַיְבָרֶךְ יְהוָה אֶת-בֵּית הַמִּצְרִי בְּגִלְל יוֹסֵף
 8 וַיְהִי בִרְכַּת יְהוָה בְּכָל-אֲשֶׁר יֵשׁ לוֹ בְּבֵית
 9 וּבְשָׂדֵה: וַיַּעֲזֹב כָּל-אֲשֶׁר-לוֹ בְּיַד יוֹסֵף וְלֹא-יָדַע אֹתוֹ
 10 מֵאוֹמָה כִּי אִם-הִלָּחֵם אֲשֶׁר-הוּא אוֹכֵל וַיְהִי יוֹסֵף
 11 יָפָה תֹאֵר וַיִּפֶּה מֶרְאֵה: וַיְהִי אַחֵר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה
 12 וַתֵּשֶׂא אִשְׁת-אֲדֹנָיו אֶת-עֵינֶיהָ אֶל-יוֹסֵף וַתֹּאמֶר שְׂכָבָה
 13 עִמִּי: וַיִּמָּאֵן וַיֹּאמֶר אֶל-אִשְׁת אֲדֹנָיו הֵן אֲדֹנִי לֹא-יָדַע
 14 אֵתִי מִה-בְּבֵית וְכָל אֲשֶׁר-יֵשׁ-לוֹ כָּתַן בִּידָי: אֵיכָנּוּ
 15 גָּדוֹל בְּבֵית הַזֶּה מִמֶּנִּי וְלֹא-חֲשַׁךְ מִמֶּנִּי מֵאוֹמָה כִּי
 16 אִם-אוֹתָךְ בִּאֲשֶׁר אֶת-אִשְׁתּוֹ וְאִיךָ אֶעֱשֶׂה הָרָעָה
 17 הַגְּדֹלָה הַזֹּאת וְחָטָאתִי לֵאלֹהִים: וַיְהִי כַּדְּבָרָה אֵל-
 18 יוֹסֵף יוֹם וָלַיְלָה וְלֹא-שָׁמַע אֶלֶּיהָ לִשְׁכַּב אֶצְלָהּ לְהוֹיֹת

Cap. XXXIX, 2. מְצַלִּיחַ, *intrans.* der Glück hat, dem alles gelingt, dagegen V. 3. *trans.* der da beglückt, gelingen lässt. — אֲדֹנָיו seines Herren, sing. §. 106, 2, b.

4. כָּל-אֲשֶׁר יֵשׁ-לוֹ f. כָּל-יֵשׁ-לוֹ wie V. 5 steht. §. 121, 2.

6. (וְלֹא יָדַע אֹתוֹ וְגו') und bekümmerte sich *bey ihm* (d. i. da er ihn, den Joseph hatte) um nichts, als um die Speise, die er ass. Nicht als ob er diese selbst besorgt hätte, sondern, will der Erzähler sagen, es blieb ihm nichts zu thun übrig, als dass er ass und trank. Vgl. V. 8: er bekümmert sich *bey mir* (da er mich hat) um nichts im Hause.

7. שְׂכָבָה *imp. parag.* §. 48, 6.

9. אֵיכָנּוּ גָּדוֹל מִמֶּנִּי *nichts ist grösser als ich*, f. zu gross, wichtig für mich. Vgl. über diese Wendung des Comparativs 1 M. 18, 14. 5 M. 14, 24.

11 עָמָה: וַיְהִי כִּהְיוֹם הַזֶּה וַיָּבֹא הַבֵּיתָהּ לַעֲשׂוֹת
 12 מְלֶאכֶתָּהּ וַאֲיֵן אִישׁ מֵאֲנָשֵׁי הַבַּיִת שֵׁם בְּבִית: וַתִּתְּפֶשֶׁהוּ
 בַּבִּגְדוֹ לֵאמֹר שֹׁכְבָה עִמִּי וַיַּעֲזֹב בִּגְדוֹ בַּיָּדָהּ וַיֵּצֵא
 13 הַחוּצָה: וַיְהִי כִּרְאוּתָהּ כִּי - עֹזֵב בִּגְדוֹ בַּיָּדָהּ וַיֵּצֵא
 14 הַחוּצָה: וַתִּקְרָא לְאֲנָשֵׁי בֵיתָהּ וַתֹּאמֶר לָהֶם לֵאמֹר רְאוּ
 הֵבִיא לָנוּ אִישׁ עֲבָרִי לְצַחֵק בָּנוּ בָּא אֵלַי לְשֹׁכֵב עִמִּי
 15 וַאֲקָרָא בְּקוֹל גָּדוֹל: וַיְהִי כַּשִּׁמְעוּ כִּי - הִרְיִמְתִּי קוֹלִי
 16 וַאֲקָרָא וַיַּעֲזֹב בִּגְדוֹ אֶצְלִי וַיֵּצֵא הַחוּצָה: וַתִּפַּח
 17 בִּגְדוֹ אֶצְלָהּ עַד - בּוֹא אֲדָנָיו אֶל - בֵּיתָהּ: וַתְּדַבֵּר אֵלָיו
 19 בַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה: וַיְהִי כַּשִּׁמַּע אֲדָנָיו אֶת - דְּבָרֵי אִשְׁתּוֹ
 20 אֲשֶׁר דִּבְרָה אֵלָיו וַיַּחַר אָפוֹ: וַיִּקַּח אֲדָנִי יוֹסֵף אֹתוֹ
 וַיִּתְּנָהּ אֶל - בֵּית הַסֵּהַר מְקוֹם אֲשֶׁר - אֲסִירֵי הַמֶּלֶךְ
 21 אֲסוּרִים וַיְהִי - שֵׁם בְּבֵית הַסֵּהַר: וַיְהִי יְהוָה אֶת - יוֹסֵף
 וַיְטַ אֵלָיו חֶסֶד וַיִּתֵּן חָפוּ בְּעֵינָיו שֶׁר בֵּית - הַסֵּהַר:
 22 וַיִּתֵּן שֶׁר בֵּית - הַסֵּהַר בְּיַד - יוֹסֵף אֶת כָּל - הָאֲסִירִים אֲשֶׁר
 בְּבֵית הַסֵּהַר וְאֵת כָּל - אֲשֶׁר עֹשִׂים שָׁם הוּא הָיָה

11. וַיְהִי כִּהְיוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit, damals (כִּי als Zeitpartikel).
 Sonst bedeutet diese Formel stets: wie zu dieser Zeit, wie jetzt
 5 M. 6, 24. Jer. 44, 22.

14. הֵבִיא da hat er zu uns gebracht. Im Affecte der Rede
 verschweigt sie das Subject, ihren Mann.

16. וַתִּפַּח Fut. Hi. von נִיחַ, gebildet nach §. 71, Anm. 9.

20. אֲסִיר, im st. cstr. vor אֲשֶׁר s. 40, 3. §. 114, 2. —
 ist subst. verbale: „Gefangener“, אֲסוּר reines Particip (§. 83, 5):
 „wo die Gefangenen des Königs gefangen waren.“

21. וַיְטַ אֵלָיו חֶסֶד und er wandte ihm Gunst zu; וַיְטַ Fut.
 apoc. Kal von נָטָה, §. 75, 2, b. — וַיִּתֵּן חָפוּ בְּעֵינָיו וְגו' er bewirkte
 Gunst gegen ihn in den Augen des Obersten des Gefangenhauses,
 d. h. verschaffte ihm die Gunst des Obersten. S. über diese Formel
 2 M. 3, 21. 11, 3. 12, 36.

22. וַיִּתֵּן שֶׁר בְּיַד - יוֹסֵף אֶת כָּל - אֲשֶׁר עֹשִׂים שָׁם alles, was sie daselbst thaten, d. i. was
 man daselbst that, was daselbst geschah und vorging (vgl. §. 134
 Anm. *), das that er, d. i. das ging durch seine Hand.

עָשָׂה: אֵין שׁר בֵּית - הַסֵּהר רָאָה אֶת - כָּל - מַאוֹמָהּ 23
בִּידוֹ בְּאֶשֶׁר יְהוָה אֱתוֹ וְאֶשֶׁר - הוּא עָשָׂה יְהוָה מִצְלִיחַ:

c) Joseph legt den Gefangenen ihre Träume aus.

1 Mos. 40.

1 וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה חָטְאוּ מִשְׁקָה מֶלֶךְ - מִצְרַיִם
2 וְהָאֵפָה לְאֹדְנֵיהֶם לְמֶלֶךְ מִצְרַיִם: וַיִּקְצֹף פָּרַעְהַ עַל
3 שְׁנֵי סָרִיסָיו עַל שֶׁר הַמִּשְׁקִים וְעַל שֶׁר הָאוֹפִים:
4 וַיִּתֵּן אֹתָם בְּמִשְׁמַר בֵּית שֶׁר הַטִּבְחִים אֶל בֵּית הַסֵּהר
5 מְקוֹם אֲשֶׁר יוֹסֵף אֲסוּר שָׁם: וַיִּפְקֹד שֶׁר הַטִּבְחִים
6 אֶת - יוֹסֵף אֹתָם וַיְשַׁרְתֵּם אֹתָם וַיְהִי יָמִים בְּמִשְׁמַר:
7 וַיַּחְלְמוּ חֲלוֹם שְׁנֵיהֶם אִישׁ חֲלֹמוֹ בְּלֵילָה
8 אַחֲרֵי אִישׁ בְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ הַמִּשְׁקָה וְהָאֵפָה אֲשֶׁר
9 לְמֶלֶךְ מִצְרַיִם אֲשֶׁר אֲסוּרִים בְּבֵית הַסֵּהר: וַיָּבֹא
10 אֲלֵיהֶם יוֹסֵף בְּבֹקֶר וַיֵּרָא אֹתָם וְהֵנָּם זֹעֲפִים: וַיִּשְׁאַל
11 אֶת - סָרִיסֵי פָרַעְהַ אֲשֶׁר אֱתוֹ בְּמִשְׁמַר בֵּית אֲדֹנָיו
12 לֵאמֹר מַדּוּעַ פְּנִיכֶם רָעִים הַיּוֹם: וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו חֲלוֹם
13 חֲלֹמְנוּ וּפְתָר אֵין אֵתוֹ וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם יוֹסֵף הֲלוֹא
14 לְאֱלֹהִים פְּתָרִים סִפְרוּ - כָּאֵל: וַיֹּסֶפֶר שֶׁר - הַמִּשְׁקִים
15 אֶת - חֲלֹמוֹ לְיוֹסֵף וַיֹּאמֶר לוֹ בְּחֻלּוֹמִי וְהִנֵּה - גֶּפֶן

23. אֵין — בִּידוֹ, er sahe auch nicht nach dem Geringsten, was unter seiner Hand war.

Cap. XL, 3. (וַיִּתֵּן אֹתָם בְּמִשְׁמַר) wie im Lat. *eos in custodiam dedit.*

4. וַיִּפְקֹד אֹתָם er ordnete ihnen bey.

5. אִישׁ בְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ, ein jeder nach der Bedeutung seines Traumes. Jeder träumte verschieden, je nachdem die Bedeutung beyder Träume verschieden war. — §. 112, a.

8. (לְאֱלֹהִים פְּתָרִים „von Gott kommen die Deutungen,“ לֵאמֹר לְאֱלֹהִים פְּתָרִים §. 140, 2. Joseph übernimmt die Traumdeutung, lehnt aber die Ehre derselben von sich ab, da Gott durch ihn rede. Vgl. 41, 16.

9. בְּחֻלּוֹמִי in meinem Traume, steht absolut voran, und folgt als Zeichen des Nachsatzes. *In meinem Traume, da* — S. zu 1 M. 2, 4.

- 10 לִפְנֵי: וּבְגֹפֶן שְׁלֹשָׁה שָׁרִיגִם וְהָיָא כְּפֹרֶחַת עֲלֶתָהּ
 11 בָּצָהּ הִבְשִׁילוּ אֲשַׁכְּלֶתֶיהָ עֲנָבִים: וְכֹס פֶּרֶעַח בִּידֶהּ
 וְאַתָּח אֶת-הָעֲנָבִים וְאַשְׁחֹט אֹתָם אֶל-כֹּס פֶּרֶעַח
 12 וְאַתָּן אֶת-הַכֹּס עַל-כֶּף פֶּרֶעַח: וַיֹּאמֶר לוֹ יוֹסֵף זֶה
 13 פְּתֹלְכוֹ שְׁלֹשֶׁת הַשָּׁרָגִים שְׁלֹשֶׁת יָמִים הֵם: בְּעוֹר שְׁלֹשֶׁת
 יָמִים יִשָּׂא פֶּרֶעַח אֶת-רֹאשׁוֹ וְהִשִּׁיבָהּ עַל-כַּפָּהּ
 וְנִתְּתָה כֹס-פֶּרֶעַח בִּידֹו כַּמִּשְׁפָּט הָרִאשׁוֹן אֲשֶׁר הָיְתָה
 14 מַשְׁקָהוּ: כִּי אִם-זָכַרְתִּי אֹתָךְ כְּאֲשֶׁר יִיטָב לָךְ וְעָשִׂיתָ-
 כָּאֵם עֲמָדִי חֹסֶד וְהִזְכַּרְתִּי אֶל-פֶּרֶעַח וְהוֹצֵאתִנִי מִן-
 15 הַבַּיִת הַזֶּה: כִּי-גָבַב גָּבַבְתִּי מֵאֶרֶץ הָעִבְרִים וְגַם-פֹּה
 16 לֹא-עָשִׂיתִי מֵאוֹמָה כִּי-שָׂמוּ אֹתִי בַּבּוֹר: וַיֵּרָא שׁוֹר-
 הָאֲפִים כִּי-טוֹב פָּתָר וַיֹּאמֶר אֶל-יוֹסֵף אֵף-אֲנִי
 17 בְּחִלּוֹמִי וְהִנֵּה שְׁלֹשָׁה סִלֵּי חֲרִי עַל-רֹאשִׁי: וּבִסֵּל
 הָעֲלִיזֹן מִכָּל מִאֲכָל פֶּרֶעַח מַעֲשֶׂה אִפָּה וְהָעוֹף אֲכַל
 18 אֹתָם מִן-הַסֵּל מֵעַל רֹאשִׁי: וַיַּעַן יוֹסֵף וַיֹּאמֶר זֶה
 19 פְּתֹלְכוֹ שְׁלֹשֶׁת הַסֵּלִים שְׁלֹשֶׁת יָמִים הֵם: בְּעוֹר שְׁלֹשֶׁת

10. לִפְנֵי eig. als sprossend er war f. als er sprossste, כ vor dem Participio (vgl. 1 M. 38, 29), statt des *Inf.*, der in dieser Verbindung gewöhnlich ist. — הִבְשִׁילוּ אֲשַׁכְּלֶתֶיהָ עֲנָבִים es reiften seine Kämme die Trauben. Das Reifen der Trauben ist so gedacht, als ob es von Innen heraus, von den Kämmen ausgehe, an welchen die Beeren hängen. Vgl. über diese Betrachtungsweise §. 52, 2 Anm.

11. Die Aegypter hielten es für unerlaubt, Wein zu trinken, tranken aber den ausgepressten Saft der Trauben. Eben so noch heut zu Tage die Muhammedaner.

12. הֵם sie sind, V. 18. Das Pronomen schliesst sehr häufig das *Verbum substantivum* ein, vgl. הָיָא 7, 2, הָיָה 41, 26, und in der 1sten Person בָּחַנִי wir sind 42, 11.

13. Das Haupt jemandes erheben für: ihn aus dem (meistens unterirdischen) Kerker heraufsteigen lassen und daraus befreien, V. 20. 2 Kön. 25, 27.

16. (כִּי טוֹב פָּתָר) dass er Gutes gedeutet hatte, nicht: dass er gut (richtig) gedeutet, denn das musste der Erfolg erst lehren.

17. §. 151, 2, a. Vgl. V. 19.

19. (וַיִּשָּׂא אֶת-רֹאשׁוֹ מֵעֲלֶיהָ) er wird deinen Kopf von dir nehmen, d. i. dich enthaupten lassen. Der Ausdruck spielt auf den

יָמִים יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשׁוֹ מֵעַלְיָהּ וְתָלָה אוֹתָהּ
 עַל־עֵץ וְאָכַל הָעוֹף אֶת־בָּשָׂרָהּ מֵעַלְיָהּ: וַיְהִי בַיּוֹם 20
 הַשְּׁלִישִׁי יוֹם הַלָּדֶת אֶת־פַּרְעֹה וַיַּעַשׂ מִשְׁתָּה לְכָל־
 עַבְדָּיו וַיִּשָּׂא אֶת־רֹאשׁ שֵׁר הַמְּשָׁקִים וְאֶת־רֹאשׁ שֵׁר
 הָאֲפִים בְּתוֹךְ עַבְדָּיו: וַיָּשֶׁב אֶת־שֵׁר הַמְּשָׁקִים עַל־21
 מִשְׁקָהוּ וַיִּתֵּן חֶכֶם עַל־כָּף פַּרְעֹה: וַיֵּאֵת שֵׁר הָאֲפִים 22
 תָּלָה בְּאֶשֶׁר פָּתַר לָהֶם יוֹסֵף: וְלֹא־זָכַר שֵׁר־הַמְּשָׁקִים 23
 אֶת־יוֹסֵף וַיִּשְׁכַּחְהוּ:

d) Joseph legt dem Pharao einen Traum aus, und wird zu hohen Würden erhoben. 1 Mos. 41.

וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנָתַיִם יָמִים וּפַרְעֹה חָלַם: וַיְהִי בַבֹּקֶר 8. 1
 וְהִפְעֵם רוּחוֹ וַיִּשְׁלַח וַיִּקְרָא אֶת־כָּל־חֲרָטְמֵי מִצְרַיִם
 וְאֶת־כָּל־חֲכָמֶיהָ וַיִּסְפֹּר פַּרְעֹה לָהֶם אֶת־חֲלֹמוֹ וַאֲיֵן־
 פֻּתָּר אוֹתָם לַפַּרְעֹה: וַיַּדְבֵּר שֵׁר הַמְּשָׁקִים אֶת־9
 פַּרְעֹה לֵאמֹר אֶת־חֲטָאִי אֲנִי מִזְכִּיר הַיּוֹם: פַּרְעֹה 10

V. 13. gebrauchten an, wiewohl er einen davon sehr verschiedenen Sinn enthält. V. 20 wird das beyden Phrasen gemeinschaftliche *נָשָׂא רֹאשׁ* doppelsinnig zusammengestellt. Uebrigens wurden die Verbrecher bey den Aegyptern nicht lebendig erhenkt, sondern nach ihrer Hinrichtung an einen Pfahl geschlagen. Eben so bey den Hebräern, 5 M. 21, 22. 23.

20. *Inf. Hoph.* von יָלַד nach Art der Verba פִּי dritter Classe (§. 70) gebildet, wiewohl dieses Verbum sonst zur ersten Classe gehört. יוֹם הַלָּדֶת אֶת־פַּרְעֹה eig. der Tag, wo man den Pharao zur Welt gebracht hatte, f. wo er zur Welt gekommen war. Das Passivum als impersonelles Activum gedacht, dah. mit dem *Acc.* §. 140, 1. Anm.

21. (וַיָּשֶׁב — מִשְׁקָהוּ) er setzte den Obermundschenken wieder über sein Getränk, So ist מִשְׁקָה hier zu nehmen, vgl. 1 Kön. 10, 21.

Cap. XLI, 1. שְׁנָתַיִם יָמִים eig. 2 Jahre Zeit §. 111, 2.

9. אֶת־פַּרְעֹה kann *Acc.* seyn, von דִּבֶּר regiert, in der Bedeutung: anreden, vgl. 37, 4. Gew. er redete mit Pharao.

10. Es gehört zur Sprache der Ehrfurcht gegen den König, dass in der dritten (statt der zweyten) Person von ihm gesprochen wird. Daher V. 13: mich stellte er (Pharao) wieder an, und ihn hing er auf (liess er aufhängen).

קֶצֶף עַל־עֲבָדָיו וַיִּתֵּן אֹתִי בַּמִּשְׁמַר בֵּית שֹׂר הַטֹּבָחִים
 11 אֹתִי וְאֵת שֹׂר הָאֲפִים: וַנַּחֲלֶמָה חֲלוֹם בְּלֵילָה אֶחָד
 12 אֲנִי וְהוּא אִישׁ כַּפְתָּרוֹן חֲלָמוֹ חֲלֻמָּנוּ: וְשֵׁם אֶתְנוֹ
 נֶעַר עֲבָרִי עָבַד לְשֹׂר הַטֹּבָחִים וַנִּסְפָּר־לוֹ וַיִּפְתָּר־לָנוּ
 13 אֶת־חֲלֻמֵּינוּ אִישׁ כְּחֻלְמוֹ פָּתָר: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר פָּתָר־
 14 לָנוּ כֵּן הָיָה אֹתִי הַשִּׁיב עַל־כְּנִי וְאֵתוֹ תָּלָה: וַיִּשְׁלַח
 פֶּרְעָה וַיִּקְרָא אֶת־יוֹסֵף וַיְרִיצֵהוּ מִן־הַבּוֹר וַיַּגְלֵחַ
 15 וַיַּחֲלֵף שָׂמִלְתִּיו וַיָּבֵא אֶל־פֶּרְעָה: וַיֹּאמֶר פֶּרְעָה אֶל־
 יוֹסֵף חֲלוֹם חֲלֻמֹּתִי וּפְתָר אֵין אֹתוֹ וְאֲנִי שָׁמַעְתִּי עָלֶיךָ
 16 לֵאמֹר תִּשְׁמַע חֲלוֹם לִפְתָּר אֹתוֹ: וַיַּעַן יוֹסֵף אֶת־
 פֶּרְעָה לֵאמֹר בְּלִעְדֵּי אֱלֹהִים יַעֲבֹה אֶת־שְׁלוֹם פֶּרְעָה:
 17 וַיְדַבֵּר פֶּרְעָה אֶל־יוֹסֵף בְּחֻלְמֵי הַנְּבִי עֹמֵד עַל־שִׁפְת
 18 הַיָּאָר: וְהִנֵּה מִן־הַיָּאָר עֹלֹת שִׁבַּע פָּרוֹת בְּרִיאֹת
 19 בָּשָׂר וַיִּפֹּת הָאָר וַתַּרְעִיכָהּ בָּאָחוּ: וְהִנֵּה שִׁבַּע־פָּרוֹת
 אַחֲרוֹת עֹלֹת אַחֲרֵיהֶן דֹּלוֹת וְרַעוֹת הָאָר מֵאֵד וּרְקוֹת
 בָּשָׂר לֹא־רָאִיתִי כַּהֵנָּה בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם לָרֹעַ:
 20 וְהָאֹכֵלָה הַפָּרוֹת הָרְקוֹת וְהָרַעוֹת אֵת שִׁבַּע הַפָּרוֹת

12. §. 122, b eig. der als *Knecht* diente dem *Obersten der Leibwache*. Dieselbe Construction mit dem Dativ s. 44, 9, und bey dem Gegensatze: לֵּי אֲדוֹן לֵּי Herr über jem. 45, 8. 18, Ps. 12, 5, desgl. bey לֵּי רֹעַ Hiob 30, 29 wie *ἐταῖρος τινι*, *φίλος τινί*, 5 M. 4, 42 wie *ἐχθρός τινι*. — אִישׁ einem Jeden. Die Dativbezeichnung aus לָנוּ ist wieder hinzuzudenken, vgl. §. 151, 4.

15. אֹתוֹ — הַשְׁמַע, indirecte Rede: *du hörst einen Traum, um ihn sogleich zu deuten*. §. 152, 4, litt. d.

16. פֶּרְעָה — אֱלֹהִים Gott wird Auskunft geben über Pharaos Heil, in sofern dieser nämlich dem Joseph die Deutung offenbaren soll. Es liegt darin zugleich die schmeichelnde Andeutung, dass der Traum nur Gutes werde zu bedeuten haben.

17. Die directe Rede folgt hier auf das Verbum דִּבֶּר (reden, sprechen), ohne dass, wie gewöhnlich, לֵאמֹר hinzugesetzt wird. Vgl. 2 M. 32, 7. 1 Kön. 21, 5.

19. כַּהֵנָּה לָרֹעַ (welche) wie diese an Schlechtigkeit, welche diesen an Schlechtigkeit (übeln Aussehen) gleichgekommen wären, also: so schlechte.

21 הַרְאֵשְׁנוֹת הַבְּרִיאוֹת: וַתִּבְאֶנָּה אֶל־קַרְבָּנָהּ וְלֹא נֹדַע
 כִּי־בָאוּ אֶל־קַרְבָּנָהּ וּמֵרֵאִיהֶן רָע כַּאֲשֶׁר בִּתְחִלָּה וַאֲיֻקָּץ:
 22 וַאֲרָא בַחֲלֹמִי וְהִנֵּה שִׁבְעַ שְׂבָלִים עֹלֹת בְּקִנְיָהּ אַחֵר מִלֵּאֵת
 23 וְטֹבֹת: וְהִנֵּה שִׁבְעַ שְׂבָלִים צִנְמוֹת דִּקּוֹת שְׂדֵפוֹת קָדִים
 24 צִמְחוֹת אַחֲרֵיהֶם: וַתִּבְלַעַן הַשְּׂבָלִים הַדִּקָּת אֶת שִׁבְעַ
 25 הַשְּׂבָלִים הַטֹּבֹת וַאֲמַר אֶל־הַחֲרֻטָּמִים וַאֲיִן מִגִּיד לִי:
 26 וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־פַּרְעֹה חֲלוֹם פַּרְעֹה אֶחָד הוּא אֵת
 27 אֲשֶׁר הָאֱלֹהִים עָשָׂה הַגִּיד לַפַּרְעֹה: שִׁבְעַ פְּרוֹת
 28 הַטֹּבֹת שִׁבְעַ שָׁנִים הֵנָּה וְשִׁבְעַ הַשְּׂבָלִים הַטֹּבֹת שִׁבְעַ
 29 שָׁנִים הֵנָּה חֲלוֹם אֶחָד הוּא: וְשִׁבְעַ הַפְּרוֹת הַדִּקּוֹת
 30 וְהַרְעֹת הָעֹלֹת אַחֲרֵיהֶן שִׁבְעַ שָׁנִים הֵנָּה וְשִׁבְעַ הַשְּׂבָלִים
 31 הַדִּקּוֹת שְׂדֵפוֹת הַקָּדִים יִהְיוּ שִׁבְעַ שָׁנִים רָעָב: הִנֵּה
 32 שִׁבְעַ שָׁנִים בָּאוֹת שִׁבְעַ גָּדוֹל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם: וְקָמוּ
 33 שִׁבְעַ שָׁנִים רָעָב אַחֲרֵיהֶן וְנִשְׁכַּח כָּל־הַשִּׁבְעַ בְּאֶרֶץ
 34 מִצְרָיִם וְכָל־הָרָעָב אֶת־הָאֶרֶץ: וַעֲתָה יֵרָא פַרְעֹה
 35 אִישׁ נָבוֹן וְחָכָם וַיִּשִׁיתָהוּ עַל־אֶרֶץ מִצְרָיִם: יַעֲשֶׂה
 36 פַרְעֹה וַיִּפְקֹד פְּקָדִים עַל־הָאֶרֶץ וְחִמַּשׁ אֶת־אֶרֶץ מִצְרָיִם
 37 בְּשִׁבְעַ שָׁנִים הַשְּׂבָע: וַיִּקְבְּצוּ אֶת־כָּל־אֶכְלֵ הַשָּׁנִים
 38 הַטֹּבֹת הַבָּאוֹת הָאֵלֶּה וַיִּצְבְּרוּ־בָר תַּחַת יַד־פַּרְעֹה אֶכְלֵ
 39 בָּעָרִים וְשָׁמְרוּ: וַיִּיטֹב הַדָּבָר בְּעֵינֵי פַרְעֹה וּבְעֵינֵי
 40 כָל־עַבְדָּיו: וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־עַבְדָּיו הִנֵּמְצָא כֹּזֶה
 41 אִישׁ אֲשֶׁר רוּחַ אֱלֹהִים בּוֹ: וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף
 42 אַחֲרֵי הוֹדִיעַ אֱלֹהִים אוֹתָךְ אֶת־כָּל־זֹאת אֲיִן נָבוֹן

21. הַרְאֵשְׁנוֹת, über die Form des *Suffixi* s. §. 35, Anm. 1. —
 מֵרֵאִיהֶן ist Singular: *aspectus earum* s. §. 90 am Ende.

23. אַחֲרֵיהֶם f. אַחֲרֵיהֶן §. 119, 5.

25. עָשָׂה, *Part. Fut. facturus* sc. est. §. 131, 1 und 2, b.

26. הִנֵּה שִׁבְעַ פְּרוֹת הַטֹּבֹת über den Art. §. 109, 2 Anm. —
 sie sind, s. zu 40, 12. V. 27 ist es durch das Verbum יִהְיוּ ausge-
 drückt.

29. Siehe, die sieben nächsten Jahre (*Acc. der Zeit* §. 116, 2)
 wird grosser Ueberfluss in ganz Aegypten seyn.

39. אַחֲרֵי הוֹדִיעַ אֱלֹהִים נָבוֹן s. §. 130, 2.

40 וְחַכְמָם כְּמוֹךָ: אַתָּה תִּהְיֶה עַל־בֵּיתִי וְעַל־פִּיךָ יִשָּׁק כָּל־
 41 עַמִּי רַק הַכִּסֵּא אֲגִדֹּל מִמֶּךָ: וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף
 42 רֵא אֶת־נִתְתִּי אִתְּךָ עַל כָּל־אֶרֶץ מִצְרָיִם: וַיֹּסֶר פַּרְעֹה
 אֶת־טַבַּעְתּוֹ מֵעַל יָדוֹ וַיִּתֵּן אֹתָהּ עַל־יַד יוֹסֵף וַיִּלְבַּשׁ
 43 אֹתוֹ בְּגָדֵי־יֵשׁ וַיַּשֵּׂם וַיַּשֵּׂם רֶבֶד הַזָּהָב עַל־צוּאָרָו: וַיִּרְכַּב
 אֹתוֹ בְּמַרְכָּבַת הַמִּשְׁכָּה אֲשֶׁר־לוֹ וַיִּקְרָאוּ לִפְנָיו
 44 אֲבִירָךְ וַנִּתּוֹן אֹתוֹ עַל כָּל־אֶרֶץ מִצְרָיִם: וַיֹּאמֶר
 פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף אֲנִי פַרְעֹה וְבִלְעָדִיךָ לֹא־יָרִים אִישׁ
 45 אֶת־יָדוֹ וְאֶת־רִגְלוֹ בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם: וַיִּקְרָא פַרְעֹה
 יְשָׁם־יוֹסֵף צָפְנַת פַּעֲנַח וַיִּתֵּן־לוֹ אֶת־אֶסְנַת בַּת־
 פּוֹטִי פֶרַע כִּהֵן אֶן לְאִשָּׁה וַיֵּצֵא יוֹסֵף עַל־אֶרֶץ מִצְרָיִם:
 46 וַיּוֹסֶף בֶּן־שְׁלֹשִׁים שָׁנָה בָּעֲמֻדוֹ לִפְנֵי פַרְעֹה מֶלֶךְ־

40. nach deinem Befehle richte oder füge sich mein ganzes Volk. על פי פ' für: nach dem Befehle jem. Hiob 39, 27. 2 M. 38, 21. 4 M. 3, 16. 39. Jos. 19, 50. — רק הכסא nur dem Throne nach. §. 116, 3.

42. Das Uebergeben des Siegelringes ist die gewöhnliche Ceremonie, mit welcher ein Wesir des Morgenlandes eingesetzt wird. Zu der Construction von הַלְבִּישׁ vgl. §. 136, 1. — רֶבֶד הַזָּהָב die goldene Kette (mit dem Art.), welche näml. ein Abzeichen der höchsten Beamten ist.

43. §. 112, a. — אֲבִירָךְ) wenn man dieses Wort als ein hebräisches betrachtet, könnte es *Inf. absol. Hiph.* seyn für הִבִּירָךְ (§. 52, Anm. 2), hier als *Imp.* (§. 128, 4, b), also: beuge die Knie. Weit wahrscheinlicher ist es aber ursprünglich ägyptisch (*Ape — rek* beuge das Haupt) und erhielt nachher nur eine hebräische Gestalt und Etymologie. — וַנִּתּוֹן *Inf. absol. pro Verbo finito*, §. 128, 4, a.

44. „Ohne dich soll niemand seine Hand und seinen Fuss aufheben in ganz Aegyptenland“ = ohne deine Erlaubniss soll sich niemand regen, das Geringste thun im ganzen Lande.

45. צָפְנַת פַּעֲנַח) der ägyptische Grossbeamte soll nicht mehr seinen hebräischen Namen führen, sondern einen echtägyptischen. Der ägyptischen Form desselben näher kommen die (in Aegypten lebenden) LXX, indem sie es *ψοντομπανή* schreiben, d. i. im Aegyptischen: *psōtempheneh*, *salus seculi*, Hieron. *servator mundi*. Dem vorliegenden Textesworte haben die hebräischen Referenten eine mehr hebräisch klingende Gestalt gegeben, s. V. 43 und unten 2 M. 2, 9.

מִצְרַיִם וַיֵּצֵא יוֹסֵף מִלִּפְנֵי פַרְעֹה וַיַּעֲבֹר בְּכָל־אֶרֶץ
 מִצְרַיִם: וַתַּעַשׂ הָאָרֶץ בְּשִׁבְעַת שָׁנִי הַשְּׁבַע לִקְמָצִים: 47
 וַיִּקְבֹּץ אֶת־כָּל־אֹכֵל שִׁבְעַת שָׁנִים אֲשֶׁר הָיוּ בָאָרֶץ 48
 מִצְרַיִם וַיִּתֵּן־ אֹכֵל בְּעָרִים אֹכֵל שְׂדֵה־ הָעִיר אֲשֶׁר
 סְבִיבֹתֶיהָ כָּתַן בַּתּוֹכָהּ: וַיִּצְבֹּר יוֹסֵף בָּר כַּחֲוֹל הַיָּם 49
 הָרַבָּה מְאֹד עַד כִּי־ חָדַל לִסְפֹּר כִּי־ אֵין מִסְפָּר:
 וַתִּכְלֶינָה שִׁבְעַת שָׁנֵי הַשְּׁבַע אֲשֶׁר הָיָה בָאָרֶץ מִצְרַיִם: 53
 וַתַּחֲלִינָה שִׁבְעַת שָׁנֵי הָרָעָב לָבוֹא כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף 54
 וַיְהִי רָעָב בְּכָל־הָאֲרָצוֹת וּבְכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם הָיָה לָחֶם:

c) Erste Reise der Brüder Joseph's nach Aegypten.

1 Mos. 42.

וַיֵּרָא יַעֲקֹב כִּי יֵשׁ־ שָׁבֵר בְּמִצְרַיִם וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב לְבָנָיו 1
 לָמָּה תִּתְרָאוּ: וַיֹּאמֶר הִנֵּה שָׁמַעְתִּי כִּי יֵשׁ־ שָׁבֵר 2
 בְּמִצְרַיִם רָדוּ־ שָׁמָּה וְשִׁבְרוּ־ לָנוּ מִשָּׂם וְנִחְיָה וְלֹא
 נָמוֹת: וַיֵּרְדּוּ אֲחֵי־ יוֹסֵף עֲשָׂרָה לְשָׁבֵר בָּר מִמִּצְרַיִם: 3
 וְאֶת־ בְּנֵי־מִיֶּזֶן אֲחֵי יוֹסֵף לֹא־ שָׁלַח יַעֲקֹב אֶת־ אֲחָיו 4
 כִּי אָמַר פֶּן־ יִקְרָאנוּ אִסּוֹן: וַיֵּרָא יוֹסֵף אֶת־ אֲחָיו וַיִּבְרָם 7
 וַיִּתְּנֵם אֵלֵיהֶם וַיְדַבֵּר אִתָּם קָשׁוֹת וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מֵאֵין
 בָּאתֶם וַיֹּאמְרוּ מִמֶּצְרַיִם כָּנַעַן לְשָׁבֵר־ אֹכֵל: וַיִּזְכֹּר יוֹסֵף 9
 אֶת־ הַחֲלֻמוֹת אֲשֶׁר חָלַם לָהֶם וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מֵרְגָלִים
 אִתָּם לִרְאוֹת אֶת־ עֲרוֹת הָאָרֶץ בָּאתֶם: וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו 10
 לֹא אֲדֹנָי וַעֲבָדֶיךָ בָּאוּ לְשָׁבֵר־ אֹכֵל: כָּלָנוּ בְּנֵי אִישׁ־ 11
 אַחֵד נָחֲנוּ כְּבָנִים אֲנִיחֲנוּ לֹא־ הָיוּ עֲבָדֶיךָ מֵרְגָלִים:
 וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם לֹא כִי־ עֲרוֹת הָאָרֶץ בָּאתֶם לִרְאוֹת: 12

47. *nach Haufen, haufenweise, also: in Menge.*

54. *Fut. Hiph. von חָלַל.*

Cap. XLII, 4. אֲחֵי יוֹסֵף, den *leiblichen* Bruder Josephs. Sie waren von Einer Mutter, der Rahel. Vgl. V. 38 und 43, 29.

9. לָהֶם in Beziehung auf sie, *von ihnen.*

10. (עֲבָדֶיךָ) der Hebräer vertauscht in der Anrede an einen Vornehmen das *ich* mit *dein Knecht*, und *du* mit *mein Herr.* Vgl. V. 11. 12. 44, 18. 32. 33.

13 וַיֹּאמְרוּ שְׁנַיִם עָשָׂר עֲבָדֶיךָ אֲחִים אֲנַחְנוּ בְּנֵי אִישׁ־
 אֶחָד בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וְהִנֵּה הַקֶּטָן אֶת־ אֲבִינוּ הַיּוֹם וְהָאֶחָד
 14 אֵינֶנּוּ: וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף הוּא אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי אֲלֵכֶם
 15 לֵאמֹר מֶרְגְּלִים אַתֶּם: בְּזֹאת תִּבְחָנוּ חַי פַּרְעֹה אִם־
 16 תֵּצְאוּ מִזֶּה כִּי אִם־ בָּבוֹא אֲחֵיכֶם הַקֶּטָן הִנֵּה: שְׁלַחוּ
 מִכֶּם אֶחָד וַיִּקַּח אֶת־ אֲחֵיכֶם וְאַתֶּם הֶאֱסְרוּ וַיִּבְחָנוּ
 דְּבָרֵיכֶם הָאֵמֶת אִתְּכֶם וְאִם־ לֹא חַי פַּרְעֹה כִּי
 17 מֶרְגְּלִים אַתֶּם: וַיֹּאסֶף אֹתָם אֶל־מִשְׁמַר שְׁלֹשֶׁת יָמִים:
 18 וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף בְּיוֹם הַשְּׁלִישִׁי זֹאת עָשׂוּ וְחַיֹּו
 19 אֶת־הָאֱלֹהִים אֲנִי יֹרָא: אִם־כֹּנִיִּם אַתֶּם אֲחֵיכֶם אֶחָד
 יֵאָסֵר בְּבֵית מִשְׁמָרְכֶם וְאַתֶּם לָכוּ הִבִּיאוּ שָׂבֵר רַעֲבוֹן
 20 בְּתֵיכֶם: וְאֶת־אֲחֵיכֶם הַקֶּטָן תִּבִּיאוּ אֵלַי וַיֹּאמְנוּ
 21 דְּבָרֵיכֶם וְלֹא תָמוּתוּ וַיַּעֲשׂוּ־כֵן: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־
 אָחִיו אָבֵל אֲשֶׁמִּים אֲנַחְנוּ עַל־אֲחֵינוּ אֲשֶׁר רָאִינוּ
 צָרָת נַפְשׁוֹ בְּהִתְחַנְנוּ אֵלֵינוּ וְלֹא שָׁמַעְנוּ עַל־כֵּן בָּאָה
 22 אֵלֵינוּ הַצָּרָה הַזֹּאת: וַיַּעַן רְאוּבֵן אוֹתָם לֵאמֹר הֲלוֹא
 אִמַּרְתִּי אֵלֵיכֶם לֵאמֹר אֶל־תַּחֲטְאוּ בְּיָלֵד וְלֹא שָׁמַעְתֶּם
 23 וְגַם־ דָּמוֹ הִנֵּה נִדְרָשׁ: וְהֵם לֹא יָדְעוּ כִּי שָׁמַע יוֹסֵף

13. הקטן der kleine d. h. kleinste, jüngste. §. 117, 2. —
 איננו er ist nicht (mehr), dieser Ausdruck lässt unbestimmt, ob
 er todt sey, (vgl. das griech. οὐκ εἶναι Il. β, 641. Mt. 2, 18. und
 Wetstein zu d. St.), oder sonst auf irgend eine Weise verschwun-
 den, vgl. V. 36. 5, 24. 1 Kön. 20, 40. Ueber den Gebrauch von
 אין §. 149, S. 256.

15. וְהִנֵּה אִם־הִצָּאוּ ihr werdet nicht von dannen kommen, über אִם
 s. §. 152, 2, litt. f. S. 269 (oben).

16. וְחַי פַּרְעֹה כִּי מֶרְגְּלִים אַתֶּם beym Leben Pharaos (schwöre
 ich), dass ihr Kundschafter seyd.

18. וְחַיֹּו זֹאת עָשׂוּ וְחַיֹּו thut dieses, so sollt ihr leben, der zweyte
 Imperativ als Versprechen und Versicherung, §. 127, 2.

19. שָׂבֵר רַעֲבוֹן das Getreide des Hungers, (d. h. für den Hun-
 ger, das Bedürfniss) eurer Familien.

20. „Und so werden sich bewähren eure Worte, und ihr
 nicht sterben.“

21. אֲשֶׁמִּים אֲנַחְנוּ wir haben es verschuldet, §. 131, 2, a. —
 Man verbinde: אֲשֶׁר צָרָה בַּנְּפֹשׁ dessen Seelenangst, §. 121, 1.

23. וְהִנֵּה אִם־נִדְרָשׁ nachdrücklich: sein Blut, siehe es wird jetzt

כִּי הַמְּלִיץ בֵּיתָם: וַיֹּסֶב מֵעֲלֵיהֶם וַיִּבְדֹּךְ וַיָּשֶׁב אֲלֵהֶם 24
 וַיְדַבֵּר אֲלֵהֶם וַיִּקַּח מֵאֲתָם אֶת־שְׁמֵעוֹן וַיֹּאסֶר אֹתוֹ
 לְעֵינֵיהֶם: וַיֵּצֵאוּ יוֹסֵף וַיִּמְלְאוּ אֶת־כְּלֵיהֶם בָּר 25
 וּלְהָשִׁיב כְּסִפֵּיהֶם אִישׁ אֶל־שָׁקוֹ וּלְתֵת לָהֶם
 צָדָה לַדֶּרֶךְ וַיַּעַשׂ לָהֶם כֵּן: וַיֵּשְׂאוּ אֶת־שִׁבְרָם עַל־ 26
 חֲמִירֵיהֶם וַיֵּלְכוּ מִשָּׁם: וַיָּבֹאוּ אֶל־יַעֲקֹב אֲבִיהֶם אֶרְצָה 29
 בְּכַעַז וַיִּגִּידוּ לוֹ אֶת־כָּל־הַקֹּרֹת אֲתָם: וַיְהִי הֵם מְרִיקִים 35
 שִׁקְיָהֶם וְהִנֵּה־אִישׁ צָרוּר־כֶּסֶף בְּשָׁקוֹ וַיִּרְאוּ אֶת־
 צָרוֹת כְּסִפֵּיהֶם הֵמָּה וַאֲבִיהֶם וַיִּירָאוּ: וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם 36
 יַעֲקֹב אֲבִיהֶם אֲתִי שְׁכַלְתֶּם יוֹסֵף אֵיכָנּוּ וְשְׁמֵעוֹן אֵיכָנּוּ
 וְאַרְצִי־בְנִימֵן תִּקְחוּ עָלַי הִיוּ כְלָנָה: וַיֹּאמֶר רְאוּבֵן 37
 אֶל־אָבִיו לֵאמֹר אֶת־שְׁנֵי בְנֵי תָמִית אִם־לֹא אָבִיאֲנִי
 אֶלֶיךָ תָּנָה אֹתוֹ עַל־יְדֵי וְאֲנִי אֲשִׁיבֶנּוּ אֵלֶיךָ:
 וַיֹּאמֶר לֹא־יִירֹד בְּנֵי עִמְכֶם כִּי־אֲחִיו מֵת וְהוּא לְבָדּוּ 38
 כְּשָׂאָר וּקְרָאָהוּ אֶסּוֹן בַּדֶּרֶךְ אֲשֶׁר תֵּלְכוּ־בָהּ וְהוֹרְדָתֶם
 אֶת־שִׁיבָתִי בִּיגוֹן שְׂאוּלָה:

f) Zweyte Reise der Söhne Jakobs nach Aegypten mit Benjamin.
 1 Mos. 43. 44.

וַחֲרָעַב כָּבֵד בְּאֶרֶץ: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר כָּלוּ לֶאֱכֹל אֶת־ 1
 הַשֶּׁבֶר אֲשֶׁר הָבִיאוּ מִמִּצְרַיִם וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם אֲבִיהֶם

gefordert, nicht: und auch sein Blut. S. über diesen Gebrauch
 von §. 152, 2, a.

24. וַיִּבְדֹּךְ eig. von bey ihnen, d. h. von ihnen ab. —
 §. 74, Anm. 3, c. — מֵאֲתָם eig. aus ihrer Nähe.

25. „Sie füllten ihre Gefässe mit Getreide,“ vgl. 44, 1.
 §. 136, 1. וּלְהָשִׁיב כְּסִפֵּיהֶם וְגו' und (er befahl) zurückzugeben ihr
 Geld, (das Geld) eines jeden in seinen Sack. Ueber den Pl. כְּסִפִּים
 §. 106, Anm. 1.

35. Ein Jeder hatte sein Geldbündlein in seinem Sacke.

36. וְעָלַי הִיוּ כְלָנָה über mich kommt das alles.

37. Gib ihn auf meine Hand f. vertraue ihn mir an. Vgl.
 1 Sam. 17, 22.

38. קְרָאָהוּ אֶסּוֹן begegnete ihm ein Unfall, f. wenn ihm begeg-
 nete, §. 153, 3, a.

Cap. XLIII, 1. כַּאֲשֶׁר כָּלוּ לֶאֱכֹל als sie aufgeessen hatten,
 §. 139, 2. vgl. Anm. 1.

- 3 שָׁבוּ שְׁבוּ-לָנוּ מֵעַט-אֲכָל: וַיֹּאמֶר אֵלָיו יְהוָה לֵאמֹר
הָעַד הָעַד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר לֹא-תֵרְאוּ פָנַי בְּלָתִי
9 אֲחִיכֶם אִתְּכֶם: אֲנֹכִי אֶעֱרֹבְנִי מִיָּדִי תִּבְקָשׁוּ אִם-
לֹא הִבִּיאֲתִיו אֵלַיךָ וְהִצַּגְתִּיו לְפָנֶיךָ וְחָטֵאתִי לָךְ
10 כָּל-הַיָּמִים: כִּי לֹא הִתְמַהֲמַהְנוּ כִּי-עָתָה שָׁבוּ זֶה
11 פַּעַמַּיִם: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִם יִשְׂרָאֵל אֲבִיהֶם אִם-כֵּן אִפּוֹא
זֹאת עָשׂוּ קָחוּ מִזֶּמֶרֶת הָאָרֶץ בְּכֻלִּיכֶם וְהוֹרִידוּ
לְאִישׁ מִנְּחָה מֵעַט צָרִי וּמֵעַט דָּבָשׁ נִכְאֵת וְלֹט בְּטָנִים
12 וְשִׁקְרִים: וְכֶסֶף מִשְׁנֶה קָחוּ בְיֶדְכֶם וְאֵת-הַכֶּסֶף
הַמּוֹשָׁב בְּפִי אֲמַתְחִיתִיכֶם תָּשִׁיבוּ בְיֶדְכֶם אוֹלֵי מִשְׁנֶה
13 הוּא: וְאֵת-אֲחִיכֶם קָחוּ וְקוּמוּ שׁוּבוּ אֶל-הָאִישׁ:
14 וְאֵל שְׂדֵי יִתֵּן לָכֶם רְחֻמִּים לְפָנַי הָאִישׁ וְשַׁלַּח לָכֶם
אֶת-אֲחִיכֶם אַחֵר וְאֵת-בְּנֵימִין וְאֲנִי כֹאֲשֶׁר שְׁכַלְתִּי
15 שְׁכַלְתִּי: וַיִּקְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת-הַמִּנְחָה הַזֹּאת וּמִשְׁנֶה-
כֶּסֶף לְקָחוּ בְיָדָם וְאֵת-בְּנֵימִין וַיִּקְמוּ וַיֵּרְדּוּ מִצְרַיִם
16 וַיַּעֲמְדוּ לְפָנַי יוֹסֵף: וַיֵּרָא יוֹסֵף אֲתָם אֶת-בְּנֵימִין
וַיֹּאמֶר לֵאשֶׁר עַל-בֵּיתוֹ הִבָּא אֶת-הָאֲנָשִׁים הַבָּיְתָה
וְטַבַּח טַבַּח וְהִכֵּן כִּי אֲתִי יֵאָכְלוּ הָאֲנָשִׁים בַּצֹּהָרִים:
17 וַיַּעַשׂ הָאִישׁ כֹּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף וַיָּבֹא הָאִישׁ אֶת-
18 הָאֲנָשִׁים בֵּיתָה יוֹסֵף: וַיֵּרְאוּ הָאֲנָשִׁים כִּי הוּבְאוּ בֵּית

9. וְחָטֵאתִי לָךְ וְגו' יִצַּג vom Stw. הִצַּגְתִּיו so will ich gegen dich gesündigt haben alle meine Lebenstage.

10. זֶה פַּעַמַּיִם nun (schon) zweymal. In dieser Verbindung steht זֶה öfter vor Zahl- und Zeitangaben.

11. מִזֶּמֶרֶת הָאָרֶץ von dem Lobe des Landes, d. i. von den gelobtesten, gepriesensten Erzeugnissen desselben.

12. בְּיֶדְכֶם (f. בְּיֶדְכֶם §. 27, Anm. 2, a. §. 90, 2 Anm.) in eurer Hand, bloss für: mit euch, auch von Dingen, die man nicht in der Hand tragen kann, 1 M. 32, 14. 35, 4.

14. כֹּאֲשֶׁר שְׁכַלְתִּי שְׁכַלְתִּי wenn ich kinderlos geworden bin, so bin ich es, Ausdruck verzweifelnder Resignation. Vgl. Esth. 4, 16. 2 Kön. 7, 4.

15. מִשְׁנֶה-כֶּסֶף das Doppelte an Geld, כֶּסֶף ist Accus. §. 111, 2. Nicht zu verwechseln mit מִשְׁנֶה כֶּסֶף V. 12, welches einerley ist mit כֶּסֶף אַחֵר V. 22.

יוסף ויאמרו על דבר הכסף השב באמתחתינו
 בתחלה אנחנו מובאים להתגלל עלינו ולהתנפל
 עלינו ולקחת אתנו לעבדים ואת חמרינו : ויגשו 19
 אל האיש אשר על בית יוסף וידברו אליו פתח
 הבית : ויאמרו בי אדני ירד וירדנו בתחלה לשבר 20
 אכל : ויהי כרבאנו אל המלון ונפתחה את אמתחתינו 21
 והנה כסף איש בפי אמתחתו כספנו במשקלו ונשב
 אתו בידנו : וכסף אחר הורדנו בידנו לשבר אכל 22
 לא ידענו מי שם כספנו באמתחתינו : ויאמר שלום 23
 לכם אל תיראו אלהיכם ואלהי אביכם נתן לכם
 מטמון באמתחתיכם כספכם בא אלי ויוצא אלהם
 את שמעון : ויבא האיש את האנשים ביתה יוסף 24
 ויתן מים וירחצו רגליהם ויתן מספוא לחמריהם :
 ויכינו את המנחה עד בוא יוסף בצהרים כי שמעו 25
 כי שם יאכלו לחם : ויבא יוסף הביתה ויביאו לו 26
 את המנחה אשר בידם הביתה וישתחוו לו ארצה :
 וישאל להם לשלום ויאמר השלום אביכם הזקן 27
 אשר אמרתם העודנו חי : ויאמרו שלום לעבדך 28
 לאבינו עודנו חי ויקרו וישתחוו : וישא עיניו 29
 וירא את בנימין אחיו בן אמו ויאמר הנה אחיכם
 הקטן אשר אמרתם אלי ויאמר אלהים יחנך בקי :
 וימהר יוסף כי נכמרו רחמיו אל אחיו ויבקש 30
 לבכות ויבא החדרה ויבך שמה : וירחץ פניו ויצא 31

23. *es steht wohl um euch, es widerfährt euch nichts Uebles, Zuspruch des Trostes an Fürchtende, Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19.*

27. *quem dixistis, von welchem ihr sprachet. Eben so v. 29.*

28. *Fut. (der zweyten Bildungsart) vom Stw. קרר Hithpal. von שחה §. 74, Anm. 17.*

29. *יחנך, für יחנך Fut. Kal von חנן gnädig seyn.*

30. *ויבקש לבכות er suchte (einen Ort), um zu weinen, quaerebat, ubi fleret.*

32 וַיִּתְאַפֵּק וַיֹּאמֶר שִׁימוּ לָחֶם: וַיִּשִּׂימוּ לוֹ לִבְדוֹ וּלְהֶם
 לִבְדָּם וּלְמִצְרַיִם הָאֹכְלִים אֹתוֹ לִבְדָּם כִּי לֹא יוּכְלוּן
 הַמִּצְרַיִם לֶאֱכֹל אֶת־הָעֵבְרִים לָחֶם כִּי־תוֹעֵבָה הוּא
 33 לְמִצְרַיִם: וַיָּשְׁבוּ לִפְנֵי הַכּוֹר כְּבִכְרָתוֹ וַחֲצִיעִיר
 כְּצִעְרָתוֹ וַיִּתְמָהוּ הָאֲנָשִׁים אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ: וַיֵּשֶׂא
 34 מִשְׁאֹת מֵאֵת פָּנָיו אֲלֵהֶם וַתֵּרֶב מִשְׁאֵת בְּנִימִין מִמִּשְׁאֹת
 כָּל־חֵמֶשׁ יָדוֹת וַיִּשְׁתּוּ וַיִּשְׂכְּרוּ עִמּוֹ:
 XLIV וַיֵּצֵא אֶת־אֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ לֵאמֹר מִלֹּא אֶת־אַמְתָּחַת
 הָאֲנָשִׁים אֲכֹל כַּאֲשֶׁר יוּכְלוּן שִׂאֲתָ וְשִׂים כֶּסֶף־אִישׁ
 2 בְּפִי אַמְתָּחָתוֹ: וְאֶת־גְּבִיעֵי גְבִיעַ הַכֶּסֶף תִּשִּׂים בְּפִי
 אַמְתָּחַת הַקֶּטָן וְאֶת כֶּסֶף שִׁבְרוֹ וַיַּעַשׂ כְּדַבַּר יוֹסֵף
 3 אֲשֶׁר דִּבֶּר: הַכָּקֹר אֹר וְהָאֲנָשִׁים שָׁלְחוּ הֵמָּה
 4 וַחֲמִרֵיהֶם: הֵם יֵצְאוּ אֶת־הָעִיר לֹא הִרְחִיקוּ וַיּוֹסֶף
 אֹמֵר לְאֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ קוֹם רֹדֶף אַחֲרֵי הָאֲנָשִׁים
 וְהַשְׁגָּתָם וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם לָמָּה שְׁלַמְתֶּם רָעָה תַּחַת
 5 טוֹבָה: הֲלוֹא זֶה אֲשֶׁר יִשְׁתָּה אֲדָנִי בּוֹ וְהוּא בִּחֹשׁ

32. Nach Herodot (2, 41) war es den Aegyptern auch verboten, mit den Griechen zu essen.

33. וַיִּתְמָהוּ — sie verwunderten sich gegen einander, d. i. äusserten einander ihre Verwunderung, sey es durch Worte oder Blicke. §. 138.

34. „Er brachte ihnen (liess bringen) Geschenke (Gerichte) von vor seinem Antlitz,” schickte ihnen Portionen von dem, was vor ihm stand. Nach dem folgenden ehrt er den geliebteren und leiblichen Bruder durch eine fünffache Portion, vgl. 1 Sam. 1, 5.

Cap. XLIV, 1. שִׂאֲתָ (auf syrische Art für שָׂאָה, vgl. §. 73, Anm. 3), Inf. vom Stw. שָׂאָה. §. 75, 2, a.

4. יֵצְאוּ אֶת־הָעִיר, das Verbum mit dem Accusativ, wie *egredi urbem*. — לֹא הִרְחִיקוּ sie hatten nicht weit gemacht (den Weg) d. i. waren nicht weit gekommen. — וְהַשְׁגָּתָם וְאָמַרְתָּ und erreichst du sie, so sage ... Vgl. 42, 38.

5. „Ist's nicht der, woraus mein Herr trinkt er ahnete es wohl.” Abgebrochene Sprache der Eile und (wenigstens scheinbaren) Erbitterung. Der Hebräer sagt: שָׁתָה בִּי in einem Gefässe trinken (f. das was darin ist), wo wir sagen: daraus trinken, wie im Franz. *boire dans une tasse*, Griech. *ἐν χουσῶ, ἐν ποτηρίοις πίναι Xenoph. Anab. 6, 1 §. 4.* Vgl. Am. 6, 6.

6 יִבְחַשׁ בּוֹ הָרַעְתָּם אֲשֶׁר עָשִׂיתָם: וַיִּשְׁגְּם וַיְדַבֵּר אֲלֵהֶם
 7 אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה: וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו לָמָּה יְדַבֵּר אֲדֹנִי
 בַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה חֲלִילָה לַעֲבֹדֶיךָ מַעֲשֹׂוֹת כַּדְּבָר הַזֶּה:
 8 הֵן כֶּסֶף אֲשֶׁר מָצְאוּ בְּפִי אִמְתָּחִינוּ הִשְׁיבֵנוּ אֵלֶיךָ
 מֵאֶרֶץ כְּנָעַן וְאִיךָ נִגְנֹב מִבֵּית אֲדֹנֶיךָ כֶּסֶף אוֹ זָהָב:
 9 אֲשֶׁר יִמָּצָא אֹתוֹ מֵעֲבָדֶיךָ וּמָת וְגַם־אֲנַחְנוּ נָהִיָּה
 10 לְאֲדֹנֵי לַעֲבָדִים: וַיֹּאמֶר גַּם־עַתָּה כַּדְּבָרִיכֶם כֵּן־הוּא
 אֲשֶׁר יִמָּצָא אֹתוֹ יִהְיֶה־לִּי עֶבֶד וְאַתֶּם תִּהְיוּ נְקִיִּים:
 11 וַיִּמָּהְרוּ וַיּוֹרְדוּ אִישׁ אֶת־אִמְתָּחָתוֹ אֶרְצָה וַיִּפְתָּחוּ
 12 אִישׁ אִמְתָּחָתוֹ: וַיַּחֲפֹשׂ בְּגָדוֹל הַחֹל וּבִקְטָן כְּלָה
 13 וַיִּמָּצָא הַגָּבִיעַ בְּאִמְתָּחַת בְּנִימָן: וַיִּקְרְעוּ שְׂמֹלֹתָם
 14 וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל־חֲמֹרוֹ וַיָּשִׁבוּ הָעִירָה: וַיָּבֹא יְהוּדָה
 וְאָחִיו בֵּיתָה יוֹסֵף וְהוּא עוֹדְכֹו שָׁם וַיִּפְּלוּ לִפְנֵי אֶרְצָה:
 15 וַיֹּאמֶר לָהֶם יוֹסֵף מָה־הַמַּעֲשֶׂה הַזֶּה אֲשֶׁר עָשִׂיתֶם
 16 הֲלוֹא יָדַעְתֶּם כִּי־גִחַשׁ יִבְחַשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי: וַיֹּאמֶר
 יְהוּדָה מַה־נֹּאמַר לְאֲדֹנִי מַה־נִּדְּבַר וּמַה־נַּצְטַדֵּק
 הָאֱלֹהִים מָצָא אֶת־עֹז עֲבָדֶיךָ הִנֵּנוּ עֲבָדִים לְאֲדֹנֵי גַם־
 17 אֲנַחְנוּ גַם אֲשֶׁר־נִמָּצָא הַגָּבִיעַ בִּידּוֹ: וַיֹּאמֶר חֲלִילָה
 לִי מַעֲשֹׂוֹת זֹאת הָאִישׁ אֲשֶׁר נִמָּצָא הַגָּבִיעַ בִּידּוֹ הוּא
 18 יִהְיֶה־לִּי עֶבֶד וְאַתֶּם עָלוּ לְשָׁלוֹם אֶל־אֲבִיכֶם: וַיַּגֵּשׁ
 אֵלָיו יְהוּדָה וַיֹּאמֶר בִּי אֲדֹנִי יְדַבֵּר־נָא עִבְדְּךָ דָּבָר

9. אֲשֶׁר — *der, bey welchem er gefunden wird, der soll sterben*, §. 121, 2. 142, 2. Ueber לַ עֶבֶד s. zu 41, 12. Vgl. V. 10. 16. 17. 33.

10. גַּם עַתָּה *nun ja! nun gut!* גַּם dient blos zum Nachdrucke s. 42, 23.

13. „Es lud ein Jeder (die Last) auf seinen Esel.”

14. וַיָּבֹא, §. 145, 2.

16. *Hithp.* von צָדַק §. 53, 2, b.

18. כִּי כַמּוֹךְ כַּפָּרְעָה, denn so du, wie Pharao. Vgl. Ps. 139,

12. Griech. ὥς — ὡς. Gewöhnlicher ist פֶּ — פֶּ umgekehrt: *wie* — *so* = ὡς — ὡς, 3 M. 7, 7. 1 Kön. 22, 4.

בְּאִזְנֵי אֲדֹנִי וְאֶל-יָחִיד אִפְּךָ בְּעִבְדְּךָ כִּי כְמוֹךָ
 32 כְּפָרְעָה: עִבְדְּךָ עָרַב אֶת-הַפֶּעַר מֵעַם אָבִי לֵאמֹר
 אִם-לֹא אָבִיאוּ אֵלַי וְחָטַאתִי לְאָבִי כָל-הַיָּמִים:
 33 וְעַתָּה יֵשֶׁב-נָא עִבְדְּךָ תַּחַת הַפֶּעַר עֹבֵד לְאֲדֹנִי וְהַפֶּעַר
 34 יַעַל עִם-אֲחִיו: כִּי-אֵיךְ אֶעֱלֶה אֶל-אָבִי וְהַפֶּעַר אֵיכָנֹכִי
 אֲתִי פֶן אֶרְאֶה בְּרַע אֲשֶׁר יִמָּצֵא אֶת-אָבִי:

g) Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen, und ladet sie
 sammt seinem Vater zu sich nach Aegypten ein.

1 Mos. 45.

1 וְלֹא-יָכֹל יוֹסֵף לְהִתְאַפֵּק לְכָל הַנִּצָּבִים עָלָיו וַיִּקְרָא
 הוֹצִיאוּ כָל-אִישׁ מֵעָלָי וְלֹא-עָמַד אִישׁ אִתּוֹ בְּהַתְּוֹדֵעַ
 2 יוֹסֵף אֶל-אֲחָיו: וַיִּתֵּן אֶת-קִלּוֹ בְּבִכּוֹ וַיִּשְׁמְעוּ
 3 מִצְרַיִם וַיִּשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה: וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל-אֲחָיו
 אֲנִי יוֹסֵף הָעוֹד אָבִי חִי וְלֹא-יָכֹלוּ אֲחָיו לַעֲנוֹת אִתּוֹ
 4 כִּי נִבְהָלוּ מִפָּנָיו: וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל-אֲחָיו גִּשּׁוּ-נָא אֵלַי
 וַיִּגֹּשּׁוּ וַיֹּאמֶר אֲנִי יוֹסֵף אֲחֵיכֶם אֲשֶׁר-מָכַרְתֶּם אֹתִי
 5 מִצְרַיִמָּה: וְעַתָּה אֶל-תַּעֲצְבוּ וְאֶל-יָחִיד בְּעֵינֵיכֶם
 כִּי-מָכַרְתֶּם אֹתִי הֵנָּה כִּי לְמַחֲיָה שָׁלַחֲנִי אֱלֹהִים

32. (עִבְדְּךָ — אָבִי) er fällt aus der dritten Person in die erste,
 sofern schon עִבְדְּךָ f. *ich* stand.

33. Fut. apoc. von עָלָה: er möge hinaufziehen.

34. פֶּן אֶרְאֶה (ich muss fürchten) dass ich mit ansehen müsste.
 Ebenso steht פֶּן zu Anfang des Satzes 3, 22. 31, 31.

Cap. XLV, 1. Joseph konnte nicht an sich halten (sich zu
 äussern) gegen alle, die um ihn standen. על nahe bey (1 M. 18, 2),
 besonders von der Begleitung, die einen Vornehmen umdrängt (vgl.
 Jes. 6, 2). Dann מֵעַל vom Entfernen einer lästigen Sache. Vgl.
 2 M. 18, 28: לֵךְ מֵעָלַי unser triviales: gehe mir vom Leibe. —
 Hithpa. von יָדַע, §. 68, 2.

2. „Er erhob die Stimme mit Weinen.“ — וַיִּשְׁמְעוּ מִצְרַיִם es
 hörten (es) die Aegypter, und hörten (es) die Knechte Pharaó's.
 S. מִצְרַיִם no. 5. f. *Aegyptii*.

4. אֲשֶׁר-אֲחִי (אֲשֶׁר-מָכַרְתֶּם אֹתִי) man verbinde: אֲחִי, vgl. §. 121, 1,
 Anm. 1.

5. וְאֶל-יָחִיד בְּעֵינֵיכֶם eig. nicht glühe es in euren Augen, d. i.
 zürnet nicht (sc. auf euch selbst). Der Zorn zeigt sich hauptsäch-
 lich in dem glühenden Blicke. Vgl. 31, 35.

6 לְפָנֵיכֶם: כִּי־זֶה שְׁנֵתִים הָרַעַב בְּקֶרֶב הָאָרֶץ וְעוֹד
 7 חֲמִשׁ שָׁנִים אֲשֶׁר אֵין־חֲרִישׁ וְקָצִיר: וַיִּשְׁלַחֲנִי אֱלֹהִים
 8 לְפָנֵיכֶם לְשׁוֹם לָכֶם שְׂאֵרִית בְּאֶרֶץ וְלִהְיוֹת לָכֶם
 9 בֵּיתוֹ וּמִשְׁלַב בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם: מִחֲרוֹ וַעֲלוּ אֶל־אָבִי
 10 וְאָמַרְתֶּם אֵלָיו כֹּה אָמַר בְּנִי יוֹסֵף שְׁמִנִי אֱלֹהִים לְאֶדוֹן
 11 לְכָל־מִצְרָיִם רָדָה אֵלַי אֶל־תַּעֲמֹד: וַיִּשְׁבֹּת בְּאֶרֶץ־
 12 גִּשְׁזָן וַהֲיִיתָ קְרוֹב אֵלַי אַתָּה וּבְנִיךָ וּבְנֵי בְנִיךָ וְצֹאנְךָ
 13 וּבְקָרְךָ וְכָל־אֲשֶׁר־לָךְ: וְכָל־כְּלִיתִי אַתָּה שֵׁם כִּי־עוֹד
 14 חֲמִשׁ שָׁנִים רָעַב פֶּן־תָּוֶרֶשׁ אַתָּה וּבֵיתְךָ וְכָל־אֲשֶׁר־
 15 לָךְ: וְהִנֵּה עֵינֵיכֶם רְאוּת וְעֵינֵי אָחִי בְּנִימִן כִּי־פִי
 16 הִמְדַּבֵּר אֵלֵיכֶם: וְהִגַּדְתֶּם לְאָבִי אֶת־כָּל־כְּבוֹדִי
 17 בְּמִצְרָיִם וְאֵת כָּל־אֲשֶׁר רָאִיתֶם וּמַהֲרַתֶּם וְהוֹרַדְתֶּם
 18 אֶת־אָבִי הֵנָּה: וַיִּפֹּל עַל־צוּאְרֵי בְנִימִן־אָחִיו וַיִּבְכֶּה
 19 וּבְנִימִן בָּכָה עַל־צוּאְרָיו: וַיִּנָּשֶׁק לְכָל־אָחִיו וַיִּבְכֶּה
 20 עֲלֵהֶם וְאַחֲרֵי כֵן דִּבְרוּ אָחִיו אִתּוֹ: וְהָקֹל נִשְׁמַע

7. *euch einen Rest zu bereiten im Lande,* d. i. zu veranstalten, dass noch ein Rest euerer Familie im Lande bleibe, dass nicht alles umkomme. Entscheidend für diesen Sinn der Stelle ist 2 Sam. 14, 7: *sie wollen den letzten Funken auslöschen* לְבַלְתִּי שׁוֹם לְאִישִׁי שֵׁם וּשְׂאֵרִית עַל פְּנֵי הָאָרֶץ *um meinem Manne keinen Namen und Rest zu lassen im Lande.* Auch erklären so die Alten. Falsch And. ihnen den Rest (des Getreides) im Lande (d. i. in Aegypten) zu geben. *das Leben zu erhalten euch, einer grossen Zahl Geretteter, euch und dadurch einem grossen Volke.* Vgl. 1 M. 50, 20: *לִהְיוֹת עִם רַב*.

8. *Vater des Königs f. Berather, gleichsam väterlicher Freund desselben, eine im Orient häufiger vorkommende Bezeichnung f. den Grossvezir und Premierminister, bes. eines jungen Königs.* Vgl. 1 Macc. 11, 32. Zusätze der LXX. zu Esth. 3, 13. 8, 13.

12. *dass mein Mund (es ist), der zu euch redet,* der Artikel vor dem Prädicate s. §. 108, 3, Anm.

15. *er weinte über sie gebückt, an sie gelehnt, in ihrer Umarmung, wie V. 14:* *עַל צוּאְרֵיהֶם*.

בית פרעה לאמר באו אחי יוסף ויִיטב בעיני פרעה
 17 ובעיני עבדיו: ויאמר פרעה אל-יוסף אמר אל-אחייך
 זאת עשו טענו את-בעירכם ולכו-באו ארצה כנען:
 18 וקחו את-אביכם ואת-בתיכם ובאו אלי ואתנה לכם
 את-טוב ארץ מצרים ואכלו את-חלב הארץ:
 19 ואתה צויתה זאת עשו קחו-לכם מארץ מצרים
 עגלות לטפכם ולנשיכם ונשאתם את-אביכם
 20 ובאתם: ועינכם אל-תחם על-כליכם כי
 21 טוב כל-ארץ מצרים לכם הוא: ויעשו-כן-בני
 ישראל ויתן להם יוסף עגלות על-פי פרעה ויתן
 22 להם צדה לדרך: לכלם נתן לאיש חלפות שמלת
 ולבנימן נתן שלש מאות כסף וחמש חלפת
 23 שמלת: ולאביו שלח כזאת עשרה חמרים נשאים
 משוב מצרים ועשר אתנת בשאת בר ולחם ומזון
 24 לאביו לדרך: וישלח את-אחיו וילכו ויאמר אליהם
 25 אל-תרדזו בדרך: ויעלו ממצרים ויבאו ארץ
 26 כנען אל-יעקב אביהם: ויגדו לו לאמר עוד יוסף
 חי וכי-הוא משל בכל-ארץ מצרים ויפג לבו
 27 כי לא האמין להם: וידברו אליו את-כל-דברי
 יוסף אשר דבר אליהם וירא את-העגלות אשר-

17. *wohlan! gehet ins Land Canaan*, *ווא* hier so gebraucht, dass der Redende am Anfangspunkte des Weges gedacht ist, wo man nicht *kommen* gebrauchen kann, wie V. 18. 19.

18. *ihr sollt essen*, s. über den *Imp.* §. 127, 1, a. Vgl. zu 41, 18.

19. *et tu iussus es*, und dir ist es geboten.

20. *eig. und euer Auge sehe nicht schonend (mit Bedauern) auf euer Geräthe, d. i. lasst's euch nicht leid seyn um euere Geräthschaften, die ihr dort der langen Reise wegen zurücklassen müsst.*

22. *300 (Sekel) Silbers*, s. §. 118, 4. Anm. 2. — *חמש חלפת שמלת* fünf Wechsel der Kleider, d. i. fünf volle Anzüge. Im Engl. sagt man *a change* f. was man auf einmal anzieht.

23. *כזאת* wie dieses d. i. gleicherweise, ebenso, ebenfalls.

שֶׁלַח יוֹסֵף לִשְׂאֹת אֹתוֹ וְתַחֲי רֹחַ יַעֲקֹב אֲבִיהֶם:
וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל רַב עוֹד - יוֹסֵף בְּנִי חַי אֶלְכָּה וְאַרְאֶנּוּ 28
בְּטָרָם אָמוֹת:

6. Unterdrückung der Israeliten in Aegypten, Geburt, Erziehung und Flucht des Mose.

2 Mos. 1. 2.

וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל פָּרוּ וַיִּשְׂרְצוּ וַיִּרְבּוּ וַיַּעֲצֻמוּ בְּמֵאֹד מְאֹד 7
וַתִּמְלֵא הָאָרֶץ אֹתָם: וַיָּקָם מֶלֶךְ - חָדָשׁ עַל - מִצְרָיִם 8
אֲשֶׁר לֹא-יָדַע אֶת-יוֹסֵף: וַיֹּאמֶר אֶל-עַמּוֹ הִנֵּה עַם 9
בְּנֵי יִשְׂרָאֵל רַב וְעָצוּם מִמֶּנּוּ: הֲבֵה נִתְחַכְמָה לוֹ פֶּן- 10
יִרְבֶּה וְהָיָה כִּי-תִקְרָאנָה מִלְחָמָה וְנוֹסֶף גַּם-הוּא עַל-
שְׂנְאֵינוּ וְנִלְחַם-בָּנוּ וְעָלָה מִן-הָאָרֶץ: וַיִּשְׁיֻמוּ עָלָיו 11
שָׂרֵי מִסֵּי לַמֶּעַן עָנְתוּ בְּסִבְלָתָם וַיִּבְנוּ עָרֵי מִסְכְּנוֹת
לְפָרֹעַ אֶת-פֶּתָם וְאֶת-רַעְמֶסֶס: וְכַאֲשֶׁר יַעֲבֹד אֹתוֹ כֵּן 12
יִרְבֶּה וְכֵן יִפְרֹץ וַיִּקְצֹוּ מִפְּנֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל: וַיֵּצֵא פָּרֹעַ 22
לְכָל-עַמּוֹ לֵאמֹר כָּל-הַבֶּן הַיְּלֹוד הַיֹּאֲרָה תִּשְׁלִיכֻהוּ
וְכָל-הַבֵּת תַּחֲיוֹן:

28. וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל רַב עוֹד — *genug, Joseph, mein Sohn, lebt noch, f. es ist genug, dass Joseph noch lebt.*

2 Mos. I, 7. וַתִּמְלֵא הָאָרֶץ אֹתָם *das Land ward voll von ihnen, §. 135, 3, b.*

9. וַיַּעֲצֻמוּ *als wir. Vgl. zu 1 M. 3, 22.*

10. וְהָיָה כִּי-תִקְרָאנָה מִלְחָמָה *wenn sich Krieg zutrage. Die 3 Fem. Plur. Fut. תִּקְרָאנָה ist hier mit dem Singular verbunden, und es finden sich noch andere mehr oder minder sichere Beyspiele dieses abus, z. B. Hiob 17, 16. Jes. 28, 3. Richt. 5, 26 (und in der 2ten Person Obad. 3). Hier kann allerdings auch מִלְחָמָה collectiv genommen seyn f. Kriege.*

11. וַיִּבְנוּ וַיִּבְנוּ (Israël) *baute Magazinstädte für Pharao. Die Subjecte wechseln.*

12. כַּאֲשֶׁר — *wie — so f. in demselben Maasse od. Grade als — in demselben. Vgl. Jes. 52, 14. 15.*

- II 1. 2 וַיֵּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֵוִי וַיִּקַּח אֶת-בֶּת-לֵוִי: וַתְּהִי
 הָאִשָּׁה וַתֵּלֶד בֶּן וַתֵּרָא אֹתוֹ כִּי-טוֹב הוּא וַתַּצְפִּיכֵהוּ
 3 שְׁלֹשָׁה יָרְחִים: וְלֹא-יָכְלָה עוֹד הַצְפִּיכֹו וַתִּקַּח-לוֹ
 יִתְבַּת גָּמָא וַתַּחֲמֶרָה בַּחֲמֶר וּבִזְזָפָת וַתֵּשֶׁב בָּהּ אֶת-
 4 הַיֶּלֶד וַתֵּשֶׁב בְּסוּף עַל-שִׁפְתֵי הַיָּאָר: וַתִּתְצַב אֹחֹתוֹ
 5 מֵרָחֹק לִדְעָה מַה-יַּעֲשֶׂה לוֹ: וַתֵּרֶד בֶּת-פְּרָעָה לָרַחֵץ
 עַל-הַיָּאָר וּנְעֻרֹתֶיהָ הִלְכֹת עַל-יַד הַיָּאָר וַתֵּרָא אֶת-
 הַיִּתְבָּה בַּתוֹךְ הַסּוּף וַתִּשְׁלַח אֶת-אִמָּתָהּ וַתִּקְרָהּ:
 6 וַתִּפְתַּח וַתֵּרָאֶהוּ אֶת-הַיֶּלֶד וְהִנֵּה-בָעַר בִּכָּה וַתַּחֲמַל
 7 עָלָיו וַתֹּאמֶר מִיֶּלְדֵי עִבְרִים זֶה: וַתֹּאמֶר אֹחֹתוֹ אֶל-
 בֶּת-פְּרָעָה הֲאֵלֶךְ וְקָרָאתִי לָךְ אִשָּׁה מִיִּנְקָת מִן
 8 הָעִבְרִיּוֹת וְתִינֵק לָךְ אֶת-הַיֶּלֶד: וַתֹּאמֶר-לָהּ בֶּת-
 פְּרָעָה לָכִי וַתֵּלֶךְ הָעֶלְמָה וַתִּקְרָא אֶת-אִם הַיֶּלֶד:
 9 וַתֹּאמֶר לָהּ בֶּת-פְּרָעָה הִילִיכִי אֶת-הַיֶּלֶד הַזֶּה וְהִינִקְהוּ
 לִי וְאֲנִי אֶתֵּן אֹת-שְׂכָרְךָ וַתִּקַּח הָאִשָּׁה הַיֶּלֶד וַתִּנְיֶקְהוּ:
 10 וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַתְּבִאֵהוּ לְבֶת-פְּרָעָה וַיְהִי-לָהּ לֶבֶן וַתִּקְרָא

Cap. II, 1. וַיֵּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֵוִי eine Tochter Levi's f. eine Levitin. Im Sing. m. ist es ungewöhnlich zu sagen: בֶּן-לֵוִי ein Levit, dah. die Umschreibung: אִישׁ מִבֵּית לֵוִי. — Das אֶת steht hier (selten) vor dem unbestimmten Subst. §. 115, 1 Anm. — Uebrigens hiess Mosis Vater, von dem hier die Rede ist, Amram, seine Mutter Jochebed s. 2 M. 6, 20. — יָרַע Inf. von יָרַע, wie לָרַחֵץ §. 68, Anm. 1.

3. הַצְפִּיכֹו f. das gewöhnliche הַצְפִּיכֵהוּ, mit Dag. forte euphon. im צ (§. 20, 2, litt. 6), nach welchem dann das Dag. lene im פ wegfallen musste, weil das Schwa unter dem verdoppelten Buchstaben mobile ist. S. §. 10, 2, b und 21, 2. — בַּחֲמֶר וּבִזְזָפָה mit dem Harze und dem Peche, s. §. 108, Anm. 1, b.

4. הַיִּתְבָּה contr. aus הַיִּתְצַב. Das Jod ist herausgefallen (vgl. §. 68, Anm. 4) und Patach unter den vorhergehenden Consonanten gesetzt: הָ f. הֵ, weil es in offener Sylbe steht §. 26, 2. 27, 2, a.

6. וַתֵּרָאֶהוּ אֶת-הַיֶּלֶד und sie sah ihn, den Knaben, pleon. Pronomen, wie 1 M. 2, 19.

9. וַתִּנְיֶקְהוּ, Hiph. von נָיַק mit der Bedeutung von נָיַק säugen, für תִּנְיֶקְהוּ.

10. Es ist hier auf die Ableitung des Namens מֹשֶׁה von מָשָׂה ziehen, herausziehen, angespielt, aber die Anspielung ist nur dann passend, wenn man מֹשֶׁה als: herausgezogen, gerettet, nimmt, in

שמו משה ותאמר כי מן - המים משיתהו: ויהי 11
 בימים ההם ויגדל משה ויצא אל-אחיו וירא בסבלתם
 וירא איש מצרי מכה איש-עברי מאחיו: ויפן כה 12
 וכה וירא כי אין איש ויך את-המצרי ויטמנהו
 בחול: ויצא ביום השני והנה שני-אנשים עברים 13
 נצים ויאמר לרשע למה תכה רעך: ויאמר מי 14
 שמך לאיש שר ושפט עלינו הלהרגני אתה אמר
 כאשר הרגת את-המצרי וירא משה ויאמר אכן כודע
 הדבר: וישמע פרעה את-הדבר הזה ויבקש להרג 15
 את-משה ויברח משה מפני פרעה וישב בארץ-
 מדין וישב על-הבאר: ולכהן מדין שבע בנות 16
 ותבאנה ותדלנה ותמלאנה את-הרהטים להשקות
 צאן אביהן: ויבאו הרעים ויגרשום ויקם משה ויושען 17
 וישק את-צאנם: ותבאנה אל-רעואל אביהן ויאמר 18
 מדוע מהרתן בא היום: ותאמרן איש מצרי הצילנו 19
 מיד הרעים וגם-דלה דלה לנו וישק את-הצאן:
 ויאמר אל-בנותיו ואין למה זה עזבתן את-האיש קראן 20

welcher passiven Bedeutung das Verbum, wenigstens sonst nicht vorkommt. Allerdings sollte man vermuthen, dass die ägyptische Königstochter ihm vielmehr einen ägyptischen Namen gegeben habe, und dafür spricht die Form des Wortes in der LXX: *Mov-σῆς*, welches Josephus (Arch. 2, 9 §. 6) *aus dem Wasser gerettet* erklärt (von *mo* Wasser und *ousche* retten). Im Hebräischen gestaltete man das Wort dann so, dass es auch darin eine Etymologie gab (s. oben zu 1 M. 41, 43), die jener ähnlich war.

12. ויך *Fut. apoc. Hiph.* von נכה §. 75, 2, b.

13. נצים *Part. Niph. plur.* von נצה. — לרשע zu dem Bösen, d. h. zu dem, welcher den anderen thätig mishandelte.

16. ותדלנה f. ותדלינה von דלה.

17. (ויגרשום) das *Suff.* ם *eos* für *eas* nach §. 119, 5, ebenso צאנם f. צאנן od. צאנהן.

18. מדוע מהרתן בא wie kommt ihr so früh, *adv.* §. 139. Anm. 1.

20. ואין *und wo ist er?* Ueber ו zu Anfange der Rede S. 266 Mitte, *litt. d.* — למה-זה warum denn? Richt. 13, 18. §. 120, 1 Anm. — קראנה f. קראן §. 46, Anm. 3.

21 לו ויאכל לחם: ויואל משה לשבת את-האיש ויתן
את-צפרה בתו למשה:

7. Geschichte des Simson.

Richt. 13 — 16.

Das Leben und die Thaten des Simson, des Herkules der Hebräer, fallen in die Periode der Richter, das heroische Zeitalter der hebräischen Nation. Das Volk lebt während derselben im steten Kampfe mit den benachbarten Nationen, besonders den Canaanitern und Philistäern, und wird bald von denselben unterjocht, bald erkämpft es sich die Freyheit unter Anführung einzelner patriotischer Helden, welche שופטים (Richter) genannt wurden, weil das Anführer- und Richteramt (wie gewöhnlich bey den Morgenländern) in ihrer Person vereinigt war.

Die Thaten dieser Männer wurden nachmals durch die mündliche Ueberlieferung ausgeschmückt, und in dieser traditionellen Gestalt lesen wir sie bey den biblischen Geschichtschreibern.

a) Verkündigung seiner Geburt. Cap. 13.

2 ויהי איש אחד מצרעה ממשפחת הדני ושמו מנוח
3 ואשתו עקרה ולא ילדה: וירא מלאך-יהוה אל-
האשה ויאמר אליה הנה-נא את-עקרה ולא ילדה
4 וחרית וילדה בן: ועתה השמרי נא ואל-תשתי
5 יין ושכר ואל-תאכלי כל-טמא: כי הבה הרה
וילדה בן ומורה לא-יעלה על-ראשו כי-נזיר אלהים

Richt. XIII, 2. איש אחד, ein Mann, *un homme f. vir quidam, ἀνὴρ τις*. Dieser Gebrauch des אחד ist in späteren Büchern häufiger, kommt aber auch in den älteren vor s. 2 M. 29, 3. 1 Sam. 1, 1, s. zu 1 M. 22, 13. — coll. die Daniter §. 107, 1.

3. „Du bist unfruchtbar und hast nicht gebohren, aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären“: das *Waw adversativ* (§. 152, 1, b) und die beyden letzten *Praeterita* als Weisagung §. 124, 4.

4. ואל תאכלי כל-טמא und iss nichts Unreines §. 149, 1.

5. כי הבה הרה וילדה *nam ecce tu gravida et pariens sc. eris*, das Participium als Partic. Fut. und zur Umschreibung desselben. §. 131, 2, Anm. 1. ילדה für ילדה §. 91, Anm. 1. Ihr Sohn soll das Nasiräatsgelübde thun, worüber s. 4 M. 6, 1 — 21. — יחל Fut. Hiph. von חלל.

יְהִיָּה הַנֶּעַר מִן־הַבֵּטֶן וְהוּא יָחַל לְהוֹשִׁיעַ אֶת־יִשְׂרָאֵל
 מִיַּד פְּלִשְׁתִּים: וַתָּבֹא הָאִשָּׁה וַתֹּאמֶר לְאִשָּׁה לֵאמֹר 6
 אִישׁ הָאֱלֹהִים בָּא אֵלַי וּמָרָאָהוּ כְּמָרָאָה מְלֶאךָ הָאֱלֹהִים
 נֹרָא מְאֹד וְלֹא שָׂאֲלָתִיהוּ אִי־מֶה הוּא וְאֶת־שְׁמוֹ
 לֹא־הִגִּיד לִי: וַיַּעֲתֶר מְנוּחַ אֶל־יְהוָה וַיֹּאמֶר בִּי 8
 אֲדוֹכִי אִישׁ הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר שָׁלַחַת יְבוֹא־כָּא עוֹד אֵלַיכֶם
 וַיֹּרְכוּ מֶה־נַּעֲשֶׂה לַנֶּעַר הַיּוֹלֵד: וַיִּשְׁמַע הָאֱלֹהִים 9
 בְּקוֹל מְנוּחַ וַיָּבֹא מְלֶאךָ הָאֱלֹהִים עוֹד אֶל־הָאִשָּׁה
 וְהִיא יוֹשֶׁבֶת בַּשָּׂדֶה וּמְנוּחַ אִשָּׁה אֵין עִמָּה: וַתִּמְהַר 10
 הָאִשָּׁה וַתִּרְצֵץ וַתִּגֵּד לְאִשָּׁה וַתֹּאמֶר אֵלַי הִנֵּה נִרְאָה
 אֵלַי הָאִישׁ אֲשֶׁר־כָּא בַּיּוֹם אֵלַי: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ מְנוּחַ 11
 אַחֲרֵי אִשְׁתּוֹ וַיָּבֹא אֶל־הָאִישׁ וַיֹּאמֶר לוֹ הֲאֵתָה הָאִישׁ
 אֲשֶׁר־דִּבַּרְתָּ אֵל־הָאִשָּׁה וַיֹּאמֶר אָנֹכִי: וַיֹּאמֶר מְנוּחַ 12
 עֲתָה יָבֹא דְבָרְךָ מֶה־יְהִיָּה מִשְׁפֹּט הַנֶּעַר וּמַעֲשָׂהוּ:
 וַיֹּאמֶר מְלֶאךָ יְהוָה אֶל־מְנוּחַ מְכַל אֲשֶׁר־אָמַרְתִּי אֵל־ 13
 הָאִשָּׁה תִּשְׁמַר: מְכַל אֲשֶׁר־יֵצֵא מִגִּפְּנֵי הַיִּיץ לֹא תֹאכַל 14
 וַיִּיץ וַיִּשְׁכַּר אֶל־תִּשְׁתִּי וְכָל־טִמְאָה אֶל־תֹּאכַל כָּל אֲשֶׁר־
 צִוִּיתִיהָ תִּשְׁמַר: וַיֹּאמֶר מְנוּחַ אֶל־מְלֶאךָ יְהוָה 15
 בְּעֶצְרָה־כָּא אֹתְךָ וּנַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ דְּבֵי עֲזִים: וַיֹּאמֶר 16
 מְלֶאךָ יְהוָה אֶל־מְנוּחַ אִם־תַּעֲצֹרְנִי לֹא־אֲכַל בְּלֶחְמֶךָ
 וְאִם־תַּעֲשֶׂה עֲלָה לִיהוָה תַּעֲלֶלְנָה כִּי לֹא־יָדַע מְנוּחַ
 כִּי־מְלֶאךָ יְהוָה הוּא: וַיֹּאמֶר מְנוּחַ אֶל־מְלֶאךָ יְהוָה 17

6. *woher?* aus מֶה von da, und dem Frageworte אִי, s. §. 147, 5 S. 254 Mitte.

8. *Fut. Hiph.* von יָדָה, mit Suff. — יָלַד für יוֹלַד (s. zu 1 M. 2, 25), מִיֵּלַד *Part. Pu.* §. 51, Anm. 5.

10. בַּיּוֹם an dem (jenem) Tage, neulich. LXX. in *Alex. Ms.* τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ hebr. בַּיּוֹם הַהוּא.

12. *was wird des Knaben Art seyn* (f. *qualis erit puer?* vgl. 2 Kön. 1, 7) und sein Geschäft?

15. *mögen wir dich doch halten bey uns,* d. i. lass dich doch halten.

17. *eig. wer ist dein Name?* *Vulg. quod est nomen tuum.* So steht מִי öfter in Bezug auf Sachen, wenn in diesen der

18 מי שִׁמָּהּ כִּי־יבֹא דְבָרָהּ וְכִבְדָּנוּהָ: וַיֹּאמֶר לוֹ מֶלֶאךָ
 19 יְהוָה לְמַה זֶּה תַּשְׂאֵל לְשִׁמִּי וְהוּא פָּלִיא: וַיִּקַּח
 מִנוּחַ אֶת־גְּדֵי הָעֲזִים וְאֶת־הַמִּנְחָה וַיַּעַל עַל־הַצֹּר
 20 לַיהוָה וּמִפֶּלֶא לַעֲשׂוֹת וּמִנוּחַ וְאִשְׁתּוֹ רָאִים: וַיְהִי
 בַעֲלוֹת הַלֵּהב מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ הַשְּׁמִימָה וַיַּעַל מֶלֶאךָ־
 יְהוָה בַּלֵּהב הַמִּזְבֵּחַ וּמִנוּחַ וְאִשְׁתּוֹ רָאִים וַיַּפְּלוּ עַל־
 21 פְּנֵיהֶם אֶרְצָה: וְלֹא־יָסָה עוֹד מֶלֶאךָ יְהוָה לַהֲרֹאֶה
 אֶל־מִנוּחַ וְאֶל־אִשְׁתּוֹ אִזְ יָדַע מִנוּחַ כִּי־מֶלֶאךָ יְהוָה
 22 הוּא: וַיֹּאמֶר מִנוּחַ אֶל־אִשְׁתּוֹ מוֹת בָּמוֹת כִּי אֱלֹהִים
 23 רָאִינוּ: וַתֹּאמֶר לוֹ אִשְׁתּוֹ לוֹ חֲפֵץ יְהוָה לַהֲמִיתָנוּ
 לֹא־לָקַח מִיָּדָנוּ עֹלָה וּמִנְחָה וְלֹא הִרְאָנוּ אֶת־כָּל־
 24 אֱלֹהִים וְכִיעַת לֹא הִשְׁמִיעָנוּ כְּזָאת: וַתֵּלֶד הָאִשָּׁה בֶּן
 וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שִׁמְשׁוֹן וַיִּגְדַּל הַנַּעַר וַיִּבְרָכְהוּ יְהוָה:
 25 וַתֵּחַל רוּחַ יְהוָה לַפַּעַמּוֹ בַּמַּחֲנֶה־הַזֶּה בֵּין צָרְעָה וּבֵין
 אִשְׁתָּאֵל:

b) Simson tödtet einen Löwen. Seine Hochzeit mit einer Philistäerin. Cap. 14.

1 וַיֵּרֶד שִׁמְשׁוֹן תְּמַנְתָּה וַיֵּרָא אִשָּׁה בַת־מַנְתָּה מִבְּנוֹת
 2 פְּלִשְׁתִּים: וַיַּעַל וַיִּגְדַּל לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ וַיֹּאמֶר אִשָּׁה
 רָאִיתִי בַת־מַנְתָּה מִבְּנוֹת פְּלִשְׁתִּים וְעַתָּה קָחוּ־אוֹתָהּ

כִּי־יבֹא — s. 1 M. 33, 8. Mich. 1, 5. — Begriff von Personen liegt, denn, trifft deine Rede ein, so werden wir dich verehren. §. 152, 4, a.

18. וְהוּא פָּלִיא da er doch wunderbar ist, §. 152, 1, b. Göttliche Erscheinungen sagen ihren Namen entweder gar nicht, oder in Umschreibungen, weil er zu heilig ist, um ausgesprochen zu werden. 1 M. 32, 30. Jos. 5, 14. 15.

19. וּמִפֶּלֶא לַעֲשׂוֹת und er (der Engel) verrichtete ein Wunder, adv. §. 139, Anm. 1. Das Wunder wird V. 20 erzählt.

22. Es war Volksglaube der Hebräer, dass der Anblick der Gottheit (Jes. 6, 5) oder nur einer göttlichen Erscheinung dem sündigen Menschen das Leben kostete, s. 1 M. 16, 13. 32, 31. 2 M. 20, 16. Richt. 6, 22 ff.

23. ' לֹא חֲפֵץ י' wenn es Gott gefallen hätte.

3 לִי לַאֲשָׁה: וַיֹּאמֶר לוֹ אָבִיו וְאִמּוֹ הֲאִין בְּבָנוֹת אַחִיךָ
 וּבְכָל-עַמִּי אֲשָׁה כִּי-אָתָּה הוּלֵךְ לִקְחַת אֲשָׁה
 מִפְּלִשְׁתִּים הָעַרְלִים וַיֹּאמֶר שְׁמִשׁוֹן אֶל-אָבִיו אוֹתָהּ
 4 קַח-לִי כִּי-הִיא יִשְׂרָה בְּעֵינַי: וְאָבִיו וְאִמּוֹ לֹא יָדְעוּ
 כִּי מִיָּהוָה הִיא כִּי-תֹאכְלָה הוּא-מִבֶּקֶשׁ מִפְּלִשְׁתִּים
 5 וּבֵעֵת הַהִיא פְּלִשְׁתִּים מְשָׁלִים בְּיִשְׂרָאֵל: וַיֵּרֶד
 שְׁמִשׁוֹן וְאָבִיו וְאִמּוֹ תִּמְנָתָה וַיָּבֹאוּ עַד-כְּרִמִּי תִּמְנָתָהּ
 6 וְהִנֵּה כַּפִּיר אַרְיֹת שָׂאֵג לִקְרֹאתוֹ: וַתִּצְלַח עָלָיו
 רוּחַ יְהוָה וַיִּשְׁסְעֵהוּ כְּשֶׁסַּע הַגִּדִי וּמֵאוֹמָה אֵין בְּיָדוֹ
 7 וְלֹא הִגִּיד לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ אֵת אֲשֶׁר עָשָׂה: וַיֵּרֶד וַיְדַבֵּר
 8 לַאֲשָׁה וַתִּישֶׁר בְּעֵינָיו שְׁמִשׁוֹן: וַיָּשָׁב מִיָּמִים לִקְחָתָהּ
 וַיֵּסֶר לָרְאוֹת אֵת מַפְּלַת הָאֲרִיָּה וְהִנֵּה עֲדַת דְּבָרִים
 9 בְּגוֹיֹת הָאֲרִיָּה וּדְבָשׁ: וַיֵּרֶדְהוּ אֶל-כַּפִּיו וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ
 וַיֹּאכַל וַיֵּלֶךְ אֶל-אָבִיו וְאֶל-אִמּוֹ וַיִּתֵּן לָהֶם וַיֹּאכְלוּ

Cap. XIV, 3. בְּכָל-עַמִּי in *meinem* ganzen Volke, für: in un-
 serem ganzen Volke. Vater und Mutter werden einzeln redend ge-
 dacht. Ehen mit den abgöttischen Canaanitern und Philistäern
 waren aber von jeher den frommen Jehova'sdienern ein Greuel
 (1 M. 26, 34. 35. 28, 1. 8), auch im Gesetz verboten. 2 M. 34, 16.
 — *inf. Kal* mit ל, von לָקַח §. 65, Anm. 2.

4. מִיָּהוָה das Wort יהוה, welches die Vocale von אֲרִיָּה hat
 (s. das Register), erhält nach dieser Maassgabe auch die Präfixa,
 und lautet mit מן: מִיָּהוָה (nach מאֲרִיָּה), mit בַּ und ל: לִיָּהוָה,
 לִיָּהוָה (nach באֲרִיָּה, לאֲרִיָּה).

5. וַיֵּרֶד — וַיָּבֹאוּ, §. 145, 2. — Dass sich in Palästina Lö-
 wen aufhielten, bezeugen unter anderen z. B. Jer. 12, 8. 49, 19.
 50, 44. Auch David erlegte einen solchen 1 Sam. 17, 39.

7. וַיְדַבֵּר לַאֲשָׁה *er redete das Weib an*, d. i. hielt um sie an,
 sonst דִּבֶּר בַּ 1 Sam. 25, 39. Hohesl. 8, 8 s. Richt. 11, 4. 15, 1.

8. מִיָּמִים *nach einiger Zeit*. מן steht öfter von der Zeit, die
 unmittelbar auf eine Handlung oder Zeit folgt, wie im Griech. ἔξ
 ἀπίστου vom Frühstück weg d. h. gleich nach dem Frühstück, *ab*
itinere gleich nach der Reise, z. B. Ps. 73, 20: מִהֲקִיץ gleich nach
 dem Erwachen, dann f. *nach* überhaupt, wie hier. יָמִים eig. *einige*
Tage (§. 122, 2) hat den bestimmten Begriff: einige Zeit, ge-
 raume Zeit, worunter man sich mehr als einen Monat, gegen ein
 Jahr, denkt (s. 4 M. 9, 22. 1 Sam. 29, 3.)

9. וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וַיֹּאכַל *er ging essend immer weiter* s. §. 128, 3, b.

10 וְלֹא־הִגִּיד לָהֶם כִּי מִגִּוִּית הָאֲרִיָּה רָדָה הַדְּבָשׁ: וַיֵּרֶד
אָבִיהוּ אֶל־הָאִשָּׁה וַיַּעַשׂ שָׁם שְׂמִשׁוֹן מִשְׁתָּה כִּי כֵן
11 יַעֲשׂוּ הַבַּחוּרִים: וַיְהִי כִּרְאוֹתָם אוֹתוֹ וַיִּקְחוּ שְׁלֹשִׁים
12 מִרְעִים וַיְהִיו אִתּוֹ: וַיֹּאמֶר לָהֶם שְׂמִשׁוֹן אַחֲוָה־
בָּא לָכֶם חִידָה אִם־הִגִּד תִּגִּדוּ אוֹתָהּ לִי שְׁבַעַת
יָמֵי הַמִּשְׁתָּה וּמִצָּאתָם וְנִתְּתִי לָכֶם שְׁלֹשִׁים סְדִינִים
13 וְשְׁלֹשִׁים חֲלֶפֶת בְּגָדִים: וְאִם־לֹא תוּכְלוּ לְהִגִּיד לִי
וְנִתְּתָם אֲתָם לִי שְׁלֹשִׁים סְדִינִים וְשְׁלֹשִׁים חֲלִיפוֹת
14 בְּגָדִים וַיֹּאמְרוּ לוֹ חוּדָה חִידָתְךָ וְנִשְׁמָעָנָה: וַיֹּאמֶר
לָהֶם מִהָאֵכֶל יֵצֵא מֵאֵכֶל וַיִּמְעַז יֵצֵא מִתּוֹק וְלֹא יוּכְלוּ
15 לְהִגִּיד הַחִידָה שְׁלֹשֶׁת יָמִים: וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
וַיֹּאמְרוּ לַאִשָּׁה־שְׂמִשׁוֹן פֹּתִי אֶת־אִישְׁךָ וַיִּגְד־לָנוּ
אֶת־הַחִידָה כֵּן־בְּשֹׁרָה אוֹתְךָ וְאֶת־בֵּית אָבִיךָ בְּאֵשׁ
16 הִלְרִישְׁנוּ קִרְאתָם לָנוּ הֲלֹא: וַתִּבֶּךְ אִשָּׁה שְׂמִשׁוֹן

10. „also pflegten die Jünglinge zu thun,” s. über das *Fut.* §. 125, 4, b.

11. *Da sie* (die Philister, *Hieron. cives loci illius*) *ihn sahen*, nahmen sie dreyssig Genossen, die mit ihm wären, nämlich als Hochzeitgäste.

12. Die Sitte, sich bey Gastmählern Räthsel aufzugeben (vgl. auch 1 Kön. 10, 1), findet sich auch bey den Griechen. Wer es errieth, erhielt zwiefache Portion, wer es nicht vermochte, eine bittere Brühe zu trinken. הִגִּיד ist das Anzeigen der Auflösung, מִצָּא das richtige Treffen derselben. V. 18.

15. (בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי) so der gewöhnliche Text. Aber schon LXX. Syr. am vierten Tage, d. i. הָרְבִיעִי, wie mit Veränderung Eines Buchstaben fast ohne Zweifel zu lesen ist. Vgl. V. 17. — (יִרְשְׁנוּ) so, nicht יִרְשְׁנוּ wie *J. H. Michaelis, Simonis*, haben die meisten Handschriften (s. *Mich.*) und besten Ausgaben, als *v. d. Hooght*. Es ist *inf. Kal* mit *Suff.*, welche Form (statt der gewöhnlichen §. 68, Anm. 1) zwar selten, aber nicht ohne Beyspiel ist, s. unten יִסְדִּי Hiob 38, 4, יִסְדִּי Esr. 3, 12, יִרְדִּי Ps. 30, 4 Keri. — Ueber das doppelt gesetzte ה s. Gr. S. 259 Mitte (wo das Zitat 15, 18 in 14, 15 zu verbessern ist).

16. בָּכָה hier anders als 1 M. 44, 15, nämlich: gegen jem. weinen, ihn weinend angehen, mit Weinen bestürmen. Vgl. V. 17. — וְלָךְ אָבִיר und dir sollte ich es anzeigen? Ueber die Frage s. §. 150, 1.

עָלִיו וַתֹּאמֶר רַק־שְׂנֵאתָנִי וְלֹא אֶהְבַּתָּנִי הַחִידָה חֲדָתָה
 לִבִּי עָמִי וְלִי לֹא הִגִּדְתָּה וַיֹּאמֶר לָהּ הִנֵּה לְאָבִי
 וְלֵאמֹר לֹא הִגִּדְתִּי וְלָךְ אֶקִּיד: וַתִּבֶּךְ עָלָיו שִׁבְעַת 17
 הַיָּמִים אֲשֶׁר־הָיָה לָהֶם הַמִּשְׁתָּה וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׂבִיעִי
 וַיִּגְד־לָהּ כִּי הִצְקָתָהּ וַתִּגְד־הַחִידָה לִבִּי עָמָה:
 וַיֹּאמְרוּ לוֹ אַנְשֵׁי הָעִיר בַּיּוֹם הַשְּׂבִיעִי בְּטָרָם יָבֹא 18
 הַחֲרָסָה מֵהַ־מֶּתוֹק מִדְּבַשׁ וּמָה עֹז מֵאָרֶץ וַיֹּאמֶר לָהֶם
 לֹא־חַרְשָׁתְכֶם בְּעִגְלָתִי לֹא מִצֵּאתְכֶם חִידָתִי:
 וַתִּצְלַח עָלָיו רוּחַ יְהוָה וַיִּרֶד אֲשַׁקְלוֹן וַיָּךְ מֵהֶם 19
 שְׁלֹשִׁים אִישׁ וַיִּפֹּחַ אֶת־חֲלִיצוֹתָם וַיִּתֵּן הַחֲלִיפוֹת
 לַמַּגִּידֵי הַחִידָה וַיַּחַר אַפּוֹ וַיַּעַל בֵּית אָבִיהוּ: וַתְּהִי 20
 אִשֶּׁת שִׁמְשׁוֹן לְמִרְעָהּ אֲשֶׁר רָעָה לוֹ:

c) Simsons Rache an den Philistäern. Cap. 15.

וַיְהִי מַיִם בַּיָּמִי קָצִיר־חֲטִי־וַיִּפְקֹד שִׁמְשׁוֹן אֶת־ 1
 אִשְׁתּוֹ בְּגִדֵּי עֲזִים וַיֹּאמֶר אֲבָאָה אֵל־אִשְׁתִּי הַחֲדָרָה
 וְלֹא־נָתַנוּ אָבִיהָ לָבוֹא: וַיֹּאמֶר אָבִיהָ אָמַר אִמְרָתִי 2
 כִּי־שָׂנֵא שְׂנֵאתָהּ וְאַתָּה־נָּכָה לְמִרְעָךְ הֲלֹא אַחֲוָתָהּ הִקְטַנָּה
 טוֹבָה מִמֶּנָּה תַּחֲרִיכָהּ לָךְ תַּחֲתִיָּהּ: וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן 3

17. *die sieben Tage des Gastmahls* (§. 118, 4 Anm. 1), ein ungenauer Ausdruck, wie unser: die ganze Woche, denn eig. war es blos der übrige Theil der Woche vom vierten Tage bis zu Ende. — *præter. Hiph.* von צִוָּק, mit Suff.

18. „Hättet ihr nicht mit meiner Färse gepflügt u. s. w.,“ sprüchwörtlicher vom Pflügen hergenommener Ausdruck für: hättet ihr euch nicht meiner Hülfe bedient. Statt: Färse, junge Kuh setzt Luth. hier und öfter *Kalb*.

19. *s. §. 88, Anm. 1.*

20. *seinem Gefährten, den er sich gewählt hatte*, vgl. 15, 2. 6. Es ist hier insbes. der Brautführer (*vvuqa-ywýos*) gemeint, der die Brautleute ins Brautgemach begleitete. Es waren deren mindestens zwey, einer der den Bräutigam, einer der die Braut führte; ersterer ist hier gemeint.

Cap. XV, 2. אָמַר — שְׂנֵאתָהּ — *ich dachte nicht anders, als dass du sie hasstest*, §. 128, 3, a.

בְּקִיָּתִי הַפֶּעַם מִפְּלִשְׁתִּים כִּי - עָשָׂה אֲנִי עִמָּם רָעָה:
 4 וַיִּלְךָ שְׁמֹשׁוֹן וַיִּלְכֹּד שְׁלֹשׁ-מֵאוֹת שׁוֹעָלִים וַיִּקַּח לַפְּדִים
 וַיִּפֶּן זָבָב אֶל-זָבָב וַיָּשֶׂם לַפִּיד אֶחָד בֵּין-שְׁנֵי הַזָּבֹבוֹת
 5 בַּתְּוֹךְ: וַיִּבְעֶר - אִישׁ בַּלְפִּידִים וַיִּשְׁלַח בְּקִמּוֹת
 פְּלִשְׁתִּים וַיִּבְעֶר מִגְּדִישׁ וְעֵד - קָמָה וְעֵד - כָּרֶם זֵית:
 6 וַיֹּאמְרוּ פְּלִשְׁתִּים מִי עָשָׂה זֹאת וַיֹּאמְרוּ שְׁמֹשׁוֹן חָתָן
 הַתַּמְנִי כִי לָקַח אֶת-אִשְׁתּוֹ וַיִּתְּנָה לְמַרְעָהּ וַיַּעֲלוּ
 7 פְּלִשְׁתִּים וַיִּשְׁרְפוּ אוֹתָהּ וְאֶת-אֲבִיהָ בָּאֵשׁ: וַיֹּאמֶר
 לָהֶם שְׁמֹשׁוֹן אִם-תַּעֲשׂוּן כֹּזֵאת כִּי אִם-נִקְמָתִי בָכֶם
 8 וְאַחֵר אֲחַדְלָל: וַיִּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל-יָרֵךְ מִכָּה גְדוֹלָה
 9 וַיִּרְדּוּ וַיֵּשֶׁב בְּסַעִיף סִלְעַ עֵיטָם: וַיַּעֲלוּ פְּלִשְׁתִּים
 10 וַיַּחֲנוּ בִיהוּדָה וַיִּכְמָשׁוּ בַלְחִי: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ יְהוּדָה
 לָמָּה עָלִיתָם עָלֵינוּ וַיֹּאמְרוּ לְאַסּוֹר אֶת-שְׁמֹשׁוֹן
 11 עָלֵינוּ לַעֲשׂוֹת לוֹ כְּאֲשֶׁר עָשָׂה לָנוּ: וַיִּרְדּוּ שְׁלֹשֶׁת
 אֲלָפִים אִישׁ מִיהוּדָה אֶל-סַעִיף סִלְעַ עֵיטָם וַיֹּאמְרוּ
 לְשְׁמֹשׁוֹן הֲלֹא יִרְעָתָ כִּי-מַשְׁלִים בָּנוּ פְּלִשְׁתִּים וַמָּה-
 זֹאת עָשִׂיתָ לָנוּ וַיֹּאמֶר לָהֶם כְּאֲשֶׁר עָשׂוֹ לִי כֵן

4. וַיִּפֶּן, *Fut. Hi. apoc.* von פָּנָה, §. 74, Anm. 14.

5. וְעֵד — וְעֵד — מִן von — bis, eig. wenn man die Totalität gewisser Gegenstände vom Anfang bis zu Ende, vom Kleinsten bis zum Grössesten u. dgl. ausdrücken will, dann: sowohl — als auch.

7. „Wenn ihr also thut, bey Gott! so räche ich mich an euch, und nachher höre ich auf.“ אם נִסִּי steht öfter nach Schwurformeln betheuernd, wie אם לא (Gr. S. 268 unten). 2 Kön. 5, 20: *so wahr Jehova lebt!* (Gott soll mir so und so thun) *wenn ich ihm nicht nachlaufe* f. gewiss, ich laufe ihm nach. 2 Sam. 15, 21. Dann auch ohne Schwurformel, beym Schwure Jer. 51, 14: *Jehova schwur bey seiner Seele:* *wahrlich u. s. w.*, und bey der blossen Betheuerung 1 Sam. 21, 6. 1 Kön. 20, 6.

8. וַיִּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל-יָרֵךְ *er hieb sie, Waden über Schenkel*, er hieb sie so zusammen, dass ihre zerstückten Glieder über einander lagen, Unterschenkel über Oberschenkeln, sprüchwörtl. und hyperbol. Ausdruck f. eine totale Niederlage, wie unser: er hieb sie in die Pfanne, hieb sie in Kochstücken. מִכָּה גְדוֹלָה sagt dasselbe noch einmal, §. 135, 1 Anm. 1.

10. אִישׁ mit dem Plur. *collect.* die Männer. §. 143, 1.

עֲשִׂיתִי לָהֶם: וַיֹּאמְרוּ לוֹ לֵאסֹרְךָ יִרְדְּנוּ לְתַתְּךָ בֵּיד- 12
 פְּלִשְׁתִּים וַיֹּאמֶר לָהֶם שְׁמִשׁוֹן הִשָּׁבְעוּ לִי פֶן-תִּפְגְּעוּן
 בִּי אַתֶּם: וַיֹּאמְרוּ לוֹ לֵאמֹר לֹא כִי-אִסַּר נִאֲסֹרְךָ 13
 וְנִתְנוּךָ בְּיָדָם וְהִמַּת לֹא נִמִּיתְךָ וַיֹּאסְרוּהוּ בְּשָׁנִים
 עֲבֹתִים חֲדָשִׁים וַיַּעֲלוּהוּ מִן-הַסֵּלַע: הוּא-בָא עַד- 14
 לְחִי וּפְלִשְׁתִּים הִרְיֵעוּ לְקִרְאָתוֹ וַתִּצְלַח עָלָיו רוּחַ
 יְהוָה וַתְּהַיִּיבָה הָעֲבֹתִים אֲשֶׁר-עַל-זַרְעוֹתָיו כַּפְּשֵׁתִים
 אֲשֶׁר-בִּגְדוֹ בָּאֵשׁ וַיִּמָּסוּ אֲסוּרָיו מֵעַל יָדָיו: וַיִּמָּצֵא 15
 לְחִי-חֲמור טְרִיָּה וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּקְחָהּ וַיֵּךְ-בָּהּ אֶלֶף
 אִישׁ: וַיֹּאמֶר שְׁמִשׁוֹן בְּלַחִי הַחֲמור חֲמור חֲמֻרָתִים 16
 בְּלַחִי הַחֲמור הִכִּיתִי אֶלֶף אִישׁ: וַיְהִי כִכְלָתוֹ לְדַבָּר 17
 וַיִּשְׁלַךְ הַלַּחִי מִיָּדוֹ וַיִּקְרָא לְמָקוֹם הַהוּא רֶמֶת
 לְחִי: וַיִּצְמָא מְאֹד וַיִּקְרָא אֵל-יְהוָה וַיֹּאמֶר אַתָּה 18
 נָתַתָּ בֵּיד-עֲבָדְךָ אֶת-הַתְּשׁוּעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת וְעַתָּה
 אֲמוֹת בַּצָּמָא וְנִפְלַתִּי בֵּיד הָעַרְלִים: וַיִּבְקַע אֱלֹהִים 19
 אֶת-הַמַּכְתֵּשׁ אֲשֶׁר-בְּלַחִי וַיֵּצֵאוּ מִמֶּנּוּ מִים וַיִּשְׁתֵּ
 וַתָּשָׁב רוּחוֹ וַיְגִיחַ עַל-כֵּן קָרָא שְׁמָהּ עֵין הַקּוֹרָא אֲשֶׁר
 בְּלַחִי עַד הַיּוֹם הַזֶּה:

d) Simson unterliegt der List eines Weibes. Sein heldenmüthiger Tod. Cap. 16.

וַיִּלֶךְ שְׁמִשׁוֹן עֲזָתָה: וַיַּגֵּד לְעֲזָתִים לֵאמֹר בָּא 2. 1
 שְׁמִשׁוֹן הִכָּה וַיִּסָּבוּ וַיֵּאָרְבוּ-לוֹ כָּל-הַלַּיְלָה בְּשַׁעַר

16. (בְּלַחִי הַחֲמור וְגו') ein in der Uebersetzung unnachahmbares Wortspiel, welches durch die doppelte Bedeutung des Wortes חֲמור 1) Esel und 2) s. v. a. Haufen, herbeygeführt wird. Also: mit eines Esels Kinnbacken (erschlug ich) einen Haufen, ja zwey Haufen, mit eines Esels Kinnbacken erschlug ich 1000 Mann. Das Verbum, welches erst im zweyten Gliede steht, ist schon im ersten hinzuzudenken.

17. רֶמֶת לְחִי Kinnbackenhöhe. Der Erzähler hat den Ort schon früher (V. 9. 14) לְחִי Kinnbacken genannt, wiewohl er hier den Ursprung des Namens erst von dieser Begebenheit ableitet.

Cap. XVI, 2. (וַיַּגֵּד) dieses Wort steht nicht im gewöhnlichen Texte, aber bey den LXX (καὶ ἀνγγέλη τοῖς Γαζαίοις), und muss

הָעִיר וַיִּתְחַרְשׁוּ כָל־הַלַּיְלָה לֵאמֹר עַד־אֹר הַבֹּקֶר
 3 וַחֲרָגְנָהּ: וַיֵּשְׁבּוּ שְׁמֹשׁוֹן עַד־חֲצִי הַלַּיְלָה וַיָּקָם בַּחֲצִי
 הַלַּיְלָה וַיָּאָחֶז בַּדִּלְתוֹת שַׁעַר־הָעִיר וּבִשְׁתֵּי הַמְּזוּזוֹת
 וַיִּסַּע עִם־הַבְּרִיחַ וַיֵּשֶׁם עַל־כִּתְּפוֹ וַיַּעַל אֶל־רֹאשׁ
 4 הָהָר אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי חֶבְרוֹן: וַיְהִי אַחֲרֵי־כֵן וַיָּאָהֵב
 5 אִשָּׁה בְּנַחַל שׁוֹרֶק וְשָׁמָּה דָּלִילָה: וַיַּעַל אֵלֶיהָ סַרְנֵי
 פִּלְשֹׁתִים וַיֹּאמְרוּ לָהּ פִּתִּי אוֹתוֹ וְרָאִי בָּמָּה כָּחוֹ גְּדוֹל
 וּבָמָּה נֹכַח לּוֹ וַאֲסַרְנוּהוּ לַעֲבוֹתוֹ וַאֲנַחְנוּ נִתֵּן־לָךְ אִישׁ
 6 אֶלֶף וּמָאתָה כֶּסֶף: וַתֹּאמֶר דָּלִילָה אֶל־שְׁמֹשׁוֹן הַגִּידָה־
 7 נָא לִי בָּמָּה כָּחֶךָ גְּדוֹל וּבָמָּה תֹאסֵר לַעֲבוֹתָהּ: וַיֹּאמֶר
 אֵלֶיהָ שְׁמֹשׁוֹן אִם־יֹאסְרֵנִי בַּשִּׁבְעָה יִתְּרִים לַחִים אֲשֶׁר
 8 לֹא־חָרְבוּ וְחָלִיתִי וְהִיתִּי כְּאַחַד הָאָדָם: וַיַּעַל־לָהּ
 סַרְנֵי פִלְשֹׁתִים שִׁבְעָה יִתְּרִים לַחִים אֲשֶׁר לֹא־חָרְבוּ
 9 וַתֹּאסְרֵהוּ בָהֶם: וְהָאָרֶב יָשָׁב לָהּ בַּחֲדָר וַתֹּאמֶר אֵלָיו
 פִּלְשֹׁתִים עָלֶיךָ שְׁמֹשׁוֹן וַיִּנָּתֶק אֶת־הַיִּתְּרִים כַּאֲשֶׁר

nothwendig hier ergänzt werden. — *bis zum Licht des Morgens, da tödten wir ihn*, vgl. über die absolute Zeitbestimmung 1 M. 2, 4. 40, 9.

5. *siehe zu* (suche zu erfahren), *wodurch er seine grosse Stärke hat*. בָּמָּה f. בָּמָּה §. 37, 3 Anm. Die Präfixa ב und כ vor מָּה erhalten eine Punktation, als ob es den Artikel hätte (vgl. das griech. τὸ τί; τὰ τί;), wiewohl das *Patach sq. Dag.* von Anderen bloß für eine Verstärkung der Partikelform gehalten wird (Gr. S. 98 oben). In כָּחוֹ גְּדוֹל desgl. V. 6. 15 fehlt der Artikel vor den Adjectivo, wie אַחֲיֵכֶם אַחֵר 1 M. 43, 14, und אֵיכִי עוֹ Ps. 18, 18 (§. 109, 2 Anm.) und man hat nicht גְּדוֹל als Prädicat zu nehmen: *wodurch seine Stärke gross* (ist). — Die Philister glauben, dass er seine Stärke durch irgend ein Zaubermittel habe, und dass er sich durch ein solches auch bändigen lassen müsse.

7. *wie einer der* (gewöhnlichen) *Menschen*. Vgl. V. 17: אָדָם. כָּל־הָאָדָם bedeutet öfter die gewöhnliche Menschenmenge, *vulgus*, z. B. אָדָם nach der (gemeinen) Menschen Weise. Hiob 31, 33. Hos. 6, 7.

9. *Der Hinterhalt sass ihm aufdauernd* (*ei insidians*) *in der Kammer*. פִּלְשֹׁתִים עליה die Philister (sind) über dich her, überfallen dich. — *wenn er* (der Faden) *Feuer gerochen hat* f. etwas versengt ist.

וַיִּפְתֹּק פְּתִיל-הַנְּעֹרֶת בַּהֲרִיחוֹ אִשׁ וְלֹא כֹדַע כָּחוֹ:
 וַתֹּאמֶר דָּלִילָה אֶל-שִׁמְשׁוֹן הִנֵּה הִתְלַף בִּי וַתְּדַבֵּר אֵלָיו 10
 כְּזָבִים עָתָה הִגִּידָה נָא לִי בַּמָּה תֹאסֵר: וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ 11
 אִם-אָסוּר יֵאָסְרוּנִי בַּעֲבֹתִים חֲדָשִׁים אֲשֶׁר לֹא-נַעֲשֶׂה
 בָּהֶם מִלְּאֲכָה וְחִלִּיתִי וְהִיִּיתִי כְּאַחַד הָאָדָם: וַתִּקַּח 12
 דָּלִילָה עֲבֹתִים חֲדָשִׁים וַתֹּאסִּירָהוּ בָּהֶם וַתֹּאמֶר אֵלָיו
 פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וְהָאֵרֶב יֵשֵׁב בַּחֲדָר וַיִּנְתְּקֵם
 מֵעַל זִרְעֹתָיו כַּחוּט: וַתֹּאמֶר דָּלִילָה אֶל-שִׁמְשׁוֹן עַד- 13
 הִנֵּה הִתְלַף בִּי וַתְּדַבֵּר אֵלָיו כְּזָבִים הִגִּידָה לִי בַּמָּה
 תֹאסֵר וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ אִם-תֹּארְגִי אֶת-שִׁבְעַת מַחְלָפוֹת
 רֹאשִׁי עִם-הַמַּסָּכֶת: וַתִּתְּקֶה בַּיָּתֶד וַתֹּאמֶר אֵלָיו 14
 פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיִּקַּץ מִשְׁכָּתוֹ וַיִּסַּע אֶת-
 הַיָּתֶד הָאֵרֶג וְאֶת-הַמַּסָּכֶת: וַתֹּאמֶר אֵלָיו אֵיךְ תֹּאמַר 15
 אֶהְבֵּתִיךָ וְלִבְךָ אֵין אֵתִי זֶה שָׁלַשׁ פַּעַמִּים הִתְלַף בִּי
 וְלֹא-הִגַּדְתָּ לִּי בַּמָּה כִּחָךְ גָּדוֹל: וַיְהִי כִי-הִצִּיקָה לוֹ 16
 בַּדְּבָרֶיהָ כָּל-הַיָּמִים וַתֹּאמְרָהוּ וַתִּקְצַר בְּפִשׁוֹ לָמוּת:

10. *Hiph.* von הלל w. m. s.

14. Man muss zu Anfange des Verses hinzudenken: sie that,
 wie Simson gesagt hatte, dann: וַתִּתְּקֶה בַּיָּתֶד *und sie schlug*
 (die mit den Garnfäden zusammengeflochtenen Locken) *mit ei-*
nem Plock an, nämlich: an die Wand (LXX: εἰς τὸν τοῖ-
 χον). Auf diese Art wäre sowohl der Auftrag, als die Ausfüh-
 rung desselben unvollständig ausgedrückt, und man müsste eins
 aus dem anderen ergänzen. Dieses thun die LXX, bey denen
 es nach Analogie von V. 8. 12 heisst: ἐὰν ὑφ'ἀνῆς τὰς ἐπτα
 σειρὰς τῆς κεφαλῆς μου σὺν τῷ διάσματι, καὶ ἐγκρού-
 σης τῷ πασσάλῳ εἰς τὸν τοῖχον καὶ ἔσομαι ὡς εἷς τῶν ἀνθρώ-
 πων ἀσθενής. 14. καὶ ἐγένετο ἐν τῷ κοιμᾶσθαι αὐτόν, καὶ ἔλαβε Δα-
 λιδὰ τὰς ἐπτα σειρὰς τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ καὶ ὑφ'ἔνευ ἐν τῷ διάσματι,
 καὶ ἔπηξε τῷ πασσάλῳ εἰς τὸν τοῖχον καὶ εἶπεν κ. τ. λ.
 Nur das Gesperretgedruckte steht im hebr. Texte. — אֶת-הַיָּתֶד
 §. 108, 2 *litt. b.*

16. וַתֹּאמְרָהוּ *für וַתֹּאמְרָהוּ Fut. Pi.*, über das *Schwa compo-*
situm s. §. 10, Anm. — וַתִּקְצַר בְּפִשׁוֹ לָמוּת *da ward er ungedul-*
dig zum Sterben. Wir sagen ähnlich: sie quälte ihn fast zu Tode.
 Beym Terenz: *enecas me.*

17 וַיִּגְדֹּל לָהּ אֶת־כָּל־לְבוֹ וַיֹּאמֶר לָהּ מוֹרָה לֹא־עָלָה עָלַי־
 רֹאשִׁי כִּי־נָזִיר אֱלֹהִים אָנִי מִבֶּטֶן אִמִּי אִם־גָּלַחְתִּי
 18 וְסָר מִמֶּנִּי כָחִי וְחִלִּיתִי וְהִיִּיתִי כָכָל־הָאָדָם: וַתֵּרָא
 דָּלִילָה כִּי־הִגִּיד לָהּ אֶת־כָּל־לְבוֹ וַתִּשְׁלַח וַתִּקְרָא
 לְסָרְנִי פְלִשְׁתִּים לֵאמֹר עָלוּ הַפֶּעַם כִּי־הִגִּיד לִי אֶת־
 כָּל־לְבוֹ וְעָלוּ אֵלֶיהָ סָרְנִי פְלִשְׁתִּים וַיַּעֲלוּ הַכֶּסֶף
 19 בִּידָם: וַתִּשְׁנֶה עַל־בִּרְכֶּיהָ וַתִּקְרָא לְאִישׁ וַתַּגְלַח
 אֶת־שֵׁבַע מַחְלָפוֹת רֹאשׁוֹ וַתַּחַל לַעֲנוֹתוֹ וַיִּסָּר כָּחוֹ
 20 מֵעָלָיו: וַתֹּאמֶר פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שְׂמִשׁוֹן וַיִּקֶּץ מִשְׁכָּתוֹ
 וַיֹּאמֶר אֵצֶא כַּפֶּעַם בַּפֶּעַם וְאֶבְעֵר וְהוּא לֹא יָדַע כִּי
 21 יְהוָה סָר מֵעָלָיו: וַיִּאֲחֻזֶּהוּ פְלִשְׁתִּים וַיִּבְקְרוּ אֶת־
 עֵינָיו וַיּוֹרִידוּ אוֹתוֹ עֲזָתָה וַיֹּאסְרוּהוּ בַּבְּחֻשְׁתִּים וַיְהִי
 22 טוֹחֵן בַּבֵּית הָאֲסִירִים: וַיַּחַל שָׁעַר־רֹאשׁוֹ לְצִמּוֹחַ
 23 כְּאֲשֶׁר גָּלַח: וְסָרְנִי פְלִשְׁתִּים נֶאֱסָפוּ לְזִבְחַ זֶבַח־גָּדוֹל
 לְדַגּוֹן אֱלֹהֵיהֶם וּלְשִׁמְחָה וַיֹּאמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְּיָדְנוּ
 24 אֶת שְׂמִשׁוֹן אוֹיְבֵנוּ: וַיֵּרְאוּ אוֹתוֹ הָעָם וַיַּחְלִלוּ אֶת־
 אֱלֹהֵיהֶם כִּי אָמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְּיָדְנוּ אֶת־אוֹיְבֵנוּ
 25 וְאֵת מַחְרִיב אֶרְצֵנוּ וְאֲשֶׁר הִרְבָּה אֶת־חַלְלֵינוּ: וַיְהִי

17. *Er eröffnete ihr sein ganzes Herz*, er verrieth ihr alles was er wusste (vgl. 1 Kön. 10, 2). Seine Stärke war nämlich eine Gabe der Gottheit, aber abhängig von seinem Nasiräatsgelübde. Nur wenn er dieses hielt, blieb ihm der Geist Gottes (s. 13, 25. 14, 19. 15, 14) und damit seine Heldenkraft; ward es gebrochen, so wich Jehova von ihm, V. 20.

19. *וַיִּסָּר כָּחוֹ מֵעָלָיו* seine Kraft war von ihm gewichen, eig. von auf ihm, weil die göttliche Kraft auf ihm geruhet hatte, vgl. V. 20.

20. *כַּפֶּעַם בַּפֶּעַם* wie allemal. *פַּעַם בַּפֶּעַם* eig. Mal an Mal, f. alle Male, vgl. *יוֹם בְּיוֹם* Tag an Tag (so dass ein Tag den anderen berührt) f. alle Tage, *שָׁנָה בְּשָׁנָה* alle Jahre 3 M. 25, 33, 1 Chr. 27, 1.

21. *וַיְהִי טוֹחֵן* molebat, er musste die Handmühle regieren, was die niedrigste Sklavenarbeit war, vgl. 2 M. 11, 5. Homer Od. 20, 105 ff.

25. *שָׁחַק, צִחַק* heisst: spielen, die Saiten rühren, welches gewöhnlich mit Gesang und Tanz, wenigstens starker Gesticula-

כִּי טוֹב לָבָם וַיֹּאמְרוּ קִרְאוּ לְשִׁמְשׁוֹן וַיִּשְׁחַק-לָנוּ
 וַיִּקְרְאוּ לְשִׁמְשׁוֹן מִבֵּית הָאֲסִירִים וַיִּצְחַק לִפְנֵיהֶם
 וַיַּעֲמִידוּ אוֹתוֹ בֵּין הָעַמֻּדִים: וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן אֶל-26
 הַפֶּער הַמַּחְזִיק בְּיָדוֹ הַנִּיחָה אוֹתִי וְהַמִּישָׁנִי אֶת-
 הָעַמֻּדִים אֲשֶׁר הַבַּיִת גָּכוֹן עֲלֵיהֶם וְאֲשַׁעַן עֲלֵיהֶם:
 וְהַבַּיִת מָלֵא הָאֲנָשִׁים וְהַנָּשִׁים וְשָׂמָה כָּל סָרְנֵי פִלִּשְׁתִּים 27
 וְעַל-הַגֹּג כְּשֶׁלֶשֶׁת אֲלָפִים אִישׁ וְאִשָּׁה הָרָאִים בְּשַׁחֲוֹק
 שִׁמְשׁוֹן: וַיִּקְרָא שִׁמְשׁוֹן אֶל-יְהוָה וַיֹּאמֶר אֲדֹנָי יְהוָה 28
 זָכְרִנִי כֹּה וְחִזְקִנִי כֹּה אֲךָ הַפֶּעַם הַזֶּה הִאֲלֵהֵם וְאֶנְקָמָה
 בָּנֶם-אֶחָת מִשְׁתִּי עֵינֵי מִפְּלִשְׁתִּים: וַיִּלְפַּת שִׁמְשׁוֹן 29
 אֶת-שְׁנֵי עַמֻּדֵי הַתֹּךְ אֲשֶׁר הַבַּיִת גָּכוֹן עֲלֵיהֶם וַיִּסְמֹךְ
 עֲלֵיהֶם אַחַד בְּיָמֵינוּ וְאַחַד בְּשִׁמְאָלוֹ: וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן 30
 תָּמַת בְּנַפְשִׁי עִם-פִּלִּשְׁתִּים וַיֵּט בִּכְחַ וַיִּפֹּל הַבַּיִת עַל-

tion, wenn auch ohne Fortbewegung, verbunden war. V. 27 ist von *Zuschauern*, nicht *Zuhörern*, die Rede. Er stand *בין העמודים* zwischen den Säulen, wie auch beym Homer der Sänger gewöhnlich seinen Platz an der Säule des Versammlungsgemachs hatte.

27. (עַל-הַגֹּג) man muss sich eine unten offene, von Säulen unterstützte Halle, oben ein plattes Dach denken.

28. *dass ich (nur) eine von meinen zweyen Augen räche an den Philistern*, ein fast komischer Ausdruck, wie ihn die Bitterkeit der Verzweiflung dem zu rohen Witz geneigten Helden eingab. Man sagt: 'נָקָם נָקָם ד' und 'נָקָם נָקָם ד' Rache nehmen für etwas 3 M. 26, 25. 4 M. 31, 2. Jer. 51, 36, mit מִן der Person, an welcher man sie nimmt 4 M. a. a. O. 1 Sam. 24, 13. Die alten Uebers. und mit ihnen die meisten Neueren (denen ich früher folgte), erklären: dass ich *eine* Rache (נָקָם-אֶחָת *vindicta unius* f. *vindicta una*, und dieses f. einmal genommene Rache, od. eine einzige Rache) nehme für meine zwey Augen an den Philistern: aber der Gegenstand, den man rächt, steht nie mit מִן. Die obige richtigere Erklärung gibt ausser anderen hebr. Auslegern schon Jarchi (mit dem Zusatze: die Rache für das andere Auge möge ihm für jenes Leben aufbewahrt seyn). — מִשְׁתִּי steht hier ohne *Dagesch* im ת, während man doch שְׁתִּים schreibt (§. 95, Note **), wegen des *Dagesch Forte* im ש, wodurch das *Schwa* als *mobile* gesprochen wird. (Ganz consequent steht Jon. 4, 11 עֲשֵׂרָה מִשְׁתִּים).

הַסָּרְגִים וְעַל-כָּל-הָעָם אֲשֶׁר-בּוֹ וַיְהִיו הַמָּתִים אֲשֶׁר-
 31 הָמִית בְּמוֹתוֹ רַבִּים מֵאֲשֶׁר הָמִית בְּחַיָּיו: וַיֵּרְדּוּ אַחֲרָיו
 וְכָל-בֵּית אָבִיהוּ וַיִּשְׁאוּ אֹתוֹ וַיַּעֲלוּ וַיִּקְבְּרוּ אוֹתוֹ בֵּין
 צָרְעָה וּבֵין אֲשֶׁתָּאוֹל בְּקֶבֶר מְנוּחַ אָבִיו וְהוּא שָׁפַט
 אֶת-יִשְׂרָאֵל עֶשְׂרִים שָׁנָה:

8. Aus dem Leben Davids.

a) Sein Sieg über Goliath. 1 Sam. 17.

1 וַיֵּאָסְפוּ פְּלִשְׁתִּים אֶת-מַחֲנֵיהֶם לַמִּלְחָמָה וַיֵּאָסְפוּ
 2 שׁוֹכָה אֲשֶׁר לִיהוּדָה: וַיִּשְׁאוּ וַאֲישׁ-יִשְׂרָאֵל נֶאֱסָפוּ
 3 וַיַּעֲרְכוּ מִלְחָמָה לִקְרַאת פְּלִשְׁתִּים: וּפְלִשְׁתִּים עֹמְדִים
 אֶל-הָהָר מִזֶּה וַיִּשְׁרָאֵל עֹמְדִים אֶל-הָהָר מִזֶּה וַהֲגִיָּא
 4 בֵּינֵיהֶם: וַיֵּצֵא אִישׁ-חֲבָנִים מִמַּחְנוֹת פְּלִשְׁתִּים גְּלִית
 5 שְׁמוֹ מִגָּת גָּבְהוּ שֵׁשׁ אַמּוֹת וְזָרָת: וְכוֹבֵעַ נְחֹשֶׁת עַל-
 רֹאשׁוֹ וְשָׁרִיוֹן קְשָׁשִׁים הוּא לְבוֹשׁ וּמִשְׁקַל הַשָּׁרִיוֹן
 6 חֲמִשָּׁת-אֲלָפִים שְׁקָלִים נְחֹשֶׁת: וּמִצַּחַת נְחֹשֶׁת עַל-
 7 רִגְלָיו וְכִידוֹן נְחֹשֶׁת בֵּין כַּתְּפָיו: וַיַּחַץ חֲנִיתוֹ בְּמַנּוֹר
 אֲרָגִים וּלְהָבַת חֲנִיתוֹ שֵׁשׁ מֵאוֹת שְׁקָלִים בְּרִזָּל
 8 וְנִשְׂאָה הַצָּנָה הַלֵּךְ לִפְנָיו: וַיַּעֲמֵד וַיִּקְרָא אֶל-מַעֲרֹכַת

1 Sam. XVII, 1. ihr Heer (*sing.*) §. 90 zu Ende. —
 שׁוֹכָה zu Socho, *Acc.* des Ortes §. 116, 1. — §. 112, a. אֲשֶׁר לִיהוּדָה

3. מִזֶּה — מִזֶּה, von dieser — jener Seite.

4. (אִישׁ חֲבָנִים) *Dual.* von בֵּין bezeichnet die Mitte zwischen zwey Heeren (*τὰ μεταξὺ Euripid. Phoen. 1285*), dah. אִישׁ חֲבָנִים der sich in die Mitte stellt, und den Krieg durch Zweykampf vermittelt, der Zweykämpfer.

5. שְׁקָלִים נְחֹשֶׁת, über die Construction s. §. 140, 1. — §. 111, 1. Ebenso V. 7.

7. יַחַץ הַחֲנִיָּה Pfeil des Speers, heisst wohl am natürlichsten die eiserne Spitze desselben. Aber diese wird ihm ausdrücklich entgegengesetzt unter der Bezeichnung לְהָבַת חֲנִיתוֹ. Daher ist wohl die Lesart des Keri und 1 Chr. 20, 5 vorzuziehen: עֵץ חֲנִיתוֹ Holz-Schaft des Speeres.

8. הַפְּלִשְׁתִּי der Philister, der euch schon als furchtbar be-

יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר לָהֶם לָמָּה תֵּצְאוּ לַעֲרֹךְ מִלְחָמָה הַלּוֹא
 אֲנֹכִי הַפְּלִשְׁתִּי וְאַתֶּם עֲבָדִים לְשָׂאוֹל בְּרוּ-לָכֶם אִישׁ
 וַיֵּרֶד אֵלָי: אִם-יּוֹכַל לְהִלָּחֵם אִתִּי וְהִכְנִי וְהָיִינוּ לָכֶם 9
 לַעֲבָדִים וְאִם-אֲנִי אוֹכַל-לוֹ וְהִכֹּתִיו וְהָיִיתֶם לָנוּ
 לַעֲבָדִים וַעֲבַדְתֶּם אֹתָנוּ: וַיֹּאמֶר הַפְּלִשְׁתִּי אֲנִי 10
 חֲרַפְתִּי אֶת-מַעֲרֻכֹת יִשְׂרָאֵל הַיּוֹם הַזֶּה תָּבוּ-לִי אִישׁ
 וְנִלְחָמָה יָחַד: וַיִּשְׁמַע שָׂאוֹל וְכָל-יִשְׂרָאֵל אֶת-דְּבָרֵי 11
 הַפְּלִשְׁתִּי הָאֵלֶּה וַיַּחֲתּוּ וַיֵּרְאוּ מְאֹד: וַדָּוִד בֶּן-אִישׁ 12
 אֶפְרַתִּי מִבֵּית לָחֶם יְהוּדָה וְשָׂמוּ יָשִׁי וְלוֹ שְׂמֻנָּה בָנִים
 וְהָאִישׁ בִּימֵי שָׂאוֹל זָקֵן בָּא בַּשָּׁנִים: וַדָּוִד הוּא 14
 הַקָּטָן וְשִׁלְשָׁה הַגְּדָלִים הָלְכוּ אַחֲרֵי שָׂאוֹל: וַיֹּאמֶר 17
 יָשִׁי לְדָוִד בְּנוֹ קַח-נָא לְאַחִיךָ אֵיפֶת הַקְּלִיא הַזֶּה
 וַעֲשֶׂרָה לָחֶם הַזֶּה וְהָרֵץ הַמַּחֲכָה לְאַחִיךָ: וְאֵת עֲשֶׂרֶת 18
 חֲרִיצֵי הַחֶלֶב הָאֵלֶּה תָּבִיא לְשֵׁר הָאֵלֶּה וְאֵת-אַחִיךָ
 תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם וְאֵת-עֲרֻבְתָּם תִּקַּח: וַיִּשְׁכֶּם דָּוִד 20

kannte. Vielleicht war er schon öfter als Zweykämpfer aufgetreten, dah. auch V. 4 *der* Zweykämpfer. עֲבָדִים לְשָׂאוֹל s. zu 1 M. 40, 12.

12. Im Texte steht אֶפְרַתִּי הַזֶּה dieser Ephraimiter, als ob er schon früher erwähnt sey, was aber in der jetzigen Gestaltung des Textes nicht der Fall ist, — Die Lesart בַּשָּׁנִים folgt einigen *Mss.* der LXX, welche ἐν ἔτεσιν lesen. Der gew. Text בַּאֲנָשִׁים gibt keinen erträglichen Sinn.

14. §. 117, 2. —

17. אֵיפֶת הַקְּלִיא הַזֶּה וגו' einen Scheffel dieser gerösteten Gerste und zehn (Laib) dieses Brotes. Zwischen dem Zahlworte und לָחֶם ist hinzuzudenken, s. 1 Sam. 10, 4 vgl. V. 3. und §. 118, 4 Anm. 2.

18. אַחֲרֵי תִפְקֹד לְשָׁלוֹם אַתָּה *deine Brüder besuche* (um zu sehen) *nach ihrem Befinden*, vgl. 1 M. 37, 14. 2 Kön. 10, 13. אֶת-עֲרֻבְתָּם תִּקַּח *nimm ihr Pfand*, lass dir das Pfand von ihnen geben zum Zeichen, dass du wirklich dort gewesen, und die Geschenke überbracht hast.

20. *Er liess die Heerde על שֹׁמֵר über einem Hüter d. h. überliess sie einem Hüter.* על bezeichnet die Pflicht, die jem. *auf* sich hat, sowie מעַל V. 22 von dem Ablegen der Sorge gebraucht wird. Gleichbedeutend mit על, nur vollständiger steht V. 22 על יָד auf der Hand (dessen der die Aufsicht hat). Vgl. 1 M. 42, 37. Auch wir sagen: etwas *über* sich nehmen, übernehmen, dagegen: es von sich abwälzen, wobey das Bild einer Last zum Grunde liegt.

בבקר ויטש את-הצאן על-שימר וישא וילך באשר
צוהו וישי ויבא המעגלה והחיל היצא אל-המערכה
22 ויהרעו במלחמה: ויטש דוד את-הכלים מעליו על-
יד שומר הכלים וירץ המערכה ויבא וישאל לאחיו
23 לשלום: והוא מדבר עמם והנה איש הבנים עולה
גלית הפלשתי שמו מגת ממערכות פלשתים וידבר
24 כדברים האלה וישמע דוד: וכל איש ישראל בראותם
25 את-האיש ויבסו מפניו וייראו מאד: ויאמר איש
ישראל הראיתם האיש העלה הזה כי-לחרף את-
ישראל עלה והיה האיש אשר-יכנו יעשרנו המלך
עשר גדול ואת-בתו יתן-לו ואת בית אביו יעשה
32 חפשי בישראל: ויאמר דוד אל-שאול אל-יפל
לב-אדם עליו עבדך ילך ונלחם עם-הפלשתי הזה:
33 ויאמר שאול אל-דוד לא תוכל ללכת אל-הפלשתי
הזה להלחם עמו כי-נער אתה והוא איש מלחמה
34 מבקריו: ויאמר דוד אל-שאול רעה הנה עבדך
לאביו בצאן ובא הארי ואת-הדוב ונשא שם
35 מהעדר: ויצאתי אחרי ויהבתי מפיו וינקם
36 עלי ויחזקתי בזקנו ויהבתי: גם את-הארי

25. (הראיתם) .ה. ist das *interrogativum* (§. 98, 4 Anm.) und zwar steht das *Dag.* hier ausnahmsweise selbst im ר (§. 22 zu Ende). — יעשרנו f. יעשרנו *Fut. Hiph.* §. 52, Anm. 4. Für die Construction vgl. §. 125, 1 Anm. 1.

32. Nicht falle der Muth jemandes seinetwegen.

34. (בא הארי ואת הדוב) der Ausdruck lässt sich am genauesten im Griechischen wiedergeben: *ὁ λέων καὶ αὐτὸς ὁ ἀρκτός* *leo et ipse ursus*, od. *cum ipso urso*, der Löwe und der Bär dazu. Der Art. „der Löwe und der Bär“ ist zu nehmen, wie *ὁ λύκος* Joh. 10, 12 und unser: der Wolf kommt, näml. der bestimmte, der die Gegend unsicher machte. Ueber את vor dem zweyten Nomen in der Bedeutung *αὐτός* §. 37, 1 Anm. 3. (And. und zwar mit dem Bären). Der Löwe erscheint als das wichtigere Thier, und nach dem Zusatze ואת-הדוב wird V. 34 und 35 im Sing. von ihm fortgeführt.

35. יהמיתו f. יהמיתו *praet.* von יהמית. Die gewöhnlichere Form wäre יהמיתו. §. 71, Anm. 6.

36. ויהיה הפלשתי — מהם es soll dem Ph. gehen, wie einem von ihnen.

גם - הרוב הזה עבדך והיה הפלשתי הערל הזה
 כאחר מהם כי חרף מערכת אלהים חיים: ויאמר 37
 דוד יהוה אשר הצלני מיד הארי ומיד הדב הוא
 יצלני מיד הפלשתי הזה ויאמר שאול אל-דוד לך
 ויהוה יהיה עמך: וילבש שאול את-דוד מדיו וכתן 38
 קובע בחשת על-ראשו וילבש אתו שריון: ויחגור 39
 דוד את-חרבו מעל למדיו ויאל ללכת כי לא-
 בסה ויאמר דוד אל-שאול לא-אוכל ללכת באלה
 כי-לא בסיתי ויסרם דוד מעליו: ויקח מקלו בידו 40
 ויבחר-לו חמשה חלקי אבנים מן-הנחל וישם
 אתם בכלי הרעים אשר-לו ובילקוט וקלעו בידו
 ויש אל-הפלשתי וילך הפלשתי חלק וקרב 41
 אל-דוד והאיש נשא הצפה לפגיו: ויבט הפלשתי 42
 ויראה את-דוד ויבזהו כי-היה נער ואדמני עם-
 יפה מראה: ויאמר הפלשתי אל-דוד הקלב אנכי 43

39. ויאל abgekürztes *Fut. Hiph.* von יאל.

40. חמשה חלקי אבנים eig. fünf glatte unter den Steinen, für: fünf glatte Steine. Vgl. אביוני אדם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, זבחי אדם die Opfernden unter den Menschen Hos. 13, 2 für: die armen, die opfernden Leute. — אשר-לו s. §. 119, 2, Anm.

41. וילך חלק וקרב er ging immer näher, §. 128, 3, Anm. 3.

42. ויראה die Formen des *Fut. conversi* ohne *Apocope* ה kommen erst in den alttestamentl. Schriften nach dem Pentateuch vor, und am häufigsten in der ersten Person, z. B. ויראה noch 2 Kön. 5, 21. Hiob 42, 16. Ezech. 18, 14. 18, aber im Pent. nur, 2 Mal, ויעלה, 4 Mal, ויעשה, zusammen an 150 Mal, ויעל, ויעש, neben den sehr häufigen ויראה, wiewohl im Pent. nur letzteres 1 M. 31, 10. 41, 22. — ויבזהו ויגו' er verachtete ihn, weil er ein Knabe war und rothhaarig, dabey schön von Ansehen. Die Schönheit des Knaben gilt ihm als Zeichen unkriegerischer Schwäche, und ebenso wohl das blonde Haar. עם steht hier *adv. f. dabey*, zugleich, wie auch σύν und μετά gebraucht werden, s. 1 Sam. 16, 12.

43. ויקלל את-דוד באלהיו er verfluchte den David bey seinem Gotte. Man segnet sich und schwört bey (ב) einer Gottheit, indem man sie dabey anruft, ebenso flucht man bey ihr, indem man sie um Untergang des Feindes bittet.

כִּי - אֶתָּה בָּא - אֵלַי בַּמִּקְלוֹת וַיִּקְלַל הַפְּלִשְׁתִּי אֶת -
 44 דָּוִד בְּאַלְהֵיוֹ: וַיֹּאמֶר הַפְּלִשְׁתִּי אֶל - דָּוִד לָכֵה אֵלַי
 וְאַתָּה אֶת - בְּשָׁרְךָ לַעֹף הַשָּׁמַיִם וּלְבִהְמַת הַשָּׂדֶה:
 45 וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל - הַפְּלִשְׁתִּי אֶתָּה בָּא אֵלַי בַּחֶרֶב וּבַחֲנִית
 וּבַכִּדּוֹן וְאַנְכִי בָא - אֵלֶיךָ בַּשֵּׁם יְהוָה צָבָאוֹת אֱלֹהֵי
 48 מִעֲרֻכּוֹת יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר חֲרַפְתָּ: וְהָיָה כִּי - קָם הַפְּלִשְׁתִּי
 וַיִּלֶּךְ וַיִּקְרַב לִקְרַאת דָּוִד וַיַּמְהַר דָּוִד וַיִּרֶץ הַמַּעֲרָכָה
 49 לִקְרַאת הַפְּלִשְׁתִּי: וַיִּשְׁלַח דָּוִד אֶת - יָדוֹ אֶל - הַכְּלִי
 וַיִּקַּח מִשָּׁם אֶבֶן וַיִּקְלַע וַיִּךְ אֶת - הַפְּלִשְׁתִּי אֶל - מִצְחוֹ
 50 וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ וַיִּפֹּל עַל - פָּנָיו אֶרְצָה: וַיַּחֲזֹק
 דָּוִד מִן - הַפְּלִשְׁתִּי בַקֶּלַע וּבָאֶבֶן וַיִּךְ אֶת - הַפְּלִשְׁתִּי
 51 וַיִּמָּתֶהוּ וַחֲרַב אֵין בְּיַד - דָּוִד: וַיִּרֶץ דָּוִד וַיַּעֲמֵד אֶל -
 הַפְּלִשְׁתִּי וַיִּקַּח אֶת - חַרְבּוֹ וַיִּשְׁלֹפָה מִתַּעֲרָה וַיִּמָּתֶהוּ
 וַיִּכְרֹת - בָּהּ אֶת - רֹאשׁוֹ וַיִּרְאוּ הַפְּלִשְׁתִּים כִּי - מֵת
 גִּבּוֹרָם וַיִּנְקְטוּ:

b) David wird von Saul verfolgt. Jonathan's Freundschaft.
 Aus 1 Sam. 19. 20.

Unmittelbar nach dem Siege über Goliath hatte Saul den David an den Hof genommen, wo er einen edlen Freundschaftsbund mit dem Königssohne Jonathan schloss (1 Sam. 18, 1—4). Dagegen regte sich bey Saul sehr bald Eifersucht gegen David (V. 7) und er suchte ihn aus dem Wege zu schaffen, indem er ihm theils persönlich nachstellte, theils den äussersten Gefahren des Krieges blossstellte (V. 17 ff.)

XIX, 9 וַתְּהִי רוּחַ יְהוָה רָעָה אֶל - שָׁאוּל וְהוּא בִּבְיֹתוֹ
 10 יוֹשֵׁב וַחֲנִיתוֹ בְּיָדוֹ וְדוֹד מִבְּגָן בְּיָד: וַיִּבְקֹשׁ שָׁאוּל

44. (לָכֵה אֵלַי רָאִתָּה) über den *Imp.* §. 127, 2. Für den Ausdruck vgl. *Il.* α', 4.

1 Sam. XIX, 10. Er suchte mit dem Speere durch David und in die Wand zu stossen, also den David an die Wand zu spiessen. — בַּלִּילָה הַהוּא (בַּלִּילָה הַהוּא) wie 1 M. 30, 16. 32, 23, für das genauere בַּלִּילָה הַהוּא 1 M. 19, 35. 32, 13, s. §. 109, 2 Anm.

לַחֲבוֹת בַּחֲנִית בְּדוֹד וּבִקִּיר וַיִּפְטֹר מִפְּנֵי שָׂאוּל וַיִּדֹּד
 אֶת־הַחֲנִית בִּבְקִיר וְדוֹד גַּם וַיִּמְלֹט בַּלַּיְלָה הַהוּא:
 וַיִּשְׁלַח שָׂאוּל מַלְאָכִים אֶל־בֵּית דָּוִד לִשְׁמְרוֹ וּלְהַמִּיתוֹ 11
 בַּבֹּקֶר וַתֵּגֶד לְדָוִד מִיִּכָּל אֲשֶׁתּוֹ לֵאמֹר אִם־אֵינְךָ מִמְּלֹט
 אֶת־נַפְשְׁךָ הַלַּיְלָה מֵאֶחָר אַתָּה מוֹמֵת: וַתָּרֶד מִיִּכָּל 12
 אֶת־דָּוִד בַּעַד הַחֲלוֹן וַיֵּלֶךְ וַיִּבְרַח וַיִּמְלֹט:

וַיִּבְרַח דָּוִד מִפְּנֵי הַכָּרְמָה וַיָּבֹא וַיֹּאמֶר לִפְנֵי 1, XX
 יְהוֹנָתָן מָה עָשִׂיתִי מָה־עֹנֵי וּמָה־חָטֵאתִי לִפְנֵי אָבִיךָ
 כִּי מִבִּקֵּשׁ אֶת־נַפְשִׁי: וַיֹּאמֶר לוֹ הַלַּיְלָה לֹא תָמוּת 2
 הִנֵּה לֹא־יַעֲשֶׂה אָבִי דָּבָר גָּדוֹל אוֹ דָּבָר קָטָן וְלֹא יִגְלֶה
 אֶת־אָזְנִי וּמִדּוּעַ יִסְתִּיר אָבִי מִמֶּנִּי אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה
 אֵין זֹאת: וַיֵּשְׁבֶּעַ עוֹד דָּוִד וַיֹּאמֶר יָדַע יָדַע אָבִיךָ כִּי־ 3
 מִצָּאתִי חַן בְּעֵינֶיךָ וַיֹּאמֶר אֶל־יָדַע־זֹאת יְהוֹנָתָן פֶּן־
 יַעֲצֹב וְאוֹלָם חַי־יְהוָה וְחַי נַפְשְׁךָ כִּי כִפַּשְׁתָּ בְּיָדִי
 וּבֵין הַמּוֹת: וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל־דָּוִד מָה־תֹּאמַר 4
 בַּנֶּפֶשׁ וְאֶעֱשֶׂה־לָּךְ: וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־יְהוֹנָתָן הִנֵּה־ 5
 חֹדֶשׁ מֵאֶחָר וְאֲנֹכִי יֹשֵׁב־אֵשֶׁב עִם־הַמֶּלֶךְ לֶאֱכֹל
 וּשְׁלֹחַתִּי וְנִסְתַּרְתִּי בַשָּׂדֶה עַד הָעֶרֶב הַשְּׁלֵשִׁית: אִם־ 6
 פָּקֹד יִפְקֹדֵנִי אָבִיךָ וְאִמְרָת נִשְׁאֵל נִשְׁאֵל מִמֶּנִּי דָּוִד
 לְרוּץ בֵּית־לָחֶם עִירוֹ כִּי־זָבַח הַיָּמִים שֵׁם לְכָל־

XX, 1. In der hier ausgelassenen Stelle (19, 18 — 24) ist erzählt, wie Saul dem David in Rama nachstellen liess, wo er sich in den Prophetenwohnungen (בָּיִת) bey Samuel aufgehalten hatte.

3. כִּפַּשְׁתָּ wie ein Schritt, nur soviel als ein Schritt.

4. מָה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ was sagt deine Seele (d. i. was denkst du), dass ich dir thun soll?

5. *Morgen ist Neumond* לֶאֱכֹל — וְאֲנֹכִי יֹשֵׁב אֵשֶׁב — *und ich pflege bey Tafel zu sitzen*, = wo ich zu essen pflege. Das Pflegen liegt im *Futuro* vgl. V. 2. Richt. 14, 10. Jes. 6, 2. §. 125, 4, b.

6. (נִשְׁאֵל נִשְׁאֵל) für die Bedeutung s. §. 50, 2, litt. d, für die Form נִשְׁאֵל ebend. Anm. 1. — עִירוֹ *seine Stadt* f. Vaterstadt. Der Hebräer sagt ebenso: *mein Land* f. mein Vaterland, 1 M. 24, 4, *mein Volk* f. das Volk, zu dem ich gehöre, Richt. 14, 3.

7 הַמִּשְׁפָּחָה: אִם־כֹּה יֹאמֶר טוֹב שְׁלוֹם לַעֲבָדְךָ וְאִם־
 9 חָלָה יִחָרָה לוֹ דָּע כִּי־כָלְתָה הָרָעָה מֵעַמּוֹ: וַיֹּאמֶר
 יְהוֹנָתָן חֲלִילָה לָךְ כִּי אִם־יָדַע אֲדַע כִּי־כָלְתָה הָרָעָה
 10 מֵעַם אָבִי לָבוֹא עָלֶיךָ וְלֹא אָתָּה אֲגִיד לָךְ: וַיֹּאמֶר
 דָּוִד אֶל־יְהוֹנָתָן מִי יִגִּיד לִי אֹיֵב מִה־יַּעֲנֶכָּ אָבִיךָ
 11 קָשָׁה: וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל דָּוִד לָכֹה וְנִצָּא הַשָּׂדֶה
 12 וְיֵצְאוּ שְׂכִינֵיהֶם הַשָּׂדֶה: וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל־דָּוִד יְהוָה

7. הַמִּשְׁפָּחָה לַעֲבָדְךָ so steht es wohl um deinen Knecht, s. zu 1 M. 43, 23. — כִּי מֵעַמּוֹ dass das Unglück (die Hinrichtung Davids) bereitet od. fertig d. i. beschlossen ist von ihm.

9. חֲלִילָה לָךְ fern sey es dir, dass, wenn ich erfahren sollte, es sey das Unglück von meinem Vater über dich beschlossen, ich dir es nicht meldete. Nach der gewöhnlichen Construction von חֲלִילָה לִי (s. den Index) sollte man erwarten: חֲלִילָה לִי fern sey es von mir. Der Dativ לָךְ ist hier mehr als überflüssiger Dativus commodi zu betrachten. LXX. μηδαμῶς σοι.

10. אִם hier Conditionalpartikel: wenn, §. 152, 2, litt. b. „wer (näml. welcher Bote) wird es mir anzeigen, wenn dir dein Vater etwas Hartes antwortet?“ LXX. εἰ. Vulg. si forte. Die Conditionalbedeutung von אִם ist durch den Zusammenhang mehrerer Stellen (2 M. 21, 36. 3 M. 4, 23. 28. 2 Sam. 18, 13), die alten Uebersetzer (s. 2 M. a. a. O.), den arabischen Sprachgebrauch (أَوْ

öfter = أَوْ wenn), besonders aber die negative Form אִלֵּי wenn nicht (Gr. S. 253 Note), so gesichert, steht auch im Zusammenhange mit der gewöhnlichen: oder, dass die Zweifel an derselben sehr unkritisch erscheinen. Mit der Bedeutung: oder übersetzt man aufs Aeusserste gezwungen: wer soll mir's anzeigen? oder (wenn du es mir selbst anzeigen willst) was wird dein Vater Hartes über mich antworten? Das oder ist hier so unschicklich, als die letzte Frage: denn David wusste recht gut, was Saul gegen ihn vorhatte, hatte sogar von dieser Stimmung den daran zweifelnden Jonathan erst benachrichtigt V. 2. 3. —

12. כֵּתָה an sich: zu dieser Zeit, jetzt (Richt. 13, 23) für כֵּתָה, daher מָחָר כֵּתָה morgen um diese Zeit 2 M. 9, 18. 1 Sam. 9, 16. 1 Kön. 19, 2. 20, 6 u. ö. (nicht blos: zur morgenden Zeit, welches מָחָר כֵּתָה heissen würde), vollst. מָחָר כֵּתָה הַיּוֹמָה Jos. 11, 6. Hier nun: um diese Zeit morgen (oder) übermorgen. Die Auslassung des ו ist gerade in dieser Verbindung gewöhnlich, eben so מֶלֶךְ שְׁלֹשָׁה gestern (und) ehegestern, d. i. vordem.

אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל כִּי־אֶחָקֵר אֶת־אָבִי כָעֵת מִחֹר הַשְּׁלִשִׁית
וְהִנֵּה־טוֹב אֶל־דָּוִד וְלֹא־אָז אֲשַׁלַּח אֵלָיְךָ וְגַלִּיתִי אֶת־
אֲזָנְךָ: כַּה־יַעֲשֶׂה וְהָיָה לִיהוֹנָתָן וְכֹה יִסֶּיף כִּי־יֵיטֵב אֶל־13
אָבִי אֶת־הָרָעָה עָלֶיךָ וְגַלִּיתִי אֶת־אֲזָנְךָ וְשַׁלַּחְתִּיךָ וְהִלַּכְתָּ
לְשָׁלוֹם וַיְהִי וְהָיָה עִמָּךְ כַּאֲשֶׁר הָיָה עִם־אָבִי: וַיֹּאמֶר־18
לוֹ יְהוֹנָתָן מִחֹר הָרֶשׁ וְנִפְקַדְתָּ כִּי יִפְקֹד מוֹשְׁבֶךָ:
וְשַׁלַּשְׁתָּ תֵּרֶד מֵאֹד וּבֹאתָ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־19
בְּסִתְרָתָ שָׁם בַּיּוֹם הַמַּעֲשֶׂה וַיֵּשְׁבֶתָ אֶצֶל הָאֶבֶן הָאֵזוּל:
וַיָּבִי שְׁלֹשֶׁת הַחֲצִים צָדָה אֹרֶה לְשַׁלַּח־לִי לַמִּטְרָה: 20
וְהִנֵּה אֲשַׁלַּח אֶת־הַנֶּעַר לְךָ מֵצֵא אֶת־הַחֲצִים אִם־21
אָמַר אֲמַר לַנֶּעַר הִנֵּה הַחֲצִים מִמָּךְ וְהִנֵּה קִנְחוֹ

13. Die Bethenerungsformel (1 Sam. 3, 17. 2 Sam. 3, 35, Luth. *Gott soll mir diess und das thun*, vgl. *Di me faciant, quod volunt Plaut. Mostell. 1, 3, 65*) ist mit dem vorigen Verse zu verbinden. Die folgenden Worte sind zu erklären: *wenn aber meinem Vater das Böse gegen dich gefällt* u. s. w., וְיֵיטֵב steht intrans. und אֶת hier vor dem Nom. §. 37, 1 Anm. 3. And.: *wenn meinem Vater gefällt* d. h. wenn er beschliesst *das Böse*, wo dann (vermöge einer *constructio ad sensum*) אֶת Zeichen des Accusativs wäre.

18. וְנִפְקַדְתָּ — מוֹשְׁבֶךָ da wirst du vermisst werden, wenn man nach deinem Sitze sieht. Vgl. V. 25.

19. וְשַׁלַּשְׁתָּ תֵּרֶד am dritten Tage komm herab, das erste Verbum adverbialiter §. 139, 3, b. — אֲשֶׁר — הַמַּעֲשֶׂה *ubi absconditus eras die facinoris*, nämlich, wo mein Vater dich tödten wollte. Vgl. 19, 2. מַעֲשֶׂה hier im übeln Sinne, wie Hiob 33, 17. Gew. am Werkeltage, aber man sieht nicht, wie dieses hierher komme. — (הָאֶבֶן הָאֵזוּל) über den Art. vor dem *Nomen regens* s. §. 109, 2, litt. b. Gerade bey dem Worte אֶבֶן kommt diese Ausnahme öfter vor, vgl. noch 1 Sam. 4, 1. Zach. 4, 7.

20. שְׁלֹשֶׁת הַחֲצִים *diese drey Pfeile*, die er ihm wahrscheinlich zeigte. Nicht: drey Pfeile. — לְשַׁלַּח־לִי לַמִּטְרָה *als ob* ich für mich nach einem Ziele schösse. לִי f. *tanquam, quasi* s. Hiob 39, 16. 18, 14 (vgl. 15, 22. 27, 20).

21. לְךָ מֵצֵא (*gehe und finde* f. *um zu finden*, d. h. *suche zu finden*. V. 36. Hiob 33, 10. Kohel. 7, 27. Man supplirt davor לֵאמֹר. Aber dieses liegt eigentlich schon im Begriffe von שַׁלַּח *entbieten, bestellen*. 1 Kön. 20, 9. 21, 11. — מִמָּךְ וְהִנֵּה von dir ab und hierherwärts, d. i. *diesseits von dir*, Gegens. מִמָּךְ וְהִלָּאָה von dir und weiter hin, d. i. *jenseits von dir*.

22 וּבָאָה כִּי־שָׁלוֹם לָךְ וְאִין דָּבָר חַי־יְהוָה: וְאִם־כֹּה
 אָמַר לְעָלַם הִנֵּה הַחֲצִים מִמֶּךָ וְהִלָּאָה לָךְ כִּי שִׁלַּחְךָ
 23 יְהוָה: וְהַדָּבָר אֲשֶׁר דִּבַּרְנוּ אָנֹכִי וְאַתָּה הִנֵּה יְהוָה
 24 בֵּינִי וּבֵינְךָ עַד־עוֹלָם: וַיִּסְתֵּר דָּוִד בַּשָּׂדֶה וַיְהִי הַחֹדֶשׁ
 25 וַיָּשֶׁב הַמֶּלֶךְ עַל־הַלֶּחֶם לֶאֱכֹל: וַיָּשֶׁב הַמֶּלֶךְ עַל־
 מוֹשְׁבוֹ כַּעֲשֶׂם בַּעֲשֶׂם אֶל־מוֹשֵׁב הַקִּיר וַיָּקָם יְהוֹנָתָן
 26 וַיָּשֶׁב אַבְנֵר מִצַּד שְׂאוֹל וַיִּפְקֹד מְקוֹם דָּוִד: וְלֹא־דָבָר
 שְׂאוֹל מֵאוֹמָה בַּיּוֹם הַהוּא כִּי אָמַר מְקַרָּה הוּא בִלְתִּי
 27 טָהוֹר הוּא כִּי־לֹא טָהוֹר: וַיְהִי מִמָּחֳרַת הַחֹדֶשׁ
 חֲשֹׁנִי וַיִּפְקֹד מְקוֹם דָּוִד וַיֹּאמֶר שְׂאוֹל אֶל־יְהוֹנָתָן
 בָּנִי מַדּוּעַ לֹא־בָא בֶן־יִשִׁי גַם־תָּמוּל גַּם־הַיּוֹם

24. (עַל הַלֶּחֶם) zu dem Mahle; עַל steht besonders dann f. bey, neben, wenn die eine Sache über die andere herragt, dah. sitzen Spr. 23, 30, עַל הַמִּשְׁפָּט (am Gerichtstische) Jes. 28, 6, vgl. *super coenam*, ἐπ' ἐσθῶν. Im Keri steht: אֶל הַלֶּחֶם, vgl. V. 27. 29.

25. (וַיָּקָם וַיָּגוֹ) Nach der Lesart des Textes kann dieses nicht anders heissen, als: Jonathan (der schon sass) stand (aus Ehrerbietung vor dem kommenden Könige) auf, *assurrexit*, oder: stand auf, um den König an seinen Platz an der Wand zu lassen. Aber der Zusammenhang der Stelle verlangt, dass von der Ordnung des Sitzens die Rede sey. Daher es auch bey Josephus (Archäol. 6, 14) heisst: Jonathan habe zur Rechten, Abner zur Linken gesessen. Die leichteste Hülfe ist wohl, mit dem syr. Uebersetzer וַאֲבִינֵר zu lesen, und zu erklären: und Jonathan machte sich auf (von einem anderen Sitze) und setzte sich, und Abner (setzte sich) zur Linken des Königs. צַד von der linken Seite, im Gegens. von יָמִין s. Ps. 91, 7. Jonathan, des Königs ältester Sohn und selbst ausgezeichneter Feldherr, sass natürlich zur Rechten, und neben diesem wahrscheinlich als der Vierte David. Die LXX lesen st. וַיָּקָם — וַיִּקְדָּם und übersetzen προέφθασεν τὸν Ἰωνάθαν er (Saul) ging vor ihm hin, rückte über ihn; aber das Obige ist leichter und passender.

27. (מִמָּחֳרַת הַחֹדֶשׁ הַשְּׁנִי) nicht: am 2ten Tage nach dem Neumonde (denn es ist der 2te des Monats gemeint, s. zu Ende des Verses und V. 34), sondern: am Tage nach dem zweyten Neumond. Es war der zweyte Neumond des Jahres gewesen, dieser Tag also der zweyte des zweyten Monats. Vgl. 2 M. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי am dritten Neumond, am ersten Tage des dritten Monats.

אֶל-הַלֶּחֶם: וַיַּעַן יְהוֹנָתָן אֶת-שָׂאוּל בְּשָׂאֵל 28
 דָּוִד מֵעַמְרֵי עַד-בֵּית לָחֶם: וַיֹּאמֶר שְׁלִיחֵי נָא כִּי 29
 זָבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ בְּעִיר וְהוּא צֹוֶה-לִּי אָחִי וְעַתָּה
 אֲנִי-מִצְאָתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אִמְלֹטָה נָא וְאַרְאֶה אֶת-
 אָחִי עַל-כֵּן לֹא-בָא אֶל-שְׁלִיחֵי הַמֶּלֶךְ: וַיַּחַר-אַף 30
 שָׂאוּל בִּיהוֹנָתָן וַיֹּאמֶר לוֹ בֶּן-נָעֻת הַמְרִדוֹת הֲלוֹא
 יִדְעָתִי כִּי-בָחַר אֶתָּה לְבֶן-יִשִׁי לְבִשְׁתְּךָ וּלְבִשְׁת
 עֲרוֹת אִמֶּךָ: כִּי כָל-הַיָּמִים אֲשֶׁר בֶּן-יִשִׁי חַי עַל- 31
 הָאָדָמָה לֹא תִכּוֹן אֶתָּה וּמַלְכוּתְךָ וְעַתָּה שְׁלַח וְקַח אֹתוֹ
 אֵלַי כִּי בֶן-מָוֶת הוּא: וַיַּעַן יְהוֹנָתָן אֶת-שָׂאוּל אָבִיו 32
 וַיֹּאמֶר אֵלָיו לָמָּה יוֹמַת מָה עָשִׂה: וַיִּטֹּל שָׂאוּל אֶת- 33
 הַחֲבִית עָלָיו לְהַכֹּתוֹ וַיָּדַע יְהוֹנָתָן כִּי-כָלָה הִיא מַעַם
 אָבִיו לְהָמִית אֶת-דָּוִד: וַיָּקָם יְהוֹנָתָן מֵעַם הַשְּׁלִיחִין 34
 בַּחֲרֵי-אַף וְלֹא-אָכַל בַּיּוֹם-הַהוּא הַשְּׁנִי לָחֶם כִּי
 נִעְצַב אֶל-דָּוִד כִּי הִכְלִמוּ אָבִיו: וַיְהִי בַבֹּקֶר וַיֵּצֵא 35
 יְהוֹנָתָן הַשָּׂדֶה לְמוֹעֵד דָּוִד וַנֵּעַר קָטָן עִמּוֹ: וַיֹּאמֶר 36
 לַנָּעֲרוֹ רֵץ מִצָּא-נָא אֶת-הַחֲצִי אֲשֶׁר אֲנִכִּי מוֹרָה
 הַנָּעַר רֵץ וְהוּא-יָרָה הַחֲצִי לְהַעֲבִרוֹ: וַיָּבֹא הַנָּעַר עַד- 37
 מְקוֹם הַחֲצִי אֲשֶׁר יָרָה יְהוֹנָתָן וַיִּקְרָא יְהוֹנָתָן אַחֲרֵי
 הַנָּעַר וַיֹּאמֶר הֲלוֹא הַחֲצִי מִמֶּךָ וְהִלָּאָה: וַיִּקְרָא יְהוֹנָתָן 38

28. (עַד-בֵּית לָחֶם) gut die LXX: ἕως εἰς Βηθλεὲμ πορευθῆναι. Vgl. V. 6: לְהוֹיץ בֵּית-לָחֶם.

30. בֶּן-נָעֻת הַמְרִדוֹת, wörtl. Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit d. h. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes, für: du verkehrter und widerspenstiger Mensch. Das Schimpfen der Mutter galt für die kränkendste Schmach, die jemandem angethan werden kann (s. m. Comment. zu Jes. 57, 3). And. du Sohn der Verkehrtheit (das Fem. als Abstractum) der Rebellion, d. i. du verkehrter Rebell. — לְבִשְׁת עֲרוֹת אִמֶּךָ zur Schande der Schaam deiner Mutter, d. i. des Mutterleibes, der dich gebar.

34. בַּיּוֹם-הַהוּא הַשְּׁנִי am zweyten Tage des Monats.

35. לְמוֹעֵד דָּוִד zu der mit David verabredeten Zeit.

36. לְהַעֲבִירוֹ indem er ihn darüber hin fliegen liess, also: über den Knaben hinweg.

אֲחֵרֵי הַנֶּעַר מֵהָרָה חוֹשָׁה אֶל-הַעֵמֶד וַיִּלְקֹט בַּעַר
 39 יְהוֹכָנָן אֶת-הַחֲצִי וַיָּבֵא אֶל-אֲדֹנָיו: וַהֲפֹעַר לֹא-יָדַע
 40 מֵאוֹמָה אֵךְ יְהוֹכָנָן וְדָוִד יָדְעוּ אֶת-הַדָּבָר: וַיִּתֵּן
 יְהוֹכָנָן אֶת-כָּלִיו אֶל-הַנֶּעַר אֲשֶׁר-לוֹ וַיֹּאמֶר לוֹ לֵךְ
 41 הִבֵּיא הָעִיר: הַנֶּעַר בָּא וְדָוִד קָם מֵאֶצֶל הַנֶּגֶב וַיִּפֹּל
 לְאַפּוֹ אֶרְצָה וַיִּשְׁתַּחוּ שְׁלֹשׁ פַּעַמִּים וַיִּשְׁקוּ אִישׁ אֶת-
 רֵעֵהוּ וַיִּבְכוּ אִישׁ אֶת-רֵעֵהוּ עַד-דָּוִד הִגְדִּיל:
 42 וַיֹּאמֶר יְהוֹכָנָן לְדָוִד לֵךְ לְשָׁלוֹם אֲשֶׁר כָּשַׁבְעֲנוּ שְׂכִינֹנוּ
 אֲנַחְנוּ בְּשֵׁם יְהוָה לֵאמֹר יְהוָה יִהְיֶה בֵּינִי וּבֵינְךָ וּבֵין
 זָרָעִי וּבֵין זָרְעֶךָ עַד-עוֹלָם:

c) Davids Grossmuth gegen Saul. 1 Sam. 24.

1 2 וַיַּעַל דָּוִד מִשָּׁם וַיָּשֶׁב בְּמַצְדּוֹת עֵין-גֵּדִי: וַיְהִי
 כַּאֲשֶׁר שָׁב שָׁאוּל מֵאַחֲרֵי פִלִּשְׁתִּים וַיִּגְדּוּ לוֹ לֵאמֹר
 3 הִנֵּה דָוִד בְּמִדְבַר עֵין גֵּדִי: וַיִּקַּח שָׁאוּל שְׁלֹשֶׁת
 אֲלָפִים אִישׁ בַּחֹר מְכָל-יִשְׂרָאֵל וַיֵּלֶךְ לִבְקֹשׁ אֶת-
 4 דָּוִד וַאֲנָשָׁיו עַל-פְּנֵי צוּרֵי הַיַּעֲלִים: וַיָּבֵא אֶל-
 גְּדֵרוֹת הַצֹּאן עַל-הַדֶּרֶךְ וּשְׁם מַעְרָה וַיָּבֵא שָׁאוּל
 לְהִסָּךְ אֶת-רַגְלָיו וְדָוִד וַאֲנָשָׁיו בִּירְכֹתֶי הַמַּעְרָה
 5 יֹשְׁבִים: וַיֹּאמְרוּ אַנְשֵׁי דָוִד אֵלָיו הִנֵּה הַיּוֹם אֲשֶׁר-
 אָמַר יְהוָה אֵלֶיךָ הִנֵּה אֲנֹכִי נִתֵּן אֶת-אִיבֶךָ בְּיָדְךָ

41. sc. לִבְכוֹת, bis David laut anfing sc. zu weinen.

42. עַד-עוֹלָם (das bestehe, dabey bleibe es) in Ewigkeit.

1 Sam. XXIV, 1. David hatte sich indessen einen Anhang von 400 Männern gesammelt, mit denen er sich in einsamen Gegenden und Wäldern gegen die Nachstellungen des Königs zu sichern suchte. Zuletzt hielt er sich in der Wüste *Maon* auf (23, 25).

4. לְהִסָּךְ אֶת-רַגְלָיו nach Jos. Archäol. VI, 13 §. 4 wahrscheinlich Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten, vgl. Richt. 3, 24. Andere: um zu schlafen, wozu aber weder Umschreibung noch Euphemismus nöthig wäre.

וַעֲשֵׂיתָ לוֹ כַּאֲשֶׁר יָטַב בְּעֵינֶיךָ וַיִּקַּם דָּוִד וַיַּכְרֹת
 אֶת־כֶּכֶף־הַמַּעִיל אֲשֶׁר־לְשֹׂאוֹל בַּלֵּט: וַיְהִי אַחֲרֵי־
 6 כֵן וַיִּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ עַל אֲשֶׁר כָּרַת אֶת־כֶּכֶף אֲשֶׁר
 לְשֹׂאוֹל: וַיֹּאמֶר לְאַנְשָׁיו חֲלִילָה לִי מִיְּהוָה אִם־אֶעֱשֶׂה
 7 אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה לְאֹדְנִי לְמַשִּׁיחַ יְהוָה לְשַׁלַּח יָדַי בּוֹ
 כִּי־מַשִּׁיחַ יְהוָה הוּא: וַיִּשָּׁסַע דָּוִד אֶת־אַנְשָׁיו
 8 בַּדְּבָרִים וְלֹא נִתְּנָם לָקוֹם אֶל־שָׂאוֹל וְשָׂאוֹל קָם
 מִהַמַּעֲרָה וַיִּלָּךְ בַּדֶּרֶךְ: וַיִּקַּם דָּוִד אַחֲרָיִם כֵּן וַיֵּצֵא
 9 מִן הַמַּעֲרָה וַיִּקְרָא אַחֲרָיִם שָׂאוֹל לֵאמֹר אֹדְנִי הַמֶּלֶךְ
 וַיִּבֹט שָׂאוֹל אַחֲרָיו וַיִּקָּד דָּוִד אַפַּיִם אֶרְצָה וַיִּשְׁתַּחוּ:
 וַיֹּאמֶר דָּוִד לְשָׂאוֹל לָמָּה תִּשְׁמַע אֶת־דְּבָרֵי אָדָם
 10 לֵאמֹר הִנֵּה דָוִד מִבִּקֵּשׁ רָעָתְךָ: הִנֵּה הַיּוֹם הַזֶּה רָאוּ
 11 עֵינֶיךָ אֶת אֲשֶׁר־נִתְּנָךְ יְהוָה הַיּוֹם בְּיָדִי בַּמַּעֲרָה
 וָאֵמַר לְהִרְגֶךָ וַתִּחַס עָלַיָּךְ וָאֵמַר לֹא־אֲשַׁלַּח
 יָדִי בְּאֹדְנִי כִּי־מַשִּׁיחַ יְהוָה הוּא: וָאֲבִי רָאָה גַם
 12 רָאָה אֶת־כֶּכֶף מַעִילָךְ בְּיָדִי כִּי בִכְרָתִי אֶת־כֶּכֶף

6. וַיִּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ das Herz Davids schlug ihn, schlug ihm heftig klopfend an die Brust. *Aeschyl. Prom. 887: καρδία φόβῳ φρένα λακτίζει.*

7. (מַשִּׁיחַ יְהוָה) durch die Salbung war der König heilig und unverletzlich.

8. מִהַמַּעֲרָה. V. 9 steht dafür מִן הַמַּעֲרָה und im Keri מִהַמַּעֲרָה. Die Sprachgewohnheit ist, dass vor dem Art. häufiger das מִן vollständig geschrieben wird; ohne den folg. Art. steht es nur bey Dichtern (Ps. 104, 6. Joel 1, 12) und Späteren vollständig, eine Nachahmung des Chaldäischen.

11. רָאוּ עֵינֶיךָ וָגו' deine Augen haben es gesehen, dass —. Man sieht aus solchen Beyspielen, wie das *Neutrum* des *Relativi* (*id quod*) in die relative Conjunction *dass* (*quod*) übergeht. Vgl. V. 19. Gr. S. 266. — וָאֵמַר *man* sagte, rieth. — וַתִּחַס עָלַיָּךְ *sc.* mein Auge schonte dein, für: ich schonte dein. S. zu I M. 45, 20. Das diesem Verbo gewöhnlich beygesetzte Subject עֵינֶיךָ ist hier ausgelassen.

12. אֹדְנִי *mein Vater!* liebevolle Anrede an seinen ehemaligen Wohlthäter, zugleich Schwiegervater, der ihn auch V. 17 mein Sohn! nennt. — רָאָה גַם רָאָה siehe! siehe doch! גַם bloß verstärkend. §. 152, 2, *litt. a.*

מְעִילָה וְלֹא הִרְגָתִיךָ דַּע וּרְאֵה כִּי אֵין בְּיָדִי רָעָה
וּפָשַׁע וְלֹא חָטָאתִי לָךְ וְאַתָּה צָדֵק אֶת־נַפְשִׁי
13 לְקַחְתָּהּ: יִשְׁפֹּט יְהוָה בֵּינִי וּבֵינְךָ וּנְקַמְנִי יְהוָה מִמֶּךָ
14 וְיָדִי לֹא תִהְיֶה־בְךָ: כֹּאֲשֶׁר יֹאמַר מִשַּׁל הַקִּדְמֹנִי
15 מִרְשָׁעִים יֵצֵא רָשָׁע וְיָדִי לֹא תִהְיֶה־בְךָ: אַחֲרֵי
מִי יֵצֵא מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל אַחֲרֵי מִי אַתָּה רֹדֵף אַחֲרֵי
17 כָּלֵב מֵת אַחֲרֵי פָרַעַשׁ אַחֵר: וַיְהִי כִכְלוֹת דָּוִד
לְדַבֵּר אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֶל־שָׂאוּל וַיֹּאמֶר
שָׂאוּל הַקֵּלֶךְ זֶה בְּנִי דָוִד וַיֵּשֶׂא שָׂאוּל קִלּוֹ וַיִּבְכֶּה:
18 וַיֹּאמֶר אֶל־דָּוִד צַדִּיק אַתָּה מִמֶּנִּי כִּי אַתָּה גִּמְלַתְנִי
19 הַטּוֹבָה וְאֲנִי גִמְלַתִּיךָ הָרָעָה: וְאַתָּה הִגַּדְתָּ הַיּוֹם אֶת
אֲשֶׁר־עָשִׂיתָה אֵתִי טוֹבָה אֶת־אֲשֶׁר סָגַרְנִי יְהוָה
20 בְּיָדְךָ וְלֹא הִרְגָתִנִּי: וְכִי־יִמָּצָא אִישׁ אֶת־אֵיבוֹ
וְשָׁלַחוֹ בְּדֶרֶךְ טוֹבָה וַיְהִי וַיִּשְׁלַמְךָ טוֹבָה תַּחַת
21 הַיּוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר עָשִׂיתָה לִּי: וְעַתָּה הִנֵּה יָדַעְתִּי כִּי
22 מֶלֶךְ תִּמְלֹךְ וְקָמָה בְּיָדְךָ מַמְלַכְתּוֹ יִשְׂרָאֵל: וְעַתָּה
הִשְׁבַּעַתָּ לִּי בַיְהוָה אֲבֹת־תִּכְרִית אֶת־זַרְעִי אַחֲרֵי
23 וְאַבֹת־תִּשְׁמִיד אֶת־שְׁמִי מִבֵּית אָבִי: וַיִּשְׁבַּע דָּוִד
לְשָׂאוּל וַיֵּלֶךְ שָׂאוּל אֶל־בֵּיתוֹ וְדָוִד וְאֶנְשָׁיו עָלוּ
עַל־הַמְצוּדָה:

14. מִשַּׁל הַקִּדְמֹנִי ein Sprüchwort der Vorfahren f. ein altes Sprüchwort. קִדְמֹנִי collectiv.

15. Hund, todter Hund, Floh, verächtl. Ausdrücke für einen ohnmächtigen Menschen. 2 Sam. 9, 8. 16, 9.

20. וְשָׁלַחוֹ בְּדֶרֶךְ טוֹבָה wird er ihn im Guten ziehen lassen?

9. Salomo.

a) Dessen Weisheit und weiser Urtheilsspruch. 1 Kön. 5, 9 — 14
(4, 29 — 34). 3, 16 — 28.

v, 9 וַיֵּתֶן אֱלֹהִים חֲכָמָה לְשֹׁלֹמֹה וַתְּבוֹנָה הָרַבָּה מֵאֹד v, 9
וְרָחַב לֵב כַּחֲלוֹל אֲשֶׁר עַל-שִׁפְתַּי הָיִים: וַתֵּרַב חֲכָמָת 10
שֹׁלֹמֹה מִחֲכָמַת כָּל-בְּנֵי-קָדָם וּמִכָּל חֲכָמַת
מִצָּרִים: וַיַּחֲכֹם מִכָּל-הָאָדָם מֵאִתֵּן הָאֲזָרָחִי 11
וַיְהִימֶן וּכְלָכַל וַדְרֹדַע בְּנֵי מַחֲלוֹל וַיְהִי-שְׁמוֹ בְּכָל-
הַגּוֹיִם סָבִיב: וַיְדַבֵּר שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים מִשְׁל וַיְהִי 12
שִׁירוֹ חֲמִשָּׁה וָאֶלֶף: וַיְדַבֵּר עַל-הָעֵצִים מִן-הָאָרֶץ 13
אֲשֶׁר בְּלִבְנוֹן וְעַד הָאֲזוֹב אֲשֶׁר יֵצֵא בַקִּיר וַיְדַבֵּר עַל-
הַבְּהֵמָה וְעַל-הָעוֹף וְעַל-הָרֶמֶשׂ וְעַל-הַדְּגָיִם: וַיָּבֹאוּ 14
מִכָּל-הָעַמִּים לִשְׁמֹעַ אֶת חֲכָמַת שֹׁלֹמֹה מִיָּמָּה כָּל-מַלְכֵי
הָאָרֶץ אֲשֶׁר שָׁמְעוּ אֶת-חֲכָמָתוֹ:

אז תבאנה שתים נשים זנות אל-המלך 16, III
ותעמדנה לפניו: ותאמר האשה האחת בי אדני אני 17
והאשה הזאת יושבת בבית אחי ואילד עמה בבית: ויהי 18

1 Kön. V, 9. — הַיָּם gewöhnliche Beschreibung einer sehr grossen Menge.

10. Die Araber (d. i. hier קָדָם), insbesondere einige Stämme derselben, z. B. die Themaniter, waren in dem Rufe hoher Weisheit. Jer. 49, 7. Obadj. 8. Bar. 3, 22. 23. Von den Aegyptiern ist dieses ohnehin bekannt.

11. Alle diese durch Weisheit berühmte Männer scheinen Zeitgenossen David's gewesen zu seyn. Den beyden ersteren werden Ps. 88 u. 89 zugeschrieben.

12. „Er redete 3000 Sprüche“ wohl s. v. a. er führte sie im Munde, nicht als ob er sie alle erfunden hätte. Die Popularweisheit des gemeinen Mannes sucht überall etwas darin, in Sprüchwörtern zu reden. — שִׁירוֹ collect. seine Lieder. Von diesen gilt dasselbe, wie von den Sprüchwörtern. Er wusste deren 1005, nicht als ob er so viel gedichtet hätte. Schon dieses setzt eine reiche Production in der Nation vor Salomo voraus.

Cap. III, 16. (תְּבֹאנָה) Fut. als Praeteritum, wegen אז, vgl. §. 125, 4, litt. a.

18. אֲנִיכֶנּוּ יַחְדָּר wir waren zusammen. יַחְדָּר ist allerdings ursprünglich: seine Verbindungen s. v. a. יַחְדָּר dah. er zusam-

ביום השלישי ללדתי ותלד גם-האשה הזאת ואנחנו
 יחדו אין-זר אתנו בבית זולתי שתיים-אנחנו בבית :
 19 וימת בן-האשה הזאת לילה אשר שכבה עליו :
 20 ותקם בתוך הלילה ותקח את-בני מאצלי ואמתך
 ישנה ותשכיבהו בחיקה ואת-בנה המת השכיבה
 21 בהיקי : ואקם בבקר להניק את-בני והנה-מת
 ואתבולן אליו בבקר והנה לא-היה בני אשר ילדתי :
 22 ותאמר האשה האחרת לא כי בני החי ובנד המת
 וזאת אמרת לא כי בנד המת ובני החי ותדברנה לפני
 23 המלך : ויאמר המלך זאת אמרת זה-בני החי ובנד
 24 המת וזאת אמרת לא כי בנד המת ובני החי : ויאמר
 25 המלך קחו לי-חרב ויביאו החרב לפני המלך : ויאמר
 המלך גזרו את-הילד החי לשנים ותנו את-החצי
 26 לאחת ואת-החצי לאחת : ותאמר האשה אשר-בנה
 החי אל-המלך כי-נכמרו רחמיה על-בנה ותאמר
 בי אדני תנו-לה את-הילוד החי והמת אל-תמיתהו
 27 וזאת אמרת גם-לי גם-לך לא יהיה גזרו : ויעז
 המלך ויאמר תנו-לה את-הילוד החי והמת לא
 28 תמיתהו היא אמו : וישמעו כל-ישראל את-המשפט
 אשר שפט המלך ויראו מפני המלך כי ראו כי-
 חכמת אלהים בקרבו לעשות משפט :

men, und collect. sie zusammen. Allein im Sprachgebrauche wird
 auf die Person des *Suffixi* keine Rücksicht weiter genommen, und
 es steht (gleich יחד) auch mit der ersten Person z. B. Jes. 41,
 1. 23. Ps. 34, 4 und hier, mit der zweyten Jes. 45, 20. Ps. 71, 10
 am gewöhnlichsten mit der dritten im Plur. 1 M. 22, 6. 8. Ps.
 19, 10.

20. אמרתך ישנה deine Magd schlief, f. ich schlief, wie sonst:
 dein Knecht, f. ich, wenn Männer reden. S. zu 1 M. 42, 10.

21. ואקם neben der 3ten und 2ten Person ויקם, ויקם, hat
 die 1ste Person dieser Verba die Form mit u, ואקום und ויקום. Vgl.
 Lgb. S. 404.

23. (זה-בני החי) dieser ist mein Sohn, der Lebendige.

b) Dessen Reichthum und Pracht. Besuch der Königin von Saba. 1 Kön. 10.

וּמַלְכַּת־שָׁבָא שָׁמְעָה אֶת־שִׁמְעֵי שְׁלֹמֹה לֵשׁ־יְהוָה 1
וַתָּבֹא לִנְסֻתוֹ בְּחִידוֹת: וַתָּבֹא יְרוּשָׁלַיִם בַּחֵיל כָּבֵד 2
מְאֹד גַּמְלִים נְשָׂאִים בְּשָׂמִים וְזָהָב רַב־מְאֹד וְאַבְנֵי יָקָרָה
וַתָּבֹא אֶל־שְׁלֹמֹה וַתְּדַבֵּר אֵלָיו אֵת כָּל־אֲשֶׁר הָיָה
עִם־לִבָּבָהּ: וַיַּגֵּד־לָהּ שְׁלֹמֹה אֶת־כָּל־דְּבָרֶיהָ לֹא־הָיָה 3
דָּבָר בְּעֵלָם מִן־הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר לֹא הִגִּיד לָהּ: וַתֵּרָא מַלְכַּת־ 4
שָׁבָא אֵת כָּל־חֲכָמַת שְׁלֹמֹה וְהַבֵּית אֲשֶׁר בָּנָה: וּמֵאֵכֶל 5
שְׁלָחָנוּ וּמוֹשָׁב עֲבָדָיו וּמַעְמָד מִשְׁרָתָיו וּמִלְּבִשֵׁיהֶם
וּמִשְׁקֵיו וְעָלָתוֹ אֲשֶׁר יַעֲלֶה בֵּית יְהוָה וְלֹא־הָיָה בָּהּ
עוֹד רוּחַ: וַתֹּאמֶר אֶל־הַמֶּלֶךְ אֵמֶת הָיָה הַדָּבָר אֲשֶׁר 6
שָׁמַעְתִּי בָּאָרָץ עַל־דְּבָרֶיךָ וְעַל־חֲכָמְתְּךָ: וְלֹא־ 7

Cap. X, 1. אֶת־שִׁמְעֵי שְׁלֹמֹה לֵשׁ־יְהוָה den Ruf Salomo's *durch* den Namen Jehova's d. h. von dem, was Salomo durch Jehova geworden. לֵשׁ ist hier *durch*, von der Ursache, ohne gerade von einem Passivo regiert zu seyn, und יְהוָה ist die helfende Nähe und Gegenwart Jehova's. Ueber diesen Gebrauch des לֵשׁ s. z. B. Richt. 7, 18: *durch Jehova und Gideon* werden wir siegen. Ps. 3, 9: *von Jehova kommt der Sieg.* 2 Sam. 3, 2. Ps. 81, 5. Hiob 33, 6. Jes. 2, 12. Hos. 6, 10. Jon. 3, 3. Vgl. Gr. §. 140, 2. — Das Erfinden und scharfsinnige Lösen der *Räthsel* ist dem Hebräer ein Hauptkennzeichen eines Weisen (Dan. 5, 12). Die Königin aus Arabien, dem Lande der Weisheit, will mit ihm darin wetteifern.

2. עִם־לִבָּבָהּ — וַתְּדַבֵּר sie redete zu ihm alles, was sie im (buchst. bey) dem Herzen hatte, d. h. was sie wusste. Das Herz ist dem Hebräer nicht blos Sitz der Gefühle und Affecte, sondern auch des Wissens (Richt. 16, 17) und der Weisheit (V. 24). Hier bezieht es sich auf die Räthselaufgaben, die sie ihm vorlegt, und welche Salomo alle zu deuten (הִגִּיד) weiss.

5. מִשְׁקֵיו kann heissen: seine Mundschenken (nach LXX. *Vulg.*), aber auch: sein Getränk (näml. seine Weine, wie zuvor: seine Speisen), wo dann מִשְׁקֵיו *sing.* ist, s. Gr. §. 90, am Ende. — וְלֹא־הָיָה בָּהּ עוֹד רוּחַ da war kein Leben mehr in ihr, für: da war sie ganz ausser sich.

7. הַשְׂמוּעָה — הוֹסַפְתָּ du fügst Weisheit und Güter zu dem Gerüchte, d. h. du übertriffst an Weisheit und Gütern das Gerücht.

הָאֲמֵנִתִּי לְדַבָּרִים עַד אֲשֶׁר-בָּאתִי וַתִּרְאֵנִי עֵינֵי וְהִנֵּה
 לֹא-הָיָה לִי הִתְצִי הוֹסֶפֶת חֲכָמָה וְטוֹב אֶל-הַשְּׁמוּעָה
 8 אֲשֶׁר שָׁמַעְתִּי: אֲשֶׁר־אֲנָשֶׁיךָ אֲשֶׁר־עֲבָדֶיךָ אֱלֹהֵה
 9 הָעַמִּים לִפְנֶיךָ תָּמִיד הַשְּׁמָעִים אֶת-חֲכָמְתְּךָ: יְהִי יְהוָה
 אֱלֹהֶיךָ בָּרוּךְ אֲשֶׁר חָפֵץ בָּךְ לְתִתְּךָ עַל-כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל
 בְּאַהֲבַת יְהוָה אֶת-יִשְׂרָאֵל לְעַלְם וַיִּשְׁימָךָ לְמֶלֶךְ לַעֲשׂוֹת-
 10 מִשְׁפָּט וְצֶדֶקָה: וַתִּתֵּן לְמֶלֶךְ מָאָה וָעֶשְׂרִים כֶּכֶר זָהָב
 וּבָשָׂמִים הַרְבֵּה מְאֹד וְאֶבֶן יָקָרָה לֹא בָא כִּבְשָׁם הַהוּא
 עוֹד-לָרֹב אֲשֶׁר-נָתַנָּה מֶלֶכֶת-שָׁבָא לְמֶלֶךְ שְׁלֹמֹה:
 13 וְהַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה נָתַן לְמֶלֶכֶת-שָׁבָא אֶת-כָּל-חֲפָצָה
 אֲשֶׁר שָׁאַלָה מִלֶּבֶד אֲשֶׁר נָתַן-לָהּ כִּיד הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה
 וַתֵּפֶן וַתֵּלֶךְ לְאַרְצָהּ הִיא וְעֲבָדֶיהָ:

14 וַיְהִי מֵעֵקֶל הַזֶּהָב אֲשֶׁר-בָּא לְשְׁלֹמֹה בְּשָׁנָה אַחַת שֵׁשׁ
 15 מֵאוֹת שָׁשִׁים וָשֵׁשׁ כֶּכֶר זָהָב: לְבַד מֵאֲנָשֵׁי הַתָּרִים
 וּמִסַּחַר הָרֹכְלִים וְכָל-מַלְכֵי הָעָרִב וּפָחוֹת הָאָרֶץ:
 16 וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מֵאֲתִים צָנָה זָהָב שְׁחוּט שֵׁשׁ-
 17 מֵאוֹת זָהָב יַעֲלֶה עַל-הַצָּנָה הָאֶחָת: וַיִּשְׁלַשׁ-מֵאוֹת

8. אֲנָשֶׁיךָ *deine Leute* d. i. deine Hofleute, Dienerschaft, Gefolge.

13. Der Sinn ist: ausser dem, was er ihr an Gastgeschenken gab, wie es der Hand (d. i. Freygebigkeit) des Königs Salomo angemessen war, gab er ihr alles, was ihr sonst gefiel und sie sich wünschte. Ueber הַמֶּלֶךְ vgl. Esth. 1, 7. 2, 18.

15. אֲנָשֵׁי הַתָּרִים eig. *viri mercatorum* f. *viri mercatores*. §. 113, 3.

16. זָהָב שְׁחוּט von vermischem Golde, *Acc.* der Materie §. 136, 2. — שֵׁשׁ מֵאוֹת זָהָב וָגו' *sechshundert* (Sekel) *Goldes* (vgl. §. 118, 4 Anm. 2) zog er über Ein Schild d. h. er überzog das Schild damit. יַעֲלֶה *Fut. Hiph.* und von einer vergangenen, selbst vorübergehenden Handlung, also nicht durch §. 125, 4, *litt b.* zu erklären. Andere solche Beyspiele sind 5 M. 32, 8. 16. 17. 18. Ps. 104, 7. 8. Wahrscheinlich ist das vorhergehende *Waw conversivum* als fortwirkend zu denken.

17. *Haus vom Walde des Libanon* hiess ein Cedernpalast in oder bey Jerusalem, der zum Zeughause diente s. 1 Kön. 7, 2 — 6. Neh. 3, 19. Jes. 22, 8.

מִגָּנִים זָהָב שְׁחוּט שְׁלֹשָׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַמִּזְבֵּחַ
 הָאֶחָת וַיִּתְּנֵם הַמֶּלֶךְ בֵּית יַעֲר הַלְבָנוֹן: וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ 18
 כֶּסֶף־שֵׁן גָּדוֹל וַיִּצָּפְהוּ זָהָב מוֹפָז: שֵׁשׁ מַעֲלוֹת לַכֶּסֶה 19
 וְרֹאשׁ עָגוֹל לַכֶּסֶה מֵאַחֲרָיו וַיֵּדֶת מִזָּה וּמִזָּה אֶל־
 מְקוֹם הַשָּׁבֶת וּשְׁנַיִם אֲרִיּוֹת עֲמֻדִים אֶצֶל הַיָּדוֹת: וּשְׁנַיִם 20
 עֲשָׂר אֲרִיִּים עֲמֻדִים שָׁם עַל־שֵׁשׁ הַמַּעֲלוֹת מִזָּה וּמִזָּה
 לֹא־נַעֲשֶׂה כֵן לְכָל־מְמַלְכוֹת: וְכָל כָּלִי מִשְׁקָה הַמֶּלֶךְ 21
 שְׁלֹמֹה זָהָב וְכָל כָּלִי בֵּית־יַעֲר הַלְבָנוֹן זָהָב סָגוֹר
 אֵין כֶּסֶף לֹא נִחָשֵׁב בְּיָמָיו שְׁלֹמֹה לְמֵאוֹמָה: כִּי 22
 אֲנִי תַרְשִׁישׁ לַמֶּלֶךְ בַּיָּם עִם אֲנִי חִירָם אֶחָת לְשָׁלֹשׁ
 שָׁנִים תָּבוֹא אֲנִי תַרְשִׁישׁ נִשְׂאֶת זָהָב וְכֶסֶף שְׁנֵהָבִים
 וְקָפִים וְתַכְיִים: וַיִּגְדֵּל הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מְכַל מַלְכֵי הָאָרֶץ 23
 לַעֲשֹׂר וּלְחֻכְמָה: וְכָל־הָאָרֶץ מִבְּקָשִׁים אֶת־פָּנָיו שְׁלֹמֹה 24
 לִשְׁמֹעַ אֶת־חֻכְמָתוֹ אֲשֶׁר־נָתַן אֱלֹהִים בְּלִבּוֹ: וַהֲמָה 25
 מִבִּיָּאִים אִישׁ־מִנְחָתוֹ כָּלִי־כֶסֶף וְכָלִי זָהָב וְשִׁלְמוֹת
 וְנִשְׁק וּבִשְׂמִים סוּסִים וּפָרָדִים דְּבַר־שָׁנָה בְּשָׁנָה:
 וַיֵּאָסֶף שְׁלֹמֹה רָכָב וּפָרָשִׁים וַיַּהֲרִלּוּ אֵלָיו וְאַרְבַּע־מֵאוֹת 26
 רָכָב וּשְׁנַיִם־עֶשְׂרֵי אֵלָיו פָּרָשִׁים וַיִּנָּחֵם בְּעָרֵי הָרָכָב וְעַם־

18. וַיִּצָּפְהוּ זָהָב und überzog ihn mit Gold, צָפָה mit dopp. Acc. §. 136, 1. 2.

19. מֵאַחֲרָיו — וְרֹאשׁ und das Oberste war rund am Throne hinten d. i. die Rücklehne war oben gerundet.

21. אֵין כֶּסֶף לֹא נִחָשֵׁב §. 149, 2.

22. אֲנִי תַרְשִׁישׁ Tarsisschiffe, Tarsisflotte (denn אֲנִי ist Collect.), hier nicht Schiffe, welche nach Tarsis oder Tartessus fahren, sondern, weil jenes das entfernteste Ziel der phönizischen Schifffahrt war, überhaupt für: grosse Meerschiffe, wie in unserer Schifffahrt: Ostindienfahrer, Grönlandsfahrer ebenfalls f. Schiffe einer gewissen Bauart steht. Der Ort, wohin geschifft wurde, ist hier nicht genannt, man sieht aber aus den ostindischen Producten und den Parallelstellen (9, 28. 22, 49), dass es Ophir war, d. i. ein arabischer, noch wahrscheinlicher ein indischer Hafen.

24. הָאָרֶץ מִבְּקָשִׁים §. 143, 1.

25. דְּבַר־שָׁנָה בְּשָׁנָה Jahr für Jahr, eig. das Jährliche im Jahre, wie דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ (1 Kön. 8, 59) Tag für Tag, eig. das Tägliche an seinem Tage.

27 הַמֶּלֶךְ בִּירוּשָׁלַיִם: וַיֵּתֶן הַמֶּלֶךְ אֶת־הַכֶּסֶף בִּירוּשָׁלַיִם
בְּאֲבָנִים וְאֶת הָאֲרָזִים נָתַן בְּשִׁקְמִים אֲשֶׁר־בְּשִׁפְלָה לָרֹב:

10. Schändliche Gewaltthat der Isebel. *)

1 Kön. 21.

- 1 וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה כָּרַם הָיָה לְנָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי
- 2 אֲשֶׁר בִּיזְרְעֵאל אֵצֶל הַיַּכְל אַחְזָב מֶלֶךְ שִׁמְרוֹן: וַיְדַבֵּר
אַחְזָב אֶל־נָבוֹת לֵאמֹר תֵּנֶה־לִּי אֶת־כַּרְמִי וַיְהִי־לִּי
לְבֶן־יָרֵק כִּי הוּא קָרוֹב אֵצֶל בֵּיתִי וְאַתָּנָה לָךְ תַּחֲתָיו
כָּרַם טוֹב מִמֶּנּוּ אִם טוֹב בְּעֵינֶיךָ אַתָּנָה־לָךְ כֶּסֶף מִחִיר
- 3 זֶה: וַיֹּאמֶר נָבוֹת אֶל־אַחְזָב חֲלִילָה לִּי מִיְהוָה מִתַּתִּי
- 4 אֶת־נַחֲלַת אֲבֹתִי לָךְ: וַיָּבֹא אַחְזָב אֶל־בֵּיתוֹ סָר וְזָעַף
עַל־הַדָּבָר אֲשֶׁר־דִּבֶּר אֵלָיו נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי וַיֹּאמֶר
לֹא־אֶתֶּן לָךְ אֶת־נַחֲלַת אֲבוֹתַי וַיֵּשֶׁב עַל־מִטָּתוֹ וַיֵּסֶב
- 5 אֶת־פָּנָיו וְלֹא־אָכַל לֶחֶם: וַתָּבֹא אֵלָיו אִיזָבֵל אִשְׁתּוֹ
וַתְּדַבֵּר אֵלָיו מֵה־זֶּה רוּחַךְ סָרָה וְאִינִיךָ אָכַל לֶחֶם:
6 וַיְדַבֵּר אֵלֶיהָ כִּי־אֲדַבֵּר אֶל־נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי וְאֹמַר
לוֹ תֵּנֶה־לִּי אֶת־כַּרְמִי בְּכֶסֶף אוֹ אִם־חֲפֵץ אַתָּה
אַתָּנָה־לָךְ כָּרַם תַּחֲתָיו וַיֹּאמֶר לֹא־אֶתֶּן לָךְ אֶת־כַּרְמִי:
7 וַתֹּאמֶר אֵלָיו אִיזָבֵל אִשְׁתּוֹ אַתָּה עַתָּה תַעֲשֶׂה מְלוּכָה

*) Sie war die Gemahlin des schwachen Ahab, Königs von Israel in Samarien, und von phönizischer Abkunft. Dem phönizischen Götzendienste ergeben, verfolgte sie die Propheten des Jehova auf das Grausamste, und hob dagegen die Gegenparthey derselben, die Propheten und Priester des Baal. An der Spitze der ersteren im Reiche Israel stand Elia und sein Nachfolger Elisa.

2. זֶה, als! Genit. zu nehmen. Geld als Preis desselben כֶּסֶף מִחִיר זֶה.

6. וַיְדַבֵּר אֵלֶיהָ *er redete zu ihr*. Hier sollte nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche vor den gesagten Worten folgen: לֵאמֹר oder וְאֹמַר. Selten wird dieses ausgelassen, s. I M. 41, 17 oben.

7. אַתָּה עַתָּה תַעֲשֶׂה מְלוּכָה עַל־יִשְׂרָאֵל du musst jetzt Herrschaft üben über Israel d. i. jetzt ist es an dir, dich als König zu benehmen. Vgl. §. 134, Anm. 2.

על־ישראל קום אכל־לחם ויטב לבך אני אתן לך את־
 8 כרם גבות היזרעאלי: ותכתב ספרים בשם אחאב
 ותחתם בחתמו ותשלח הספרים אל־הזקנים ואל־
 9 החרים אשר בעירו הישבים את־גבות: ותכתב
 בספרים לאמר קראו צום והשיבו את־גבות בראש
 10 העם: והושיבו שנים אנשים בני־בליעל נגדו ויעדהו
 לאמר ברכת אלהים ומלך והוציאהו וסקלהו וימת:
 11 ויעשו אנשי עירו הזקנים והחרים אשר הישבים
 בעירו כאשר שלחה אליהם איזבל כאשר כתוב
 12 בספרים אשר שלחה אליהם: קראו צום והשיבו את־
 13 גבות בראש העם: ויבאו שני האנשים בני־בליעל
 וישבו נגדו ויעדהו אנשי הבליעל את־גבות נגד העם
 לאמר ברך גבות אלהים ומלך ויציאהו מחוץ לעיר
 14 ויסקלהו באבנים וימת: וישלחו אל־איזבל לאמר
 15 סקל גבות וימת: ויהי כשמע איזבל כי־סקל גבות
 וימת ותאמר איזבל אל־אחאב קום רש את־כרם גבות
 היזרעאלי אשר מאן לתת־לך בכסף כי אין גבות חי
 16 כ־מת: ויהי כשמע אחאב כי מת גבות ויקם אחאב
 לרדת אל־כרם גבות היזרעאלי לרשתו:

ויהי דבר־יהוה אל־אליהו הנביא לאמר: קום רד
 17 לקראת אחאב מלך־ישראל אשר בשמרון הנה בכרם
 18 גבות אשר־ירד שם לרשתו: ודברת אליו לאמר כה
 19 אמר יהוה הרצחת וגם־ירשת ודברת אליו לאמר כה

9. העם — und lasset den Naboth obenan sitzen im Volke, näml. um ihn anfangs zu ehren und bey seiner Verurtheilung desto unpartheyischer zu scheinen.

11. עירו s. zu Richt. 20, 6.

13. אל מחוץ לעיר eig. ausserhalb der Stadt, vom Zustande der Ruhe; hier nach einem Verbo der Bewegung, wofür genauer אל מחוץ לעיר steht (4 M. 5, 3. 4. 5 M. 23, 11), f. hinaus vor die Stadt. Vgl. §. 151, 2, a. b.

אָמַר יְהוָה בְּמָקוֹם אֲשֶׁר לָקָקוּ הַכְּלָבִים אֶת־דָּם גְּבוֹת
 20 יִלְקֹוּ הַכְּלָבִים אֶת־דָּמָךְ גַּם־אַתָּה: וַיֹּאמֶר אַחָאב אֶל־
 אֱלִיהוּ הַמְצֵאתָנִי אוֹיְבִי וַיֹּאמֶר מִצֵּאתִי יַעַן הִתְמַכְּרָךְ
 21 לַעֲשׂוֹת הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה: הִנְנִי מִבִּי אֵלֶיךָ רָעָה
 וּבַעֲרֹתִי אַחֲרֶיךָ וְהִכְרַתִּי לְאַחָאב מִשְׁתִּין בְּקִיר וְעֶצוֹר
 22 וְעֶזוֹב בְּיִשְׂרָאֵל: וְנִתַּתִּי אֶת־בֵּיתְךָ כְּבֵית יִרְבֵּעַם בֶּן־
 נֶבֶט וְכֵבִית בַּעֲשָׂא בֶן־אַחִיָּה אֶל־הַפֶּעַס אֲשֶׁר הִכְעִסָּה
 23 וַתַּחַטֵּא אֶת־יִשְׂרָאֵל: וְגַם לְאִיזָבֵל דָּבָר יְהוָה לֵאמֹר
 24 הַכְּלָבִים יֹאכְלוּ אֶת־אִיזָבֵל בַּחֹל יוֹרְעָאֵל: הֵמָּה
 לְאַחָאב בָּעִיר יֹאכְלוּ הַכְּלָבִים וְהֵמָּה בַּשָּׂדֶה יֹאכְלוּ עוֹף
 27 הַשָּׁמַיִם: וַיְהִי כַשֵּׁמֶעַ אַחָאב אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּקְרַע
 בְּגָדָיו וַיָּשֶׂם שַׁק עַל־בָּשָׂרוֹ וַיֵּצֵא וַיִּשְׁכַּב בַּשָּׁק וַיַּהֲלֶךְ
 28 אֵט: וַיְהִי דְבַר־יְהוָה אֶל־אֱלִיהוּ הַתִּשְׁבִּי לֵאמֹר:
 29 הֲרֵאִיתָ כִּי־נִכְנַע אַחָאב מִלִּפְנֵי יַעַן כִּי־נִכְנַע מִפְּנֵי לֹא־
 אָבִי הָרָעָה בְּיָמָיו בְּיָמֵי בְנוֹ אָבִיא הָרָעָה עַל־בֵּיתוֹ:

19. dein Blut, auch deines. §. 119, 4.

21. מִבִּיָּא f. אָבִיא §. 75, 2 litt. f. — (מִשְׁתִּין בְּקִיר) sprüchwörtliche Phrase, wo von Ausrottung eines ganzen Geschlechts die Rede ist. „Der an die Wand pisst“ ist verächtliche Bezeichnung des kleinsten Knaben, weil bey Erwachsenen es für unanständig gilt, anders als sitzend und überhaupt in anderer Gegenwart ihr Wasser abzuschlagen (Herod. 2, 35. *Cyropaed.* I, 2 §. 16). — עֶצוֹר וְעֶזוֹב eig. der Verschlussene und Losgelassene, für: der Sklave und der Freye, ebenfalls für: Alle bis auf den Letzten. 5 M. 32, 36. Verbunden kommen beyde Phrasen vor 1 Kön. 14, 10. 2 Kön. 9, 8.

22. Jarobeam und Baëscha waren Könige von Israel, deren Stamm ihrer Abgötterey willen von Jehova verworfen und vertilgt ward. Cap. 14. 16, 1 ff. — אֶל־הַפֶּעַס אֲשֶׁר הִכְעִסָּה wegen des Zornes, womit du (Gott) erzürnt hast.

23. Ueber die Erfüllung dieses Fluches s. 22, 38. 2 Kön. 9, 30.

27. (וַיַּהֲלֶךְ אֵט) das Leise-Einhergehen gehört zu den äusseren Zeichen der Trauer.

29. אָבִיא s. zu V. 21.

Zweyte Abtheilung,

enthaltend

poëtische Abschnitte.

Vorerinnerungen über die hebräische Poësie und den Rhythmus derselben.

1. **B**ey den Hebräern haben sich nur wenige Gattungen der Poësie ausgebildet, welche fast alle unter dem allgemeinen Namen der *lyrischen* Poësie begriffen werden können; auch war Dichtkunst, Gesang und Saitenspiel bey ihnen beynahe unzertrennlich *). Es sind namentlich folgende: 1) das Lied (Psalm, Ode), wovon die Psalmensammlung die mannichfaltigsten Proben enthält: Hymnen an Jehova, an Könige, religiöse und moralische Lehrgedichte, Fest- und Pilgerlieder, Elegien über eigenes oder Nationalunglück, Bitten um Hülfe u. s. w.; 2) die Gnomenpoësie (משלים), wie die Denksprüche Salomo's, die Sprüche Sirach's und viele ähnliche Aussprüche Jesu, namentlich in der Bergpredigt; 3) das eigentliche Lehrgedicht, wie Hiob; 4) erotische Poësien oder Idyllen, wie im Hohenliede; 5) die prophetische Poësie, welche in den älteren Propheten sich oft zum höchsten lyrischen Schwunge erhebt, bey den späteren sich aber der Prosa nähert. Man kann dem Inhalte nach noch die Fabel, Parabel und die philosophische Poësie (im Prediger Salomo) hinzufügen; welche aber der äusseren Form nach der Prosa angehören.

2. Dass sich die Dichter schon in Hinsicht auf die *Sprache* öfter von den Prosaisten entfernen, ist §. 2, 4 der Grammatik und öfter bey den einzelnen Fällen bemerkt worden. Es sind daher hier nur einige Bemerkungen über den Rhythmus nachzutragen. Schon Josephus (Archäol. 2, 16 §. 4. 7, 12 §. 3) wollte den Hebräern hexametrische und trimetrische Verse beylegen, und Philo schreibt dem Mose Kenntniss der Metrik zu, ohne sich aber auf

*) Zuweilen kam noch Tanz hinzu (2 M. 15, 20); daher שחקו singen, spielen und tanzen. Vgl. Richt. 16, 25.

Angabe und Nachweisung der Sylbenmessung einzulassen. In neueren Zeiten hat man dieses vielfältig auf Glauben angenommen, selbst Versuche zur Wiederherstellung des alten Metrums gemacht, und sich, da diese Versuche vergeblich waren, damit getröstet, dass die alte Aussprache, und damit natürlich die Möglichkeit, das alte Sylbenmaass zu ergründen, verloren sey. Die richtigere Vorstellung hatten aber längst die gelehrteren Juden. Unter den Neueren hat sie vorzüglich *Herder* empfohlen und mit Glück angewandt. Die besten Auseinandersetzungen darüber geben *Lowth's praelect. de sacra poesi Hebraeorum*, XIX. p. 365 ed. Michaelis S. 205 ed. Rosenmüller, und *de Wette's* Commentar über die Psalmen, S. 54 ff. der 2ten Ausg.

3. Die Hauptsache kommt auf Folgendes hinaus. Der Rhythmus der Hebräer bestehet nicht, wie der Versbau der Griechen, Römer und Deutschen, in Sylbenmessung oder eigentlichem Metrum, sondern unvollkommener, als jene, beschränkt er sich lediglich auf ein rhythmisches Ebenmaass der Sätze.

Das Grundgesetz desselben besteht darin, dass der einfache Vers (das *distichon*) aus 2 sich nach Inhalt und Form entsprechenden Gliedern bestehe, weshalb man den Rhythmus der Hebräer auch den *Parallelismus membrorum* nennt. Man unterscheidet aber nach Maassgabe des Gedankenverhältnisses 3 Arten desselben.

A) der *synonyme* Parallelismus bestehet darin, dass beyde Glieder denselben Gedanken mit anderen Worten ausdrücken, so dass sich zuweilen Wort für Wort entspricht, z. B. *).

Ps. 8, 5: Was ist der Mensch, dass du sein gedenkest,
Und der Menschensohn, dass du auf ihn siehest?

104, 7: Vor deinem Schelten flohen sie,
Vor deiner Donnerstimme fuhren sie zurück.

wenn auch mit verschiedener Stellung,

Ps. 19, 2: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk verkündet das Firmament.

104, 4, gewöhnlicher aber nur der Gedanke im Allgemeinen Ps. 8, 6. 7. 8. 29, 11. 72, 9 — 11. 13. 14. Sehr häufig wiederholt das zweyte Glied nur einen Theil des ersten, z. B.

Jes. 5, 8: Wehe denen, die da reihen Haus an Haus
Acker an Acker grenzen lassen.

V. 14. Ps. 8, 4. 139, 14, oder das im ersten Gliede stehende Verbum wird im zweyten nicht wiederholt, z. B.

Ps. 72, 1: Deine Gerichte gib dem Könige,
Und deine Gerechtigkeit dem Königssohn.

2: Er richtet dein Volk mit Gerechtigkeit
Und deine Armen nach dem Rechte.

*) Wir geben die Beyspiele, die alle aus den in dem Lesebuche abgedruckten Stücken entlehnt sind, in deutscher Sprache, da sich dieser Gedankenparallelismus in der Uebersetzung ebenso gut, als im Original, zeigen muss.

V. 3. 5. 6. 8. 13. 104, 4. 16. 19. Jes. 14, 4. 5. 8. 11 (wogegen es Richt. 15, 16 nur im 2ten Gliede steht), oder der Gedanke erhält sonst eine Erweiterung in dem einen Gliede, die im anderen wegbleibt, z. B.

Ps. 29, 1: Gebt dem Jehova, ihr Göttersöhne,
Gebt dem Jehova Ehr und Preis.

Hier findet eine ausserordentliche Mannigfaltigkeit Statt, wie denn der synonyme Parallelismus überhaupt die häufigste dieser rhythmischen Formen ist.

B) Bey dem *antithetischen* wird das erste Glied im zweyten durch einen Gegensatz erläutert. Diese weit seltenere Art ist in den Sprüchwörtern am häufigsten, als Spr. 27, 7:

Der Satte tritt Honigseim mit Füßen,
Dem Hungrigen ist alles Bittere süß.

14, 11. 15, 1. Man kann dahin auch folgende und ähnliche Beyspiele rechnen:

Ps. 19, 3: Ein Tag verkündet dem Tage das Lied,
Die Nacht meldet der Nacht die Kunde.

V. 7. Jes. 5, 11. 12.

C) *Synthetisch* nennt man den Parallelismus, wenn das zweyte Glied nicht blosse Wiederholung des ersten ist, sondern dem ersten allerdings etwas Neues hinzufügt, aber doch gleiche Construction und gleicher Bau des Satzes Statt findet. Z. B.

Ps. 19, 8: Jehova's Gesetz ist vollkommen, erquicket das Gemüth,
Jehova's Verordnungen sind wahrhaft, belehrend für den Unkundigen.

V. 9. 10. 11. 104, 15. 19.

In der griechischen und lateinischen Poësie findet sich dieser Gedankenparallelismus unter andern in den Wechselgesängen der Theokritischen und Virgilischen Idyllen. Antithetisch parallel sind z. B. folgende 2 Disticha. Virg. Ecl. 3, 80:

Dam. Triste lupus stabulis, maturis frugibus imber,
Arboribus venti; nobis Amaryllidos irae.

Men. Dulce satis humor, depulsis arbutus haedis,
Lenta salix foeto pecori; mihi solus Amyntas.

4. Dieses Ebenmaass der Gedanken findet aber nicht durchgehends Statt, und es gibt auch einen blos rhythmischen Parallelismus, wo der Gedanke nicht zweymal wiederholt wird, sondern den ganzen Vers hindurch fortschreitet, aber in der Mitte durch einen Einschnitt in zwey Hälften zerlegt wird. Z. B.

Ps. 139, 4: Das Wort ist noch nicht auf der Zunge,
Siehe, Herr, du weisst es ganz.

Hiob 38, 2: Wer ist's, der (Gottes) Rathschluss verdunkelt
Mit Worten ohne Einsicht.

3: Gürtel als Mann deine Lenden,
Ich will dich fragen, lehre mich.

Ps. 8, 9. 10. 104, 8. 139, 4. Die Poësie unterscheidet sich hier von der Prosa blos durch die Zerschneidung des zu laugen prosaischen Satzes in 2 kürzere, ebenmässige Theile, und diese Eigenschaft der

poëtischen Rede ist in der Sprache durch das Wort *שָׁרָה* *singen* ausgedrückt, welches eig. die Rede einschneiden, dah. in zerschnittenen Sätzen reden, bedeutet. Auch bey den Arabern, welche übrigens eine genaue Sylbenmessung haben, wird jeder Vers durch eine Cäsur in der Mitte in zwey gleiche Hemistichien zerlegt.

5. Der bisher beschriebene einfache zweygliedrige Vers herrscht besonders im Hiob, den Proverbien und einem Theil der Psalmen; in den letzteren, und noch mehr in den Propheten, finden sich aber zahlreiche Verse mit drey, vier und noch mehreren Gliedern.

In den dreygliedrigen Versen (*tristicha*) sind entweder alle drey synonym parallel, z. B.

Ps. 1, 1: Heil dem Manne, der nicht wandelt nach der Frevler Rath,
und den Weg der Sünder nicht betritt
und im Kreise der Spötter nicht sitzt.

Jes. 14, 13. 17. 72, 15. 16. 17, oder zwey stehen einem dritten gegenüber,

Ps. 19, 5: In alle Welt geht aus ihr Klang,
bis ans Ende der Erde ihre Worte,
wo das Zelt der Sonne steht.

V. 7. 29, 3. 9. 72, 4. 104, 3. Die viergliedrigen Verse enthalten entweder 2 einfache Parallelen, z. B. Jes. 11, 4. 13. 14. 14, 11, oder es entsprechen sich die erste und dritte, die zweyte und vierte Zeile, als:

Jes. 14, 6: Der die Völker schlug im Zorn
mit Schlägen ohne Unterlass,
der im Grimm über Nationen herrschte
mit einer Herrschaft ohne Nachlass.

Werden der Glieder noch mehr, oder werden einzelne derselben unverhältnissmässig lang (Jes. 11, 11), oder ist der Parallelismus zu unvollkommen und unregelmässig, so gehet die poëtische Rede in Prosa über, wie z. B. in der Parabel Jes. 5, 1—6, und häufig in den späteren Propheten, als Jeremia, Ezechiel.

6. In den meisten Handschriften und Ausgaben des A. T. sind diese Versglieder zwar nicht abgesetzt, sondern als Prosa fortgedruckt, indessen dienen doch die *Accente* zu Wegweisern der Abtheilung. Bey dem einfachen Parallelismus theilt der *Athnach* (*ֿ*) oder das *Merka mahpachatum* (*ֿֿ*) die zwey Sätze des Verses, bey dem zusammengesetzteren bilden diese die Hauptabtheilungen, *Sakeph-katon* (*ֿֿֿ*) und *Rbia* (*ֿֿֿֿ*) die kleineren. Oefter ist in der Poësie auch *Athnach* dem *Merka mahpachatum* untergeordnet und bildet eine Unterabtheilung, s. Ps. 29, 9. 137, 6. 8. 139, 16. Zur Ersparung des Raumes sind auch in den folgenden Abdrücken die Versglieder nicht abgesetzt, aber durch die erwähnten Accente bezeichnet worden.

1. Jehova's Grösse und des Menschen Würde.

Ps. 8.

- לְמַנְצָה עַל-הַגִּתִּית מִזְמוֹר לְדָוִד: יְהוָה אֲדִינֹו 2
מֶה-אֲדִיר שְׁמֶךָ בְּכָל-הָאָרֶץ אֲשֶׁר תָּכָה הוֹדָה עַל-
הַשָּׁמַיִם: מִפִּי עוֹלָלִים וְיִנְקִים יִסְדָּתָ עַז לִמְעַן צוֹרְרֶיךָ 3
לְהַשְׁבִּית אוֹיֵב וּמִתְנַקֵּם: כִּי-אֶרְאָה שְׁמֶיךָ מַעֲשֶׂה 4
אֲצַבְעֶיךָ יָרַח וְכוֹכָבִים אֲשֶׁר כּוֹנֵנָתָה: מֶה-אֲנוֹשׁ 5
כִּי-תִזְכְּרֶנּוּ וּבֶן-אָדָם כִּי תִבְקָרֶנּוּ: וְתַחֲסֶרְהוּ מֵעַתָּה 6

Ps. VIII, 1. מִזְמוֹר לְדָוִד *Psalm Davids*, s. über das *Lamed auctoris* §. 112, litt. b.

2. (אֲשֶׁר תָּכָה הוֹדָה עַל הַשָּׁמַיִם) Man verbinde: *quam tuam gloriam*. Die weitere Erklärung hängt von der Auffassung von תָּכָה ab. Am meisten grammatisch bestätigt ist, dieses als *Imp. parag.* von כָּתַן zu nehmen, *was es sonst immer ist*, wonach der Sinn: *möchtest du deinen Ruhm auch über den Himmel verbreiten*. Parallel ist der Refrain Ps. 56, 6. 12. 108, 6: רִדְמָה עַל הַשָּׁמַיִם אֱלֹהִים עַל כָּל-הָאָרֶץ בְּבוֹדָה *zeige dich erhaben über den Himmel, Gott, auf der ganzen Erde ist deine Herrlichkeit*. Möglich wäre aber auch, תָּכָה als *Inf. fem.* zu fassen, wie רִדְמָה 1 M. 46, 3, und diesen als *Verbum finitum* (§. 128, 4, b.), was den noch passenderen Sinn gäbe: *welchen deinen Ruhm du auch über den Himmel verbreitet hast*. Man darf dagegen nicht einwenden, dass der *Inf. cstr.* nicht fürs *Verbum finitum* stehen könne, denn תָּכָה hat nicht die Form des *Inf. cstr.* (תִּכְהֶ) und kann als *abs.* gefasst werden.

3. לִמְעַן צוֹרְרֶיךָ wegen deiner Widersacher d. i. der Gottesläugner, nämlich um diese zu beschämen und zu beschwichtigen, wie die folgenden Worte bestimmter aussagen.

5. Man ergänze zu Anfang des Verses: dann sage oder denke ich.

6. וְתַחֲסֶרְהוּ מֵעַתָּה מֵאֱלֹהִים du liessest ihn wenig entbehren, im Vergleich mit Gott d. i. machtest ihn wenig geringer, als Gott. מִן steht vergleichend, nicht blos nach Adjectiven, sondern auch nach Verbis 1 M. 41, 40.

7 מֵאֱלֹהִים וְכָבוֹד וְהָדָר תַּעֲטֹרֶהוּ: תַּמְשִׁילֶהוּ בִּמְעֵשֵׁי
8 יְדִידָךְ כָּל שִׁפְתָּה תַחַת־רִגְלָיו: צִנָּה וְאַלְפִים כָּלָם וְגַם
9 בְּהִמּוֹת שָׂדֵי: צִפּוֹר שָׁמַיִם וְדָגֵי הַיָּם עִבֵּר אֲרָחוֹת
10 יַמִּים: יַחֲוֶה אֲדֹנֵינוּ מַה־אֲדִיר שִׁמְךָ בְּכָל־הָאָרֶץ:

2. Jehova's Grösse in der Natur und Vortrefflichkeit seiner Gesetze. Ps. 19.

1 2. לְמַנִּצַּח מְזֻמּוֹר לְדָוִד: הַשָּׁמַיִם מַסְפֵּרִים כְּבוֹד־אֱלֹהִים
3 וּמַעֲשֵׂה יָדָיו מִגִּיד הֶרְקִיעַ: יוֹם לַיּוֹם יִבִּיעַ אָמַר
4 וְלַיְלָה לַלַּיְלָה יַחֲוֶה־דָּעַת: אֵין־אָמַר וְאֵין דְּבָרִים
5 בְּלִי בְשִׁמְעַ קוֹלָם: בְּכָל־הָאָרֶץ יֵצֵא קוֹם וּבִקְצָה תִּבֵּל
6 מִלִּיהֶם לְשֶׁמֶשׁ שָׁם־אֱהֵל בָּהֶם: וְהוּא כִּחְתָּן יֵצֵא
7 מִחֻפָּתוֹ יֵשִׁישׁ כְּגִבּוֹר לְרוּץ אֲרָח: מִקְצָה הַשָּׁמַיִם מוֹצֵאוֹ
8 וְתִקּוּפָתוֹ עַל־קִצּוֹתָם וְאֵין בְּסִתָּר מִחֻפָּתוֹ: תּוֹרַת יְהוָה

7. שִׁית 2 Pers. Praet. von שִׁית.

9. *collect. was die Pfade des Meeres* (Hom. *ὕγρα κέλευθα*) *durchwandelt* s. v. a. das vorhergehende: die Fische.

Ps. XIX. Dieser Psalm besteht aus zwey verschiedenartigen und wahrscheinlich ursprünglich getrennten Theilen. V. 2—7: das fröhlichste Lob des Schöpfers aus der Natur; V. 8—15: das Lob des Gesetzes und die Empfindungen eines schuldbewussten Herzens. Zur Einheit gebracht enthält er das Lob Gottes aus der Natur und Offenbarung.

3. אָמַר den Spruch, das Lied sc. des Lobes, ebenso דָּעַת die Kunde sc. von Jehova's Ruhme.

4. Es (was Tag und Nacht verkündigen) ist keine Rede, keine Worte, deren Schall man nicht verstünde, d. i. jeder versteht diese Stimme der Natur. Vor אָשֶׁר קוֹלָם ergänze §. 121, 3, b. — בְּקִצָּה הָאָרֶץ bis ans Ende der Erde. בְּ von der Bewegung: an (etwas) hin.

5. לְשֶׁמֶשׁ שָׁם־אֱהֵל בָּהֶם wo er (Jehova) das Zelt der Sonne gesetzt hat. בָּהֶם relativ f. das vollständige בָּהֶם *in quibus* sc. *locis* = *ubi*. Der Dichter denkt sich am Ende des Erdkreises ein Zelt der Sonne, wo diese übernachtet. So Ossian zur Sonne: „Dein Zelt der Ruh ist im West.“ Th. 3. S. 91 der Ahlwardtischen Uebersetzung.

תְּמִימָה מְשִׁיבַת כָּפֶשׁ עֲרוּתָה יְהוָה בְּאַמְנָה מַחְכִּימַת פְּתִי:
 פְּקוּדֵי יְהוָה יִשְׁרִים מְשַׁמְחֵי לֵב מְצוֹת יְהוָה בָּרָה 9
 מְאִירַת עֵינָיִם: יִרְאַת יְהוָה טְהוֹרָה עוֹמֶדֶת לְעַד 10
 מְשַׁפְּטֵי יְהוָה אֲמַת צִדְקוֹ יַחֲדוּ: הַנְּחָמָדִים מְזַהֵב וּמִפֹּז 11
 רָב וּמְתוּקִים מְדַבֵּשׁ וְנֹכַח צוּפִים: גַּם עֲבֹדָה בְּזָהָר 12
 בָּהֶם בְּשִׁמְרָם עֶקֶב רָב: שְׂגִיאוֹת מִי־יָבִין מִבְּסִתְרוֹת 13
 בִּקְנִי: גַּם מִזִּידִים חֲשֹׁךְ עֲבֹדָה אֶל־יִמְשְׁלוּ־בִי אֲזֹ 14
 אִיתָם וְנִקִּיתִי מִפֶּשַׁע רָב: יְהוָה לְרָצוֹן אֲמַר־פִּי 15
 וְהִגִּיוֹן לִבִּי לִפְנֵיךָ יְהוָה צוּרִי וְנוֹאֲלִי:

3. Jehova als Donnergott. Ps. 29.

מִזְמוֹר לְדָוִד הָבוּ לַיהוָה בְּנֵי אֱלֹהִים הָבוּ לַיהוָה כְּבוֹד 1
 וְעֹז: הָבוּ לַיהוָה כְּבוֹד שְׁמוֹ הַשְׁתַּחֲוֹו לַיהוָה בְּהִדְרָת־ 2
 קֹדֶשׁ: קוֹל יְהוָה עַל־הַמַּיִם אֶל־הַכְּבוֹד הַרְעִים יְהוָה 3
 עַל־מַיִם רַבִּים: קוֹל־יְהוָה בִּכְחַת קוֹל יְהוָה בְּהִדְרָת־ 4

9. (מְאִירַת עֵינָיִם) *die Augen* jemandes *erleuchten* ist s. v. a. ihn erheitern, erquicken. Die Augen des Traurigen sind matt und düster, die des Heiteren hell und belebt. Vgl. Spr. 29, 13. Sir. 31, 17.

10. יִרְאַת יְהוָה Gottesfurcht d. i. Religion f. Religionslehre, Gesetz, *rein, lauter* f. frey von Irrthum.

11. הַנְּחָמָדִים sie (sind) *kostbar*, s. über den Artikel als Subject §. 108 zu Ende.

13. נִסְתָּרוֹת *occulta* d. i. unbewusste Sünden.

14. אִיתָם für אִתָּם d. i. *Fut. A. Kal* von הָיָה (§. 66, Anm. 3) mit י als überflüssiger *Mater lectionis*, welche auch in vielen Handschriften fehlt.

15. וְהִגִּיוֹן לִבִּי לִפְנֵיךָ die Dichtung meines Herzens sey *vor* dir d. i. dir wohlgefällig. Vgl. zu 1 M. 6, 13.

Ps. XXIX, 1. בְּנֵי אֱלֹהִים nicht: Söhne der Götter, sondern: Söhne Gottes (nach §. 106, 3, b) d. i. Engel, s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Hieb 1, 6. 2, 1.

2. *In heiligem* (festlichem) *Schmuck*, weil sie, gleich den Menschen, ein heiliges Fest zu Ehren Gottes feiern sollen.

3. Unter dem Wasser hat man sich den Himmelsee zu denken, über welchem Jehova thront. V. 10. S. zu 1 M. 1, 6. — §. 104, 1, Anm. 2.

5 קול יהוה שִׁבַּר אֲרָזִים וַיִּשְׁבַּר יְהוָה אֶת־אֲרָזֵי הַלְּבָנוֹן:
 6 וַיִּרְקִידֵם כְּמוֹ־עֵגֶל לְבָנוֹן וַיִּשְׁרִיזֵם כְּמוֹ בֵּן־רִאמִּים:
 7 8. קול־יְהוָה חִצָּב לַהֲבוֹת אֵשׁ: קול יְהוָה יַחִיל מִדְּבַר
 9 יַחִיל יְהוָה מִדְּבַר קֹדֶשׁ: קול יְהוָה יַחֲלֹל אֵילֹת
 10 וַיַּחֲשֹׁף יַעֲרֹת וַיַּחֲכִלֵם כֻּלּוֹ אִמֵּר כְּבוֹד: יְהוָה
 11 לַמִּבּוֹל יֵשֶׁב וַיֵּשֶׁב יְהוָה מֶלֶךְ לְעוֹלָם: יְהוָה עַז
 לַעֲמוֹ יִתֵּן יְהוָה וַיְבָרֶךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם:

4. Glückwunsch an einen König bey seiner Thronbesteigung. Ps. 72.

1 לְשִׁלְמָה אֱלֹהִים מִשְׁפָּטֶיךָ לְמֶלֶךְ הַזֶּה וְצִדְקָתְךָ לְבֵן־
 2 3 מֶלֶךְ: יָדִין עַמֶּךָ בְּצִדֶּק וַעֲבֹדֶיךָ בְּמִשְׁפָּט: יֵשְׁאוּ הָרִים

6. Die Erschütterung durch den Donner und das Hochaufbeben vor Furcht wird hyperbolisch als ein Aufspringen und Tanzen der Zedern dargestellt, vgl. Ps. 114, 4. 6. So bedeutet נָתַר zittern, in Pi. intensiv: hüpfen. 3 M. 11, 21.

7. Die Stimme Jehova's spaltet Feuerflammen wirft gespaltene Feuerflammen aus, als ob die Blitze vom Donner hervorgebracht würden.

9. Die Hindinnen gebären und die Bäume entblättern sich vor Schrecken, vgl. 1 Sam 4, 19. — בְּהִיכְלוֹ in seinem Pallaste d. i. im Himmel. כֻּלּוֹ eig. seine (Gottes) Gesammtheit, geht auf die Engelschaar V. 1.

10. יהוה יֵשֶׁב לַמִּבּוֹל יֵשֶׁב Jehova sass (als Richter vgl. Ps. 9, 5. 8. 9. Joel 3, 12) der Sündfluth, war der Weltenrichter zur Zeit der Fluth und verhängte diese über die Menschen; wozu im zweyten Gliede passt: und thronet als König ewiglich. And. Jehova thronet über der Wasserfluth, d. h. dem Himmelocean s. v. a. עַל מַיִם V. 3. Indessen steht מִבּוֹל, zumal mit dem Art., sonst nur von der Noachischen Fluth, und לֹא kann nicht geradezu f. עַל stehen.

Ps. LXXII, 1. לְשִׁלְמָה, nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Ueberschriften: von Salomo. S. Ps. 8, 1. Passend ist aber die Ueberschrift nur, wenn man sie übersetzen darf: Auf Salomo. LXX. εἰς Σαλωμών. — Gott! gib dem Könige deine Urtheilssprüche d. i. lass ihn gerecht richten, wie du richtest. Der König heisst im zweyten Gliede: Königssohn, was einen König von königlichem Geblüte voraussetzt, nicht einen novus homo, der gleichen z. B. David war.

3. Die Berge und Hügel tragen Heil dem Volke d. i. überall

4 שְׁלוֹם לָעָם וְנִבְעוֹת בַּצְדָקָה: יִשְׁפֹּט עַנְיֵי-עָם יוֹשִׁיעַ
 5 לִבְנֵי אֲבִיוֹן וַיִּדְכָּא עוֹשֵׂק: יִירָאוּךָ עַם-שָׁמֶשׁ
 6 וְלִפְנֵי יְרַח הַיּוֹר הַזֶּה: יִירַד כְּמָטָר עַל-גִּזְרֵי כְרִיבִים
 7 זְרוֹיף אֶרֶץ: יִפְרַח-בִּימֵיו צַדִּיק וְרַב שְׁלוֹם עַד-בְּלִי
 8 יָרַח: וַיִּרְדּוּ מִיָּם עַד-יָם וּמִנְהָר עַד-אֲפִסֵּי-אֶרֶץ:
 9 לִפְנֵיו יִכְרְעוּ צִיָּים וְאִיִּבֵּיו עֶפְרַיִם וְלַחֲכוּ: מַלְכִּי תִרְשִׁישׁ
 10 וְאִיִּים מִנְחָה יִשְׁיבוּ מַלְכִּי שָׁבָא וְסָבָא אֲשַׁכֵּר יִקְרִיבוּ:
 11 וַיִּשְׁתַּחֲווּ-לוֹ כָּל-מַלְכִּים כָּל-גּוֹיִם יַעֲבֹדוּהוּ: כִּי-
 12 יִצִּיל אֲבִיוֹן מִשּׁוּעַ וְעַבִּי וְאִין-עֶזֶר לוֹ: יַחֵם עַל-דָּל
 13 וְאֲבִיוֹן וְנִפְשוֹת אֲבִיוֹנִים יוֹשִׁיעַ: מִתּוֹךְ וּמִחֲמַס יִגְאָל
 14 בְּנֶפֶשׁ וַיִּיקָר דָּמָם בְּעֵינָיו: וַיַּחֲיֵי וַיִּתֵּן-לוֹ מִזֶּהָב

sprosst dem Volke Heil (vgl. Ps. 85, 12) bey der Gerechtigkeit oder durch die Gerechtigkeit (בַּצְדָקָה) des Königs. Vgl. V. 12.

4. *Er richtet die Armen des Volkes* f. schafft ihnen Recht gegen Unterdrücker, vgl. V. 2. *Söhne der Armen*, eig. Arme, die auch von Armen abstammen, weil die Armuth in den Geschlechtern forterbt, f. armes Volk, vgl. Söhne der Griechen Joel 4, 6 (Hom. υἱες Ἀχαιῶν), Söhne der Fremden Jes. 2, 6, gr. δυστήνων παῖδες Il. φ', 151.

5. *Dich* wird man fürchten, auf den König zu beziehen, der hier angeredet wird (vgl. Ps. 89, 37), nicht auf Gott. — עַם-שָׁמֶשׁ mit der Sonne d. i. so lange die Sonne steht, ewiglich, hyperbolischer Ausdruck. Vgl. Dan. 3, 33 und Ovid. Amor. 1, 15, 15: cum sole et luna semper Aratus erit. לִפְנֵי יְרַח eig. im Angesicht des Mondes, d. h. so lange der Mond auf die Erde herabsieht, vgl. לִפְנֵי שָׁמֶשׁ V. 17.

6. Sinn: wie Regen wohlthätig ist für das durstige Land, so dieser König für sein Volk.

8. יָרַד Fut. apoc. von יָרַד §. 74, Anm. 3, c, aber dicht. mit der Bedeutung des Fut. §. 126, 2 Anm. Ebenso וַיַּחֲיֵי V. 15 und וַיַּחֲיֵי V. 16. *Von Meer zu Meer, vom Strome* d. i. dem Euphrat bis an der Erde Enden, alles hyperbolische Ausdrücke weit verbreiteter Macht.

12. Solche Macht (V. 8—11) verleiht ihm Jehova, weil er ein Retter und Beschützer der Unschuld ist. — וְאִין עֶזֶר לוֹ vollst. וְאִין עֶזֶר לוֹ und dem kein Helfer ist, d. h. dem Hülfslosen.

14. *Ihr Blut ist kostbar in seinen Augen*, d. i. er schont ihr Blut.

15. וַיַּחֲיֵי וַיִּתֵּן לוֹ er lebt und bringt ihm d. i. am Leben erhal-

16 שָׁבָא וַיִּתְפַּלֵּל בְּעָדוֹ תָמִיד כָּל־הַיּוֹם יִבְרַכְנָהוּ: יְהוֹי
בְּסֶתֶר־בֵּר בְּאֶרֶץ בְּרָאשׁ הָרִים יִרְעַשׁ כְּלָבֶנוֹן פָּרָיו
17 וַיִּצְיָצוּ מֵעִיר כִּיעֶשֶׂב הָאָרֶץ: יְהוֹי שָׁמוּ לְעוֹלָם לְפָנֶי־
שָׁמֶשׁ יִבְיָן שָׁמוּ וַיִּתְבָּרְכוּ בּוֹ כָּל־גּוֹיִם וַאֲשָׁרָהוּ:

5. Hymnus auf Jehova als Weltschöpfer.
Ps. 104.

1 בִּרְכֵי נַפְשִׁי אֶת־יְהוָה יְהוָה אֱלֹהֵי גְדֻלָּתָּ מְאֹד הוֹד וְהָדָר
2 לְבִשְׁתָּ: עֲטָה אֹר כִּשְׁלֵמָה נוֹטָה שָׁמַיִם כִּפְרִיעָה:
3 הַמְקָרָה בַּמַּיִם עַל־יִדְּיוֹ הַשֶּׁם עֲבִים רְכֹּבוֹ הַמַּהֲלָךְ
4 עַל־כַּנְפֵי־רוּחַ: עֲשׂוֹה מְלָאכָיו רוּחוֹת מִשְׁרָתוֹ
5 אֵשׁ לִהְיוֹת יֹסֵד־אָרֶץ עַל־מְכוּנֶיהָ כָּל־תְּמוֹנֹת עוֹלָם
6 וָעֵד: תַּהוֹם כְּלָבוֹשׁ כְּסִיתוֹ עַל־הָרִים יַעֲמְדוּ־

ten, gerettet (durch des Königs Schutz) bringt er ihm dar. Die V. 12. 13 erwähnten Armen sind nicht gerade eigentlich Dürftige, die ihm kein Gold bringen könnten; sondern unterdrückte Unschuldige, denen der gerechte König zu ihrem Rechte verhalf. And. (darum) lebt er (der König) und man bringt ihm u. s. w. — כָּל־הַיּוֹם bedeutet: den ganzen Tag, auch: alle Tage, d. i. allezeit, immerdar. Letzteres ist hier am passendsten.

16. וַיִּצְיָצוּ מֵעִיר sie blühen aus den Städten d. i. Menschen entblühen den Städten.

17. וַיִּתְבָּרְכוּ בּוֹ s. die Note zu 1 M. 22, 18.

Ps. CIV, 2. עֲטָה אֹר er hüllt Licht um sich, עֲטָה als Verbum des Anziehens mit dem Accusativ. §. 135, 3, litt. a. — כִּפְרִיעָה, פִּירִיעָה, über den Artikel nach כ s. §. 107, Anm. 1, a.

3. הַמְקָרָה, הַשֶּׁם, הַמַּהֲלָךְ er bälket, er setzt, er wandelt, s. zu Ps. 19, 11. Er bälket seine Söller בַּמַּיִם mit Wasser, so dass dieses die Balken oder die Grundlage bildet, f. über dem Wasser. Gemeint ist der Himmelsocceän 1 M. 1, 7.

4. Er macht Winde zu seinen Boten, und zu seinen Dienern flammendes Feuer (d. i. Blitze). Unrichtig drehen es die LXX um: er macht seine Engel zu Winden, und seine Diener zu Feuerflammen.

5. עוֹלָם וָעֵד man sollte, wegen der Pause, וָעֵד erwarten, aber in dieser Verbindung steht stets וָעֵד f. וָעֵד §. 27, Anm. 2.

6. תַּהוֹם כְּלָבוֹשׁ כְּסִיתוֹ mit dem Meere, wie mit einem Gewande, decktest du sie (die Erde). כְּסָה hier mit dopp. Acc., wie

מים: מן - גִּעְרָתָךְ יְנוּסוֹן מִן - קוֹל רַעְמָךְ יַחְפֹּזוֹן: 7
 יַעֲלוּ הָרִים יִרְדּוּ בִקְעוֹת אֶל - מְקוֹמָם זֶה יִסְדֹּת: 8
 לָהֶם: גְּבוּל - שִׁמְתָּ בֶל - יַעֲבֹרוּן בֶּל - יִשְׁבּוּן לְכַסּוֹת: 9
 הָאָרֶץ: הַמְשִׁלַּח מַעֲיָנִים בִּנְחָלִים בֵּין הָרִים יִהְלִכּוּן: 10
 יִשְׁקוּ כָל - חַיָּתוֹ שְׂדֵה יִשְׁבְּרוּ פָרָאִים צִמָּאִם: 11
 עֲלֵיהֶם עוֹף - הַשָּׁמַיִם יִשְׁכּוּן מִבֵּין עֲפָאִים יִתְגַּבֵּן: 12
 קוֹל: מִשְׁקָה הָרִים מַעֲלִיּוֹתָיו מִפְּרִי מַעֲשֵׂיךָ תִּשְׁבַּע: 13
 הָאָרֶץ: מִצְמִיחַ חֲצִיר לְבִהְמָה וְעֵשֶׂב לְעֹבֶדֶת הָאָדָם: 14
 לְהוֹצִיא לֶחֶם מִן - הָאָרֶץ: וַיֵּץ יִשְׁמַח לֵב - אֲנוֹשׁ: 15
 לְהַצְהִיל פָּנִים מִשָּׁמֶן וּלְחֶם לֵב - אֲנוֹשׁ יִסְעֹד: יִשְׁבְּעוּ: 16
 עֵצֵי יְהוָה אֲרָזִי לְבָנוֹן אֲשֶׁר כָּטַע: אֲשֶׁר - שָׁם: 17
 צִפְרִים יִקְנְנוּ חֲסִידוֹהָ בְרוֹשִׁים בֵּיתָהּ: הָרִים: 18

Ezech. 18, 7. כְּסִיתָהּ f. כְּסִיתָהּ, das Suff. auf אֶרֶץ bezogen, welches m. und f. ist. Für die Sache vgl. 1 M. 1, 2.

7. (מִן גִּעְרָתָךְ) vor deinem Schelten, so nennt der Dichter den strengen Befehl Jehova's (parall. die Donnerstimme), wenn er den Elementen gebietet. מִן steht hier und in קוֹל מִן vollständig, ohne Assimilirung, was vor dem Artikel das Gewöhnliche ist, z. B. מִן - הַשְּׂדֵה, aber ohne denselben fast nur in der Poësie vorkommt, als Joel 1, 12. Ueber יְנוּסוֹן s. 1 M. 3, 3.

8. Nach optischer Täuschung schienen sich die Berge, die Thäler einzusenken, jedes nach seiner Bestimmung. Vgl. Ovids Verw. I, 344: *Flumina subsidunt, montes exire videntur.* — זֶה f. das Relativum wie V. 26 (§. 120, 1), und vor demselben der st. cstr. §. 114, 2.

11. חַיָּתוֹ hier und V. 20, s. zu 1 M. 1, 24.

12. עֲפָאִים Plur. von עָפִי f. עָפִים vgl. §. 90, VI. Anm. 6.

13. פְּרִי מַעֲשֵׂיךָ die Frucht deiner Werke od. deines Werkes (§. 90 zu Ende) d. i. des Himmels f. Regen, Thau.

15. Nach Wein, Brot fehlt das Relativum. §. 121, 3. Ebenso V. 19: die Sonne, die ihren Untergang weiss. Das zweyte Glied eig.: so dass er das Antlitz glänzender macht (d. i. mehr erheitert), als Salben.

16. עֵצֵי יְהוָה Bäume Jehova's, wilde Bäume, die ohne menschliche Kunst und Cultur gewachsen sind, aber desto schöner und herrlicher dastehen.

17. אֲשֶׁר בֵּיתָהּ vollst. בֵּיתָהּ dessen Haus.

18. הָרִים הַגְּבוּהִים §. 109, 2, Anm.

19 הַגְּבוּהִים לַיְעָלִים סִלְעִים מַחֲסֶה לְשֹׁפְנִים: עֲשֵׂה יָרֵחַ
 20 לְמוֹעֲדִים שֶׁמֶשׁ יָדַע מְבוֹאוֹ: תִּשְׂרַח חֲשֶׁךְ וַיְהִי
 21 לַיְלָה בּוֹ-תִרְמַשׁ כָּל-חַיְתוֹ-יַעַר: חֲכַפִּירִים שֹׁאֲנִים
 22 לְטָרֶף וּלְבִקֵּשׁ מֵאֵל אֲכָלִם: תִּזְרַח הַשֶּׁמֶשׁ יֵאֲסֹפוּ
 23 וְאֵל-מַעֲוֹנָתָם יִרְבְּצוּן: יֵצֵא אָדָם לַפֶּעַל וּלְעִבְדָּתוֹ
 24 עֲרִיעָרָב: מָה-רַבּוֹ מַעֲשֵׂיךָ יְהוָה כָּל־כֹּחַ עֲשִׂיתָ
 25 מְלָאָה הָאָרֶץ קִנְיָיִךָ: זֶה הַיָּם גָּדוֹל וְרָחֵב יָדַיִם
 26 שֶׁם-רָמַשׁ וְאִין מִסְפָּר חַיּוֹת קִטְנוֹת עִם-גְּדֵלוֹת: שֶׁם
 27 אֲנִיּוֹת יִהְיוּ לְוִיתָן זֶה-יִצְרָתָ לְשֹׁחַק-בּוֹ: כָּל־
 28 אֵלֶיךָ יִשְׁבְּרוּן לְתֵת אֲכָלָם בָּעֵתוֹ: תִּתֵּן לָהֶם יִלְקֻטוּן
 29 תִּפְתַּח יָדְךָ יִשְׁבַּעוֹן טוֹב: תִּסְתִּיר פָּנֶיךָ יִבְהִלּוּ
 30 תִּסָּף רוּחַם יִגְוַעוּ וְאֵל-עֲפָרָם יִשׁוּבוּן: תִּשְׁלַח
 31 רוּחְךָ יִבְרָאוּן וְתַחֲדָשׁ פָּנֶי אֲדָמָה: יְהִי כְבוֹד יְהוָה
 32 לְעוֹלָם יִשְׂמַח יְהוָה בְּמַעֲשָׂיו: הַמְבִיט לָאָרֶץ וְתִרְעַד
 33 יִצַּע בָּהָרִים וַיַּעֲשֵׂנוּ: אֲשִׁירָה לַיהוָה בַּחַיִּי אֲזַמְּרָה
 34 לֵאלֹהֵי בְעוֹרִי: יַעֲרֹב עָלָיו שִׁיחִי אֲנִכִּי אֲשַׂמַּח בִּיהוָה:
 35 יִתְמוּ חֲטָאִים מִן-הָאָרֶץ וְרָשָׁעִים עוֹד אֵינָם בִּרְכִי
 נַפְשִׁי אֶת-יְהוָה הִלְלוּ-יְהוָה:

19. für die Zeiten, d. h. zur Abtheilung derselben, vgl. 1 M. 1, 14.

20. s. zu Ps. 72, 8. וַיְהִי, תִּשְׂרַח.

29. (תִּסְתִּיר פָּנֶיךָ) du verhüllst dein Antlitz d. i. du entziehst ihnen deine Huld und Hülfe. — תִּסָּף für תִּאָּסֵף du nimmst weg. §. 75, 2, Anm.

30. (רוּחְךָ) Gottes Hauch ist hier dasselbe, was V. 29 der Athem oder Geist der Geschöpfe war, sofern das Leben der Geschöpfe als ein von Gott ausgehender und zu ihm zurückkehrender Hauch gedacht wird. Vgl. 1 M. 2, 7. Hiob 27, 3. Kohel. 12, 7. — יִבְרָאוּן sie werden neu geschaffen, s. 1 M. 2, 3.

33. אֲשִׁירָה auf! ich will singen, oder: lasst mich singen, §. 126, 1, a. Ebenso אֲזַמְּרָה.

6. Glück des Frommen. Ps. 128.

- אֲשֶׁרִי כָל־יָרָא וַיהוָה הַחֵלֶךְ בְּדַרְכָּיו: יִגִּיעַ בְּפִיךָ 2
 כִּי תֹאכַל אֲשֶׁרִיךָ וְטוֹב לָךְ: אֲשֶׁתְּךָ כְּגֶפֶן פְּרִיָהּ 3
 בְּיִרְכָתִי בֵיתְךָ בְּנִיךָ כְּשֶׁתֵּלִי זֵיתִים סָבִיב לְשַׁלְחָנְךָ: הִנֵּה 4
 כִּי־כֵן יִבְרַךְ גָּבֶר יָרָא וַיהוָה: יִבְרַכְךָ יְהוָה מִצִּיּוֹן 5
 וְרָאָה בְּטוֹב יְרוּשָׁלַיִם כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ: וְרָאָה בְּנֵים־ 6
 לְבָנֶיךָ שְׁלוֹם עַל־יִשְׂרָאֵל:

7. Erinnerungen eines Israëlitens an seine Verbannung. Ps. 137.

- עַל־נְהַרֹת בָּבֶל שָׁם יֵשְׁבֻנוּ גַם־בְּכִינוּ בְּזָכְרֵנוּ אֶת־ 1
 צִיּוֹן: עַל־עֲרָבִים בְּתוֹכָהּ תִּלְוִנוּ כַּנְּהוֹרֹתֵינוּ: כִּי שָׁם 3
 שְׁאַלֻנוּ שׁוֹבֵינוּ דְּבָרֵי־שִׁיר וְתוֹלְלִינוּ שְׁמִיחָה שִׁירוֹ
 לָנוּ מִשִּׁיר צִיּוֹן: אֵיךְ גְּשִׁיר אֶת־שִׁיר־יְהוָה עַל 4
 אֲדָמַת נָכָר: אִם־אֲשַׁכַּח יְרוּשָׁלַיִם תִּשְׁכַּח יְמִינִי: 5
 תִּדְבֹק לְשׁוֹנִי לְחִכִּי אִם־לֹא אֲזָכְרָכִי אִם־לֹא אֶעֱלֶה 6

Ps. CXXVIII, 2. כִּי eingerückt, wie *enim*.

3. פְּרִיָהּ §. 74, Anm. 5. יִרְכָתִי *Dual, cstr.* von יִרְכָה.

4. הִנֵּה כִי eig. siehe, dass so gesegnet wird. So steht כִּי öfter nach Adverbien, die dann die Bedeutung eines ganzen Satzes haben, s. Hiob 12, 2: אָמֵנָם כִּי אֲתֵם הָעָם (es ist) *wahr, dass ihr das Volk seyd.*

5. רָאָה sehen sollst du, versprechend. §. 127, 1.

Ps. CXXXVII, 3. „Singet uns (etwas) vom Gesange Zions, od. (eins) von den Liedern Zions.“ S. über das partitive מִן §. 151, 3, c. (S. 263). Jenes sind Worte der Chaldäer, und V. 4 enthält die Antwort des Dichters auf diese Zumuthung.

5. אֲשַׁכַּח אִם *wenn ich dein vergesse, nicht: vergäße.* Ueber den Gebrauch von אִם, wo man לו expecten sollte, s. 152, 2, f. — תִּשְׁכַּח יְמִינִי so vergesse meine Rechte sc. mich, sie versage mir den Dienst. Vgl. Hiob 31, 22.

6. אֲזָכְרָכִי spätere und dichterische Form f. das gewöhnliche אֲזָכְרֶךָ, §. 34, Anm. 2.

7 אֶת-יְרוּשָׁלַיִם עַל רֹאשׁ שְׁמִחָתִי: זָכַר יְהוָה לִבִּי
אֲדוֹם אֶת יוֹם יְרוּשָׁלַיִם הָאֲמָרִים עָרוֹ עָרוֹ עַד הַיְסוֹד
8 בָּה: בַּת-בָּבֶל הַשְׂדֻדָּה אֲשֶׁרִי שִׁשְׁלָם-לָךְ
9 אֶת-גְּמוּלָךְ שְׂגַמְלָה לָנוּ: אֲשֶׁרִי שִׁיֵּאָחַז וְנִפֶּץ אֶת-
עוֹלָלֶיךָ אֶל-הַסֵּלַע:

8. Gottes Allwissenheit und Allgegenwart.
Ps. 139.

1. 2 לִמְנַצֵּחַ לְדוֹד מְזֻמּוֹר יְהוָה חֲקִרְתִּי וַתֵּדַע: אַתָּה
3 יָדַעְתָּ שִׁבְתִּי וְקוּמִי בִּנְתוּדָה לְרַעִי מֶרְחֹק: אֲרָחִי
4 וְרִבְעִי זָרִית וְכָל-דָּרְכֵי הַסִּבְנָתָה: כִּי אֵין מָלָה בְּלִשְׁוֹנִי
5 הֵן יְהוָה יָדַעְתָּ כֻּלָּהּ: אַחֲזֹר וְקָדַם צִרְהָנִי וַתִּשָּׁשׁ
6 עָלַי כַּפְכָּה: פְּלִיאָה דַעַת מִמֶּנִּי נִשְׁגָּבָה לֹא-אוֹכֵל
7. 8 לָהּ: אָנָּה אֵלֶךְ מְרוֹחָךְ וְאָנָּה מִפְּנֶיךָ אֶבְרָח: אִם-

7. Der Tag Jerusalem's, den Jehova den Edomitern gedenken soll, ist der Unglückstag der Zerstörung. Bey dieser hatten sich die Edomiter mit den Chaldäern verbunden, und sehr feindselig gegen ihre Brüder, die Juden, bewiesen. Vgl. Obad. 10 ff.

8. בַּת-בָּבֶל Tochter d. i. Bewohnerin Babels, dichterischer Ausdruck f. das collect. Bewohner Babels, Babylonier, s. §. 105, 2, b. — שִׁשְׁלָם §. 20, 3, b (a).

9. Das Zerschmettern der Kinder kommt als barbarische Sitte morgenländischer Völker bey der Einnahme erstürmter Städte vor. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10.

Ps. CXXXIX, 1. וַתֵּדַע und kennest so. mich, was aus dem vorigen Suff. wieder zu ergänzen ist.

3. אֲרָחִי וְרִבְעִי mein Wandeln und mein Liegen, wie zuvor: mein Sitzen und mein Stehen f. mein ganzes Thun und Lassen.

5. צִרְהָנִי eig. du umdrängest mich, d. i. umgibst, umschliessest mich, so dass ich dir nicht entgehen kann.

6. פְּלִיאָה מִמֶּנִּי zu wunderbar für mich, s. zu I M. 39, 9.

8. אֶפְסָא wenn ich besteige. Das Genauere wäre: אֶפְסָא wenn ich bestiege (da der Mensch den Himmel nicht besteigen kann), aber אִם ist darum nicht unrichtig, Gr. S. 268 Mitte. — וַאֲצִיגָהּ und (wenn) ich die Unterwelt zu meinem Lager machte, über das Fut. parag. hier und V. 9 אֲשַׁכְּנָה s. §. 126, 1, d.

9 אֶסֶק שָׁמַיִם שָׁם אֶתָּח וְאַצִּיעָה שְׂאוֹל הַקֶּף: אֲשָׁא
 10 בְּנִפְי-שָׁחַר אֲשַׁכֶּנָּה בְּאַחֲרִית יָם: גַּם-שָׁם יִדָּךְ
 11 תִּנְחָנִי וְתִאָּחֲזֵנִי יְמִינֶךָ: וְאֶמַּר אֶךְ-חֹשֶׁךְ יִשׁוּפָנִי
 12 וְלִילָה אֹר בְּעֵדְנִי: גַּם-חֹשֶׁךְ לֹא-יַחֲשִׁיךְ מִמֶּנִּי
 13 וְלִילָה כִּיּוֹם יֵאִיר בְּחֻשִׁיכָה כְּאוֹרָה: כִּי-אֶתָּה
 14 קִנִּיתָ כְּלֹתַי תִּסְכְּנִי בְּבֶטֶן אִמִּי: אֹדְךָ עַל-כִּי
 כֹּרְאוֹתַי כָּפַלְתִּי בְּפִלָּאִים מַעֲשֵׂיךָ וְנִפְשִׁי יִדְעֶרָ
 15 מֵאֵד: לֹא-נִכְחַד עֲצָמִי מִמֶּנִּי אֲשֶׁר-עָשִׂיתִי בִּסְתֵּר
 16 רַקְמָתִי בְּתַחְתִּיּוֹת אֲרֶץ: גִּלְמִי רָאוּ עֵינֶיךָ וְעַל-
 17 סִפְרֶךָ כָּל־סֵם יִכְתְּבוּ יָמִים יֵצְאוּ וְלֹא אַחֵר בָּהֶם:
 וְלִי מֶה-יִּקְרוּ רַעִיךָ אֶל מָה עֲצָמוֹ רָאשֵׁיהֶם: 17
 18 אֲסַפְּרָם מִחוּל יִרְבּוֹן הַקִּיצָתִי וְעוֹדִי עִמָּךְ: 18

9. Lebensregeln. Aus Sprüchw. Sal. 17. 27.

XVII, 1 טוב פת תרבה ושלוחה-בה מבית מלא זבחי-
 2 ריב: עבד משכיל ומשל בבן-מביש ובתוך אחים
 3 יחלק בחלה: מצרף לקסף וכור לזהב וביחן לבות

9. „hübe ich Fittige der Morgenröthe und wohnte am äussersten Meere“ d. i. schwänge ich mich mit der Morgenröthe Schnelligkeit an das äusserste Meer hin.

11. „und spräche ich: lauter Finsterniss wird mich umfassen (eig. überfallen). אֶךְ חֹשֶׁךְ nur Finsterniss, nichts als Finsterniss, lauter Finsterniss. Ueber בְּעֵדְנִי s. die Anm. zu I M. 2, 21.

12. לֹא יַחֲשִׁיךְ מִמֶּנִּי ist nicht finster vor dir; מִן ist gesetzt, wie nach den Verbis des Verbergens.

13. Dasselbe Bild von der Bildung des Embryon Hiob 10, 11, wo שֹׁכֵךְ gebraucht ist, und V. 15.

15. בְּתַחְתִּיּוֹת אֲרֶץ in den Tiefen der Erde d. i. im Verborgenen (vgl. Jes. 45, 19).

16. כָּל־סֵם sie alle, nämlich יָמִים die Tage.

18. „ich erwache und noch bin ich bey dir.“ Der vollständige Gedanke ist: ich sinne über dich nach auf meinem Lager, der Schlaf überrascht mich, aber erwachend bin ich noch bey dir.

Spr. XVII, 3. Der Schmelztiegel fürs Silber, der Schmelz-

- 4 יְהוָה: מֵרַע מִקְשִׁיב עַל-שֵׁשֶׁת-אָזָן שֶׁקֶר מִזִּין עַל-
 5 לְשׁוֹן הָיוֹת: לַעֲג לְרֹשׁ חֲרָף עֲשָׂהוּ שִׁמְח לְאִיד לֹא
 6 יִנְקָה: עֲטָרַת זִקְנִים בְּנֵי בָנִים וְתַפְאֶרֶת בָּנִים
 9 אֲבוֹתָם: מִכֶּסֶה - פֶּשַׁע מִבִּקֵּשׁ אֲהָבָה וְשִׁנָּה בְּדָבָר
 10 מִפְּרִיד אֱלֹוֹהִים: תַּחַת גָּעָרָה בִּמְבִיז מַהֲכֹות כֶּסֶל מֵאָה:
 13 מִשִּׁיב רָעָה תַּחֲרַת טוֹבָה לֹא-תִמוּשׁ רָעָה מִבֵּיתוֹ:
 15 מִצְדִּיק רָשָׁע וּמִרְשִׁיעַ צְדִיק תוֹעֲבֵרַת יְהוָה גַּם-
 16 שְׂנֵיהֶם: לָמָּה-זֶה מִחִיר בֵּיד-כֶּסֶל לִקְנוֹת חֲכָמָה
 17 וְלֵב-אֵין: בְּכָל-עַת אֲהַב הֲרַע וְאֵח לִצְרָה יוֹלֵד:

- 1, XXVII אַל-תִּתְהַלֵּל בְּיוֹם מָחָר כִּי לֹא-תָדַע מַח-יֵלֵד
 2 יוֹם: יִתְלַלֵּךְ זֶר וְלֹא-פִיק בְּכָרִי וְאֵל-שִׁפְתֵיךָ:
 3 כָּבֵד אָבִן וְנָטַל הַחֹול וְכַעַס אֲוִיל כָּבֵד מִשְׂנֵיהֶם:
 4 אֲכַזְרִיז חֲמָה וְשִׁטָּף אָף וּמִי יַעֲמֵד לִפְנֵי קִנְאָה:
 7. 5 טוֹבָה תוֹכַחַת מִגִּלָּה מֵאֲהָבָה מִסְתָּרָת: נֶפֶשׁ

ofen fürs Gold, und so prüfet Jehova die Herzen. Ueber das 1 bey Vergleichung s. §. 152, 1, a. (S. 266 oben).

4. שֶׁקֶר *concr.* Lügner, Betrüger. §. 104, 2, *litt. a* Anm. — *Part. Hiph.* von מִזִּין für מִמְּאִין §. 67, Anm. 1.

9. *Wer Liebe sucht, bedeckt Vergehungen; wer Dinge wiederholt* (alte schon vergessene Vergehungen wieder aufwärmt), *trennt* (von sich) *den Freund*.

10. Sinn: Tadel macht tieferen Eindruck auf den Verständigen, als hundert Schläge auf den Thoren. So im Lat. *Sallust. Jug.*

11: *verbum* — *in pectus Jugurthae descendit.* מִחַת *Fut.* von מִחַת.

13. Das erste Versglied ist als absoluter Satz zu nehmen.

15. שְׂנֵיהֶם *alle beyde* §. 152, 2, a.

17. וְאֵח לִצְרָה יוֹלֵד *zum Bruder wird er durch die Noth gebohren*, ל von der *Causa efficiens*. Sinn: der Freund beweiset uns immer Liebe, aber Noth macht ihn zum wahren Bruder.

Cap. XXVII, 2. *Propria laus sordet.*

3. כָּבֵד אָבִן *Schwere f. schwer (ist) der Stein, abstr. pro concr.* §. 104, 1, Anm. 2. Ebenso V. 4: grausam (ist) der Grimm.

5. מִסְתָּרַת *versteckte Liebe, hier wahrsch. für falsche, heuchlerische, die nicht redlich gemeint ist, sondern nur die innere Tücke und Falschheit birgt.*

7. Satte Seele, hungrige Seele f. Satter, Hungriger. Der Hebräer schreibt nämlich alles, was das Lebensbedürfniss angeht, der sinnlichen Seele (נֶפֶשׁ, nicht dem רוּחַ) zu, sagt dah. die Seele

שְׁבַעַתָּה תָּבוֹס לֶפֶת וְנִפְשׁ רַעְבָּה כָּל־מֵר מְתוֹק: כְּצֹפֹר 8
 כוֹרֶדֶת מִן־קִנְיָה בֵּן אִישׁ כוֹרֶד מִמְּקוֹמוֹ: שֶׁמֶן קִטְרֶת 9
 יִשְׁמַח־לֵב וּמֶתֶק רַעְהוּ מַעֲצַת־נֶפֶשׁ:

10. Lob einer tugendhaften Hausfrau.
 Sprüchw. 31, 10—31.

אִשָּׁת־חַיִּל מִי יִמָּצֵא וְרוֹחַק מִפְּנִינִים מְכָרָה: בֶּטַח 10
 בָּהּ לֵב בַּעֲלָהּ וְשָׁלָל לֹא יִחָסֵר: גְּמֻלָּתָהּ טוֹב וְלֹא־ 12
 רָע כָּל יְמֵי תַּיִתָּהּ: הָרָשָׁה צָמָר וּפְשִׁתִּים וַתַּעַשׂ 13
 בַּחֲפֶץ כִּפְיָהּ: הָיְתָה כְּאֲנִיּוֹת סוֹחֵר מִמְּרוֹחַק תָּבִיא 14
 לַחֲמָה: וַתִּקֶּם בַּעוֹר לַיְלָה וַתִּתֵּן טָרֶף לְבֵיתָהּ וְרוֹחַק 15
 לְבַעֲרֹתֶיהָ: זָמָּה שָׂדֶה וַתִּקְחָהּ מִפְּרִי כִפְיָהּ נִטְעָה 16
 כֶּרֶם: חָגְרָה בַּעוֹר מִתְּנִיָּה וַתֵּאֱמַץ זְרוּעֹתֶיהָ: טַעֲמָה 17
 כִּי־טוֹב סִחָרָה לֹא־יִכָּבֵד בַּלַּיְלָה נָרָה: יָדֶיהָ שֶׁלַּחָה 19
 בְּכִישׁוֹר וּכְפִיָּה תִּמְכּוּ כָּל־: כֶּפֶה פָּרָשָׁה לַעֲנִי וַיִּדְרֶה 20
 שֶׁלַּחָה לְאַבְיוֹן: לֹא־תִירָא לְבֵיתָהּ מִשָּׁלֹג כִּי כָל־ 21
 בֵּיתָהּ לְבָשׁ שָׁנִים: מִרְבָּדִים עָשְׂתָה־לָּהּ שֵׁשׁ וְאַרְגָּמָן 22
 לְבוּשָׁה: כוֹרֶע בַּשָּׁעֲרִים בַּעֲלָהּ בִּשְׁבָתוֹ עִם־זִקְנֵי־ 23

hungert, ist satt, fastet, dürstet, hat Ekel, u. s. w. — Das zweyte Glied lautet: *die hungrige Seele (Nom. absol.)*, ihr ist *alles Bittere süß*. Für den vollständigen Sinn wäre לָהּ zu ergänzen.

9. *Salbe und Rauchwerk*. Vgl. über das ausgelassene und 1 Sam. 20, 12. — *die Süßigkeit seines Freundes*, des Freundes, den jemand hat.

Sprüchw. XXXI, 10—31. Dieser Abschnitt ist eines von den alphabetischen Gedichten, in welchem die Anfangsbuchstaben der Verse (oder Halbverse oder Strophen) die Reihe des Alphabets befolgen. Andere sind Ps. 27. 34. 119. Klagel. 1—4.

17. *Sie gürtet mit Kraft ihre Hüften und stärket ihre Arme* f. sie arbeitet mit Kraft und Emsigkeit.

20. *Sie breitet ihre Hand dem Armen aus*, öffnet ihm die Hand freygebig.

23. Der Platz vor dem Thore dient den Morgenländern zum Gerichts-, Kauf- und Handelsplatze, und zum Versammlungsplatze des Volkes und der Vornehmen.

24 אֶרֶץ: סֵדִין עֲשֵׂתָהּ וְתַמְכֵּר וַחֲגֹר כְּתָנֶיהָ לִכְבֹּעֶנִי:
 25. 26 עוֹלָם וְהָרָר לְבוּשָׁהּ וַתִּשְׁחַק לְיוֹם אַחֲרוֹן: פִּיהָ
 27 פָּתְחָהּ בַּחֲכָמָה וְתוֹרַת־חָסֵד עַל־לְשׁוֹנָהּ: צוּפִיָּה
 28 הֶלִיכוֹת בֵּיתָהּ וּלְחֶם עֲצָלוֹת לֹא תֹאכַל: קָמוּ בָנֶיהָ
 29 וַיֵּאֱשְׁרוּהָ בַּעֲלָהּ וַיְהַלְלֶהָ: רַבּוֹת פְּכוֹת עָשׂוֹ חֵיל
 30 וְאַתָּה עָלִית עַל־כָּל־בָּהּ: שָׁקַר הַחֵץ וְהַבֵּל הִיפִי אִשָּׁה
 31 יִרְאַת־יְהוָה הִיא תִתְהַלֵּל: תִּנּוּ־לָהּ מִפְּרִי יָדֶיהָ
 וַיְהַלְלוּהָ בִּשְׁעָרִים מַעֲשֵׂיהָ:

11. Gottes Allmacht und Weisheit, und des Menschen Ohnmacht und Beschränktheit.
 Hiob 38. 39.

Nach einer bey den alten Hebräern herrschenden Vorstellung standen Tugend und äusseres Glück, Laster und Verderben schon hier auf Erden in unmittelbarer Verbindung, und jedes, besonders ungewöhnliche, Unglück galt allgemein für ein unmittelbares göttliches Strafgericht. Als daher der fromme und gottesfürchtige Hiob auf einmal seiner Familie und Güter beraubt und von einer schrecklichen Art des Aussatzes befallen wurde, erfuhr er noch obendrein die schmerzliche Demüthigung, von seinen Freunden erst versteckter, dann immer offener, für einen, wenn gleich geheimen, Frevler erklärt zu werden, den hier nur die verdiente Strafe treffe. Seiner Unschuld sich bewusst, bricht Hiob darüber in die bittersten Klagen aus, nennt Gott ungerecht, und wünscht wiederholt, sich vor ihm vertheidigen zu können. Sein Wunsch wird erfüllt, Jehova erscheint in einer Wetterwolke, und verweist ihm die Dreistigkeit, womit er die Wege der Vorsehung zu meistern gewagt hatte. Die vorgelegten Fragen betreffen Geheim-

25. *Glanz und Herrlichkeit ist ihr Gewand* (vgl. Ps. 104, 1), *und sie spottet des künftigen Tages*, darf diesen nicht ängstlich fürchten, denn es ist für sie und die ihrigen gesorgt.

27. צוּפִיָּה §. 74, Anm. 5.

28. *Ihre Söhne treten auf und preisen sie, ihr Mann, der lobet sie*, §. 142, 2 zu Ende.

29. חֵיל — רַבּוֹת viel sind der Weiber, (die) Bravheit üben, §. 142, 1, litt. b.

31. תִּנּוּ־לָהּ מִפְּרִי יָדֶיהָ gebet ihr von der Frucht ihrer Hände d. h. den verdienten Lohn ihrer Arbeit, näml. Ehre und Ruhm.

nisse der Natur, die ihn zur Erkenntniss seiner Unwissenheit führen sollen. Das Resultat ist: „Gott kann von dem Menschen, der nicht einmal die Körperwelt und ihre Gesetze kennt, auf keine Weise gerichtet werden. Anbetend muss sich dieser dem Willen des Unendlichen fügen.“

2. וַיַּעַן יְהוָה אֶת-אֵיִל מִן הַסְּעָרָה וַיֹּאמֶר: מִי זֶה 1
 3 מַחֲשִׁיךְ עֵצָה בְּמַלְיָן בְּלִי-דַעַת: אֲזַר-נָא כְנָבֶר
 4 חֲלָצִיךָ וְאַשְׁאַלְךָ וְהוֹדִיעֵנִי: אֵיפֹה הָיִיתָ בְּיִסְדֵי-אָרֶץ
 5 הַגָּד אִם-יָדַעְתָּ בִּינָה: מִי-שָׁם מִמְּדִיָּה כִּי תִדַּע
 6 אִו מִי-נָטָה עָלֶיךָ קוֹ: עַל-מָה אֲדָנִיָּה הִטְבָּעוּ או
 7 מִי-יָרָה אֶבֶן פִּנְתָּהּ: בְּרֹז-יַחַד כּוֹכְבֵי בָקָר וַיִּרְיֵעוּ
 8 כָּל-בְּנֵי אֱלֹהִים: וַיִּסָּךְ בְּדִלְתָיִם יָם בְּגִיחוֹ מֶרְחָם
 9 יֵצֵא: בְּשׁוּמֵי עֵמֶן לִבָּשׁוּ וְעָרְפָּל חֲתָלְתּוּ: וְאַשְׁבֵּר 10
 11 עָלָיו חֲקֵי וְאָשִׁים בְּרִיחַ וּדְלָתַיִם: וַאֲמַר עַד-פֹּה תָבוֹא

Hiob XXXVIII, 2. עצה den Rathschluss sc. Gottes.

3. Die Lenden gürten f. sich rüsten, gleich einem Krieger.

4. Verstand, Kenntniss wissen, ein häufiger Hebraismus f. besitzen.

7. Die Schöpfung der Erde wird wie der Bau eines Hauses beschrieben. Bey der Grundlegung derselben janchzen die Morgensterne und die Söhne Gottes. Beyde Ausdrücke sind bey nahe gleichbedeutend, insofern die Hebräer die Sterne als belebte Wesen, wie die Engel, und beyde als das Heer Jehova's (צבאות) betrachten. §. 129, Anm. 2. Ebenso V. 8 (zweytes Glied). V. 9 vgl. 10. 11. V. 13.

8. וַיִּסָּךְ בְּדִלְתָיִם יָם (Wer) umzäunte mit Pforten das Meer? So heissen bildlich seine Ufer. מי ist aus V. 5 zu wiederholen. Der Dichter lässt das Meer aus dem Schoosse der Erde hervorgehen, und vergleicht dieses mit dem Hervorgehen eines Kindes aus der Mutter Schoofs. Dahin gehören auch die Metaphern von V. 9.

10. וְאַשְׁבֵּר עָלָיו חֲקֵי (als) ich ihm meine Grenze bestimmte, seine Grenze, die ich bestimmte. על im B. Hiob öfter = אל 6, 27. 30, 2. 33. 27.

11. וְלֹא תֵסֵף und sollst nicht fortfahren, näm!. zu kommen, nicht weiter kommen. — וַיִּשֶׁת impers. setze man f. sey gesetzt, sc. חק ein Ziel, בְּגִאֲן גְּלִיָּה beym Uebermuth deiner Wagen, wenn deine Wagen toben.

12 וְלֹא תִסֶּיף וּפֶא יִשִּׁית בְּגֵאוֹן גְּלִיף: הַמִּימִיךְ צוּיָהּ בְּקָר
 13 יִדְעָתָה שֶׁחַר מְקוֹמוֹ: לְאַחוֹז בְּכַנְפוֹת הָאָרֶץ וַיִּנְעָרוּ
 14 רָשָׁעִים מִמֶּנָּה: תִּתְהַפֵּף כַּחֲמַר חוֹתָם וַיִּתְּצֻבוּ כִּמוֹ לְבוּשׁ:
 15. 16 וַיִּמָּנַע מִרָשָׁעִים אוֹרָם וְזָרוּעַ רָמָה תִּשְׁבֵּר: הִבֵּאתָ עַד-
 17 גְּבִי-יָם וּבַחֲקָר תַּהוֹם הִתְהַלַּכְתָּ: הִנְגְּלוּ לָךְ שְׁעֵרֵי-
 18 מוֹרֵי וְשְׁעֵרֵי צִלְמוֹרֵי תִרְאָה: הִתְכַּנְּנָתָ עַד-רַחֲבֵי-
 19 אֶרֶץ הַגֵּד אִם-יִדְעָתָ כֻּלָּהּ: אֵיזָה הַדֶּרֶךְ יִשְׁכֵּן-אֹר
 20 וַחֲשָׁךְ אֵיזָה מְקוֹמוֹ: כִּי תִקְחֻכּוּ אֶל-גְּבוּלוֹ וְכִי
 21 תִבִּין נְתִיבוֹרֵי בֵיתוֹ: יִדְעָתָ כִּי-אֵז תוֹלָד וּמִסְפָּר

12. *מִימִיךְ* s. das Wortregister unter *מן* no. 3, c.

13. *וַיִּנְעָרוּ רָשָׁעִים מִמֶּנָּה* und (dass) *die Frevler von ihr verscheucht werden*, sofern der anbrechende Morgen den von der Nacht begünstigten Räuber verscheucht.

14. Wenn sie (die Erde) *sich wandelt wie der Siegelthon, und Alles dasteht, wie im Festgewande*. Sinn: auf der vom Morgenroth allmählich beleuchteten Erde treten die Gestalten hervor, wie die Figuren des Siegels auf dem früher gestaltlosen Thon, und bald steht die ganze Natur da, wie im Festgewande. *וַיִּתְּצֻבוּ* sie (die Gegenstände auf der Erde, die ganze Schöpfung) *stehen da*, wie *im Gewande*, nach §. 116, Anm. *לְבוּשׁ* ist aber hier das Prachtgewand, Feierkleid 1 Kön. 22, 10. Esr. 3, 10.

15. *Das Licht der Gottlosen* (die Nacht vgl. V. 13) wird entrückt, und ihr (zur Gewaltthätigkeit) aufgehobener Arm wird zerbrochen, beydes durch den Morgen, der die Werke der Finsterniss hemmt.

17. *Thore des Todes, Thore der Finsterniss* d. i. des Totenreiches (*שְׁעֵרֵי*).

18. Die Breite der Erde, welche sich der Hebräer als eine Scheibe dachte, wird hier als ein dem Menschen unbekanntes Geheimniss betrachtet. Es steht im Pl.: die (verschiedenen) Breiten, wenn nicht der Plur. blos nach §. 106, 2, a zu nehmen ist.

19. *Wo ist der Weg* dahin wo *das Licht wohnt?* Vgl. V. 24. §. 121, 3, c.

20. *Denn du brachtest es* (Licht und Finsterniss, hier als besondere Materien gedacht, wie 1 M. 1, 4) *zu seiner Grenze*, Ironie, wie V. 5: *כִּי תִדְרַע* und V. 21. — *וְכִי* — *כִּי* das zu wiederholende *denn* wird im Hebräischen so, auch durch *כִּי*, *כִּי* ausgedrückt (Jes. 6, 5), wo wir sagen: *denn — und*.

21. *מִסְפָּר רַמִּיךְ רַבִּים* s. §. 145, 1.

יִמִּיד רָבִים: הִבֵּאת אֶל-אֲצֻרוֹת שְׁלֹג וְאוֹצְרוֹת 22
 בָּרָד תִּרְאֶה: אֲשֶׁר חֲשַׁכְתִּי לֵעַת צָר לְיוֹם קָרֵב 23
 וּמִלְחָמָה: אֵיזָה הַדֶּרֶךְ יַחֲלֹק אֹר יִפֹּץ קוֹדִים עָלַי- 24
 אֶרֶץ: מִי-פֶלֶג לִשְׁטֹף תַּעֲלֶה וְדֶרֶךְ לַחֲזִיז 25
 קָלוֹת: לְהַמְטִיר עַל-אֶרֶץ לֹא-אִישׁ מְדַבֵּר לֹא- 26
 אָדָם בּוֹ: לְהַשְׁבִּיעַ שָׁאֵחַ וּמִשׁוֹאֵחַ וּלְהַצְמִיחַ מִצָּא 27
 רֶשֶׁת: הֵי־שׁ לַמָּטָר אָב אוֹ מִי-הוֹלִיד אֱלֹהֵי-טָל: 28
 מִבֶּטֶן מִי יֵצֵא הַקָּרָח וּכְפֹר שָׁמַיִם מִי יֵלְדוּ: כָּאֶבֶן 29. 30
 מִים יִתְחַבְּאוּ וּפְנֵי תְהוֹם יִתְלַכְּדוּ: הַתְקַשֵּׁר מַעֲדָנוֹת 31
 כִּימָה אוֹ-מוֹשְׁכוֹת כָּסִיל תִּפְתָּח: הַתְּצִי־ מִזְרוֹת 32
 בְּעֵתוֹ וְעֵשׂ עַל-בְּנֵיהֶם תִּנְחָם: הַיִּדְעָתָּ חֲקוֹר־ 33
 שָׁמַיִם אִם-תִּשִׁים מִשְׁטָרוֹ בָּאֶרֶץ: הַתְרִים לָעֵב 34

22. 23. Der Dichter denkt sich über dem Himmelsgewölbe Magazine des Schnee's und des Hagels. Den Hagel spart er für bedrängte Zeit, wo er die Menschen züchtigen will. Dieses thut die Gottheit theils durch physische Calamitäten, theils durch Kriege, oft durch beydes zusammen, weshalb es hier und anderswo verbunden ist (z. B. Jes. 19).

25. Wörtlich: *wer theilt dem Regengusse den Kanal* (od. die Kanäle) d. h. wer leitet die Bäche des Himmels dahin, wo sie sich ergiessen sollen?

26. *אֲשֶׁר לֹא אִישׁ בּוֹ*, vollst. *לֹא-אִישׁ*, wo kein Mann (Mensch) ist, und im zweyten Gliede *בּוֹ אָדָם*.

27. *שָׁאֵחַ וּמִשׁוֹאֵחַ*, eine paronomastische Verbindung, wie: Wüste und Verwüstung, Oede und Verödung.

30. *כָּאֶבֶן מִים יִתְחַבְּאוּ* wie in (d. h. unter) *Stein birgt sich das Wasser* (vgl. §. 116. Anm.), Beschreibung zugefrorener Flüsse, die dem Südländer etwas Seltenes und mithin desto Auffallenderes sind.

31. Das *Siebengestirn* erscheint dem Hebräer als ein zusammengebundenes und angereihtes Häuflein (*כִּימָה*) von Sternen, der *Orion* (*כָּסִיל*) als ein am Himmel angefesselter Riese. Hieraus sind die Bilder des Dichters zu erklären.

32. (*בְּעֵתוֹ*) das *Suff.* geht auf *מִזְרוֹת*, steht aber ungenau nach §. 144, Anm. 1. Das *Herausführen* bezieht sich auf das Erscheinen derselben über dem Horizonte. — Die *Kinder* des *Bärengestirnes* (*עֵישׁ*) sind die drey Sterne, die wir den Schwanz dieses Gestirns nennen. *תִּנְחָם* *Fut. Hiph.* von *נָתַח*, mit dem *Suff.* ם.

34. *Erhebst du zu den Wolken deine Stimme, und decket*

- 35 קוֹלָךְ וְשִׁפְעַת־מַיִם תִּבְסֹסֶה: הַתְּשִׁלַּח בְּרָקִים וַיִּלְכוּ
 37 וַיֹּאמְרוּ לָךְ הִנֵּנוּ: מִי־יִסְפֹּר שְׂחָקִים בְּחִכְמָה וּגְבִילִי
 38 שָׁמַיִם מִי יִשְׁכִּיב: בְּצִקְתָּ עָפָר לְמוֹצָק וּרְגָבִים יִדְבִּקוּ:
 39. 40 הִתְצֹוד לְלִבִּיא טָרֶף וְחַיַּת כְּפִירִים תִּמְלֹא: כִּי־יִשְׁחֹו
 41 בְּמַעֲוֹנוֹת יֵשְׁבוּ בִסְכָּה לְמוֹ־אָרֶב: מִי יָכִין לְעָרֵב
 צִידוֹ כִּי יִלְדוּ אֶל־אֵל יִשְׁנֻעוּ וְתַעֲו לְבִלִי־אָכֹל:
 XXXIX, 1 הַיִּדְעָתָ עֵת לֵדַת יֶעֱלִי־סָלַע חִלְלֵה אֵילֹוֹת
 2 תִּשְׁמֹר: תִּסְפֹּר יָרָחִים תִּמְלֹאֲנָה וַיִּדְעָתָ עֵת לִדְתָנָה:
 3. 4 תִּכְרַעְנָה יִלְדֵיהֶן תִּפְלַחְנָה חֲבִלֵיהֶם תִּשְׁלַחְנָה: יַחֲלֹמוּ
 בְּנֵיהֶם יִרְבוּ בְּבָר יֵצְאוּ וְלֹא־שָׁבוּ לָמוֹ:
 5. 6 מִי־שִׁלַּח פָּרָא חֲפָשִׁי וּמִסְרוֹת עָרֹוד מִי פִתַּח: אֲשֶׁר־
 7 שִׁמְתִּי עָרְבָה בֵּיתוֹ וּמִשְׁכְּנוֹתָיו מִלָּחָה: יִשְׁחַק לְהַמּוֹן
 8 קָרִיָּה תִשְׁאוֹת כּוֹנֵשׁ לֹא יִשְׁמַע: יִתּוֹר הָרִים מְרַעְחוּ
 וְאַחֵר כָּל־יְרוֹק יִדְרוֹשׁ:
 9. 10 הִיאֲבִיחַ רִים עֲבֹדָךְ אִם־יִלִּין עַל־אֲבוֹסֶךָ: הַתִּקְשֹׁר־
 11 רִים בְּתֵלָם עֲבֹתוֹ אִם־יִשְׁדֹּר עֲמָקִים אַחֲרֶיךָ: הַתִּבְטַח־

dich eine Wassermenge? f. wird, *wenn* du den Wolken befehlst, *dich* eine Wassermenge decken, d. i. wirst du den Wolken gebieten können? Dieselbe Construction V. 35 und Jes. 5, 4. Vgl. §. 152, 4, a.

38. Wörtlich: *wenn sich der Staub zu einem Guss ergießt* d. i. in einen Fluss zusammenfließt.

39. Es folgen nun lauter Fragen aus dem Thierreiche, weshalb auch Mehrere hier das neue Capitel angehen lassen.

Cap. XXXIX, 2. יָרָחִים תִּמְלֹאֲנָה die Monden, (welche) sie erfüllen d. i. bis zur Geburt vollmachen, gebrauchen.

3. תִּשְׁלַחְנָה חֲבִלֵיהֶם sie werfen von sich ihre Schmerzen d. i. ihre Jungen, die ihnen bis zur Geburt so viel Schmerzen machten.

10. בְּתֵלָם עֲבֹתוֹ an die Furche seines Seiles d. i. an die Furche, auf welcher ihn das Seil leitet. — אַחֲרֶיךָ hinter dir her d. i. dir folgend, folgsam. Sonst könnte es darauf bezogen werden, dass den erst zu bändigenden Stier ein vorausgehender Landmann führen muss.

בו כי-רב כחו ותעזב אליו וגיעף: התאמין בו כי-12
ישיב זרעך וגרנדך יאסף:

כנף-רגלים בעלסה אם-אברה חסידה ונצה: כי-13. 14
תעזב לארץ ביציה ועל-עפר תחמם: ותשכח כי-רגל 15
תזורה וחת השדה תדושה: הקשיח בניה ללא-לה 16
לריק וגיעה בלי-פחד: כי-השה אלונה חכמה ולא-17
חלק לה בבינה: כעת במרום תמריא תשחק לסוס 18
ולרכבו:

תתנן לסוס גבורה תתלביש צוארו רעמה: התרעישנו 19. 20
כארבה חוד בחרו אימה: יחפרו בעמק וישיש בכח 21
יצא לקראת-נשק: ישחק לפחד ולא יחת ולא ישוב 22

12. כי-ישיב וגר' dass er zurück - d. i. heimführe dein (geerntetes) Getreide, und deine Tenne d. i. dein gedroschenes Getreide einführe. Das Zurückführen des Getreides bezieht sich auf die Aussaat.

13. כנף-רגלים בעלסה der Straussen Fittig frohlocket d. i. schwingt sich fröhlich. Vgl. *Iliad*. β', 462 von den Wasservögeln der Asischen Aue: ἀγαλλόμεναι πτερυγέσσιν. — Das zweyte Glied erkläre man: ist aber der Fittig auch liebevoll und die Feder? Verneinende Frage f. aber nicht liebevoll ist sein Fittig und seine Feder d. h. er bedient sich seiner Federn nicht zum Wärmen, Brüten und zur zärtlichen Pflege seiner Jungen. כי V. 14 denn (od. sondern) u. s. w. Es ist wohl angespielt auf den Storch, welcher von seiner Zärtlichkeit gegen die Jungen im Hebräischen den Namen חסידה (*avis*) pia hat, sowie umgekehrt der Strauss im Arab. den Namen ضلیم *der grausame* (Vogel) führt.

14. תחמם sie (das Straussenweibchen) wärmt sie. Die *Feminina* תעזב, תחמם beziehen sich auf das Straussenweibchen (הנבה). Ebenso die darauf bezüglichen Verba und Pronomina V. 15 — 19, ausgenommen הקשיח V. 16, worauf §. 144 Anm. 1 anzuwenden ist.

15. Die *Suffixa* von תזורה, תדושה beziehen sich auf ביצים Eyer, nach §. 143, 3.

16. ללא-לה וגר' als wären sie nicht sein (s. ל'), vergeblich ist seine Anstrengung (bey der Geburt), er ist ohne Furcht (Besorgniss für die Jungen).

20. Lehrst du es hüpfen, wie die Heuschrecken? Joel 2, 4 wird umgekehrt das Hüpfen der Heuschrecken mit dem Gallopiern der Pferde verglichen. — Die Pracht seines Schnarchens ist Schrecken d. i. sein prächtiges Schnauben ist schrecklich.

23 מִפְּנֵי-חָרֹב: עָלָיו תִּרְנָה אֲשַׁפָּה לֶחֶב חֲנִית וְכִידּוֹן:
 24 בִּרְעֹשׁ וְרָגַז יִגְמַא-אֶרֶץ וְלֹא יִגְמִיז כִּי-קוֹל שׁוֹפָר:
 25 בְּדֵי שֹׁפָר יֹאמַר הָאֵח וּמִרְחֹק יִרְיַח מִלְחָמָה רַעַם
 שָׁרִים וְתִרְעָה:

26. 27. הַמְבִינֶתָּ יֶאֱבֹר-גֵּץ יִפְרֹשׁ כַּנְפּוֹ לְחִימָן: אִם-עַל-
 28 פִּיךָ יִגְבִּיֶה בָשָׂר וְכִי יָרִים קִנּוֹ: סִלַּע יִשְׁכַּן וַיִּתְלַכֵּן
 29 עַל-שֵׁן-סִלַּע וּמִצּוֹדָה: מִשָּׁם חָפַר אָכַל לְמִרְחֹק
 30 עֵינָיו יִבְיטוּ: וְאִפְרָחָיו יַעֲלֶעוּ-דָם וּבִאֲשֹׁר תַּחֲלִיט
 שָׁם הוּא:

12. Parabel vom ausgearteten Weinberge,
 und Anwendung derselben auf das Volk
 von Juda. Jes. 5, 1—29.

1 אֲשִׁירָה נָא לִידֵידי שִׁירַת דּוֹדִי לְכַרְמּוֹ כָּרֹם הִיא
 2 לִידֵידי בְּקָרָז בֶּן-שָׁמֶן: וַיַּעֲזִקְהוּ וַיִּסְקְלֵהוּ וַיִּטְעֵהוּ

24. יִגְמַא-אֶרֶץ es schlürft den Boden f. wirft ihn im schnellen Laufe hinter sich. *Virg. Georg. 3, 143: acri carpere prata fuga.* — כִּי-קוֹל שׁוֹפָר wenn die Stimme der Trompete sc. ertönt. Diese Ellipse ist gerade bey קוֹל häufig, s. Jes. 13, 4. 52, 8. 66, 6. Vgl. für den Sinn *Virg. Ge. 3, 83: si qua sonum procul arma dedere, stare loco nescit.*

25. יֹאמַר הָאֵח es spricht: Juchhe! So drückt der Dichter das muthige Wiehern des Rosses aus.

26. *Er breitet seine Fittige nach Süden*, als Zugvogel.

27. יִגְבִּיֶה sc. עוֹת er macht hoch das Fliegen, fliegt hoch. Vollständig steht es 5, 7. — וְכִי יָרִים und ist es dass er hoch macht —? vgl. das franz. *est-ce-que?*

30. יַעֲלֶעוּ nach dieser Form *Fut. Pi.* von עָלַע, welches sonst nicht vorkommt, aber die Bedeutung von לָעַע schlürfen gehabt haben könnte. Vielleicht ist aber zu lesen לַעֲלֶעוּ, mit den Vocalen לַעֲלֶעוּ, wo es dann *Pil.* von לָעַע seyn würde, mit iterativer Bedeutung: *sorbillare*, nach §. 54, 4 Anm. *)

Jes. V, 1. אֲשִׁירָה-נָא ich will doch singen, lasst mich singen, s. V. 5: אֲדִידֵי-נָא §. 126, 1, a. — לִידֵידי וְגו' von meinem Freunde, meines Freundes Lied von seinem Weinberge. Die Parabel wird, weil sie im dichterischen Parallelismus gesprochen ist, ein Lied genannt.

2. וַיִּטְעֵהוּ שָׂרָק bepflanzte ihn mit edlen Reben, §. 136, 2.

שֶׁלֹק וַיִּבֶן מִגְדָּל בְּתוֹכֹוּ וְגַם יָקַב חֲצֵב בּוֹ וַיִּקְוּ לַעֲשׂוֹת
 עֲבָדִים וַיַּעַשׂ בְּאֲשָׁיִם: וַעֲתָה יוֹשֵׁב יְרוּשָׁלַיִם וְאִישׁ
 יְהוּדָה שֶׁפִּטּוּ-נָא בֵינִי וּבֵין כְּרָמִי: מַה-לַּעֲשׂוֹת עוֹד
 לְכַרְמִי וְלֹא עָשִׂיתִי בּוֹ מִדּוּעַ קוִיִּיתִי לַעֲשׂוֹת עֲבָדִים
 וַיַּעַשׂ בְּאֲשָׁיִם: וַעֲתָה אֹדִיעָה-כָּא אֶתְכֶם אֵת אֲשֶׁר-
 אָנֹכִי עָשָׂה לְכַרְמִי הֵסֵר מְשׁוֹכָתוֹ וְהָיָה לְבֵיעַר פָּרִץ
 גִּדְרוֹ וְהָיָה לְמֶרְמֶס: וְאֲשִׁיתֵהוּ בָתָה לֹא יִזְמַר וְלֹא
 יַעֲדֹד וְעָלָה שְׁמִיר וְשָׂיִת וְעַל הָעֵבִים אֲצִוָּה מִדְּמָטִיר
 עָלָיו מָטָר: כִּי כָרֶם יִהְיֶה צָבָאוֹת בֵּית יִשְׂרָאֵל וְאִישׁ
 יְהוּדָה כָּטַע שֶׁעָשׂוּעִיו וַיִּקְוּ לְמִשְׁפָּט וְהָיָה מִשְׁפָּח
 לְצָרָקָה וְהָיָה צָעֲקָה: הוּא מַגִּיעֵי בֵית בְּבִית שָׂדֶה

3. Worte, welche der Freund des Propheten d. i. der Besitzer des Weinberges spricht. יוֹשֵׁב und אִישׁ *collectiv* zu nehmen, dah. mit dem Plur. §. 106, 1. 143, 1.

4. *Warum, da ich auf Trauben wartete, brachte er Heerlinge?* Vgl. oben Hiob 38, 34. 35.

5. אֲשֶׁר אָנֹכִי עָשָׂה *quae facturum sum* (s. עָשָׂה 1 M. 41, 25). Ueber die folg. Worte s. §. 128, 1, Anm.

6. וְעָלָה שְׁמִיר וְשָׂיִת er soll aufgehen in Dornen und Disteln. §. 135, 1, Anm. 2. In den Worten: *den Wolken will ich befehlen* u. s. w. fällt der Dichter aus der Fiction. Der Besitzer des Weinbergs in der Parabel, als Mensch, konnte den Wolken nicht befehlen. Da aber zu Folge der Erklärung (V. 7) durch ihn Jehova bedeutet wurde, so wird diese hier anticipirt, und der fingirten Person in der Parabel etwas zugeschrieben, was nur von Gott gesagt werden konnte. Daher kann auch V. 7 fortgefahren werden: *denn der Weinberg Jehova's.*

7. Die Wörter מִשְׁפָּט (Recht) und מִשְׁפָּח (Blutvergiessen), צָדִיקָה (Gerechtigkeit) und צָעֲקָה (Geschrey sc. der Unterdrückten) bilden Paronomasieen (s. zu 1 M. 1, 2), und sind gewählt worden, um durch den ähnlichen Klang den Gegensatz der Bedeutung desto schärfer zu bezeichnen. Im Deutschen wird man es am Genäuesten nachbilden durch: Gutthat, Blutbad; Beglückung, Bedrückung.

8. Es folgen Wehernufe über eine Reihe von Lastern, denen besonders die Vornehmen des Volkes ergeben waren, als Habsucht V. 8, Schwelgerey V. 11. 12. 22, Ungerechtigkeit und Rechtsverdringung V. 20. 23, spottender Unglaube an die göttlichen Strafen V. 19. Die angedrohten Strafen stehen stets in Beziehung und Gegensatz auf die Vergehen. — Ueber den Uebergang vom Part. zum

בְּשָׂרָה יִקְרִיבוּ עַד אִפְסֵי מְקוֹם וְהוֹשְׁבֵיהֶם לְבִדְכָם
 9 בְּקֶרֶב הָאָרֶץ: בְּאֶזְרֵי יְהוָה צְבָאוֹת אִם-לֹא
 בְּתִים רַבִּים לְשִׁמָּה יִהְיוּ גְדֻלִּים וְטוֹבִים מֵאִין
 10 יוֹשֵׁב: כִּי עָשְׂתָה צְמִיד־כֶּרֶם יַעֲשֹׂה בֵּית אֶחָת וְזֶרַע
 11 חֵמֶר יַעֲשֶׂה אֵיפָה: חוֹי מִשְׁכִּימֵי בְּבֶקֶר שֶׁכֶר
 12 יִרְדְּפוּ מֵאַחֲרֵי בִנְשָׁף יִין יִדְלִיקֶם: וְהָיָה כְּנוֹר וְגִבֹּל
 תָּף וְחִלְיֹל וַיִּין מִשְׁתֵּיהֶם וְאֵרַת פֶּעַל יְהוָה לֹא
 13 יִבִּיטוּ וּמַעֲשֵׂה יָדָיו לֹא רָאוּ: לִכֵּן גָּלָה עָמִי מִבְּלִי-
 14 דַעַת וּכְבוֹדוֹ מִתִּי רָעַב וְהִמּוֹנוֹ צִחָה צָמָא: לִכֵּן
 הִרְחִיבָה שְׂאוֹל בִּנְפֹשָׁה וּפִפְעָרָה פִּיהָ לְבִלִּי חֶק וְיִרֵד
 18 הִדְרָה וְהִמּוֹנָה וְשִׂאוֹנָה וְעֵלֹז כָּה: חוֹי מִשְׁכִּי
 19 הָעוֹן בְּחִבְלֵי הַשָּׂוֵא וּכְעֵבוֹת הָעֲגָלָה חֲטָאָה: הָאֹמְרִים
 יִמְהַר יַחֲיִשָּׁה מַעֲשֵׂהוּ לְמַעַן בִּרְאָה וְתִקְרַב וְתִבּוֹאָה

Verbo finito s. §. 131 Anm. 2. — וְהוֹשְׁבֵיהֶם eig. *habitare facti estis*, (bis) es dahin gekommen ist, dass ihr wohnt.

9. בְּאֶזְרֵי יְהוָה צְבָאוֹת man ergänze: *sprach*, od. גָּלָה offenbarte sich, wie 22, 14 vollständiger steht. — מֵאִין יוֹשֵׁב eig. *ne non (sit) habitator* für *ne sit h.*, doppelte Negation, welche aber nicht affirmirt, §. 149, 2. מִן so dass nicht, s. §. 129, 2.

11. §. 114, a. מִשְׁכִּימֵי בִנְשָׁף, מִשְׁכִּימֵי בִבְקָר.

12. *bey* ihren Gelagen, Accus. §. 116. And. es ist Zither und Harfe ihr Gelag d. h. besteht aus denselben. מִשְׁתֵּיהֶם kann allerdings auch Sing. seyn, s. §. 90 zu Ende. — פֶּעַל יְהוָה *das Werk Jehovas* steht im prophetischen Sprachgebrauche öfters von den Strafgerichten, die Gott dem Bösen hereitet (V. 19. Cap. 10, 12), ebenso יָדָיו מַעֲשֵׂה.

13. richtig die LXX. *διὰ τὸ μὴ εἰδέναι αὐτοὺς τὸν Κύριον*. Vgl. die 2te Hälfte des 12ten Verses. דַּעַת ist hier דַּעַת יְהוָה, wofür Hos. 4, 16 דַּעַת steht.

14. *die Unterwelt thut weit auf ihre Gier* d. i. ihren gierigen Rachen. — הִדְרָה ihre (d. i. Jerusalems oder Juda's) Pracht.

18. Wehe denen, die die Strafe herbeyziehen an den Stricken des Frevels, und wie *mit* dem Wagenseile (§. 116, Anm.) das Verderben d. i. welche durch ihre Laster mit Gewalt die Strafe herbeyführen.

19. יַחֲיִשָּׁה, תִּבּוֹאָה, das *He parag.* an der dritten Person §. 48, 3, Anm.

עֲצַת קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל וְנִדְעָה: הוּא הָאֲמָרִים לָרַע טוֹב 20
 וְלִטּוֹב רָע שְׂמִים חֲשָׁךְ לְאֹר וְאֹר לְחֲשָׁךְ שְׂמִים מֵר
 לְמַתּוֹק וּמַתּוֹק לְמֵר: הוּא חֲכָמִים בְּעֵינֵיהֶם וְנָגַד 21
 פְּנֵיהֶם נְבוֹנִים: הוּא גְבָרִים לְשִׁתּוֹת יִיז וְאֲנָשִׁי-חֵיל 22
 לְמִסָּךְ שֶׁכֶר: מִצְדִּיקֵי רָשָׁע עֶקֶב שֹׁחַד וְצַדִּיקֵי צְדִיקִים 23
 יִסִּירוּ מִמֶּנּוּ: לֵכֵן כָּאֲכַל קֶשׁ לְשׁוֹן אֵשׁ וַחֲשַׁשׁ 24
 לְהִבָּה יִרְפָּה שְׂרָשָׁם בְּמָקַם יְהוָה וּפְרָחָם כְּאֶבֶק יַעֲלֶה
 כִּי מֵאֲסוּ אֶת תּוֹרַת יְהוָה צְבָאוֹת וְאֶת אִמְרַת קְדוֹשׁ- 25
 יִשְׂרָאֵל נֶאֱצוּ: עַל-כֵּן חָרָה אֶף-יְהוָה בְּעַמּוֹ וַיֵּט יָדוֹ 26
 עָלָיו וַיִּכְהוּ וַיִּרְגְּזוּ הַהָרִים וַתִּהְיֶי נְבִלָתָם כַּסּוּחָה בְּקֶרֶב
 חֲצוֹרֹת בְּכָל-זֶמֶן לֹא-שָׁב אָפּוֹ וְעוֹד יָדוֹ כְּטוֹיָה:
 וְנִשְׂא-נֶס לְגוֹיִם מִרְחֹק וְשָׂרַק לוֹ מִקְצוֹת הָאָרֶץ 26
 וַהֲפֶה מִהֲרָה קֶל יָבוֹא: אִין-עֵיף וְאִין-כּוֹשֵׁל בּוֹ לֹא 27
 יָנוּם וְלֹא יִישָׁן וְלֹא נִפְתַּח אָזְנוֹ חֲלָצָיו וְלֹא נִתַּק שְׁרוֹף
 בְּעָלָיו: אֲשֶׁר חָצְיוֹ שְׁנוֹנִים וְכָל-קִשְׁתָּיו דְּרָכוֹת 28

21. בְּעֵינֵיהֶם vor ihrem Angesicht s. v. a. פְּנֵיהֶם in ihren Augen, näml. in ihrem eigenen Bedünken.

24. כָּאֲכַל קֶשׁ לְשׁוֹן אֵשׁ wie die Feuerflamme Stoppel frisst, כָּאֲכַל sollte als Genitiv des Subjects unmittelbar hinter לְשׁוֹן אֵשׁ stehen, s. aber §. 130, 2, Anm. — וַחֲשַׁשׁ לְהִבָּה יִרְפָּה und (wie) Gras der Flamme d. i. brennendes Gras zusammensinkt. — יְהוָה §. 113, Anm. 2.

25. Die *Futura conversa*, wie das *Praet.*, bey lebhafter Schilderung der Zukunft §. 123, 3, b. וַיֵּט vom Stw. נָטָה §. 75, 2, b.

26. Er (Jehova) errichtet ein Panier den Völkern, nämlich um sie herbeyzurufen aus der Ferne, im 2ten Gliede: er pfeift ihm d. i. lockt es herbey von dem Ende der Erde her. Bey לוֹ im zweyten Gliede ist zunächst an das assyrische Volk gedacht. Ein Panier auf hohen Bergen aufgesteckt, diente zum Signal für die Völker, sich zum Kriege zu versammeln. Das Bild des zweyten Gliedes ist vom Bienenwärter entlehnt, der durch Pfeifen seine Schwärme herbeylockt. Ausgeführt ist es Cap. 7, 18.

28. Die Hufen seiner Rosse sind für Kiesel geachtet, also: Kieseln gleich an Härte. Harte Hufen gehören zu der Brauchbarkeit und Dauerhaftigkeit eines Kriegssrosses, da man im Alterthume keine eigentlichen Beschläge hatte. Daher beym Homer χαλκόποδες, κρατερώνυχες ἵπποι, Il. 9', 41. Od. φ', 30.

29 פִּרְסוֹת סוּסֵי כֶּצֶר נִחְשְׁבוּ וְגִלְגָּלֵי כְּסוּפָה: שְׂאֵנָה
לוֹ בָּלְבִיא וְשֵׁאֵנ בְּכַפִּירִים וַיִּבְהֶם וַיֹּאחֲזוּ טָרָף וַיַּפְלִישׁ
וַאֲיֵן מִצִּיל:

13. Des Jesaia Berufung zum Propheten-
Amte. Jes. 6.

1 בְּשֵׁנַת־מוֹת הַמֶּלֶךְ עָזִיחוּ וַאֲרָאָה אֶת־אֲדָנִי יוֹשֵׁב עַל־
2 כִּסֵּא רָם וְנִשָּׂא וְשׁוּלָיו מְלֵאִים אֶת־הַהִיכָל: שְׂרָפִים
עֹמְדִים מִמַּעַל לוֹ יָשׁ כְּנָפִים יָשׁ כְּנָפִים לְאַחֵר
בְּשִׁתִּים יִכְסֶה פָנָיו וּבְשִׁתִּים יִכְסֶה רַגְלָיו וּבְשִׁתִּים
3 יַעֲוִפֶף: וְקָרָא זֶה אֶל־זֶה וְאָמַר קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ
4 יְהוָה צְבָאוֹת מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: וַיִּבְעוּ אַמּוֹת
5 הַסָּפִים מִקּוֹל הַקּוֹרָא וַהֲבִית יִמְלָא עָשָׁן: וְאָמַר
אֲוִי־לִי כִי־נִדְמִיתִי כִי אִישׁ טִמֵּא־שִׁפְתִּים אָנֹכִי

Jes. VI, 1. Der erzählende Theil dieses Capitels V. 1—8 ist in Prosa, die Rede Jehova's V. 9—13 in poetischem Parallelismus. וַאֲרָאָה nämlich: im Geiste, in einer Vision, in welcher ich mich in den Tempel (הַהִיכָל) versetzt sahe.

2. עָלִיךְ nicht verschieden von §. 151, 2, a. עַל aber wird häufig gebraucht, wenn die Menge des Volkes oder der Krieger den Feldherrn oder König so eng umgibt und umdrängt, dass sie ihm durch ihre Nähe fast lästig wird (gleichs. auf ihm liegt) 2 M. 18, 13. 14. Richt. 3, 19. Hiob 1, 16. 2, 1. — יָשׁ כְּנָפִים יָשׁ כְּנָפִים je sechs Flügel, §. 118, 5. Ueber den Dual bey der Mehrzahl §. 86, 5. — Das Decken der Füße mit 2 Flügeln bezeichnet die bescheidene, halbgebückte Stellung mit auf die Schenkel gelegten Händen, mit welcher der Diener des Königs vor seinem Herren steht. Ueber die Futura יִכְסֶה, יַעֲוִפֶף s. §. 125, 4, b.

3. מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit d. i. seine Herrlichkeit füllt die ganze Erde.

4. Das Haus füllte sich mit Rauch) nach den Vorstellungen der Hebräer erscheint die Gottheit in einem Lichtglanze (כְּבוֹד), der von Rauch umgeben ist. 2 M. 40, 34. 1 Kön. 8, 10. 11.

5. Wehe mir, denn ich bin verloren) s. zu Richt. 13, 22. Die beyden zu jenem Resultate zusammenwirkenden Ursachen, dass er nämlich ein sündiger Mensch sey und Gott gesehen habe, sind durch כִּי, כִּי eingeführt. S. zu Hiob 38, 20.

וּבַחֹךְ עִם־טִמָּא שִׁפְתָּיִם אָנֹכִי יֹשֵׁב כִּי אֶחָד־הַמַּלְאָכִים
 יְהִיָּה צָבָאוֹת רָאוּ עֵינָי: וַיַּעַף אֵלַי אֶחָד מִן־הַשְּׂרָפִים 6
 וּבִירוֹ רָצַף בְּמַלְאָכָיו לָקַח מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ: וַיִּגַע 7
 עָלַי־פִּי וַיֹּאמֶר הִנֵּה נָגַע זֶה עַל־שִׁפְתֶּיךָ וְסָר עֹנֶיךָ
 וְחָטֵאתָ תִכָּפֹּר: וַאֲשַׁמֶּע אֶחָד־קוֹל אֲדָנִי אֹמֵר אֶחָד־מִי 8
 אֲשַׁלַּח וּמִי יֵלֶךְ־לָנוּ וַאֲמַר הִנְנִי שְׁלֵחֲנִי: וַיֹּאמֶר 9
 לֵךְ וְאָמַרְתָּ לָּעָם הַזֶּה שְׁמָעוּ שְׁמוֹעַ וְאַל־תִּבְיִנוּ וּרְאוּ
 רְאוּ וְאַל־תִּדְּעוּ: הַשְׁמֵן לֵב־הָעָם הַזֶּה וְאָזְנוֹ 10
 הַכִּבֵּד וְעֵינָיו הֲשֵׁעַ פֶּן־יֵרָאֶה בְּעֵינָיו וּבְאָזְנוֹ יִשְׁמַע
 וּלְבָבוֹ יִבִּין וְשֵׁב וּרְפָא לוֹ: וַאֲמַר עַד־מָה־יֵאָדָּנִי 11
 וַיֹּאמֶר עַד אֲשֶׁר אִם־שָׂאוּ עָרִים מֵאִן יוֹשֵׁב וּבָתִּים

7. Der Seraph entsündigt den Propheten durch Berührung mit Feuer und zwar an den Lippen, weil er als heiliger Redner auftreten soll. Jenem Elemente schrieb das ganze Alterthum eine reinigende, entsündigende Kraft zu, wie dem Wasser, nur eine stärkere, da man ausbrennen muss, was sich nicht durch Abwaschung reinigen lässt. Vgl. insbes. Malach. 3, 2. 3. und im N. T. die Taufe durch Geist und Feuer Luc. 12, 49. Auch die Idee des Reinigungsfeuers der katholischen Kirche hängt damit zusammen.

8. וּמִי יֵלֶךְ־לָנוּ wer geht für *uns*, statt: für mich. Jehova redet von sich im Majestätsplural, wie I M. 1, 26. §. 106, 2 Anm. *)

9. שְׁמָעוּ שְׁמוֹעַ וְרֹאוּ eig. höret nur immerhin, ihr werdet es doch nicht verstehen, sehet immerhin, ihr werdet es doch nicht einsehen. Sinn: es ist euer Schicksal, verstockt zu seyn gegen die Worte der Propheten, bis keine Rettung mehr ist.

10. (הַשְׁמֵן לֵב־הָעָם הַזֶּה) eig. *make fett* d. i. mache fühllos, verstocke *das Herz dieses Volkes* f. du sollst es verstocken, §. 127, 1. Sinn: weit entfernt, das Volk zu bekehren, wirst du es durch deine Predigten noch mehr verstocken: denn dieses ist sein Geschick. Ebenso die folgenden Imperativen. — וּרְפָא לוֹ *intrans.* und (damit es nicht) geheilt werde d. i. Vergebung erlange. Der unglückliche Zustand eines Staates als Strafe Gottes wird öfter unter dem Bilde von Wunden (Jes. 1, 6), die Wiederherstellung des Glückes, welcher Vergebung vorangehen muss, als Heilung geschildert (2 Chron. 30, 20).

11. עַד אֲשֶׁר אִם *bis dass wenn*, schleppender Ausdruck f. עַד אִם oder עַד אֲשֶׁר.

12 מֵאִין אָדָם וְהָאָרֶץ תִּשָּׂא שְׂמָמָה: וְרוּחַ יְהוָה אֶת-
הָאָדָם וְרַבָּה הָעֲזוּבָה בְּקֶרֶב הָאָרֶץ:

14. Verkündigung des Messias. Jes. 11.

Während das getheilte Reich seinem Untergange immer mehr entgegeneilte, und von der gegenwärtigen Ordnung der Dinge kein Heil mehr zu hoffen war, bildete sich bey den Propheten und dem Volke ein ganzer Kreis religiös-politischer Hoffnungen und Aussichten, welche man, weil sie sich grösstentheils um die Erwartung eines idealischen Königs (מָשִׁיחַ, *Xristos* d. i. Gesalbter) herumdrehten, die *messianischen* zu nennen pflegt. Wenn das Volk durch die göttlichen Strafgerichte genug gebüsst haben wird, — so heisst es der Hauptsache nach in fast allen diesen Weissagungen — blühet ihm eine schönere, goldne Zukunft auf. Ein König aus Davids Stamm, mächtig, weise und gerecht, wird die brüderlich vereinten Reiche Israël und Juda beherrschen, alle Feinde Israëls sich unterwerfen, und die zerstreuten Israëlitcn in ihr Vaterland zurückführen. Gottesfurcht und Tugenden aller Art werden im Lande herrschen und die fernsten Völker werden sich zur Religion Jehova's bekehren. Ein ewiger Friede, Fruchtbarkeit, Wohlstand werden das Glück des auserwählten Volkes vollkommen machen. Fast bey allen Propheten findet sich diese Erwartung unter mancherley Wendungen. Eine der lebhaftesten Schilderungen dieser messianischen Zeit ist die folgende von Jesaia ausgesprochene.

1. 2 וַיֵּצֵא חֹטֵר מִצֹּעַ יָשָׁר וְנֶצֶר מִשְׁרָשָׁיו יִפְרֶה: וְנָחָה
עָלָיו רוּחַ יְהוָה רוּחַ חֵכְמָה וְבִינָה רוּחַ עֲצָה וְגִבּוֹרָה

12. (וְרַבָּה הָעֲזוּבָה) und (bis) viel werden der Trümmer im Lande. גְּזוּבָה das Verlassene, steht *collect.* für: von den Einwohnern verlassene, verödete Häuser, Trümmer, Ruinen, vgl. Jes. 17, 9. Nicht: (bis) gross wird die Verödung im Lande.

Jes. XI, 1. וַיֵּצֵא) dann sprosst hervor. Die Worte knüpfen sich an das vorige Kapitel, worin der Untergang der Assyrier verkündigt war. Ueber das *Praet.* von der Zukunft s. §. 124, 4. 6. Das Reis vom Stamm Isai's ist der zu erwartende Davidische Königssohn, der Messias. וַיִּהְיֶה בִּירְאָתוֹ eig. sein Wohlgeruch d. i. Wohlgefallen ist an der Furcht Jehova's. וַיִּהְיֶה בִּי ursprünglich mit Wohlgefallen riechen (vgl. §. 151, 3, a.), dann Wohlgefaller an etwas haben (Amos 5, 21). Der Hebräer verwechselt öfter die Begriffe: wohlriechen und gefallen, übelriechen und missfallen.

2. Es ruht auf ihm der Geist Jehova's, (welcher ist) ein Geist der Weisheit und des Verstandes u. s. w.

3 רוח דעת ויראת יהוה: והריחו ביראת יהוה ולא-
 למראה עיניו ושפוט ולא-למשמע אזניו יוכיח:
 4 ושפט בצדק דלים והוכיח במישור לענוי-ארץ והכה-
 5 ארץ בשבט פיו וברוח שפתיו ימיר רשע: והיה
 6 צדק אזור מתניו והאמונה אזור חלציו: וגר זאב
 עם-כבש ונמר עם-גדי ורביץ ועקל וכפיר וחדו יחדו
 7 ונער קטן כהג בהם: ופרה ודב תרעינה יחדו ורביצו
 8 ילדיהן ואריה כבקר יאכל-תבן: ושעשע יונק על-
 9 חר פתן ועל מאורת צפעוני גמול ידו הדה: לא-
 ירעו ולא-ישחיתו בכל-הר קדשי כי-מלאה
 10 הארץ דעה את-יהוה כמים לים מכסים: והיה
 11 ביום ההוא שרש ישי אשר עמד לגם עמים אליו
 גוים ידרשו והיתה מנחתו כבוד: והיה ביום ההוא
 יוסיף אדני שנית ידו לקנות את-שאר עמו אשר-
 ישאר מאשור וממצרים ומפתרוס ומכוש ומעילם
 ומשנער ומחמת ומאיי הים: ונשא גם לגוים ואסף 12

4. ארץ hier im übeln Sinne von den bösen Bewohnern des Landes s. v. a. רשע im parallelen Gliede, und sonst אדם und אנוש. Die Ruthe des Mundes für strafende Urtheile.

6. Selbst auf die Thiere wird Friede und Eintracht sich erstrecken. Aehnliche Schilderungen bey Erwähnung des goldenen Zeitalters s. Virg. Ecl. 4, 21 ff. 5, 60. Theocrit Id. 24, 84.

9. בכל-הר קדשי auf meinem ganzen heiligen Berge d. i. eig. auf Zion, aber hier im weiteren Sinne: in Jerusalem. — דעה das Erkennen den Jehova f. Erkenntniss Jehova's §. 130, 1. — כמים לים מכסים wie Gewässer das Meer (den Meeresgrund) bedecken.

11. יוסיף אדני שנית ידו wörtlich: der Herr wird zum zweyten Male hinzufügen seine Hand, sc. לשלח auszustrecken, für: wird zum zweyten Male seine Hand ausstrecken, um den Rest seines Volkes zu befreyn. Die erste Befreyung war die aus Aegypten. Möglicherweise könnte auch construiert werden: er fügte hinzu mit seiner Hand loszukaufen, nach §. 135, 1, Anm. 3. Aber „mit seiner Hand“ wäre dann überaus matt.

12. נדחי ישראל ונפצות יהודה die vertriebenen (Männer) Israëls, und die zerstreuten (Weiber) Juda's, d. i. alle Vertrie-

בְּדַחֵי יִשְׂרָאֵל וְנִכְצוֹת יְהוּדָה יִקְבֹּץ מֵאַרְבַּע כְּנָפוֹת
 13 הָאָרֶץ: וְסָרָה קִנְיַת אֲפִרִּים וְצָרֵי יְהוּדָה יִכְרְתוּ
 אֲפִרִּים לֹא יִקְנֶא אֶת־יְהוּדָה וַיְהוּדָה לֹא יֵצֵר אֶת־
 14 אֲפִרִּים: וְעָפוּ בְּכִתְף פְּלִשְׁתִּים יָמָּה יִחָדּוּ יָבֹזוּ
 אֶת־בְּנֵי־קָדָם אֲדוּם וּמוֹאָב מְשֻׁלֹּחַ יָדָם וּבְנֵי עַמּוֹן
 15 מְשֻׁמְעָתָם: וְהַחֲרִים יְהוָה אֶרֶץ לְשׁוֹן יַם־מִצְרַיִם
 וְהִנִּיף יָדוֹ עַל־הַנָּהָר בְּעֵינֵי רוּחוֹ וְהִכְהוּ לְשִׁבְעָה
 16 נְחָלִים וְהִדְרִיךְ בַּנְּעָלִים: וְהִיתָה מִסְלָה לְשָׂאֵר עַמּוֹ
 אֲשֶׁר יִשְׂאֵר מֵאֲשׁוּר כְּאֲשֶׁר הָיְתָה לְיִשְׂרָאֵל בְּיוֹם גָּלוּתוֹ
 מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם:

15. Spottgesang der Juden über den Sturz des Königs von Babel. Jes. 14, 4—21.

Dieser Abschnitt bildet nur einen Theil eines längeren Orakels über den Untergang von Babel (Cap. 13, 1—14, 23), welches zwar in der Sammlung der jesaianischen Orakel steht, aber aus historischen und philologischen Gründen nicht von diesem Propheten herrühren kann, sondern von einem ungenannten prophetischen Dichter aus der Zeit des babylonischen Exils verfasst seyn muss. S. darüber meinen Commentar über den Jesaia Th. 1.

bene und Zerstreute von Israel und Juda. Die Verbindung des Masc. und Fem. drückt Allgemeinheit aus, s. 3, 1.

13. צָרֵי יְהוּדָה יִכְרְתוּ *die Feindseligen in Juda* (welche nämlich die Eintracht zwischen beyden Reichen hätten hindern mögen) *werden vertilgt werden.*

14. וְעָפוּ בְּכִתְף פְּלִשְׁתִּים sie fliegen vereinigt auf die Schulter der Philister d. i. greifen sie plötzlich mit vereinigter Macht an. Das Bild ist von einem Raubvogel hergenommen. Sinn: Sie vereinigen sich zur Bekämpfung gemeinschaftlicher Feinde. כִּתְף *st. absol. pro constr.*, wie in אֱלֹהִים צְבָאוֹת, §. 111, 1, Anm.

15. Um die Rückkehr der Vertriebenen desto leichter zu machen, wird Jehova den arabischen Busen versiegen lassen, und den Euphrat in sieben Ströme zertheilen. „Zunge des ägyptischen Meeres“ ist der arabische Meerbusen. הִחֲרִים eig. verfluchen. Ein Fluss oder Meer aber, dem Jehova flucht, versiegt. Vgl. Ps. 106, 9. Jes. 50, 2. — בְּעֵינֵי רוּחוֹ *mit dem Schrecken seines Zorns* f. mit seinem schrecklichen Zorn.

S. 448 ff. Die dort gedruckten jüdischen Exulanten (vgl. oben Ps. 137) hofften damals ihr Heil von der Eroberung Babylons durch den medisch-persischen Eroberer Cyrus, und die unter ihm lebenden Propheten weissagen diese Zerstörung als Strafe Babels für seinen Uebermuth und sein an Israel geübtes Unrecht (s. Jes. 13. 14. 21. 46. 47.). In dem vorliegenden Orakel legt der phantasiereiche Dichter den befreiten Exulanten folgendes Spottlied (משל) in den Mund, welches sie über den gefallenen Tyrannen singen sollen. — Ausführlichere Erläuterungen über dieses und die vorhergehenden Stücke aus Jesaja s. in dem angef. Commentar (Leipzig 1821. 2 Bde. 8.).

5. אֵיךְ שִׁבַּת נָגַשׁ שְׁבַתָּה מִדְּהָבָה: שֶׁבַר יְהוֹחַן מִטָּח 4
 6 רָשָׁעִים שָׁבַט מִשְׁלִים: מָכָה עַמִּים בְּעֶבְלָה מִכָּת 6
 7 בְּלִתִּי סָרָה רָדָה בָּאָף גּוֹלִים מִרְדָּף בְּלִי חֲשָׁךְ: בָּחָה 7
 8 שִׁקְטָה כָּל-הָאָרֶץ פָּצְחוּ רִנָּה: גַּם-בְּרוּשִׁים שִׁמְחוּ לָהּ 8
 אֲרָזִי לִבְנוֹן מֵאֵז שִׁכְבָּתָה לֹא-יַעֲלֶה הַכִּרְיָת עָלֵינוּ:
 9 שְׂאוֹל מִתַּחַת רָגְזָה לָהּ לִקְרֹאת בּוֹאָה עוֹרֵר לָהּ 9

Jes. XIV, 4. Das ἀπ. λεγόμεν. מִדְּהָבָה ist, wenn diese Lesart richtig ist, zu erklären: Golderpresserin, *Part. Hi. demom.* von dem chald. דִּהַב s. v. a. das hebr. דָּהַב Gold. Aber eine alte Ausg. (*ed. Thessalonic.*) liest מִדְּהָבָה Bedrückung, Frohndienst, von דָּהַב, welches auch 3, 5 mit נָגַשׁ im Parallelismus steht, und wahrscheinlich ist dieses vorzuziehen, zumal auch die alten Uebersetzer es auszudrücken scheinen.

5. מִשְׁלִים Herrscher, mit dem Nebengriffe: Tyrannen.

6. (Der Stab) der die Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Nachlass, doppel. Accus. wie νικᾶν τινα νίκην μεγάλην vgl. §. 135, 1, Anm. 1. — (מִרְדָּף בְּלִי חֲשָׁךְ) nach der gewöhnlichen Lesart: mit einer Bedrückung, (welcher man) nicht Einhalt that. Höchst wahrscheinlich und durch den Parallelismus geradezu geboten ist aber die Conjectur: מִרְדָּת (von רָדָה) mit einer Herrschaft die nicht schonte.

8. Selbst die leblose Natur freut sich über den Untergang des Tyrannen, die Cedern des Libanon, weil sie nicht mehr verwüstet werden. Das letzte Glied enthält die Worte der Cypressen und Cedern.

9. Das Todtenreich geräth in Bewegung und seine Bewohner gehen spottend dem neuen Ankömmlinge entgegen. מִתַּחַת unten (nicht: von unten) s. §. 147, 1 zu Ende. — רָגְזָה לָהּ kommt in Bewegung durch dich, s. zu 1 Kön. 10, 1. Die Verba עוֹרֵר und יַעֲלֶה stehen, obgleich ebenfalls in Bezug auf שְׂאוֹל, im Masculino,

רָפָאִים כָּל-עֲתוּדֵי אֶרֶץ הַקִּים מִכִּסְאוֹתָם כָּל מַלְכֵי
 10 נְזִים; כָּל־יֵעָכוּ וַיֹּאמְרוּ אֵלֶיךָ גַּם-אַתָּה חֲלִיתָ כְּמוֹנוּ
 11 אֵלֵינוּ בְּמִשְׁלָתָ: הוֹרֵד שְׂאוֹל גְּאוֹנְךָ הַמִּירָה בְּבִלְיָךְ
 12 תַּחֲתֶיךָ יֵצֵעַ רָמָה וּמִכְסֶּיךָ הוֹלְעָה: אֵיךְ גַּפְלָתָ
 מִשָּׁמַיִם הַיָּלֵל בֶּן-שָׁחַר נִגְדַעְתָּ לְאֶרֶץ חוֹלָשׁ עַל-נְזִים:
 13 וְאַתָּה אָמַרְתָּ בְּלִבְבְּךָ הַשָּׁמַיִם אֶעֱלֶה מִמַּעַל לְכוֹכְבֵי-
 אֶרֶץ אֲרִים כִּסְאִי וְאֵשֵׁב בְּהָר-מוֹעֵד בִּירְכְתִי צָפוֹן:
 14 15 אֵלֶּה עַל-בְּמִתִּי עָב אֲדַמָּה לְעֵלְיוֹן: אַךְ אֶל-
 16 שְׂאוֹל תוֹרֵד אֶל-יִרְכְתִי-בּוֹר: רֵאִיךָ אֵלֶיךָ יִשְׁגִּיחוּ
 אֵלֶיךָ יִתְבּוֹנְנוּ הִזֹּחַ הָאִישׁ מִרְגִּיז הָאֶרֶץ מִרְעִישׁ
 17 מַמְלָכוֹת: שֶׁם תִּבֵּל כַּמְדָּבָר וְעָרָיו הָרָס אֲסִירָיו לֹא
 18 פָּתַח בְּיָתָו: כָּל-מַלְכֵי נְזִים כָּל־שָׁכְבוּ בְּכַבּוֹד אִישׁ

nach §. 144 Anm. 1. Der Satz: die Unterwelt regt die Schatten auf, ist aber blos poëtische Wendung f. die Schatten in der Unterwelt regen sich auf. Man schreibt dem Orte und der Zeit die Handlungen zu, die darin vorgehen (8, 23. Hos. 5, 7).

11. *תַּחֲתֶיךָ יֵצֵעַ רָמָה* *unter dich ist Gewürm gebettet*, d. i. du liegst auf Wurmern. §. 90 zu Ende.

12. *הַיָּלֵל* ist sonst (Ezech. 21, 17. Zach. 11, 2) *imp. Hi.* von *יָלַל*: *heulen, jammern*, hier drohend f. du sollst jammern. §. 127, 1. Aber LXX. *Vulg.* Luth. nehmen es als *Subst.* Morgenstern, eig. Glanzstern, wo es dann von *הָלַל* glänzen abzuleiten und wahrscheinlich *הַיָּלֵל* (nach *הַיָּכָל* §. 54, 1) zu lesen ist. Für letzteres ist der Zusammenhang und Parallelismus.

13. Der *Berg der Versammlung* (der Götter) *im äussersten Norden* bezieht sich auf eine mythische Vorstellung der meisten morgenländischen Völker von einem heiligen Berge, gleichsam einem orientalischen Olymp im Norden der Erde, auf welchem Götter und Genien wohnen, sich den Menschen offenbaren u. s. w. Bey den Persern heisst dieser Berg Albordsch, bey den Indiern Mern. Wahrscheinlich haben die Hochgebirge Armeniens und des Caucasus diese Vorstellungen veranlasst. Hier steht daher dieser Berg im Parallelismus mit dem Himmel.

15. *אַךְ אֶל שְׂאוֹל תוֹרֵד* *nur* (nicht anderswohin als) *in die Unterwelt* bist du gestürzt, statt den Himmel zu ersteigen.

16. Vor dem zweyten Glied ist *לֵאמֹר* hinzuzudenken.

בִּיתוֹ: וְאַתָּה הִשְׁלַכְתָּ מִקְבְּרֶךָ כְּנֶצֶר נִתְעַב 19
 לְבַשׁ הָרָגִים מִטְעֵנִי חָרַב יוֹרֵד אֶל-אֲבֵנֵי-בֹר
 כַּפְּזָר מוֹבָס: לֹא-תֵחַד אַתָּם בְּקִבּוּלָהּ כִּי-אֶרְצֶךָ 20
 שִׁחַת עֲמָךְ הִרְגַתָּ לֹא-יִקְרָא לְעוֹלָם זֶרַע מִרְעִים:
 הִכִּינוּ לִבָּנָיו מִטִּיבָח בְּעֹז אֲבֹתָם בַּל-יִקְמוּ וַיִּרְשׁוּ 21
 אֶרֶץ וּמְלָאוּ פִּנֵי-תֵיבַל עָרִים:

16. Die Heuschreckenverwüstung. Joel 1. 2.

Eine der schrecklichsten Naturplagen des Morgenlandes sind die verheerenden Züge der Wanderheuschrecke, welche gewöhnlich mit schrecklicher Dürre verbunden, ganze Strecken in halbe Wüsteneyen verwandeln, oder wenigstens die Erndten ganzer Jahre vernichten. Sie verzehren die Saat, das Laub und selbst die Schaale der Bäume, ihre heranziehenden Schaaren verdunkeln beynahe das Sonnenlicht, und wo sie sich herablassen, decken sie dichtgedrängt die Erde. Die lebhaftete Schilderung einer solchen Verwüstung bey unserm Dichter kommt genau mit den Beschreibungen derselben bey Naturhistorikern und Reisenden überein. Seinen religiösen Ansichten zufolge stellt er die Landplage als ein göttliches Strafgericht dar, ermahnt zur Bekehrung und Besserung, und verheisst unter dieser Bedingung die Abwendung des Unheils und neue Segnungen von Jehova.

In das Abendland verirren sich solche Heuschreckenzüge nur selten. Doch erlebte unter andern Luther mehrere dergleichen, welche er (6. B. S. 2176. Walch. Ausg.) so beschreibt: „Anno 1544 hat man gesehn an vielen Enden in Deutschland viel unzählige grosse Haufen ungewöhnlicher Heuschrecken, gleich als mit Münchskappen, grau, gelb und schwarz, die weit und breit die Saat auf den Aeckern, die Früchte auf dem Felde auffrassen und verderbeten. Und im vergangenen Jahre, das ist im 46, haben sie etliche Länder, so an Italien stossen, bey Trient, und an dem

19. מִקְבְּרֶךָ ohne dein Grab d. h. ohne das dir gebührende Grab. — מוֹבָס לְבַשׁ angethan (d. i. bedeckt) mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten, die in die Steine der Gruft hinabsteigen d. i. die aber in steinerne Gräfte bestattet werden, (liegst du da) wie ein zertretenes Aas. Sinn: den übrigen dich umgebenden Leichen bereiten doch noch ihre Angehörigen ein ehrenvolles Felsengrab, dir verhasstem Tyrannen versagt man die Ehre des Grabes.

21. Aufforderung an die Meder und Perser, alle Ueberbleibsel des Tyrannen vollends auszutilgen.

Orte im Lande zu Sachsen, das an die Schlesien stösst, mit grossen Haufen geplagt und Schaden gethan, und sind kommen bis gen Königsberg, so im Lande zu Franken liegt." (Das Jahr 1546 hätte Luther selbst, der in demselben gestorben, nicht das vergangene nennen können. Die Erklärung über den Joel ist aber auch nicht wörtlich von ihm verfasst, sondern von Veit Dietrich im Jahr 1547 aus seinen Vorlesungen zusammengetragen). In den letzten Jahren sind bekanntlich Spanien und Ungarn öfter von solchen Zügen heimgesucht worden.

- 2 שָׁמְעוּ-זאת הַזְקָנִים וְהָאֲזִינוּ כָּל יוֹשְׁבֵי הָאָרֶץ הַהִיא
 3 זאת בַּיָּמִים וְאֵם בַּיָּמִי אֲבֹתֵיכֶם: עָלֶיהָ לְבַנְיָכֶם
 4 סִפְּרוּ וּבְנֵיכֶם לְבָנֵיהֶם וּבָנֵיהֶם לְדֹר אַחֵר: וְיֵתֶר
 הַגִּזְם אֲכָל הָאָרֶץ וְיֵתֶר הָאָרֶבָּה אֲכָל הַיָּלֶק
 5 וְיֵתֶר הַיָּלֶק אֲכָל הַחֲסִיל: הִקִּיצוּ שְׁכֹרִים וּבְכוֹרֵי
 וְהַלִּילוּ כָּל-שְׂתֵי יָיִן עַל-עֲסִיס כִּי גְבַרְתָּ מֵעִיכֶם:
 6 כִּי-גֹוִי עָלָה עַל-אֶרֶצִי עֲצוּם וַאֲיֵן מִסְּפָר שְׁנָיו

Joel I, 4. Die vier verschiedenen Namen bezeichnen höchst wahrscheinlich die Heuschrecke in gewissen Lebens- und Entwicklungsperioden, in deren jeder sie (gleich dem Schmetterlinge) in einer anderen Gestalt erscheint. Den Eyern entschlüpfen nämlich zuerst im Frühjahr eine Art Raupen (*bruchus*), welche aber schon ganz die Gestalt der nachmaligen Heuschrecken haben, nur ohne Flügel und äussere Geschlechtstheile. Während ihres Heranwachsens häuten sie sich viermal; nach der dritten Häutung treten die äusseren Geschlechtstheile und die Flügel hervor, letztere noch in zwei hornartige Scheiden gehüllt, die senkrecht auf dem Rücken emporstarren, und mit deren Hülfe sie zwar noch nicht fliegen, aber mit vermehrter Kraft hüpfen (*lat. attelabus*). Mit der vierten Häutung streifen sie diese Scheiden ab, und erscheinen nun vollständig beflügelt. Unter גִּזְם (Fresser), welcher den Anfang der Verwüstung macht, ist wahrscheinlich der *bruchus* zu verstehen; אֶרֶבָּה ist der gewöhnlichste Name f. Heuschrecke überhaupt, hier wohl speciel-ler für die H. in den ersten Häutungen; יָלֶק bezeichnet ziemlich sicher den *attelabus* mit den Flügelscheiden (vgl. Nah. 3, 16: *der Jelek zieht sich aus d. h. streift die Flügelscheiden ab und fliegt davon*), und חֲסִיל dann die ausgebildete Heuschrecke.

5. Die Heuschrecken sind vorzüglich den Weinstöcken gefährlich, daher die Apostrophe an die Weinzecher.

6. Die Heuschrecken heissen hier ein Volk, wie beym Homer (Il. 2, 87) die Bienen: ἤντε ἔθνεα εἰσι μελισσῶν ἀδινάων.

7 שְׁנֵי אַרְיֵה וּמִתְלַעוֹת לָבִיא לוֹ: שָׁם גִּפְנֵי לִשְׁמָהּ
 וְהִתְאַנֵּתִי לִקְצָפָה חֲשָׁף חֲשָׁפָה וְהִשְׁלִיךְ הִלְבִּינוּ
 8 שְׂרִיגֶיהָ: אֵלַי כְּבַתּוּלָה חֲגֻרָרִי - שֶׁקַּעַל - בַּעַל
 9 בַּעֲוִרֶיהָ: הִכְרַרְתִּי מִנְחָה וְנִסְסָךְ מִבֵּית יְהוָה אָבְלוּ
 10 הַכְּהֻלִּים מִשְׁרָתִי יְהוָה: שִׁדְר שְׂדֵה אָבְלָה אֲדָמָה
 11 כִּי שִׁדְר דָּגָן הוֹבִישׁ תִּירוֹשׁ אֲמַלֵּל יִצְהָר: הוֹבִישׁוּ
 אֲפֻרִים הִילִילוּ כְרָמִים עַל-חֲטָה וְעַל-שְׁעוֹרָה כִּי
 12 אָבַד קִצִּיר שְׂדֵה: הִנָּפֵן הוֹבִישָׁה וְהִתְאַנָּה אֲמַלֵּלָהּ
 רִמּוֹן גַּם-תָּמָר וְתַפּוּחַ כָּל-עֵצֵי הַשְּׂדֵה יִבְשׁוּ כִּי
 13 הוֹבִישׁ שִׁשׁוֹן מִן-בְּנֵי אָדָם: חֲגֹרוּ וְסִפְרוּ הַכְּהֻלִּים
 הִילִילוּ מִשְׁרָתִי מִזִּבְחַ בָּאוּ לִינוּ בַּשָּׂקִים מִשְׁרָתִי
 אֵלֶיהִי כִּי נִמְנַע מִבֵּית אֱלֹהֵיכֶם מִנְחָה וְנִסְסָךְ:
 14 קִדְשׁוּ-צוֹם קְרָאוּ עֲצָלָה אֲסָפוּ זִקְנִים כָּל יֹשְׁבֵי
 15 הָאָרֶץ בֵּית יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וְזָעְקוּ אֶל-יְהוָה: אָהָה
 לַיּוֹם כִּי קָרוֹב יוֹם יְהוָה וְכִשָּׁר מִשְׁדֵּי יָבוֹא:

Zähne des Löwen werden ihnen zugeschrieben, insofern sie gleich schädlich und furchtbar sind, als jene.

7. שְׂרִיגֶיהָ weiss d. i. abgeschält sind seine Ranken.

8. Die Anrede: *Klage!* u. s. w. ist an Zion gerichtet.

10. הוֹבִישׁ hier: vertrocknet seyn (s. יָבַשׁ no. I. *Hiph.*), dagegen V. 11 beschämt dastehen (s. יָבַשׁ no. II). Die verschiedenen Bedeutungen der Form bilden eine Art von Wortspiel.

12. אָדָם — הָבִישׁ constr. praegnans (§. 138): versiegt ist die Freude (und entflohen) den Menschenkindern.

13. חֲגֹרוּ sc. שֶׁקַּעַל, welches auch einige MSS. im Texte haben.

14. קִדְשׁוּ-צוֹם heiligt ein Fasten, d. i. stellet ein heilig zu feyerndes Fasten an.

15. Mehrere Ausleger nehmen V. 15 — 20 als Gebet, welches der Dichter dem Volke in den Mund legt. Besser behält man sie als Worte des Dichters bey. Der *Tag Jehova's* ist der grosse, schreckliche Gerichtstag, den einst Jehova über Juden und Heyden, Gerechte und Ungerechte halten wird, und von dem man glaubte, dass ihm grosse Umwälzungen der Natur vorangehen würden. Noch unser gemeiner Mann glaubt bey fürchterlichen Naturerscheinungen, als Orcanen, Gewittern, der jüngste Tag sey nahe. Vgl. 2, 1. — וְכִשָּׁר מִשְׁדֵּי יָבוֹא wie *Verwüstung vom Allmächtigen kommt er*, so schnell und plötzlich, wie Gottes Wetter. In שִׁדְר und שְׂדֵי wieder ein Wortspiel.

16 הלא נָגַד עֵינֵינוּ אֶכֶל נִכְרַת מִבֵּית אֱלֹהֵינוּ שְׁמִיחָה
 17 וְגִיל: עָבְשׁוּ פְּרָדוֹת תַּחֲרֹת מִגְרָפְתֵיהֶם כְּשֵׁמוּ
 18 אֲצִלוֹת נִהְרָסוּ מִמִּגְרֹת כִּי הִבִּישׁ דָּגָן: מִה־נֶּאֱכָחָה
 בַּהֲמָה נִבְכּוּ עֲדָרֵי בָקָר כִּי אֵין מִרְעָה לָהֶם גַּם־עֲדָרֵי
 19 הֶצֶאֱן נֶאֱשָׁמוּ: אֵלֶיךָ יְהוָה אֶקְרָא כִּי־אֵשׁ אֲכָלָה
 20 נֵאוֹת מִדְּבַר וְלִהְבָּה לִהְטָה כָּל־עֵצֵי הַשָּׂדֶה: גַּם־
 בַּהֲמוֹת שָׂדֶה תִּעְרוֹג אֵלֶיךָ כִּי יִבְשׁוּ אֲפִיקֵי מַיִם וְאֵשׁ
 אֲכָלָה נֵאוֹת הַמִּדְּבָר:

II, 1 תִּקְעוּ שׁוֹפָר בְּצִיּוֹן וְהִרְיֵעוּ בְּהָר קִדְשִׁי יִרְגָּזוּ כָּל־
 2 יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ כִּי־בָא יוֹם־יְהוָה כִּי קָרוֹב: יוֹם חֲשֹׁךְ
 וְאִפְלָה יוֹם עָנָן וְעָרְפָל כְּשֹׁחַר פָּרֶשׁ עַל־הַהָרִים
 עִם רֶב וְעֲצוֹם כָּמֹהוּ לֹא נִהְיָה מִן־הָעוֹלָם וְאַחֲרָיו
 3 לֹא יוֹסֵף עַד־שְׁנֵי דוֹר וְדוֹר: לִפְנֵי אֲכָלָה
 אֵשׁ וְאַחֲרָיו תִּלְהֹט לִהְבָּה כִּגֹּן־עָדֹן הָאָרֶץ לִפְנֵי
 וְאַחֲרָיו מִדְּבַר שְׁמָמָה וְגַם־פְּלִיטָה לֹא־תִיָּתֵחַ לוֹ:
 4 כִּמְרִיאָה סוּסִים מִרְאֵהוּ וּכְפָרָשִׁים כֵּן יִרוּצוֹן:

17. Von nun an bis V. 20 blos Beschreibung der Dürre. Der höchste Grad derselben ist, wenn die Körner in der Erde vertrocknen. — מִמִּגְרֹת die Vorrathshäuser werden eingerissen, weil der Landmann ihrer für lange Zeit nicht zu bedürfen glaubt. — גַּם עֲדָרֵי הֶצֶאֱן נֶאֱשָׁמוּ auch die Schaafheerden büssen f. gehen zu Grunde.

19. Feuer und Flamme blos hyperbolisch von der Sonnen-gluth.

20. §. 143, 3. בַּהֲמוֹת — תִּעְרוֹג.

II, 1. Das Trompetenblasen von hohen Bergen herab diene zu einem Versammlungs- und Warnungszeichen bey einbrechenden Unglücksfällen, namentlich bey der Ankunft feindlicher Heere (Amos 3, 6). Hier verkündet es die mögliche Annäherung des grossen Gerichtstages.

2. לֹא יוֹסֵף sc. לִהְיוֹת es wird nicht wieder seyn.

4. Dieselbe Vergleichung der Heuschrecken mit Rossen s. Offenbarung 9, 7. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Galoppiren (vgl. Hiob 39, 20) beyder Thiere.

5 בְּקוֹל מִרְכָּכוֹת עַל־רֹאשֵׁי הַהָרִים יִרְקְדוּן בְּקוֹל
 לֵהֵב אֵשׁ אֹכְלָה קָשׁ כְּעַם עֲצוֹם עָרוֹךְ מִלְחָמָה:
 6 מִפְּנֵי יַחֲלוּ עַמִּים כָּל־פָּנִים קָבְצוּ פָּאֲרוֹר:
 7 כְּגִבּוֹרִים יִרְצוּן כְּאֲנָשֵׁי מִלְחָמָה יַעֲלוּ חוֹמָה
 8 וְאִישׁ בְּדַרְכֵּי יִלְכוּן וְלֹא יַעֲבֹטוּן אֶרְחוֹתָם: וְאִישׁ
 אֲחִיו לֹא יִדְחֲקוּן גָּבֵר בְּמַסְלָתוֹ יִלְכוּן וּבְעַד הַשִּׁלַּח
 יִפְלוּ לֹא יִבְצְעוּ: בְּעִיר יִשְׁקוּ בַּחוֹמָה יִרְצוּן בַּבָּתִּים
 9 יַעֲלוּ בְּעַד הַחֲלוֹנִים יָבֹאוּ כַּנֶּבֶב: לִפְנֵי רָגְזָה
 10 אֶרֶץ רָעָשׁוּ שָׁמַיִם שָׁמֵשׁ וַיִּרַח קָדְרוֹ וְכוֹכְבִּים
 11 אָסְפוּ בְּגִהָם: וַיַּהֲוֶה נָתַן קוֹלוֹ לִפְנֵי יַחֲלוּ
 כִּי רַב מְאֹד מַחֲלָהוּ כִּי עֲצוֹם עָשָׂה דְּבָרוֹ כִּי־גָדוֹל
 יוֹם־יְהוָה וְנוֹרָא מְאֹד וְמִי יִכִּילָנוּ: וְגַם־עַתָּה
 12 נָא־יְהוָה שָׁבוּ עָדֵי בְּכָל־לִבְבְּכֶם וּבִצּוֹם וּבִבְכִי
 וּבְמִסְפָּד: וְקִרְעוּ לִבְבְּכֶם וְאֶל־בְּגִדֵיכֶם וּשׁוּבוּ אֶל־
 13 יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם כִּי־חַנוּן וְרַחוּם הוּא אֶרְךָ אַפַּיִם וְרַב־
 14 חֶסֶד וְנֶחֱם עַל־הִרְעָה: מִי יוֹדַע יָשׁוּב וְגִתָּם וְהִשְׁאִיר
 15 אַחֲרָיו בְּרָכָה מִנְּחָה וְנֶסֶךְ לַיהוָה אֱלֹהֵיכֶם: תִּקְעוּ
 16 שׁוֹפָר בִּצְיוֹן קִדְשׁו־צוֹם קְרָאוּ עֲצָרָה: אָסְפוּ־עַם קִדְשׁוֹ

5. Von dem Geräusch, welches diese Schwärme machen, sagt *Plin. H. N. 11, 29: tanto volant pennarum stridore, ut aliae alites credantur.*

6. *Alle Gesichter* קָבְצוּ פָּאֲרוֹר ziehen die Schönheit ein d. i. verlieren sie, werden blass vor Angst und Schrecken. Vgl. V. 10: die Sterne verlieren ihren Glanz.

7. *Shaw's Reisen (S. 166):* „Sie halten ihre Ordnung wie Soldaten. So wie sie fortrücken, übersteigen sie jeden Baum und jede Mauer, die ihnen in den Weg kommt, ja sie kommen sogar in die Häuser und Schlafzimmer wie die Diebe.“

10. *Plinius a. a. O. „solem obumbrant.“*

11. Jehova selbst führt das Heer an, und befehligt es mit seiner Donnerstimme.

12. Von nun an Aufforderung zu Busse und Besserung, aber zu wirklicher, nicht bloß durch äussere Zeichen.

14. *Wer weiss? er wird umkehren,* Ausdruck der Hoffnung, dass es geschehen werde. 2 Sam. 12, 22. Jon. 3, 9, vollständiger *אִם* *מי יודע אם* Esth. 4, 14, vgl. das lat. *haud scio an f.* vielleicht.

קהל קבצו זקנים אספו עוללים ויונקי שדים יצא חתן
 17 מחדרו וכלה מחפתה: בין האולם ולמזבח יבכו
 הכהנים משרתי יהוה ויאמרו חוסה יהוה על-עמך
 ואל-תתן בחלתך לחרפה למשל-בם גוים למה
 18 יאמרו בעמים איה אלהיהם: ויקנא יהוה לארצו
 19 ויחמל על-עמו: ויען יהוה ויאמר לעמו הנבי
 שלח לכם אר-הדגן והתירוש והיצהר ושב-עתם
 20 אתו ולא-אתן אתכם עוד חרפה בגוים: ואר-
 הצפוני ארחיק מעליכם והדחתיו אל-ארץ ציה
 ושממה את-פניו אל-הים הקדמני וסופו אל-הים
 האחרון ועל-ה באשו ותעל צחבתו כי הגדיל
 21 לעשות: אל-תיראי אדמה גילי ושמחי כי-הגדיל
 22 יהוה לעשות: אל-תיראו בהמור שדי כי דשא
 באור מדבר כי-עץ נשא פריו תאבה וגפן נתנו
 23 הילם: ובני ציון גילו ושמחו ביהוה אלהיכם כי-
 נתן לכם את-המורה לצדקה ויורד לכם גשם מורה

18. Die *Futura conversa* ויקנא, ויחמל, ויען V. 18. 19 setzen die Schilderung der Zukunft fort. §. 126, 3, *titt. b.* Unpassend wäre, sie als historische Angabe des Erfolges zu nehmen.

20. Die *Nordischen* (*collect.*) heissen hier die Heuschrecken, insofern sie wahrscheinlich aus der nordöstlich gelegenen Wüste über Syrien und Hamath herüber kamen. מֵעֲלֵיכֶם von euch, aber mit dem Nebengriffe, dass es ihnen lästig war (gleichs. über dem Halse lag). Ihren Untergang finden die Heuschreckenschwärme gewöhnlich, indem sie vom Winde in dürre Gegenden, wo sie umkommen, oder ins Meer getrieben werden. Hier soll ihr Vortrab (פָּנִיו) ins Ostmeer (d. i. das todte Meer), ihr Nachtrab in das Westmeer (d. i. das mittelländische Meer) getrieben werden. — כי הגדיל לעשות weil es so gross that. Dieselbe Phrase bedeutet sonst auch: Grosses thun, vollbringen, so im folgenden Verse.

23. בְּרֵאשִׁון am richtigsten schon die LXX καθὼς ἔμπροσθεν. *Vulg. sicuti in principio.* בְּ hat unleugbar die Bedeutung: *in der Weise, wie* (wie das griech. ἐνὶ z. B. ἐνὶ θηρόσ auf Art der Thiere) vgl. Handwörterb. I, S. 215 (4te Ausg.). Nicht passend ist hier: in der ersten Zeit f. sobald als möglich, und unerweislich: eben erst, vor kurzem.

24 וּמִלְקוֹשׁ בְּרֹאשׁוֹן: וּמֵלֶאזְ הַגְּרָנוֹת בָּרַ וְהַשִּׁיקוּ הַיִּקְבִּים
 25 תִּירוֹשׁ וַיִּצְהָר: וְשִׁלַּמְתִּי לָכֶם אֶת־הַשָּׂלִים אֲשֶׁר אָכַל
 הָאֲרֶבָּה הַיֵּלֶק וְהַחֲסִיל וְהַגִּזָּם חִילִי הַגָּדוֹל אֲשֶׁר שִׁלַּחְתִּי
 בָּכֶם: וְאָכַלְתֶּם אָכֹל וְשָׂבִיעַ וְהִלַּלְתֶּם אֶת־יְהוָה
 26 אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְלִיא וְלֹא־יִבְשׁוּ עַמִּי
 לְעוֹלָם:

26. אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְלִיא vgl. §. 128, 3, b. — וְאָכַלְתֶּם וְגו'.
 der mit euch gehandelt hat zum Wunderthun, d. i. auf das Wunder-
 barste.

Erklärendes Wortregister.

N. pr. bedeutet *Nomen proprium*; *N. gent.* *Nomen gentilicium*. Die appellative Bedeutung der *Nomina propria* ist, wo sie deutlich war, in Parenthese gesetzt. *Coll. bed.* *Collectivum*; פ' bed. פל'ני, d. i. *aliquis*. Wenn vor die verschiedenen Bedeutungen eines Wortes römische Zahlen (I. II) gesetzt sind, so zeigt dieses an, dass dieselben in keiner erweislichen Verwandtschaft stehen. Die Stammwörter sind mit grösserer Schrift gedruckt.

א.

אב *st. constr.* אבי *m.* Vater. Ueber *Vater des Königs* s. zu I M. 45, 8. 2) Erzeuger, Schöpfer. Hiob 38, 28. *Plur.* אבות Väter, Vorfahren. (§. 94, 2.)

אבר *fut.* יאבר zu Grunde gehen.

אבה *fut.* יאבה geneigt seyn, wollen.

אבוס *m.* Krippe. *Stw.* אבס füttern, mästen.

אביון dürftig, arm, vom *Stw.* אבה in der Bedeutung: begehren, bedürfen.

אב. s. אבי.

אבל *Kal* u. *Hithp.* trauern. Davon

אבל trauernd.

אבל *Adv.* gewiss, in der That! Es steht f. בל (im Arab. aber, ja sogar) vom *Stw.* בקה.

אבן *f.* (als *m.* nur I Sam. 17, 40) *Plur.* אבנים Stein, insbes. Edelstein.

אביר (Vater des Lichtes) *N. pr.* eines Feldherren des Saul.

אבק *m.* Staub, und zwar der dünne, aufliegende, versch. von עפר. *Stw.* אבק schlagen, zerschlagen.

אבר *Hi.* sich emporschwingen. Davon

אברה *f.* Schwungfeder.

אברהם (Vater der Menge, vgl. I M. 17, 5) *N. pr.* Abraham, Sohn des Terah, aus Mesopotamien, Stammvater des hebräischen Volkes.

אגל *m.* nur Hiob 38, 28 (Wasser-) Behälter. *Stw.* אגל im Arab. *Conj. II.* Wasser sammeln.

אגם *m.* 'Teich', Sumpf. *Stw.* אגם im Arab. von stehendem, faulem Wasser.

אד *m.* aufsteigender Dunst. Im Arab. entspricht *איד* *ijad* Dunstkreis, eig. Schleyer, Umgebung, vom *Stw.* איד umgeben.

אדום und **אדם** *m.* (roth) 1) ältester Sohn des Isaac, gewöhnlicher Esav genannt. 2) das

- von ihm abstammende Volk n. Land der Edomiter, griech. Idumäa, Idumäer, südlich von Palästina; als Volk *m.* als Land *f.*
- אֲדֹנָי** *m.* Herr, sey's Befehlshaber od. Besitzer oder blosser Ehrenbenennung. *Plur.* אֲדֹנִים mit Singularbedeutung, dass. §. 106, 2. *Stw.* דָּוָן richten, herrschen.
- אֲדִיר** *adj.* herrlich. *Stw.* אֲדָר.
- אֲדָם** roth seyn.
- אָדָם** *m.* Mensch, und *coll.* Menschen. Poëtisch steht dafür אָדָם בֶּן-אָדָם Menschensohn, und häufiger im *Plur.* בְּנֵי אָדָם, welche Umschreibung den fehlenden grammatischen Plural des Wortes ersetzt.
- אֲדָמָה** *f.* Erde, 2) Acker, 3) Land.
- אָדָם** s. אָדָם.
- אֲדָמָה** *m.* rothhaarig. *Stw.* אָדָם.
- אֲדָן** *m.* Grundveste eines Gebäudes. *Stw.* ungebr.
- אֲדָנִי** der Herr vorzugsweise, von Gott gebraucht. Die Endung יִי ist *Plur. majest.* §. 106, 2, b, durch das Kamez verschieden von אֲדָנִי domini mei.
- אָהַב** und אָהַב lieben. Davon **אֲהָבָה** *f.* Liebe, eig. *Infinit.* des vorigen. (§. 45, 2. litt. b.)
- אָהָה** *Interj.* wehe! mit ל, z. B. אָהָה לַיּוֹם wehe über den Tag!
- אָהַל** *m.* Zelt.
- אֵן** (eig. Wille, Wahl, vom *Stw.* אָהַב), dann *Conj.* 1) oder, 2) wenn, s. 1 Sam. 20, 10.
- אָנֹן** und אָנִיר ungebr. *Stw.* 1) beugen, krümmen, dah. wenden, umgeben. Davon אָנָה. 2) niederdrücken, durch eine Last. 3) stark, heftig seyn. Davon **אָנָה**.
- אָוִי** *Interj.* wehe!
- אָוִיב** s. אָוִיב.
- אֵייל** *m.* Thor, thöricht. *Stw.* אֵייל thöricht seyn.
- אֵיל** ungebr. *Stw.* 1) stark seyn, wovon אֵל Gott eig. der Starke, 2) voran, vorn seyn, davon אֵיל Vorplatz.
- אֵילִי** *Adv.* vielleicht, eig. (wer weiss) ob nicht, s. Gr. S. 253 Anm. *)
- אֵילִם** *m.* eig. was vorn ist (*Stw.* אֵיל no. 2, mit angehängtem ם), dah. 1) Vorplatz, Halle, insbes. von der Vorhalle des Tempels zu Jerusalem, vor welcher in einiger Entfernung der grosse Brandopferaltar stand. Joel 2, 17. 2) *adv.* gegenüber, dagegen, mithin: aber, nichts destoweniger. אֵילִם und nichts destoweniger 1 Sam. 20, 3.
- אֵילִת** *f.* Thorheit. Vgl. אֵיל.
- אֵין** und אֵין ungebr. *Stw.* nichtig seyn. Davon אֵין no. I und אֵין *m.* Eiteles, Lüge, Frevel.
- אֵיןִר** *m.* Vorrathshaus. *Plur.* אֵיןִר. *Stw.* אֵיןִר aufhäufen.
- אֵור** hell werden. *Praet.* אֵור 1 M. 44, 3. *Hi.* es helle machen, leuchten. Davon **אֵור** *m.* und אֵורִת *f.* Licht.
- אֵות** *Pl.* אֵות, אֵות *m.* und *f.* Zeichen, für אֵות vom *Stw.* אֵור in der Bedeutung: bezeichnen. Gr. §. 84, VI.
- אֵת** *Adv.* damals. *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an, wo = seit, *depuis.*
- אֵזוב** *m.* Ysop (Pflanzenname).
- אֵזור** *m.* Gürtel. *Stw.* אֵזר gürteten.
- אֵזל** (Weggang) davon אֵזלִין *N. pr.* eines kleinen Felsens bey Jerusalem.
- אֵזֵן** *f.* Ohr. *Dual.* אֵזֵנִים. אֵזֵן vor den Ohren jem., d. i. so dass er es hört. Davon das Verbum

Hi. **הִשְׁמַעְתִּי** aufmerken, vernehmen, gehorchen. *Part.* **מִשְׁמָע** (§. 67, Anm. 1).

אָזַר gürt.

אֶזְרָא *N. patron.* von **אָזַר**, welches wahrscheinlich nur eine verschiedene Form ist für **זָרָה**, ein Sohn Juda's 1 Chron. 2, 6.

I. **אָח** *constr.* **אָחִי** *m.* 1) Bruder. So nennen die Hebräer auch Stammgenossen, Landsleute 2 M. 2, 11. 2) mit **אִישׁ**: *alter*, *alter*. *Plur.* **אָחִים**, *constr.* **אֶחָד** §. 94.

II. **אָח** *Interj.* ach! wehe!

אָחָב (Vatersbruder) *N. pr.* eines Königs von Israel, von 918 bis 897 v. Chr.

אֶחָד *m.* ein, der Eine, irgend ein. *Fem.* **אֶחָדָה** (§. 94.) eine, auch: einmal. **אֶחָד עָשָׂר** eilf. **אֶחָד** *m.* Nilgras, Ried, ein ägypt. Wort.

אָחֹר *Adv.* hinten, zurück. *Stw.* **אָחֹרָה**.

אָחֹת *f.* Schwester. (§. 94).

אָחַז *fut.* **יִאָחַז** und **יִאָחַז** ergreifen, fassen, halten, auch: einnehmen, von leblosen Dingen Hiob 38, 13. *Ni.* gehalten seyn.

אָחִיָּה (Bruder = Freund Jehovas) *N. pr.* Vater des Baëscha, Königs von Israel.

אָחֹר hinten seyn. *Pi.* zögern, säumen. Jes. 5, 11: **מֵאַחֲרֵי** **בַּבֶּשֶׁת** die spät in der Nacht aufsitzen.

אֶחָד *m.* **אֶחָדָה** *f.* *Adj.* 1) der folgende, zweyte, *alter*. Joel 1, 3. 2) der (die, das) andere, *alius*, *alia*, *aliud*.

אָחֹר 1) *Adv.* hinten, häufiger: hernach, nachher. 2) *Praep.* hinter, nach, vor dem Inf.

nachdem. Als *Präp.* steht gleich häufig die Pluralform **אַחֲרֵי** (§. 101). **אַחֲרֵי כֵן** nachdem (es) so (war) d. i. darauf. **אַחֲרֵי** *a*) von hinter, z. B. er kehrte zurück **מֵאַחֲרֵי** **פְּלִשְׁתִּים** von der Verfolgung der Philister. 1 Sam. 24, 2. *b*) hinter, auf der Rückseite von etwas. 1 Kön. 10, 19.

אַחֲרֹן *Adj.* 1) der, die, das hintere. Daher 2) westlich. Der Hebräer wendet sich bey Bezeichnung der Himmelsgegenen mit dem Gesicht gegen Morgen, und nennt den Westen hinten, Osten vorn, Süden rechts, Norden links. Vgl. die Artt. **קֶדֶם**, **יָמִין**. 3) folgend, zukünftig.

אַחֲרִית *f.* das Aeusserste, Ende.

אַחֲרָה *f.* von **אָחֹר**. (§. 94.)

אַט *Adv.* leise, langsam. Ungebr. *Stw.* **אַטֵּט**.

אֵי *m.* eig. bewohnbares, trockenes Land, im Gegens. des Meeres. Insbes. dann: Land am Meere und jenseit des Meeres, *terra maritima*, mit hin: Insel, Küste. *Plur.* **אֵיִם**, auch **אֵיִם הַיָּם** vorzugsweise von den Inseln und Küsten des mittelländischen Meeres. *Contr.* aus **אָרִי** vom *Stw.* **אָרָה** wohnen.

אֵי, **אֵי** *Adv.* der Frage: 1) wo? mit *Suff.* z. B. **אֵיכָּה** wo (bist) du? (§. 150, 1). 2) in Verbindung mit anderen Wörtern gibt es denselben fragende Bedeutung, s. **אֵיכָּה**.

אֹיֵב befeinden, *dav. Part.* **אֹיֵב** *m. subst.* Feind, und

אֵיבָה *f.* **אֵיבָה** *f.* Feindschaft.

אִיר *m.* eig. Last, dah. Beschwerde, Noth, Unglück. *Stw.* **אִיר** *no.* 2.

- אֵי** s. v. a. **אֵי** wo? mit *He parag.* **אֵיב** (befeindet, nämlich vom Schicksale) *N. pr.* Hiob, ein begüterter Bewohner des wüsten Arabiens, der Held des von ihm benannten Lehrgedichtes.
- אֵיזבל** *f.* (ohne Beywohnung, also: keusche) *N. pr.* Isebel (woraus unser Isabella), Königin von Samarien, Gemahlin des Ahab.
- אֵיזָה** wo? zusammengesetzt aus dem Fragworte **אֵי** und **זָה** hier.
- אֵיךְ** wie? abgekürzt aus **אֵיכָה**, welches *comp.* ist aus **אֵי** (w. m. s.) und **כָּה** = **כֵּה** so.
- אֵיל** *m.* Widder, vom stark seyn. *Stw.* **אֵיל** no. 1.
- אֵילָה** *f.* Hirschkuh, Hindin. *Stw.* **אֵיל** no. 1.
- אֵימָה** *f.* Schrecken *f.* **אֵימָה**. Ungebr. *Stw.* **אֵימ** sich erschrecken.
- I. **אֵין** (eig. *Subst.* Mangel, Nichtseyn) Verneinungswort: es ist nicht, war nicht, ist nicht da. §. 149, 1, Anm. *Stw.* **אֵין**. Dann *f.* **אֵין** ohne. **אֵין** so dass nicht (ist).
- II. **אֵין** (s. v. a. **אֵי** mit dem *Nun parag.*) wo? Nur in der Verbindung **אֵין** woher?
- אֵיפָה** *f.* ein Getreidemaass, dessen Gehalt man auf einen Berliner Scheffel angibt. Zehn derselben machen einen **הֶאָמָה** (aus **אֵי** and. **פָּה** hier) wo?
- אִישׁ** *m.* 1) Mann und *Coll.* Männer. Auch: Ehemann. **אִישׁ מִלְחָמָה** Kriegermann, Krieger. **אִישׁ אֱלֹהִים** Mann Gottes, von Engeln und Propheten gesagt. 2) Mensch überh., wie im Homer *ἀνὴρ*. 3) jeder. 1 M. 42, 35. *Plur.* **אֲנָשִׁים** *st. constr.* **אֲנָשִׁי**. §. 94.
- אִיתָן** *m.* (immerwährend, fest, stark) *N. pr.* eines Weisen und Dichters, eines Enkels von Juda.
- אֵךְ** *Adv.* 1) nur. 2) ja! gewiss, allerdings. §. 98, 4.
- אֲכִזְרִיָּה** *f.* Grausamkeit, Wildheit, zunächst vom *Adj.* **אֲכִזְרִי**, mit der Endung **יָה**, §. 85. no. 4. Ungebr. *Stw.* **אֲכִזְרִי**, im Syr. kühn, tapfer seyn.
- אָכַל** *fut.* **יֹאכַל** essen, fressen, von Menschen und Thieren. Mit **בְּ**: an etwas essen, also: davon essen. Richt. 13, 16. *Part.* **אָכַל** der Fresser (im Arab. vorzugsweise: der Löwe). **אָכַל לֶחֶם** eine Mahlzeit halten, zu Tische sitzen. Davon
- אָכַל** *m.* und **אָכְלָה** *f.* Speise, insbesondere Getreide.
- אָכֵן** *Adv.* wahrlich, gewiss, *f.* **אָכֵן** eig. *Inf. Hiph.* von **אָכַן**.
- אָכָר** *m.* Pflüger, Landmann. Ungebr. *Stw.* **אָכָר** im Arab. *Conj.* **أ**. graben.
- אֵל** 1) *Conj.* dass nicht, **μή**, bes. vor dem *Fut.* 2) seltener: nicht, mit dem *Fut.* s. §. 149, 1, Anm.
- אֵל** *m.* Gott, eig. der Mächtige, Gewaltige, verw. mit **אֵל** stark seyn.
- אֵלִי** *poët.* **אֵלִי** mit *Suff.* **אֵלִי**, (§. 101), eig. *Subst.* (Richtung, Richtungen), dann *Praep.* A) 1) von der Bewegung und Richtung nach einem Orte hin: zu, gen, nach (etwas) hin, wie *εἰς*. 2) von Erreichung des Zieles: bis zu. **אֵל** bis zur Länge einer Elle 1 M. 6, 16. Metaph. in Beziehung auf, dah. wegen. 1 Sam. 20, 34. 1 Kön. 21, 22. B) seltener wie *εἰς* für *ἐν*: in,

- an einem Orte. **אֶל-הַהָרִים** am Berge. 1 Sam. 17, 3. Vgl. §. 151, 3, *litt. d.*
- אֵלָה** wehklagen.
- אֵלָה** *Pron. plur. comm.* diese, Plur. von **אֵל**. §. 37, 1.
- אֵלֹהִים** und **אֱלֹהִים** Gott. Im Sing. nur poët. Gewöhnlicher im Plural **אֱלֹהִים** mit Singularbedeutung (§. 106, 2, *b*) vom höchsten Gott, aber auch von anderen Göttern. Richt. 16, 23. 1 Sam. 17, 43. Es construirt sich mit dem Sing. 1 M. 1, 1.
- אֵלֹף** *m.* Freund, Vertrauter. Stw. **אֵלֶף** bekannt, vertraut werden mit etwas.
- אֱלֹהֵי** (Jehova ist mein Gott, aus **אֱלֹהֵי** u. **יְהוָה** d. i. **יְהוָה**) Elias, *N. pr.* eines bekannten Propheten im Reich Israel.
- אֲלֵם** *Pi.* binden, davon
- אֲלָמָה** *f.* Garbe. *Plur.* **אֲלָמִים** und **אֲלָמִי**.
- אֲלֶף** 1) *m.* tausend. **אֲלֶף**, *χιλίαρχος*, Hauptmann. 2) *m.* *epicoen.* Rind.
- אֲלֹץ** *Pi.* in jemanden dringen.
- אִמָּה** *m. Suff.* **אִמִּי** *f.* Mutter.
- אִם** 1) *Adv.* der Frage, besonders in dem 2ten Theile einer disjunctiven Frage, wie *an* in *utrum* — *an?* §. 150, 2. 2) *Conj.* wenn, *a*) von der Bedingung, s. §. 152, 2, *litt. f.* Daher auch beym verneinenden Schwure mit einer Ellipse (s. ebend.): eig. (Gott soll mich strafen) wenn —, mithin: **אִם לֹא** beym versichernden Schwure Jes. 5, 9. *b*) von der Zeit.
- אִמָּה** *fem.* von **אִמָּה** Mutter, aber nur in trop. Bezeichnungen: 1) Mutter des Armes, Vorderarm (5 M. 3, 11), dah. Elle.
- 2) Mutter d. i. Grundfeste der Schwelle Jes. 6, 4.
- אִמָּה** *f.* Magd. §. 94.
- אִמְרוּנָה** *f.* Wahrheit, Treue. Stw. **אִמְרָן**.
- אִמְלֵל** *Pul.* **אִמְלֵל** verwelkt, verschmachtet seyn.
- אִמָּן** eig. gestützt, fest seyn. Dah. zuverlässig, treu, wahrhaft seyn. *Ni.* dass. *Hi.* 1) glauben, vertrauen. 2) *intrans.* still stehen. Hiob 39, 24.
- אִמָּץ** stark, rüstig seyn. *Pi.* stärken.
- אָמַר** 1) sagen, mit **אֶל**, **לְ** (auch **אָמַר** 1 Sam. 20, 1) zu jem. **אָמַר לְדָבָר** so und so sagen zu etwas, es so nennen Jes. 5, 20. 2) denken, bey sich sagen, wie das homerische *φημι*. 2 M. 2, 14. Davon
- אָמַר**, **אָמַרָה** *m.* und **אָמַרָה** *f.* 1) Wort, Rede. 2) Lied, Spruch. Ps. 19, 3.
- אָמֶת** (für **אָמֶת**, §. 19, 2) *f.* Treue, Aufrichtigkeit, Wahrheit. Stw. **אָמֶן**.
- אֲמַתָּה** *f.* Sack. Ungebr. Stw. **אֲמַתָּה** ausbreiten.
- אֵן** Heliopolis, Stadt in Aegypten, eig. im Aegypt. Licht, Sonne, weil diese dort verehrt wurde.
- אֵן** (von **אֵן** = **אֵן** und dem **אֵן** locale) wohin?
- אָנוּשׁ** *m.* Mensch, *Coll.* Menschen, nur poët. Es ist eine Nebenform von **אִישׁ**, welches zusammengez. ist aus **אִישׁ**, s. §. 94, 2.
- אָנַח** *Ni.* stöhnen.
- אֲנַחְנוּ** wir. §. 33, Anm. 2.
- אֲנִי** ich.
- אָנִי** *collect.* Schiffe, Flotte, wo es als *fem.* steht. Es hat keinen Plural. Für den Singu-

lar **אָנִי** steht aber in den Parallelstellen der Plural **אֲנִיחָה** vgl. 1 Kön. 9, 26 mit 2 Chr. 8, 18, und 1 Kön. 10, 22 mit 2 Chr. 9, 21. (Grundbedeutung: Gefäß, vom Stw. **אָנָה**, arab. *Conj.* IV. zurückhalten). **אֲנִיָּה** *f. nomen unitatis* des vorhergehenden: Schiff.

אֲנִי ich, §. 33, Anm. 1.

אֲנָשִׁים Männer, s. **אִישׁ**.

אֲסוֹן *m.* Schaden, den jemand nimmt. Ungebr. Stw. **אָסָה**, wahrsch. s. v. a. **אָזִי** arab. sich verletzen.

אֲסוּרִים *Plur.* **אֲסוּרִים** *m.* Fesseln. Stw. **אָסַר**.

אֲסִיר *m.* Gefangener. Stw. **אָסַר**.

אֲסִינָה *N. pr.* der Gemahlin Josephs in Aegypten.

אָסַף *fut.* **יֵאָסֵף**, auch **יֵאָסֵף** *f.* **יֵאָסֵף** 1) sammeln, einsammeln. 2) einziehen, wegnehmen. *Ni.* sich versammeln, sich zurückziehen, wegbegeben.

אָסַר *fut.* **יֵאָסֵר** und **יֵאָסֵר**, verw. mit **אָזַר**: binden, fesseln, gefangen setzen.

I. **אָף** *Subst. m.* (*contr.* aus **אָפָה**, vom Stw. **אָפָה** schnauben, §. 19, 2) 1) Nase. 2) Zorn. *Dual.* **אָפִים** 1) Nase, eig. Nasenlöcher. 2) Gesicht.

II. **אָף** *Conj.* auch. **אָף** *eig.* auch dass; dazu kommt, dass; dah. geschweige denn, ja sogar, s. 1 M. 3, 1.

אָפָה 1) kochen, backen. 2) gar seyn. *Part.* **אָפָה** Koch, Bäcker.

אָפּוֹא *Adv.* eig. ganz und gar so, also. 1 M. 43, 11. Stw. **אָפָה** no. 2. Dann Verstärkungspartikel nach Fragen und Imperativen, wie unser: nun, denn.

אָפִיק *m.* Bach, Flussbett. Stw. **אָפַק** in der Bed. enthalten, fassen.

אָפִלָּה *f.* Finsterniss. Ungebr. Stw. untergehen (von der Sonne).

אָפֵס *m.* eig. Aufhören, vom Stw. **אָפֵס** aufhören. Dah. 1) *Subst.* Ende, Grenze. 2) *Adv.* nicht mehr.

אָפֵק stark seyn. *Hithp.* sich stark machen, an sich halten mit seinen Empfindungen.

אָפִרוֹת *m.* junge Brut von Vögeln. Stw. **פָּרָה**.

אָפְרַיִם *N. pr.* Ephraim, einer der 10 Stämme des Reiches Samarien, als der herrschende Stamm auch für das ganze Zehnstämmereich.

אָפְרָתִי *m. N. gent.* Bewohner von Ephrata d. i. der alte Name der Stadt Bethlehem und der Gegend um dieselbe.

אָצַבֵּעַ *f.* Finger. Stw. **צָבַע** eintauchen.

אָצֵל *Subst.* Seite **מֵאָצֵל הַיָּמִינִי** von der Mittagsseite her. Dann *Adv.* neben, bey.

אָצֵר s. **אָצַר**.

אָרַב 1) flechten, weben. 2) trop. nachstellen, wie *suere dolos.* *Part.* **אָרַב** der Hinterhalt, *Coll.* die Nachstellenden. Davon

אָרַב *m.* Hinterhalt, Lager des Wildes.

אָרְבָּה *m.* Heuschrecke, auch von einer besonderen Art derselben. Stw. **רָבָה** viel seyn.

אָרְבָּה *f.* Geflecht, Gitter, dah. Fenster, Schleuse. Stw. **אָרַב** no. 1.

אָרְבַּעַת *f.* **אָרְבַּעַת** *m.* vier. *Plur.* **אָרְבַּעִים** *c.* vierzig. Das Stw. ist **רַבַּעַת** und **אָרְבַּעַת** vorgesetzt. Dah. **רַבִּיעִי** der vierte.

אָרַב flechten, weben. Davon **אָרַב** *m.* Geflecht.

אַרְגָּמָן *m.* Purpur. Stw. wahrsch. **רָגַם** *s. v. a.* buntfärben.
אַרְז *m.* Zeder.
אַרְחָה *m. und f. pl.* אַרְחֻת und auf syr. Art אַרְחֻת (§. 23, 2, Anm. 2) mit *Suff.* אַרְחֻתִּיךָ Pfad. Stw. אַרְחָה wandern. Von demselben
אַרְחָה *f.* Carawane, Reisegesellschaft.
אַרִּי und **אַרְיָה** *m.* Löwe. Erstes im Plur. אַרְיִים, אַרְיֹת.
אַרְךָ lang seyn. Davon
אַרְךָ *Adj.* lang. אַרְךָ אַפִּים lang zum Zorne d. i. langmüthig, geduldig.
אַרְךָ *m.* Länge.
אַרְצָה *m. und f.* mit dem Art. אֶרֶץ 1) Erde, Land. 2) Bewohner dess. S. zu Jes. 11, 4.
אַרַר verfluchen.
אַרְרָט *N. pr.* Ararat, Berggegend in Armenien zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Ormia.
אַשִׁי *m. und f.* Feuer. *M. Suff.* אִשִּׁי
אַשָׁה *f.* Weib, §. 94.
אַשּׁוּר *f.* Assyrien. S. 1 M. 2, 14.
אַשְׁכַּל *m.* Kamm der Weintraube, unreife Traube. *Plur.* אֲשָׁכִיל.
אַשְׁכֵּר *m.* Geschenk. Ungebr. Stw. שָׁכַר beschenken.
אַשָׁם 1) schuldig seyn, auch: 2) die Schuld büssen. *Ni.* büssen.
אַשָׁם *Adj.* schuldig.
אַשְׁפָּה *f.* Köcher.
אַשְׁקֶלוֹן (Wanderung) *N. pr.* Askalon, Stadt der Philister am mittelländischen Meere.
אַשֵׁר glücklich seyn. *Pi.* glücklich preisen. Davon
אַשְׁרֵי Glück. *Plur. constr.* אֲשֵׁרֵי Glückseligkeiten des, d. i. Heil dem —.

אֲשֶׁר 1) *Pron. relat.* für beyde *Numm.* und *Genera*: welcher, welche, welches u. s. w. Ueber das Syntaktische s. §. 121. אֲשֶׁר לִי umschreibt den Genitiv. S. §. 112, a. — 2) *Conj.* wie כִּי, οὐ, quod, a) dass, quod, s. die Note zu 1 Sam. 24, 11. b) so dass, ita ut 1 M. 22, 14. c) darum dass = weil. 1 Kön. 3, 19. d) f. אֲשֶׁר-שָׁם woselbst, ubi. e) zu der Zeit, wo; als, da. 1 M. 40, 13. Ps. 139, 15. **בְּאֲשֶׁר** 1) wo, 2) weil. 1 M. 34, 9. **כַּאֲשֶׁר** a) dem zufolge, was, dah. wie. כֵּן — כַּאֲשֶׁר wie — so. b) dem zufolge dass = weil. c) wie, von der Zeit = als. 1 M. 40, 14. Richt. 16, 22. **אֲשֶׁת** *st. constr.* von אִשָּׁה. §. 94. **אֲשֶׁת־אֵל** (Forderung) Stadt in der Ebene des Stammes Juda, unweit des Gebietes der Philister.
I. אֵת, vor *Makk.* אֶת, mit *Suff.* אֵתִי u. s. w. (§. 100, Anm. 2), Zeichen des Accusativs, doch nur des bestimmten (§. 115, 1), seltener des Nominativs §. 37, 3, urspr. Demonstrativpronomen = αὐτός (s. a. a. O.)
II. אֵת mit *Makk.* אֶת, mit *Suff.* אֵתִי (§. 100, Anm. 2) eig. *Subst.* Nähe (*contr.* aus אֵתָה vom Stw. אָהָה, vgl. אֵתָה aus אֵתָה, אֵתָה) *Praep.* 1) bey, 2) mit. אֵתָה aus der Nähe jem., von Seiten jem. dah. אֵתָה eig. von, bey sich 1 M. 8, 8.
אֵת *s.* אֵת.
אֵתָה du, §. 33, Anm. 4.
אֵתָהּ *f.* Eselin.

ב.

בְּ *Praep. praef.* (über die Ableitung und Punctuation §. 100, 1. 2, über die Bedeutungen

§. 151, 3, a) *A*) 1) *in* (ἐν, *in*), vom Befinden *im* Raume und *in* der Zeit z. B. בַּבַּיִת im Hause, בְּאַרְץ im Lande, בְּרֵאשִׁית im Anfange. 2) *inter*, vom Befinden unter einer Menge. Richt. 14, 3. 3) *intra*, innerhalb, von Ort und Zeit. 4) *in* der Weise oder Norm, f. *nach* der Weise, dah. *nach*, *secundum*. 1 M. 1, 26, wie Joel 2, 23. 5) In den Bedeutungen *no.* 1—2 auch nach Verbis der Bewegung = εἰς.

B) 1) *an*, *bey*, von dem Befinden *in* der Nähe eines Ortes. בְּעֵינַי vor den Augen, im Bereich der Augen. Dahin gehört פָּעַם פָּעַם Mal an Mal f. alle Male Richt. 16, 9. Auch schwören, fluchen bey jem. d. i. unter Anrufung seines Namens. 2) nach Verbis der Bewegung: *an* (etwas) hin. Daher רָאָה בְּ ansehn, הִרְיָה בְּ anriechen. 3) für, vom Preise, Lohne (übertragen aus dem räumlichen *vor*). 4) wegen Jes. 14, 21. 5) mit, bey, dah. bey den Verbis des Kommens, welche dann: bringen, bedeuten. Auch: bey s. v. a. ungeachtet, trotz. בְּכָל־זֶה bey dem allen.

בְּאֵר f. Brunnen.

בְּאֵר שֶׁבַע (Eidesbrunnen) Stadt an der Südgränze von Palästina.

בֹּאֵשׁ stinken. In anderen Dialekten: schlecht seyn. Davon

בֹּאֵשׁ *m.* Gestank, und

בֹּאֲשִׁים *m. pl.* schlechte, saure Trauben, *labruscae*, Heerlinge.

בָּבֶל f. Babylon und Babylonien.

בִּגְדָּה *m.* und *f.* Kleid.

בָּרַד eig. Absonderung. Stw. בָּרַד sich absondern. Daher לְבַדִּי in meiner Absonderung d. i. ich allein, לְבַדְּךָ du allein u.

s. w. לְבַדִּי לוֹ ihm allein. לְבַדִּי מִן ausserdem, ausgenommen. Dass. ist מְלַבֵּד.

בְּרִי s. בְּרִי.

בָּרַל *Hi.* scheiden, trennen. Vor den beyden zu scheidenden Dingen steht בֵּין — וּבֵין (zwischen und zwischen) 1 M. 1, 4. 7, und בֵּין לְ V. 6. *Part.* מְבַדִּיל das Trennende, die Scheidewand. Ebend.

בְּרִלָה nach *Vulg.* Luther: Bdelium, ein durchsichtiges, wohlriechendes Harz eines arabischen Baumes, viell. besser: Perlen.

בְּהַר *m.* Leerheit, Wüste. Ungebr. Stw. בְּהָה.

בָּהַל *Ni.* 1) bestürzt seyn. 2) davon eilen. 3) plötzlich untergehen. Ps. 104, 29.

בְּהֶמָה f. vierfüßiges Thier, besonders von zahmen Thieren, Vieh. Ungebr. Stw. בְּהֶם stumm seyn.

בֹּא 1) eingehen. Insbes. a) von der Sonne: in den Horizont eingehen, untergehen. b) zu einem Weibe in die Kammer gehen, *coire*. c) einkommen, von Einkünften. 2) kommen, dah. eintreffen, von etwas Zukünftigem, von einer Weissagung Richt. 13, 12. 3) gehen. 1 Sam. 20, 41.

Hi. 1) hineinführen, 2) herführen, bringen. *Ho.* geführt, gebracht werden.

בֹּךְ *Ni.* verwirrt seyn, bestürzt umherirren.

בֹּךְ s. בֵּין.

בֹּס mit Füßen treten. *Part.* *Ho.* מוֹבֵס zertreten.

בֹּר f. בְּאֵר (von בְּאֵר graben) *m.* 1) Grube, Cisterne. 2) Grab, Unterwelt. 3) Gefängniss, weil

Gruben oder trockene Cisternen zu Gefängnissen gebraucht wurden.

בוש fut. יבוש 1) sich schämen. 2) beschämt werden, bes. insofern man sich in seiner Hoffnung getäuscht sieht.

Hi. Part. מביש *intrans.*, der sich Schande macht, d. i. der Schlechte, Verächtliche. *Hithpal.* wie *Kal. no. 1.*

בזה verachten.

בזז plündern.

בחן prüfen. *Ni. pass.*

בחר *constr.* בחרר auserlesen. *Stw.* בחר.

בחר *Plur.* בחורים *m.* Jüngling.

בחר 1) auswählen. 2) lieben, *diligere*, gew. mit ב, mit ל 1 Sam. 20, 30 (wo aber viele *Mss.* ב haben).

בטח vertrauen, mit ב.

בטן *f.* Leib, Mutterleib.

בטנים *m. pl.* Pistazien, eine den Haselnüssen ähnliche Frucht.

בי Bittwort: ich bitte; *obsecro.* Immer mit ארני und ארני verbunden. Wahrscheinlich *contr.* für בעי (Bitte) von בקה bitten.

בין eig. geschieden seyn (s. בין), dah. distinkt., klar seyn, im Verbo 1) bemerken, wahrnehmen. 2) wissen, kennen, mit ל Ps. 139, 2. *Ni. part.* נבון verständig, klug. *Hithpal.* auf etwas merken, achten, mit ל 1 Kön. 3, 21, mit ער Hiob 38, 18.

בין *Plur.* בינוה eig. Zwischenraum, Zwischenräume, dann *Praep.* zwischen. ל — בין zwischen und zwischen, z. B. בין מים למים zwischen Wasser und Wasser (näml. dem irdischen und himmlischen)

eig. der Zwischenraum des Wassers bis zum Wasser. Ebenso וּל — בין Joël 2, 17 dass. מִבֵּין zwischen (etwas) hervor. *Stw.* בין *no. 1.*

Dual. בֵּינֵם der mittlere Platz zwischen 2 Heeren, dah. אִישׁ בֵּינֵם der Zweykämpfer, der dort als Mittelsmann auftritt.

בינה *f.* Einsicht, Verstand.

ביצה *Plur.* ביצים *f.* Ey. *Stw.* ביץ weiss seyn.

בית *m. Pl.* בָּתִּים (§. 94) Haus. אשר על הבית der über das Haus gesetzt ist, Haushofmeister. 2) Tempel, Pallast. 3) Grabmal. Jes. 14, 18. 4) das Innere, dah. מִבֵּית von innen. 5) Wohnung überh. Hiob 39, 6. 6) Familie. 1 M. 45, 11. 18. בית אב Stamm Levi. Vaterhaus, ebenf. für Familie. 7) wie *familia*, auch *f.* Hausgenossen, Knechte. Spr. 31, 15. עֲבָדֵי פֶרְעָה s. v. a. בית פרעה 1 M. 45, 2. 8, vgl. 50, 4.

בית (Haus des Brotes) Flecken in Juda, Geburtsort Davids und Jesu. Es führt den Beynamen B. Juda's, zum Unterschied von einem andern in Galiläa.

בכה fut. apoc. וַיִּבֶךְ weinen. Davon

בכי *m.* das Weinen.

בכר *m.* der Erstgebohrne. *Stw.* בכר.

בכרה *f.* Erstgeburt.

בל eig. Vernichtung (von בלה) *Conj.* dass nicht.

בלהה (Furcht, Bescheidenheit) Bilha, ein Keksweib Jakobs.

בלי eig. Vernichtung, Nichtseyn, Mangel. Dann *Adv.* nicht, auch für בללי, בללי ohne. wegen des Nichtseyns, weil nicht (ist), auch: ohne.

בלי bis nicht (mehr ist).
 Stw. בלה aufreiben, vernichten.
 בליעל *m.* (aus בלי nicht, und יעל Nutzen) eig. Nichtsnützigkeit, dah. Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit. איש בליעל schlechter Mann.
 בלע verschlingen.
 בער (aus בל nicht, und ער, zu), *m. Suff.* 1) eig. *non ad (me)*, nicht geht es mich an. 1 M. 41, 16. 2) ohne. בלתי (von בלה, Stw. בלה) 1) *Adv.* nicht. 2) *Praep.* für בלתי ohne. Jes. 14, 6. 3) *Conj.* f. בלתי אשר, בלתי אם, ausserdem dass, ohne dass. 1 M. 43, 3.
 במה *f.* (mit *Kam. impuro*) Höhe. *Plur. constr.* במותי (§. 86, Anm. 1).
 בם = ב (§. 100, Anm. 1).
 בן *Plur.* בנים (§. 94.) *m.* 1) Sohn. *Plur. c.* Kinder, auch von Thieren, Junge, z. B. בן ראמים Ps. 29, 6. בני בני Enkel. בנים Söhne Gottes d. i. Engel. Söhne Zions d. i. Zioniten. 2) trop. ein Sohn von 90 Jahren, 90 Jahre alt; Sohn des Todes, ein zum Tode bestimmter; Sohn der Morgenröthe, poet. f. d. Morgenstern; Sohn des Fettes, fetter, fruchtbarer Ort.
 בין *s.* בנים.
 בנה bauen.
 בנות Töchter, *s.* בת.
 בן־גמל (Sohn des Glückes) *N. pr.* Benjamin, jüngster Sohn des Jakob.
 בער *Praep.* 1) um, ringsum, 2) mitten durch, mitten unter, wie ἀμφι in den Formeln ἀμφι πύρ rings von Feuer umgeben u. dgl. (s. Matthiä gr. Gr. S. 1158)

בער durch das Fenster
 1 Sam. 19, 12. Joel 2, 9. בער Joel 2, 8 mitten durch die Geschosse. S. über diese Partikel Handwörterb. I. S. 283 vierte Ausg.
 בעיר *m. coll.* Vieh.
 בעל *m.* 1) Herr. Trop. Herr der Träume, der Träume hat, Träumer. (§. 104, 2). 2) Ehemann. Stw. בעל beherrschen, besitzen.
 בער eig. abweiden, dann: durch Feuer verzehren, und *intrans.* verzehrt werden. *Pi.* 1) abweiden, 2) wegfegen, wegschaffen, mit אחר construiert. *Hi.* anzünden, verbrennen.
 בעשא *N. pr.* Baëscha, König von Israel, um das J. 950 v. Chr.
 בצע 1) zerschneiden, verwunden. *Intrans.* Joël 2, 8: sie (die Heuschrecken) verwunden sich nicht. 2) (Geld) schneiden, Gewinn machen. Davon
 בצע *m.* Gewinn.
 בקע spalten. *Ni.* sich spalten. aufthun.
 בקעה *f.* Thal.
 בקר *Coll. comm.* Rinder, Rindvieh.
 בקר *m.* der Morgen.
 בקש *Pi.* 1) suchen, „das Angesicht jem. suchen“ d. i. jem. zu sehen trachten. 2) nach etwas trachten. בקש נפש פ' nach jem. Leben trachten. 3) fordern.
 בר u. בר 1) *Adj.* rein. 2) *Subst. m.* a) Getreide, eig. gereinigtes, b) Feld, eig. leeres, offenes Feld. Stw. ברר reinigen.
 בור *s.* בור.

בָּרָא schaffen, neu hervorbringen. *Ni.* geschaffen werden.

בָּרָד *m.* Hagel.

בָּרָה 1) schneiden, scheiden.
2) erwählen.

בָּרוֹשׁ *m.* Cypresse.

בָּרוֹז *m.* Eisen.

בָּרַח fliehen, eig. durchgehen.

בָּרִיא *Adj.* fett. *Stw.* **בָּרָא** in der Bedeutung: essen, sich mästen.

בָּרִיחַ *m.* Riegel, von **בָּרַח** durchgehen.

בְּרִית *f.* Bund, Bündniss, Vertrag. *Stw.* **בָּרָה** *no.* 1, vgl. *δοξια τέμνειν*.

בָּרַךְ die Knie beugen, s. v. a. *Pi.*, nur im *Part. Pass.*

Pi. **בִּרְךָ** 1) (Gott) anrufen (wobey man das Knie beugt), loben, preisen. 2) segnen (eig. Gott für das Glück eines anderen anrufen). 3) fluchen (eig. das Verderben jem. von Gott erflehen) 1 Kön. 21, 10.

Pu. **בִּרְךָ** *pass.* von *Pi.* — *Hi.* machen, dass jemand die Knie beuge. *Hithpa.* sich segnen.

בִּרְךָ *f.* Knie. *Dual.* Knie, Schoofs.

בִּרְכָה *f.* Segen.

בָּרַק *m.* Blitz. *Stw.* **בָּרַק** blitzen.

בְּשָׂם, **בְּשָׂם** *m.* *Plur.* **בְּשָׂמִים** Wohlgerüche, Spezereyen. *Stw.* ungebr. wohlriechen.

בָּשָׂר *m.* Fleisch. **כָּל-בָּשָׂר** alles Fleisch, d. i. alle lebende Geschöpfe 1 M. 6, 13. 17. 19. 7, 15. 16. 21; im engeren Sinne: alle Menschen. 1 M. 6, 12. **בָּשָׂרִי** mein Fleisch, d. i. mein Angehöriger, Blutsverwandter. 1 M. 37, 27.

בָּשַׁל kochen, dah. reifen (von der Weintraube). *Hiph.* reifen machen. Auch im Deutschen

gebrauchen die Winzer diesen Ausdruck.

בִּשְׁת *f.* Schande, Schändlichkeit. *Stw.* **בִּשַׁת**.

I. **בַּת** *c.* ein Maass für flüssige Dinge von demselben Gehalte, wie das **אֵיפָה**. *Stw.* **בִּתָּה**.

II. **בַּת** (für **בִּנְתָּה**) *Plur.* **בָּנוֹת** (§. 94) *f.* 1) Tochter. 2) überh. Mädchen, Weib. Spr. 31, 29.

בִּתְּהָ *f.* Zerstörung, Wüste.

בְּתוּלָה *f.* Jungfrau. Auch von der Neuverheyratheten. Joël 1, 8. Vgl. *virgo*. Virg. Id. 6, 47.

בֵּיתִים Häuser. *Plur.* von **בֵּית**.

ג.

גָּאוֹן *m.* 1) Herrlichkeit, Hoheit. 2) Uebermuth, Stolz. *Stw.* **גָּאָה** erhaben seyn.

גָּאֵל retten. *Part. act.* Retter.

גָּבַהּ hoch seyn. *Hi.* hoch machen. Davon

גָּבוֹהַּ *Adj.* hoch, und

גִּבְהָהּ *m.* Höhe.

גְּבוּל *m.* Grenze. *Stw.* begrenzen.

גִּבּוֹר *m.* Held. *Stw.* **גִּבַּר**. Davon auch

גִּבּוֹרָהּ *f.* Kraft, Stärke, *virtus*.

גִּבְעֵי *m.* Kelch. *Stw.* **גִּבַּע** hoch seyn. Davon auch

גִּבְעָה *f.* Hügel.

גָּבַר *m.* stark seyn und werden, zunehmen. Davon

גִּבְרָהּ *m.* poët. s. v. a. 1) Mann. 2) jeder.

גָּבַי *m.* mit *Suff.* **גָּבַי** Dach.

גָּדוֹל *Adj.* 1) gross, 2) von der Stimme: laut. 3) *maior natu.* 4) wichtig.

גָּדִי *m.* Bock, Böckchen.

גִּדְיֹשׁ *m.* Haufe von Garben.

גָּדַל gross seyn, werden. *Hi.* gross machen.

גָּרַע abhauen, abbrechen. *Ni. pass.*

גָּרַר *comm.* Mauer um einen Garten oder Weinberg. *Stw.* **גָּרַר** mauern.

גָּרֵה *f.* gemauerte Hürde um das Vieh, oben offener Sommerstall, Geheg.

גִּרְיָה *f.* Körper, Leichnam.

גִּרִי *m.* Volk. *Plur.* **גִּרִּים** Völker, bes. von den nicht-israëlitischen Völkern.

גָּוַע das Leben verhauchen, sterben.

גָּוַר wohnen, verweilen.

גֹּזַז *m.* die Schur, geschorene Wiese. *Stw.* **גָּזַז** scheeren.

גִּזְזִים *m.* (Fresser) *bruchus*, die junge noch unbesflügelte Heuschrecke. *Stw.* abschneiden, abfressen.

גָּזַע *m. truncus*, Stamm eines abgehauenen Baumes. *Stw.* **גָּזַע** abschneiden, abhauen.

גָּזַר aus einander schneiden oder hauen.

גִּחוּךְ *m.* Bauch. *Stw.* **גָּחוּךְ** sich bücken.

גִּיאָה *m.* Thal, Niederung.

גִּיחַ oder **גִּיחַ** hervorbrechen, vom Kinde aus dem Mutterleibe.

גִּיחוּךְ (Strom) *m.* einer von den 4 Flüssen des Paradieses, und zwar der Nil, s. zu 1 M. 2, 10.

גִּיל frohlocken. *Subst.* das Frohlocken.

גָּל *Plur.* **גָּלִים** Wellen. *Stw.* **גָּלַל** rollen.

גָּלָל *m. Plur.* **גָּלָלִים** Rad. *Stw.* **גָּלָל** wälzen.

גָּלַח 1) entblößen. **גָּלַח אֶת-אָזְנוֹ פִּי** das Ohr jemandes entblößen, jem. etwas anvertrauen. 2) auswandern, in die Gefangenschaft geführt werden (eig. das Land von Einwohnern

entblößen). *Ni.* eröffnet seyn. *Pu. part.* offen.

גָּלַח eig. kahl seyn. *Pi.* scheeren, auch *intrans.* sich scheeren (Haar und Bart) 1 M. 41, 14. *Pu. pass.*

גִּלְגִּית (Exil) *m. N. pr.* eines Riesen aus dem Volke der Philister.

גָּלַל wälzen, rollen. *Hithpa.* sich über jem. herwerfen, über jemanden herfallen.

גָּלָל *m.* Sache, Geschäft, nur *cstr.* **בְּגָלָל** wegen.

גָּלָם *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Unentfaltetes, Klumpen, vom Foetus. *Stw.* **גָּלָם** zusammenwickeln.

גִּלְעָד (hart, rauh) *N. pr.* einer Gebirgsgegend Palästina's jenseit des Jordan (jetzt *Belka*).

גַּם *Adv.* auch, dazu. **גַּם — גַּם** sowohl — als auch. Es dient auch dazu, eine Mehrzahl zusammenzufassen **גַּם שְׁנֵיהֶם** alle beyde Spr. 17, 15, oder dem folg. Worte Nachdruck zu geben 1 M. 42, 22. 44, 10.

גָּמַל *Pi.* schlürfen. Davon **גָּמָל** *m.* Papyrschilf, Nilschilf.

גָּמָל *m.* Handlung, Betragen gegen andere. Von

גָּמַל 1) jem. etwas erzeugen, zufügen, bes. Gutes, mit dopp. *Accus.*, auch mit dem *Dat.* der P. 2) vergelten, mit ders. Construction. 3) (ein Kind) entwöhnen (eig. von dem Pflegen und Hätscheln desselben bey der Entwöhnung). *Part. pass.* **גָּמָל** der Entwöhnte.

גָּמָל *c. Plur.* **גָּמָלִים** Kameel.

גִּן *m.* und *f.* Garten. *Stw.* **גָּנַן** schützen.

גָּנַב stehlen. *Pu. pass.* Davon **גָּנָב** *m.* Dieb.

גָּעַר hart anfahren, schelten, mit
בָּ. Davon
גִּצְרָה *f.* das Schelten, Rüge,
Verweis.

גִּפְנִי *c.* Weinstock.

גִּפְרִי eine Art harziger Bäume:
Tannen, Fichten.

גֶּרֶן *f.* 1) Tenne. 2) für das Ge-
treide selbst.

גָּרַשׁ *Kal* und *Pi.* vertreiben.

גֶּשֶׁם *m.* Regen.

גֹּשֶׁן *N. pr.* Gosen, eine Gegend
Aegyptens auf der Ostseite des
Nils in Niederägypten nach
Arabien zu.

גֵּת (Kelter) *N. pr.* einer phili-
stäischen Stadt. Das *N. gent.*
ist **גֵּתִי**.

גִּתִּית Name eines musikalischen
Instrumentes. Ps. 8, 1. Es
kommt zunächst von **גֵּת** *f.*
Saitenspiel (Stw. **גִּתִּית**).

ר.

רִב *masc. epic.* Bär, Bärin. Stw.
רָבַב schleichen. Davon auch
רִבְיָה *f.* Verläumdung, übele Nach-
rede.

רָבַק ankleben, anhängen, mit בָּ.
Pu. an einander kleben.

רָבַר 1) eig. ordnen, reihen.
2) treiben. Davon **מִדְּבָר** Trift,
und **דְּבָרָה** Biene, *nomen uni-*
tatis von **דָּבָר** gleichs. Bienen-
heerde, *examen* (*f. exagimen*).
3) *reden* (eig. *verba serere*). *Pi.*
דָּבַר reden, *loqui*. Verschie-
den von **אָמַר** sagen (*dicere*),
nach welchem die gesagten
Worte folgen. Mit לְ: anre-
den, auch mit dem *Pron. suff.*
1 M. 37, 4, mit אֵת (אֶת) mit
jem. reden 1 M. 47, 15.

דָּבָר *m.* 1) Wort. **דְּבַר יְהוָה** das
Wort d. i. der Ausspruch

Jehova's. 2) Sache, Ding.
אֲחֵר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach die-
sen Dingen d. i. hierauf
3) etwas. 4) Ursache, dah.
עַל דְּבַר wegen.

דְּבָרָה *f. Plur.* יָם — Biene.

דְּבַשׁ *m.* Honig, sowohl Bienen-
honig, als Traubenhonig d. i.
ein aus Most gekochter Syrup.

דָּג *m.* Fisch. Vom Stw.

דָּגָה sich stark vermehren.

דָּגָה *f.* Fisch und *coll.* Fische.
Lehrgeb. S. 477.

דָּגוֹן (Fisch) *m.* ein Götze der
Philister, welcher den Rumpf
von einem Fische, Gesicht und
Hände menschenähnlich hatte.

דָּגָן *m.* Getreide. Stw. **דָּגָה**.

רֵב *s.* רָב.

דּוֹר *m.* Geliebter, Freund. Stw.
דָּדָר lieben.

דָּוִד (Geliebter) *N. pr.* David,
zweyter König der Israëlitcn.

דּוֹר *m. Plur.* יָם — und דָּת
Geschlecht, Menschenalter.
דּוֹר דּוֹר Geschlecht der Ge-
schlechter, d. i. alle folgende
Geschlechter.

דָּוַשׁ 1) zertreten. 2) dreschen.

דָּחָה vertreiben, verstossen. *Ni.*
part. **נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל** die Vertrie-
benen Israëls.

דָּחַק stossen, drängen.

דָּי *constr.* דָּי eig. Menge, Genü-
ge, dann *Adv.* genug. **דָּי** so
oft nur, **דָּי שׁוּפָר** so oft nur
die Trompete tönt Hiob 39, 25.

דָּין richten, als *Subst.* Gericht.

דָּכָה *Pi.* zermalmen.

דָּל *f.* דָּלָה *Adj.* 1) dürr. 2) *te-*
nuis, arm, gering. Stw. **דָּלַל**
erschöpft seyn, schwach seyn.

דָּלָה schöpfen.

דָּלִילָה (schwach, schmachkend)
N. pr. eines philistäischen
Weibes.

הִלַּךְ brennen. *Hi.* erhitzen.

דֶּלֶת *f.* Thür. *Dual.* דֶּלֶתַי *constr.* דֶּלֶתַי *eig. fores*, Flügeltüren, auch: Thüren überhaupt. *Plur.* דֶּלֶתוֹת *dass.*

דָּם *m.* Blut, Blutschuld. *Stw.* wahrsch. דָּם אֶדָם *roth seyn.*

I. **דָּמָה** ähnlich, gleich seyn. *Hithp.* sich gleich stellen.

II. **דָּמָה** vertilgen. *Ni.* zu Grunde gehen.

דְּמוּת *f.* Aehnlichkeit, Bild. Von דְּמוּת *no.* I.

דָּן *N. pr.* Stamm Dan. Davon דָּנִי *Daniter.*

דָּעָה und דָּעָה (eig. Inf. von דָּעָה *wissen*) 1) Erkenntniss. 2)

Kunde, Nachricht. *Ps.* 19, 3.

3) Einsicht, Verstand.

דָּק *Adj.* dünn, dürr. *Stw.* דָּקָה *s. דָּקָה.*

דָּרֵב *m.* *N. pr.* eines Weisen.

דִּרְבֵּר *m.* Dornen, Disteln.

דָּרַךְ 1) treten. 2) (den Bogen) treten d. i. spannen, weil man in den Bogen hinein tritt, um ihn zu spannen. *Hi.* machen, dass man betrete. Davon

דָּרַךְ *c.* 1) Weg. 2) trop. Wandel. Auf Gottes Wegen wandeln d. i. ihm wohlgefällig leben.

דָּרַשׁ eig. reiben, zerreiben, dah. durch die Hände gehen lassen, *manibus trivit, tractavit.* *Spr.* 31, 13. 2) suchen, mit dem *Acc.*, mit דָּרַשׁ nach etwas suchen, trachten. Mit דָּרַשׁ sich an jem. wenden. 3) fordern. דָּרַשׁ דָּם das Blut zurückfordern von jem., d. i. Blutschuld an ihm rächen.

דָּשָׁא grünen. *Hi.* grünen lassen, hervorbringen.

דָּשָׁן *m.* junges Grün, bes. Gras u. dgl.

הָ

הָ Artikel, der, die, das (*s. Gr.* §. 32. 107—109.)

הָ *Adv.* der Frage *s.* über die Form §. 98, 4, über die Bedeutung §. 150, 2.

הָאָה Ausruf der Freude, des Frohlockens: ha! hui! io! *evux!*

הָבֵה (eig. gieb her! *Imp.* von **הָבֵה**) wohlan!

הָבֵל *m.* 1) Dunst, Hauch. 2) etwas Eiteles.

הָגִיוֹן *constr.* **הָגִיוֹן** *m.* das Dichten, Sinnen. *Stw.* **הָגָה**.

הָרָה ausstrecken.

הָרָה *m.* **הָרָה** *f.* 1) Schmuck. 2) Pracht, Hoheit, Majestät.

הוּא 1) *Pron.* der 3ten Pers. er, als *Neutr.* es. 2) *Pron. demonstr.* dieser 1 M. 2, 11. Dann oft mit *Subst.* verbunden, und mit dem Artikel, wenn ihn diese haben. **הָאָרֶץ** dieses Land 1 M. 2, 12. **הָיּוֹם** an diesem Tage. 3) mit Einschluss des *Verbi subst.* er, es (ist).

הוֹר *m.* Glanz, Herrlichkeit, Ruhm.

הָרָה *f.* eig. Fall, Sturz (*Stw.* **הָרָה** stürzen), dah. Verderben, und *act.* *s. v. a.* Frevel.

הוּי *Interj.* wehe! Mit dem *Accus.*

הֵיא sie, vgl. **הֵיא**.

הָיָה *fut.* **הָיָה** *apoc.* **הָיָה** (§. 74, Anm. 3) 1) seyn. **הָיָה עִם אִשָּׁה** mit einem Weibe seyn d. i. zu thun haben. 2) werden. **הָיָה לְ** zu etwas werden. **הָיָה כְּ** werden wie jem., dasselbe Schicksal haben. **הָיָה לְאִישׁ הָיָה** sie ist einem Manne zu Theil geworden (als Gattin) *Richt.* 14, 30. 15, 2. 3) vorfallen, gesche-

hen. *Ni.* geschehen seyn, gewesen seyn.

הַיִּכָּל *m.* 1) Pallast, 2) Tempel, insbes. eine Abtheilung des Tempels, das Heilige genannt. *Stw.* **הִיכָל** in den verw. Sprachen: gross, hoch seyn. §. 54, 1.

הַיָּמֵן (*treu*) *N. pr.* eines Dichters und Weisen, eines Enkels von Juda.

הָלָא *s.* **לָא**.

הָלָאָה (*hāl^eah*, §. 9, 1 zu Ende) weiter, fortan, von Raum und Zeit.

הַלָּזֶה *Pron.* dieser. §. 37, 1, Anm. 2.

הַלִּיקָה *f.* Weg. *Stw.*

הָלַךְ *fut.* **יָלַךְ** (§. 77) gehen. **הוֹלִיקָה** folgen. *Hi.* **הוֹלִיקָה**, seltener **הִילִיקָה** 2 M. 2, 9. 1) führen. 2) wegnehmen, wegtragen. 2 M. 2, 9. *Pi. s. v. a.* **הָלַךְ**, bes. poet. dass. auch: fließen (vom Wasser). Ps. 104, 3. 10. *Hithp.* umhergehen, lustwandeln. Trop. mit Gott wandeln, d. i. ihm wohlgefällig leben.

הִלָּל ungebr. glänzen. *Pi.* loben. *Hithpa.* 1) gelobt werden, lobenswerth seyn. 2) sich selbst rühmen, mit **בְּ** einer S.

הֵנָּה 1) *Pron.* der 3. Pers. *m. Plur.* sie, 2) sie sind. Vgl. **הֵנָּה**.

הַמּוֹן *m.* 1) Lärm, Getös. 2) (lärrende) Volksmenge. *Stw.* **הִמְמָה** Getös machen. Davon auch

הִמְמָה *f.* Lärm, Rauschen.

הֵן und **הֵנָּה** *Interj.* siehe. Mit *Suff.* **הֵנָּה** in Pausa **הֵנָּה** siehe mich, **הֵנָּה** siehe ihn, uns. **הֵנָּה** siehe uns.

הֵן und **הֵנָּה** *Pron.* der 3. Pers. *f. Plur.* sie; sie sind. Letz-

teres auch *Adv.* hieher, vom Raume und der Zeit.

הִפָּךְ umwenden, umkehren.

הִתְפַּח 1) sich wenden. **הִתְפַּח** ein sich stets wendendes, d. i. zuckendes, blizzendes Schwert. 2) sich verwandeln.

הָרִים *Plur. m.* Berg.

הַרְבֵּה *Adv.* viel. *Eig. Inf. Hi.* von **רַב** viel seyn.

הָרַג tödten.

הָרָה schwanger werden.

הָרָה *f.* **הָרָה** *Adj.* schwanger.

הָרָה *m.* Schwangerschaft. *Stw.* **הָרָה**.

הָרַס einreissen, zerstören. *Ni. pass.*

הַשְׁמִיד *m.* Vertilgung. *Eig. Inf. Hi.* von **שָׁמַד**.

הָתַל *s.* **תָּלַל**.

וְ

וְ, **וְ**, **וְ** (*s.* über die Punktation §. 102, 2) *Conj. praef.* und. *S.* die übrigen Bedeutungen: §. 152, 1. Als *Waw convers. Praet.* §. 44, Anm. 3.

וְ, **וְ** *Waw convers. Futuri* §. 48, 5.

וְ

זֶבֶד *m.* Wolf.

זֶבֶד *s.* **זֶה**.

זָבַח schlachten, opfern.

זָבַח *m.* 1) etwas Geschlachtetes, Mahlzeit, Gastmahl davon. Spr. 17, 1. 2) Schlachtopfer.

זָר *m.* (*eig. Part. von זָרָה oder זָרָה*) übermüthig, frech.

זֶה *m.* **זֶה** *f. Pron. demonstr.*

1) dieser, diese, dieses (§. 37, 1). Gewöhnlich hinter dem Subst. **זֶה** *an diesem Tage.*

- זֶה — זֶה der eine, der andere. כְּזֶה wie dieses = also. Richt. 15, 7. 2) fürs *Relat.* §. 120, 1. 3) *Adv.* hier, da. Ps. 104, 25: *da das Meer.*
 זָהָב *m.* Gold.
 זוֹהַר *Ni.* erleuchtet, aufgeklärt werden.
 זוֹלָה eig. *Subst.*, im *stat. constr.* זוֹלָה und זוֹלָתִי (mit *Jod parag.* §. 93, 2). *Praep.* ausser. *M. Suff.* זוֹלָתֶךָ ausser dir. Dann ellipt. für זוֹלָתִי אֲשֶׁר ausser dass, *nisi quod.* 1 Kön. 3, 18.
 זוּר zerdrücken, zertreten.
 זוֹת *m.* Olivenbaum, Olive.
 זָכַר gedenken, mit dem *Acc.* der Sache: auch mit לְ der *P.* jem. etwas gedenken. *Hi.* ins Gedächtniss bringen, mit אֶל jemandem, aber auch *s. v. a.* *Kal.* 1 M. 41, 9.
 זָכָר *m. mas,* Mann, jedes Männliche (von Menschen und Thieren).
 זֶלֶפָּה (Tropfen) *N. pr. Silpa,* ein Keksweib Jakobs.
 זָמַם auf etwas denken, sinnem, *m. d. Acc.*
 זָמַר schneiden, beschneiden, insbes. den Wein. — *Ni. pass.* — *Pi.* singen, lobsingen, wahrsch. von den rhythmischen Absätzen der Verse. S. 80. Davon
 זִמְרָה *f.* Gesang, Lob.
 זָנָב *m. Plur.* זָנָב — Schwanz.
 זֹנֶה *f.* Buhlerin. *Part. fem.* von זָנָה buhlen.
 זָעַד *f.* Schweiss. *Stw.* זָעַע sich stark bewegen.
 זָעַף zornig, verdriesslich seyn.
 זָעַף *Adj.* zornig, verdriesslich.
 זָעַק schreyen, vgl. צָעַק.
 זָפַת *f.* Pech.
 זָקָן *c.* Bart.
 זָקֵן *m.* 1) Greis, Alter. 2) Aeltester, als Amtsname für: Vornehmer, Magistratsperson.
 זָקֵנִים *m. pl. senectus,* Greisenalter.
 זָר *m.* ein fremder, anderer. *Stw.* זָרַח in der Bedeutung: fremd seyn.
 זָרַח wurfschaufeln. *Pi. trop.* wie *eventilare*, untersuchen, sich-ten, erkennen. Ps. 139, 3.
 זָרֹעַ *f.* Arm.
 זִרְזִית *m.* Bewässerung.
 זָרַח aufgehen (von der Sonne).
 זָרַע säen. *Hi.* Saamen hervorbringen.
 זָרַע *m.* 1) Saamen. 2) Saat, Getreide. Hiob 39, 12. 3) trop. Kinder, Nachkommen, und daher Geschlecht, Menschenart, z. B. זָרַע מַרְעִים ein Geschlecht von Bösewichtern.
 זָרַח *f.* Spanne. *Stw.* זָרַח, in der Bedeutung: ausbreiten.

ח.

- חָבַה verbergen. *Niph. u. Hithp.* sich verbergen.
 חָבַל *Plur. constr. חָבַלִּי m.* Schmerz, eig. *tormentum*, Qual, vom *Stw.* חָבַל *torsit.* Davon auch
 חָבַל *m.* Strick, Schnur.
 חֲבֵרוֹן (Verbindung, vom *Stw.* חָבַר) *N. pr.* alte Stadt im Stamme Juda, eine Zeitlang Residenz des David, jetzt ärmliches Dörfchen *el Khalil.*
 חָבַשׁ *fut. יַחַבֵּשׁ* binden, satteln.
 חָגוּר *m.* Gürtel. *Stw.*
 חָגַר *fut. יַחַגֵּר* gürtten, umgürten. Davon
 חֲגֹרֶת *f.* Gürtel, Schurz.
 חָדַל *fut. יַחְדֹּל* aufhören.
 חֲדָקָל *N. pr. m.* der Tigerstrom.

חֲדָר *m.* das innere Gemach eines Hauses, welches bey den Morgenländern die Weiber bewohnen; Schlaf-, Brautkammer.

חָדַשׁ neu seyn. *Pi.* erneuen.

חֲדָשָׁה *f.* **חֲדָשָׁה** *Adj.* neu.

חֲדָשׁ *m.* 1) Neumond, der erste Tag, wo der Mond sichtbar wird, bey den Israëlitern ein Festtag. 2) Monat.

חֹדֶה ein Räthsel aufgeben, immer mit **חֲדָשָׁה** verbunden.

חָוָה nur *Pi.* **חָוָה** anzeigen, verkündigen, s. v. a. **הָגִיד**, aber poët.

חַוְוָה (Leben) *N. pr.* des ersten Weibes.

חֹוֶה *m.* Faden.

חֲוִילָה *N. pr.* einer arabischen Landschaft am persischen Busen (1 M. 10, 29. 1 Sam. 15, 7), dann 1 M. 2, 11 wahrscheinlich allgemeiner Name f. Arabien und Indien.

חָוִל und **חִיל** eig. drehen, sich drehen, dah. 1) Schmerz, Martern empfinden, insbesondere von den Wehen der Gebälerin, dah. 2) gebären. 3) beben (wie die Gebälerin thut). 4) s. v. a. **יָחַל** warten. *Hi.* erbeben machen. Ps. 29, 8. *Pil.* **חֹוֶלֶל** 1) gebären machen. 2) wie *Kal*: gebären.

חֹול *m.* Sand, vom Rollen, Wirbeln benannt.

חֹמָה *f.* Mauer. *Stw.* ungebr. **חֹמָה** umgeben, schützen.

חָוֶה *Fut.* **יָחַס**, **יָחַס** Mitleid haben mit etwas, es schonen, eig. mitleidig auf etwas blicken. Daher gewöhnlich mit **עֵינַי** verbunden: mein Auge sieht mitleidsvoll auf jem., f. ich habe Mitleid, schone.

חוּץ 1) *Subst.* was draussen ist und *Adv.* draussen. **מִחוּץ** von aussen. **לְחוּץ** ausserhalb einer S. 2) Strasse.

חֲוִים, **חֲוִים** nur *Plur.* die Edlen, Vornehmen (einer Stadt). *Stw.* **חָוִי** frey, edelgeboren seyn.

חָוֶה eilen. *Hi.* beschleunigen. **חֲוָה** s. **חָוָה**.

חֲוִי *m.* eig. Pfeil (s. v. a. **חֹוֶץ**), dann poët. **חֲוִי קֶלֶה** Donnerpfeil, Donnerkeil.

חָזַק stark seyn. Mit **מִן** überwinden. 1 Sam. 17, 50. *Pi.* stärken. *Hi.* mit **בְּ**: ergreifen, festhalten, halten.

חָטָא sündigen, mit **בְּ** und **לְ**: sich an jem. versündigen; auch: die Sündenschuld tragen. *Hiph.* zur Sünde verführen. Davon

חַטָּא *m.* **חַטָּא** und **חַטָּא** *f.* 1) Sünde; 2) Sündenstrafe. Jes. 5, 18.

חַטָּא *m.* Sünder.

חֲטָה *Plur.* **חֲטָה** *f.* Weizen.

חֲטָה *m.* Ruthe, Reis, Sprössling. Ungebr. **חֲטָה** schwank seyn.

חַי 1) *Adj.* lebend, *fem.* **חַיָּה**. 2) *Subst.* Leben. Noch gewöhnlicher dafür der *Plur.* **חַיִּים**. Bey Schwüren: **חַי יְהוָה** so wahr Jehova lebt, **חַי פַּרְעֹה** so wahr Pharao lebt.

חֲדָה *f.* Räthsel. *Stw.* **חָדַד**.

חָיָה 1) leben, 2) wiederaufleben, auch uneigentlich: sich erhohlen 1 M. 45, 26. Richt. 15, 19. *Pi.* am Leben lassen. *Hi.* das Leben erhalten, mit dem *Accus.* und *Dat.*

חַיָּה 1) *Adj. fem.* von **חַי**: lebendig. Daher: etwas Lebendiges, ein lebendes Geschöpf,

Thier. *Collect.* Thiere. 2)
Subst. Leben. *Das Leben*
 (auch: *die Seele*) anfüllen f.
 den Hunger stillen.

חַיִּי = חָיָה leben, ein defectives
 Verbum, wovon nur die 3
 Prät. חָיָה er lebt. §. 75, 2, g.

חַיִּי s. חַיִּי.

חַיִּי *m. constr.* חַיִּי 1) Kraft,
 Stärke, Tapferkeit. חַיִּי
 Helden, ironisch Jes. 5, 22.
Die Kraft des Baumes, poet.
 für: seine Frucht. Joël 2, 22.
 2) Heeresmacht, Heer, auch
 blos: Zug, Gefolge. 1 Kön.
 10, 2. 3) Bravheit, Tugend,
virtus. חַיִּי Tugend üben.
 חַיִּי ein braves Weib.

חַיִּי *m.* Busen, Schoofs.

חַיִּי *m.* (Freyer, Edler) *N. pr.*
 König von Tyrus in Phönizien,
 Zeitgenosse des Salomo.

חַיִּי mit *Suff.* חַיִּי Gaumen.

חַיִּי weise seyn. *Hi.* weise ma-
 chen, belehren. *Hithp.* sich li-
 stig benehmen, mit חַיִּי gegen jem.

חַיִּי *Adj.* weise.

חַיִּי *f.* Weisheit.

חַיִּי *m.* eig. Stärke (s. v. a. חַיִּי),
 Befestigung, dah. ein Theil der
 Festungswerke: Vormauer.

חַיִּי *m.* Milch, von חַיִּי fett seyn.
 Davon auch

חַיִּי *f.* Fett.

חַיִּי 1) schwach, 2) krank seyn.
Pu. dass.

חַיִּי *m.* Traum. *Stw.* חַיִּי.

חַיִּי *c.* Fenster. *Stw.* חַיִּי.

חַיִּי *Adj.* glatt. *Stw.* חַיִּי eig.
 glatt seyn.

חַיִּי *m.* 1) Flöte. *Stw.* חַיִּי.
 2) etwas Profanes, s. חַיִּי *Hi.*
 no. 2. dah.

חַיִּי Verabscheuungspartikel,
 eig. *ad profana*, dah. *absit*,
 fern sey es. 1 Sam. 20, 2. Die
 gewöhnlichen Constructionen

sind: חַיִּי לִי מַעֲשֵׂה fern
 sey es von mir, (so) zu thun
 (1 Kön. 21, 3), oder חַיִּי לִי
 fern sey es von
 mir, dass ich (so) thue. In
 beyden Verbindungen ist auch
 noch eingeschoben: מִיָּהוָה
 vor Jehova. 1 Sam. 24, 7.
 1 Kön. 21, 3.

חַיִּי *f.* Wechsel. *Stw.* חַיִּי.

חַיִּי *f.* *exuviae*, was man ei-
 nem Erschlagenen auszieht.
Stw. חַיִּי ausziehen.

חַיִּי durchbohren. *Hi.* חַיִּי 1)
 anfangen, eig. eröffnen. 2)
 entweihen, eig. lösen, zu-
 gänglich machen.

חַיִּי *m.* durchbohrt, verwundet,
 getödtet. *Stw.* חַיִּי.

חַיִּי 1) stark werden. Hiob 39,
 4. 2) träumen.

חַיִּי *Pi.* wechseln.

חַיִּי *dual.* die Lenden, Hüften.

חַיִּי *fut.* חַיִּי theilen, mit חַיִּי:
 zutheilen. Hiob 39, 17: חַיִּי
 לָהּ er gab ihr (der
 Straussenhenne) keinen An-
 theil an der Klugheit. *Ni.* sich
 theilen.

חַיִּי *fut.* חַיִּי niederstrecken,
 siegen, mit חַיִּי über.

חַיִּי *m.* 1) Schwiegervater, 2) *N.*
pr. Ham, Sohn des Noah.

חַיִּי begehren. *Ni. part.* begeh-
 rungswürdig, daher 1) ange-
 nehme, lieblich, 2) kostbar.

חַיִּי *st. constr.* חַיִּי *f.* Zorn,
 Grimm. *Stw.* חַיִּי erglühn.

חַיִּי *f.* Wärme, Gluth (der Son-
 ne). *Stw.* חַיִּי.

חַיִּי *m.* 1) der männliche
 Esel. 2) Haufen. Gleichbe-
 deutend ist das *Fem.* חַיִּי.

חַיִּי *Adj.* der Fünfte.

חַיִּי Mitleiden haben mit jem.,
 mit חַיִּי.

חַמֵּם warm seyn, werden. *Pi.* erwärmen.

חָמַס jem. gewaltthätig behandeln, ihn bedrücken, ihm Unrecht thun. Davon

חָמָס *m.* Gewaltthat, Unrecht.

חָמַר *denom.* von **חָמַר**, mit Asphalt überziehen.

חָמַר *m.* Asphalt, brennbares Erdharz. Stw. **חָמַר** gähren, brausen.

חָמַר *s.* חָמֹר.

חָמַר *m.* 1) Thon, 2) eig. Haufen *s. v. a.* חָמֹר *no. II.* ein Maass für Körner und flüssige Dinge, enthaltend in dem ersten Falle zehn Epha, in dem anderen zehn Bath.

חָמֵשׁ *f.* חָמֵשֶׁה *m.* fünf. Plur. חָמֵשִׁים fünfzig. Davon das Verbum in *Pi.*

חָמַשׁ den Fünften d. i. den fünften Theil des jährl. Ertrages von einem Volke nehmen, mit dem *Acc.*, eig. befünften, wie **חָמַשׁ** bezehnten.

חָמָה (Veste) *N. pr.* Hamath, bey den Griechen Epiphania, Stadt in Syrien, noch jetzt *Hamath*.

חֵן *m.* *Suff.* חֵנִי *m.* 1) Gunst, Gnade. **חֵן מָצָא חֵן בְּעֵינַי** er hat Gunst gefunden in meinen Augen, hat sich meine Gunst erworben. 2) Anmuth. Stw. **חֵן**.

חֹנֶה ein Zelt, Lager aufschlagen.

חֲנוּן *Adj.* gnädig.

חֲנִית *f.* Spieß.

חָנַן günstig, gnädig seyn, mit dem *Acc.* *Hithp.* um Gnade flehen, flehen überhaupt.

חֶסֶד *m.* Liebe, Güte, Milde, Huld, Gnade. **חֶסֶד חֶסֶד** liebevolle Belehrung. Spr. 31, 26.

חֶסֶד *Adj. pius.*

חֶסֶד eig. (*avis*) *pia*, der Storch, wahrscheinlich von seiner Zärtlichkeit gegen die Jungen so benannt.

חֶסֶל *m.* eine Art von Heuschrecken. Stw. **חָסַל** abfressen.

חָסַר 1) etwas entbehren, Mangel haben an etwas, *m. d. Accus.* 2) abnehmen, *deficere.* *Pi.* entbehren lassen, mit dem *Accus.*

חָפֶה *f.* Himmelbett, Brautgemach. Stw. **חָפַה** bedecken.

חָפַז *Ni.* fliehen, davon eilen.

חָפֵץ 1) jemandem geneigt, günstig seyn, mit **ב.** 2) etwas wollen, dazu Lust haben.

חָפֵץ *Adj.* geneigt.

חָפֵץ *m.* Lust, Wohlgefallen.

חָפַר 1) graben, scharren, z. B. im Boden scharren, vom Rosse. 2) trop. ausspüren, erspähen. Hiob 39, 29.

חָפַשׁ *Pi.* durchsuchen.

חָפְשִׁי *Adj.* frey, im Gegensatz des Slaven, aber auch: frey von Abgaben. Stw. **חָפַשׁ** *Pu.* freigelassen werden.

חָץ mit *Suff.* חָצִי *m.* Pfeil. Stw. **חָצַץ** theilen, spalten.

חָצַב 1) hauen, aushauen (in Stein). Jes. 5, 2. 2) spalten. Daher Ps. 29, 6: *er spaltet Feuerflammen* f. er wirft gespaltene Feuerflammen aus.

חָצִי in *Pausa* חָצִי *m.* Hälfte, Mitte. Stw. **חָצַה** theilen.

חָצִי *m.* Pfeil, *s. v. a.* חָץ.

חָצִיר *m.* Gras. Ungebr. Stw. **חָצַר** grün seyn.

חֶק *s.* חֶק.

חֶק *m.* mit *Suff.* חֶקִּי etwas Bestimmtes, Festgesetztes. Daher 1) zugemessenes Stück

Arbeit, *pensum*. Spr. 31, 15.
 2) Maass, Ziel, Grenze. לְבָלִי
 חֶקֶק sonder Grenze. Stw. חֶקֶק
 festsetzen.
 חֶקֶק *f.* s. v. a. חֶקֶק Gesetz, z. B.
 der Natur. Hiob 38, 33.
 חֶקֶק erforschen.
 חֶקֶק was erforscht wird, das Ge-
 heime, Innere. חֶקֶק הַיָּם die
 Tiefe des Meeres.
 חֶקֶק s. חֶקֶק.
 חֶקֶק *m.* Loch, Höhle.
 חֶקֶק 1) trocknen, vertrocknet
 seyn. 2) verwüstet seyn. *Pu.*
 s. v. a. *Kal.* *Hi.* verwüsten.
 חֶקֶק *Adj.* trocken.
 חֶקֶק *f.* Schwert.
 חֶקֶק *f.* Trockniss.
 חֶקֶק *fut. apoc.* יֶחֱקֵק entbrennen,
 nur vom Zorne gebraucht.
 Man sagt: חֶקֶק אֵפִי oder el-
 liptisch: חֶקֶק בְּעֵינַי, es entbrennt mir sc. der Zorn
f. ich zürne. Die Person, auf
 welche man zürnt, steht mit בְּ.
 חֶקֶק *m. Plur.* חֶקֶקֶתִּים Zeichen-
 deuter, Bilderschriftkenner.
 חֶקֶק *m.* Gluth (des Zornes). Stw.
 חֶקֶק.
 חֶקֶק *m.* eine Art Backwerk,
 Weissbrot. Stw. חֶקֶק weiss seyn.
 חֶקֶק *m.* eig. Schnitt, Scheibe,
 insbes. vom Käse. Stw. חֶקֶק
 schneiden.
 חֶקֶק *m.* Pflügen, Pflügezeit.
 Stw. חֶקֶק.
 חֶקֶק *Hi.* verfluchen.
 חֶקֶק *m.* (mit חֶקֶק *parag.*)
 Sonne s. v. a. שֶׁמֶשׁ, aber sel-
 ten und fast nur dicht.
 חֶקֶק *Pi.* beschimpfen 1 Sam. 17,
 10. Davon
 חֶקֶק *f.* 1) Hohn, Spott, 2) Ge-
 genstand desselben.
 חֶקֶק 1) schneiden, einschneiden,
 pflügen. 2) mit dem *Fut. A.*

schweigen, ruhen. *Hithp.* sich
 ruhig verhalten.
 חֶשֶׁךְ 1) zurückhalten, versa-
 gen, mit מֶן. 2) schonen, sparen.
 חֶשֶׁךְ entblößen, entblättern.
 חֶשֶׁךְ achten, schätzen, wofür
 halten. *Ni. pass.*
 חֶשֶׁךְ s. v. a. חֶשֶׁךְ *f.* Finster-
 niss.
 חֶשֶׁךְ dunkel seyn, sich verdun-
 keln. *Hi.* 1) verdunkeln. 2) *in-*
trans. dunkel seyn, eig. Dun-
 kelheit verbreiten. Ps. 139, 12.
 חֶשֶׁךְ *m.* und חֶשֶׁךְ *f.* Finster-
 niss.
 חֶשֶׁךְ *m.* Heu, Gras.
 חֶשֶׁךְ *f.* Windel. Stw. חֶשֶׁךְ ein-
 wickeln.
 חֶתֶם versiegeln. Davon
 חֶתֶם, חֶתֶם *m.* Siegel.
 חֶתֶן *m.* 1) Eidam, Tochtermann.
 2) Bräutigam.
 חֶתֶן zerbrechen. *Ni. fut.* יֶחֱתֵן
plur. יֶחֱתֵנוּ 1) zerbro-
 chen seyn. 2) trop. sich
 fürchten, verzagen.
 ט.
 טָבַח schlachten.
 טָבַח *m.* 1) Schlächter, Koch;
 2) Scharfrichter; und da die-
 se im Oriente zu der Leib-
 wache der Könige gehören,
 3) Leibwächter. שַׂר הַטָּבָחִים
 Oberster der Leibwache.
 טָבַח *m.* das Schlachten.
 טָבַל eintauchen.
 טָבַע hineinsinken, hineindrin-
 gen, z. B. von dem Steine,
 der in Goliath's Stirn eindrang.
Ho. eingesenkt seyn (von den
 Grundfesten). Auch *trans.* sie-
 geln, daher
 טָבַע *f.* Siegelring, Ring.
 טָהוֹר *Adj.* rein.

טוב 1) gut seyn. *Impers.* טוב לי es geht mir gut. 2) fröhlich seyn, besonders mit לב. **טוב** *Adj.* 1) gut, 2) schön, 2 M. 2, 1. 3) fröhlich. Als *Subst.* das Gut, Glücksgüter 1 Kön. 10, 7. טוב *m.* das Gute, Beste. טוב מצרים die besten Erzeugnisse Aegyptens.

טול *Hi.* הטיל werfen.

טחן mahlen, die Handmühle führen.

טל *m.* Thau.

טמא unrein seyn.

טמא *Adj.* unrein.

טמאה *f.* Unreinigkeit, etwas Unreines.

טמן verscharren, verbergen.

טעם schmecken, trop. empfinden, fühlen.

טען I) beladen. II) durchbohren. *Pu. pass.*

טף *Coll.* die Kleinen, Kinder.

טרי *Adj. f.* טרקה frisch. *Stw.* ungebr. טרה.

טרם *Adv.* noch nicht. בטרים ehe.

טרף zerreißen, zerfleischen. *Pu. pass.*

טרף *m.* frisch, recens.

טרף *m.* 1) Raub. 2) Speise überhaupt.

י.

יאל *Hi.* הואיל wollen, sichs gefallen lassen, mit ל vor dem *Inf.*

יאר Fluss, insbes. Nil.

יבש trocken seyn. *Inf.* יבשה I M. 8, 7. *Hi.* הוביש austrocknen, aber auch *intrans.* vertrocknet, verdorret seyn. Joel 1, 10. 12. 17.

II. **יבש** *Hi.* הוביש s. v. a. בוש beschämt seyn. Joel 1, 11. 12.

יבשה *f.* das Trockene.

יגון *m.* Gram, Kummer. *Stw.* יגה sich bekümmern.

יגיע *m.* Arbeit, Anstrengung. *Stw.* יגע arbeiten, sich bemühen.

יד *f. Du.* ידים 1) Hand. Der Hebräer sagt: er hat etwas בידו d. i. bey sich, nicht gerade: in seiner Hand. תחת יד unter die Hand (Aufsicht) jem. Auch *f.* Gewalt. מיד aus der Gewalt 1 Sam. 17, 37. 2) Seite. ידים zwey Seiten. ידב ידב weit nach beyden Seiten = weit und breit. על יד zur Seite. 3) Theil, Mal. חמש ידות fünf Male. 4) *Plur.* ידות Hand-, Armlehnen. §. 86, 4.

ידה *Hi.* הודה 1) bekennen. 2) loben, preisen. §. 75, 2.

ידיד *m.* Geliebter, Freund. *Stw.* ידר lieben.

ידע *inf.* ידעה und ידעת 1) sehen. I M. 3, 7. 2 M. 2, 4. 2) wissen, kennen, sich kümmern um etwas. 3) erfahren, die Erfahrung machen. *Ni.* נודע es wird gewusst, man merkt es. *Pi.* wissen lassen, anzeigen, mit dopp. Acc. Hiob 38, 12. *Hi.* dass. anzeigen, belehren, m. d. Acc. der Pers. *Hithp.* התודע sich zu erkennen geben.

יה abgekürzter Name f. Jehova.

יבה geben. Nur im *Imp.* יבה, gib, gebet, auch: wohlan.

יהודה (Gepriesener) *m.* N. pr. 1) Juda, einer von den Söhnen Jakobs. 2) der von ihm entsprossene Stamm, auch die Provinz, welche er bewohnt; im letzteren Falle *fem.* 3) das

Reich Juda, im Gegens. von
Israël od. Samaria.

יהוֹנָתָן (den Jehova gegeben hat,
wie Θεοδωρος) *N. pr.* Sohn
des Saul.

יהוָה Jehova, *N. pr.* des Natio-
nalgottes der Hebräer. Die
alten Hebräer sprachen das
Wort höchst wahrscheinlich
mit anderen Vocalen aus, (viel-
leicht יְהוֹהָ), und die gegen-
wärtigen Vocale gehören zu
dem Worte אֲדֹנָי der Herr.
Man fing nämlich schon frühe
an, das Aussprechen dieses
Namens für eine Entheiligung
desselben zu halten, und sprach
statt dessen *Adonaj*, dessen
Vocale man dann, wie es in
ähnlichen Fällen immer ge-
schieht, sogleich zu den Con-
sonanten יהוָה gesetzt hat. §.
17. Nur dem י, als Nicht-
guttural, hat man statt des
zusammengesetzten ein einka-
ches Schwa gegeben.

יום *m.* Tag. היום heute. ביום an
jenem Tage, neulich. Richt. 13,
10. יום יום täglich. *Plur.* ימים
cstr. ימי 1) Tage, Zeit. *Absol.*
einige Zeit. 1 M. 40, 4. Richt.
14, 8 und das. die Anm. Ins-
bes. auch: Lebenszeit. כל-
הַיָּמִים allezeit. 2) insbes. Jahr.
הַיָּמִים זָבַח jährliches Opfer.

יוֹנָה *f.* Taube.

יוֹנָק *s.* יונק.

יוֹסֵף *N. pr.* (den Er hinzugefügt
hat) Joseph, Sohn des Jakob
und der Rahel, nächst Benja-
min der jüngste.

יִזְרְעֵאל (die Gott pflanzt) *N. pr.*
Stadt in Samarien, eine Zeit-
lang die Residenz der Könige,
späterhin *Esdrelom*, *Stradela*.
Der Bewohner heisst יִזְרְעֵאֵלִי.

יָחַד vereinigt werden, verw. mit
אֶחָד *unus.* Davon

יָחַד Vereinigung, dann *Adv.* zu-
sammen, allzumal. Dass. ist
יָחַד (ihre Vereinigungen) eig.
sie zusammen. S. zu 1 Kön.
3, 18.

יָחִיד *Adj.* einzig. *Stw.* יָחִיד.

יָחַל *Ni.* erwarten.

יָטַב 1) gut seyn. *Impers.* יִיטַב
לי es geht mir gut. 2) יָטַב
בְּעֵינַי es ist gut in meinen Au-
gen d. i. gefällt mir. 3) fröh-
lich seyn.

יַיִן *m.* Wein.

יָכַח in Kal ungebr. gerade
seyn. *Hi.* הוֹכִיחַ 1) richten.
2) tadeln, rügen, zurechtwei-
sen.

יָכַל *Fut.* יִכָּל §. 77, Anm. I.
1) können, vermögen, mit לָ
vor dem Inf. 2) dürfen (vor
dem Gesetze). 3) jemandes
mächtig werden, ihn besiegen,
m. d. Acc. und Dat. Auch im
geistigen Sinne: einer Sache
gewachsen seyn. Ps. 139, 6.

יָלַד gebären. *Ni.* נוֹלַד geboren
werden, seyn. *Hi.* הוֹלִיד zeu-
gen.

יָלֵד *m.* Knabe, Jüngling. 2) Jun-
ges (von Thieren).

יָלוּד *m.* der Geborene.

יָלַף *s.* הִלָּף.

יָלַל *Hi.* הִלָּל wehklagen.

יָלַק *m.* eine Art Heuschrecken.
Stw. יָלַק wahrsch. lecken, ab-
fressen.

יָלַקַת *m.* Tasche, Sack. *Stw.*
יָלַק auflesen.

יָמָה *Plur.* יָמִים *m.* Meer. יָמָה
meerwärts.

יָמִין *c.* 1) rechte Seite. 2) rechte
Hand.

יָבַח *s.* נָבַח.

יָנַק sangen. *Part.* יוֹנֵק Säugling.
Hi. מִיָּנֵק säugen. *Part.* מִיָּנֵק
Säugamme.

יָסַד gründen. *Pi.* dass., auch:
bereiten, bestimmen. Davon
יָסוּד *m.* Grund.

יָסַף *Kal* und *Hi.* hinzufügen.
Mit dem *Inf.* eines anderen
Verbi adverbialiter (§. 139,
Anm. 1) für: wieder, noch
mehr, weiter. *Ni.* sich hinzu-
fügen, sich anschliessen an
jem., mit **עִל**.

יָעַל *m.* Steinbock.

יָעַן 1) *Praep.* wegen. 2) *Conj.*
יָעַן und **יָעַן פִּי**, **יָעַן אֲשֶׁר**
weil. Es steht für **יָעַן** vom
Stw. **עָנָה**.

יָעַר *m.* Wald. *Plur.* יָעָרִים.

יָפָה schön seyn. Davon

יָפָה *Adj.* schön, und

יָפִי in *Pausa* **יָפִי** *m.* Schönheit.

יָפֶת *N. pr.* Japhet, Sohn des
Noah.

יָצָא heraus-, hervorgehen. *Hi.*
herausführen, -bringen, her-
vorbringen (v. d. Erde).

יָצַב *Hithp.* sich stellen, daste-
hen.

יָצַג *Hi.* הִצִּיג stellen. §. 70.

יָצָהָר *m.* Oel. Stw. **צָהָר** glänzen.

יִצְחָק (Spötter) *N. pr.* Isaak,
Sohn des Abraham, Vater des
Jakob und Esau.

יָצַע *Hi.* הִצִּיעַ (§. 70) *sternere*,
unterbreiten, zum Lager be-
reiten. *Ho.* הִצִּיעַ *pass.*

יָצַק giessen, auch *intrans.* sich
ergiessen. Hiob 38, 38.

יָצַר *Fut.* יִצְרֶה 1) bilden, 2) an-
ordnen. *Pu. pass.*

יָקַב *m.* Kelterkufe, in welche
der ausgekelterte Most läuft.
Sie war meistens in Stein ge-
hauen, vgl. Jes. 5, 2.

יָקוּם *m.* was (auf Erden) lebt
und webt. Stw. **קָם** in der
samarit. Bedeutung: leben.

יָקָץ *Fut.* יִקָּץ erwachen.

יָקָר theuer, kostbar seyn.

יָקָר *Adj.* theuer, kostbar.

יָרָא 1) fürchten, sich fürchten,
mit **ל** für jem. fürchten Spr. 31,
21, mit **מִפְּנֵי** vor jem. 1 Kön.
3, 28. 2) Ehrfurcht haben,
verehren. *Ni. part.* נִירָא fürcht-
bar, herrlich, ehrwürdig. *Plur.*
נִירָאוּ *Adv.* auf herrliche Art
§. 98, 2, c.

יָרָא *Adj.* fürchtend. **יָרֵא**
und *fem.* יָרֵאָה (Spr.
31, 30) gottesfürchtig.

יָרָאָה *f.* Furcht, Ehrfurcht.

יָרָבֶעַם *N. pr.* (dessen Volk gross
ist) Jarobeam, erster König
des Zehnstämmereichs, wel-
ches sich von der Familie Da-
vids losriss, 975 — 54 v. Chr.

יָרַד hinabsteigen. Auch von leb-
losen Dingen, z. B. den Lei-
chen, die gleichs. ins Grab
steigen. *Hi.* herabbringen,
-lassen, -führen, -senden. *Ho.*
pass. hinabgeworfen, -gestürzt
seyn.

יָרָה 1) werfen z. B. Pfeile. 2)
(den Grund) legen, wie im
Lat. *fundamentum iacere*.
Hi. 1) wie *Kal* no. 1. 2) zei-
gen, lehren (eig. die Hand
ausstrecken, wie **יָרָה**).

יָרוֹק *m.* das Grüne. Stw. **רָק**
grün seyn.

יְרוּשָׁלַיִם *N. pr.* Jerusalem, die
Hauptstadt Palästina's, auf
zwey grossen Hügeln, Zion
und Akra, gelegen. Die an-
gegebene Form ist die spätere:
früher hiess die Stadt **יְרוּשָׁלַם**
(d. i. Volk oder Wohnung
des Friedens), zu welchen

Consonanten man dann aber überall die Vocale der anderen Form setzte (vgl. יְהוָה), dah. häufig יְרוּשָׁלַם.

יָרֵחַ *m.* Mond.

יָרֵחַ *m.* Monat.

יָרִיעַה *f.* Vorhang.

יָרֵךְ *f. st. constr.* יָרֵךְ Lende, Hüfte.

יָרֵכָה *f.* Seite, *dual.* יָרֵכָהִים die Seiten, insbes. die hinterste Seite; der hinterste, innerste Platz, z. B. der Höhle, des Grabes. יָרֵכָהִי צָפוֹן der äußerste Norden.

יָרֵק *m.* Kraut, Gemüse, eig. Grünes.

כָּל-יָרֵק עֵשֶׂב *m.* das Grüne. *omnis viror herbae*, alles grüne Kraut.

יָרַשׁ *Fut.* יִירַשׁ 1) besitzen, in Besitz nehmen. 2) *m. d. Acc.* der Pers. jemandes Eigenthum zum Besitz erhalten, ihn aus dem Besitze verdrängen, dah. arm machen. Richt. 14, 15. *Niph. pass.* von *no. 2.* verarmen.

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer) *N. pr.* Israël 1) Name desselben Patriarchen, welcher sonst Jakob heisst, häufiger Volksname: Israëlit. Dass. ist יִשְׂרָאֵל Söhne Israëls. 2) im engeren Sinne: Reich Israël, und dessen Bürger, näml. das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien, Ephraim genannt.

יֵשׁ es ist, ist da, vorhanden. Um die Personen des Verbi *seyn* zu bilden, werden die Suffixa angehängt: יָשָׁה, יָשָׁהוּ, יָשָׁהוּ du bist, er ist. Der Gegensatz davon ist: אֵין es ist nicht.

יָשָׁב sitzen, wohnen. יוֹשֵׁב Bewohner, und *Coll.* für den

Plur. Jes. 5, 3. Mit יֵי insidiari alicui Richt. 15, 9. *Ho.* eig. wohnen gemacht werden, Jes. 5, 8.

יִשְׂי *N. pr.* Isai, Vater des David, Einwohner von Bethlehem.

יִשְׁמַעְאֵלִים Ismaëlit. Nachkommen des Ismaël, des Sohnes von Abraham und der Hagar, eine arabische Völkerschaft, deren Wohnsitze sich von Aegypten bis zum persischen Meerbusen erstreckten.

יָשָׁן schlafen. *Pi.* einschlafen lassen.

יָשָׁן *Adj.* schlafend.

יָשַׁע *Hi.* helfen, retten.

יָשָׁר gerade, recht seyn. יָשָׁר בְּעֵינַי er ist recht in meinen Augen, gefällt mir.

יָשָׁר *Adj.* gerade, recht, gerecht.

יָתֵד *f.* Pflock, Nagel.

יָתֵד *m.* was man erforscht, erspähet. Stw. יָתֵד herumgehen, bes. um zu suchen.

יָתֵד 1) Ueberbleibsel. יָתֵד הַגָּזֶם was die Heuschreckenraupe übrig liess. 2) Strick.

כ.

כִּי *Conj.* (s. üb. die Ableitung §. 100, über die Bedeutungen §. 151, 3, *f.*) 1) wie. כִּי — כִּי wie — so. 2) *Adv.* ungefähr. 3) vor Infinitiven: als, da.

כָּבֵד *s.* כָּבֵד.

כָּבֵד 1) schwer seyn. Von den Ohren: stumpf seyn, wie im Deutschen: schwerhörig seyn. 2) lästig seyn. 3) trop. geehrt seyn. *Pi.* ehren. *Hiph. causat.* von *Kal no. 1.*

כָּבֵד *m.* Schwere.

כָּבֵד erleschen, vom Feuer.

כָּבֹד *m.* 1) Schwere. 2) Ehre, Ruhm. *Concr.* die Edelsten (eines Volkes). Jes. 5, 13.

כֶּבֶשׂ *m.* Lamm, einjähriges Schaaf.

כָּבַשׁ unterjochen, unterwerfen.

עַד כֹּה *Adv.* 1) so. 2) hier. **כֹּה וְכֹה** bis hieher. **כֹּה וְכֹה** hier und da hin.

כֹּהֵן *m.* Priester.

כִּוֶּבֶעַ *m.* Helm.

כּוֹכַב *m.* Stern.

כֹּל fassen, halten. *Hi.* **יִהְיֶה כֹל** ertragen. *Pilp.* **כָּלֶיְכֶם** unterhalten, ernähren.

כּוֹן aufrecht stehen. *Hi.* **יִהְיֶה כּוֹן** 1) feststellen, gründen. 2) bereiten, zurichten. *Pil.* **כּוֹן** dass. *Ni.* **נִכּוֹן** *pass.* feststehen, bestehen.

כֶּלֶס *f.* Kelch, Becher. §. 19, 2 zu Ende.

כּוֹר *m.* Schmelzofen.

כּוּשׁ *f.* Aethiopien.

כָּזַב lügen.

כָּזַב *m.* Lüge.

כֹּחַ *m.* Kraft, Gewalt.

כָּחַל *Pi.* und *Hi.* verhehlen, verbergen. *Ni.* *pass.*

כִּי eig. wahrsch. *Pron. relat.* s. v. a. **אֲשֶׁר** (§. 37, 2) 1 M. 3, 19, dann relative Conjunction (§. 151, 1, Anm.) 1) dass, (*quod*, *ὅτι*), nach den Verbis sagen, sehen, wissen u. dgl. dah. wie das gr. *ὅτι* vor der directen Rede 1 Kön. 21, 5, nach einem Schwure 1 Sam. 20, 3. 2) Causalpartikel a) die Ursache angehend = *ὅτι*, *quod*: weil, denn. Ueber das doppelt gesetzte: *denn* — und *denn* s. Hiob 38, 20. Jes. 6, 5. b) die Folge aus dem Grunde angehend, wie *quod* f. weswegen. 1 M. 40, 15: *ich habe nichts*

gethan (welches ein Grund gewesen wäre), dass sie mich ins Gefängniss geworfen haben. 3) nach einer Negation: sondern 1 M. 3, 5. 45, 8. **לֹא כִי** nein! sondern, Richt. 15, 13. 4) als Zeitpartikel: *als*, *da*.

כִּי אִם 1) (es sey) denn, dass, dah. ausser, ausgenommen, wenn nicht, *nisi*. 1 M. 39, 6. 42, 15, nach Schwüren s. v. a. **לֹא אִם** betheuernd Richt. 15, 7 und das. die Anm. 2) sondern, aber auch ohne Negation: aber. 1 M. 40, 14.

כִּידוֹן *m.* Speer, Wurfspiess.

כִּימָה *f.* eig. Häuflein, dah. das Sternbild der Plejaden oder der Gluckhenne, ein Häufchen von sieben Sternen im Nacken des Stiers.

כִּישׁוֹר *m.* Rocken.

כֶּפֶר *f.* Talent, das grösste Gewicht der Hebräer, betragend 1000 Sekel, für **כֶּרֶךְ** vom Stw. **כָּרַר**.

כָּל, mit *Makk.* **כָּל־** eig. *Subst.* Gesamtheit, daher 1) all, alle, ganz, z. B. **כָּל־הָאָרֶץ** die Gesamtheit der Erde d. i. die ganze Erde, **כָּל־בָּשָׂר** alles Fleisch. Das folgende *Subst.* hat den Art. §. 109, 1 Anm. 2) allerhand, wo dann der Art. nicht folgen darf. **כָּל־עֵץ** allerhand Bäume. 1 M. 2, 9. Mit *Suff.* z. B. **כָּלֵנוּ** wir alle, **כָּלְכֶם** ihr alle.

כָּלַח zurückhalten, hemmen. *Niph. pass.*

כָּלָב *m.* Hund.

כָּלָה 1) vollendet, fertig seyn. 2) zu Ende seyn (von der Zeit). 3) bereitet (beschlossen) seyn. 1 Sam. 20, 7. *Pi.* 1) endigen, mit einem Inf. zu

- Ende thun. 2) aufzehren, aufreiben. *Pu.* vollendet seyn.
- כַּלָּה** *f.* Braut.
- כֵּלִי**, *Plur.* כְּלִים, *m.* Gefäss. **כֵּלֵי הָרִעִים** die Hirtentasche. *Pl.* Geräth, Gepäck. *Stw.* כָּלָה.
- כְּלִיּוֹת** *f. pl.* Nieren.
- כֹּלֶל** *s.* כּוֹל.
- כֹּלֶל** *N. pr.* eines Weisen.
- כָּלַם** *Hi.* schmähen, beschimpfen.
- כִּמּוֹ**, *s. v. a.* כִּי wie, §. 89, 1, Anm. 2.
- כִּמְר** *Ni.* warm werden, von den Affecten der Liebe, des Erbarmens.
- כֵּן**, vor Makk. 1) *Adj. rectus*, richtig, rechtlich. 2) *Adv.* richtig, so. **כֵּן-עַל** weil (es) so (ist), deshalb. *Stw.* כֵּן.
- כֵּן** *m.* mit Suff. כְּנִי Stelle, Posten. *Stw.* כֵּן = כְּנִי.
- כִּנֵּעַ** *Ni.* sich demüthigen.
- כִּנּוֹר** *m.* Zither. *Plur.* כִּנֹּרִים.
- כְּנַעַן** *f.* Land Canaan, nachmals Palästina, doch eigentlich nur der Landstrich zwischen dem Meere und Jordan, mit Einschluss Phöniziens.
- כְּנַעֲנִי** *m.* Canaaniter, und dann Kaufmann überhaupt, weil viele canaanitische Stämme, z. B. die Phönizier, vom Handel lebten.
- כְּנָף** *f.* 1) Flügel. *Dual.* כְּנָפִים. 2) Zipfel, Saum des Kleides. *Plur.* כְּנָפוֹת. *Trop.* כְּנָפוֹת הָאָרֶץ Säume, Ränder der Erde.
- כִּסֵּא** und כִּסֵּה, *Plur.* כִּסְאוֹת *m.* Thron. *Stw.* כִּסָּה bedecken, dah. eig. Thron mit einem Himmel.
- כִּסָּה** *Pi.* bedecken, verhehlen, mit dem Acc. und לְ. Etwas mit etwas bedecken, mit dopp. Acc. Ps. 104, 6. *Part.* מְכַסֶּה
- als *Subst.* Decke. Jes. 14, 11. *Pu.* bedeckt seyn.
- כַּסִּיל** *m.* 1) Thor, Gottloser. 2) das Sternbild des Orion, nach der morgenländischen Mythologie ein an den Himmel gefesselter Riese.
- כֶּסֶף** *m.* 1) Silber. 2) Geld. *Plur.* von den Geldstücken. *Stw.* כֶּסֶף blass seyn.
- כָּעַס** zürnen. *Hi.* erzürnen, insbes. Gott, ihm Verdruss machen. Davon
- כָּעַס** *m.* Unmuth, Zorn (Gottes).
- כָּף** *f.* *Dual.* כַּפַּיִם eig. etwas Hohles, Krummes, (*Stw.* כַּפָּה) 1) innere Hand, Hand überhaupt. 2) mit רֶגֶל: Fusssohle.
- כַּפִּיר** *m.* junger Löwe, eig. zottig, mit Haaren bedeckt. Von
- כָּפַר** bedecken, überziehen. *Pi. trop.* (Sünde) bedecken, vergeben, dann: Vergebung verschaffen, sühnen. *Pu. pass.* Davon
- כָּפַר** *m.* Pech, und
- כָּפַר** *m.* Reif.
- כְּרוּב** *m.* der Cherub, ein symbolisches Wesen bey den alten Hebräern, dessen Gestalt aus der eines Stiers, Löwen, Adlers und Menschen zusammengesetzt gedacht wurde, ähnlich der Sphinx der Griechen.
- כֶּרֶם** *m.* (selten *fem.*) Pflanzung von edlen Bäumen, dah. כֶּרֶם זֵיתָה Richt. 15, 5 Olivengarten, insbesond. und vorzugsweise: Weinberg. Davon
- כֶּרֶם** *m.* Winzer.
- כָּרַע** in die Knie sinken (von dem gebährenden Thiere Hiob 39, 3).
- כָּרַח** 1) abschneiden. 2) abhauen (den Kopf), umhanen (Bäume). *Ni.* 1) abgeschnitten, entnommen werden. 2) aus-

gerottet werden. *Hi.* ausrotten. *Ho.* s. v. a. *Ni.*

כַּשֵּׁל strancheln.

כָּתַב schreiben.

כְּתֹנֶת, כְּתָנִית *f. Plur. constr.* *χιτών*, *tunica*, Rock, eig. das Unterkleid des Morgenländers, eine lange Weste mit oder ohne Aermel.

כִּתְּף *f. Schulter.*

ל.

לְ *Praep. praef.* (über die Form s. §. 100, 2 über die Bedeutung vgl. §. 151, 3, e) abgekürzt aus לָא und eig. dass. nur mehr in übertragenen Bedeutungen. Die Hauptbedeutung ist A) 1) die Richtung und Bewegung *nach* (etwas) *hin*, *gen*, *zu*. Daher 2) Zeichen des Dativs. Insbes. auch a) vom *Dativus commodi*. b) (wie der griech. Dativ) von dem Urheber und der wirkenden Ursache, bey *Passivis* und passiven Begriffen §. 140, 3, vgl. zu 1 Kön. 10, 1. 3) Zeichen des Genitivs, insbesondere bey dem Genitiv des Besitzes (für לְאִשְׁרָא §. 114, 2, a), und bey Zahlangaben. 1 M. 7, 11. Metaph. 4) in Hinsicht, Beziehung auf, dah. wegen (Jes. 14, 9), von (*de*), über Jes. 5, 1, für, zum Besten Hiob 37, 13. Jes. 6, 8. 5) nach, zufolge (von dem Begriffe der Richtung nach etwas). 1 M. 1, 11: לְמִינֵהוּ nach seiner Art; als ob, *quasi*, *tanquam*. Hiob 39, 16.

Es steht aber auch B) von dem Befinden *an* und *neben* einem Orte (vgl. εἰς für ἐν, und das deutsche *zu* für *an*,

in, z. B. *zu* Berlin), z. B. לְעֵינֵי פ' zur Seite jem., לְפָנֵי פ' vor den Augen jem., und daher auch vom Befinden in einer Zeit und in einem Zustande, als לְעֵת עָרֶב zur Abendzeit, לְבַד in Absonderung = abgesondert, allein.

Vor d. Inf. 1) am gewöhnlichsten: zu, als לְקַטֵּל zu tödten, bes. nach intransitiven Verbis §. 139, 2. מָה לַעֲשׂוֹת was war zu thun Jes. 5, 3, vgl. §. 129, Anm. 1. 2) als ob. 1 Sam. 20, 20. 3) indem, לְאָמַר indem er sprach.

לֹא und לֹא־לֹא M. 37, 13. 40, 8 *Adv.* der Verneinung: *nicht*. §. 149, 1.

לִבִּי mit *Suff.* לְבִי und

לִבָּב *m.* 1) Herz. Trop. 2) Verstand (dessen Sitz der Hebräer im Herzen, nicht im Kopfe, denkt). 3) Muth. 1 Sam. 17, 32.

לְבַד s. בַּד.

לְבִיָּא *f.* Löwin.

לְבוּשׁ *m.* Kleid. Stw. לְבוּשׁ.

לְבָן *Hi.* weiss seyn. Davon לְבָנוֹן (weisser Berg, Alpe) Libanon, grosses Gebirge zwischen Syrien und Palästina, zum Theil mit beständigem Schnee bedeckt.

לְבֹשׁ anziehen, mit dem *Accus.* Auch trop. z. B. Herrlichkeit anziehen Ps. 104, 1. *Hi.* etwas anziehen lassen, womit bekleiden, mit dopp. *Accus.* §. 136, 1.

לְהָבָה *m.* 1) Flamme. 2) Klinge des Schwertes.

לְהִטֵּב brennen. *Pi.* anzünden. Davon

לְהִטֵּב *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes.

לֹא־לֹא s. v. a. לֹא.

K

לִּי wenn, aber versch. von אִם.
§. 152, 2, litt. f.

לֵוִי Levi, dritter Sohn Jakobs,
und der von ihm entsprossene
Priesterstamm.

לִוּיָּהּ *m.* (von לִוּיָּהּ Windung,
und der Endung וֹיָהּ, Stw. לָוָה
sich winden) der Gewundene;
dah. Schlange, grosses See-
thier.

לֹאֵם wenn nicht, zusam-
mengesetzt aus לֹא u. אֵם =
לֹא. §. 152, 2, litt. f.

לִוּיָּהּ und לִוּיָּהּ übernachten. *Hith-*
pal. הִלְוִיָּהּ dass.

לִוּיָּהּ *Part. Hi.* מְלִיץ Dolmet-
scher.

לֹחַ *Adj.* frisch. Stw. לָחַח.

לֹחִי *f.* 1) Kinnbacken, Bäckchen.
2) *N. pr.* eines Ortes. Richt.
15, 19.

לֹחֵץ *Pi.* lecken. *Staub* lecken,
f. im Staube liegen vor jem.,
ihm huldigen.

לָחַם essen, fressen. *Ni.* käm-
pfen, Krieg führen (eig. sich
gegenseitig fressen), mit בָּ ge-
gen jem.

לֶחֶם *m.* und *f.* Brot, Speise.

לֵט *Adj.* verborgen. Stw. לוֹט.
Davon בֵּלֵט heimlich.

לֵט *Ladanum*, ein wohlriechen-
des Harz.

לַיָּל *m.* Nacht, mit *He parag.*
לַיָּלָה eig. Nachts, dann die
Zeit, wo es Nachts ist, dah.
Nacht selbst, welches weit
häufiger ist, als לַיָּל.

לִין *s.* לִין.

לָכַד halten, fassen, fangen.
Hithp. sich zusammenhalten,
zusammenhängen.

לֵךְ eig. *Imp.* von יָלַךְ gehe!,
aber im Sprachgebrauche
auch: wohlan!

לָכֵן deshalb, aus לָ und כֵּן so.
לָמָּה und לָמָּה weshalb? aus לָ
und מָה.

לָמוֹ *s. v. a.* לָ §. 100, Anm. 1.

לָמֶן *s.* מֶן *no.* 7.

לָמַעַן *s.* מַעַן.

לָעַג spotten, verlachen.

לָפִיד *m.* Fackel.

לָפַת biegen.

לָקַח *Fut.* יִקַּח §. 65, Anm. 2.
1) nehmen, 2) holen, bringen.

לָקַט von der Erde auflesen, auf-
sammeln. *Pi.* dass.

לָקַק lecken.

לָשׁוֹן *m.* und *f.* Zunge. Davon
1) לָשׁוֹן אֵשׁ Feuerflamme (die
einer Zunge ähnlich ist). 2)
Meereszunge, Meerbusen.

מ.

מֶן *s.* מֶן.

מְאֹד Heftigkeit, Kraft. מְאֹד
mit grosser Heftigkeit *f.* sehr
stark, *vehementissime*. Dah.
Adv. 1) heftig, eilig 1 Sam.
20, 19. 2) *sehr*. Stw. מְאֹד.

מֵאֵלָּה (aus מֵאֵלָּה i. e. *quidquid*)
irgend etwas, meistens mit der
Negation: nichts.

מֵאֵלָּה *f.* 1) hundert. 2) *Adv.*
hundertmal.

מְאֹרָה *Plur.* מְאֹרָה *m.* §. 86, 4
Licht, und zwar ein einzelnes,
ein leuchtender Körper, versch.
von אֹרֶךְ Licht, Lichtmaterie
überhaupt. Stw. אֹרֶךְ.

מְאֹרָה *f.* Lichtloch, Höhle.

מְאֹכֵל *m.* Speise. Stw. אָכַל.

מְאֹכֵלָה *f.* Messer, eig. Instru-
ment zum Essen. Stw. אָכַל.

מֵאֵן *Pi.* verweigern.

מֵאֵס verwerfen, verachten.

מֵאֵס *s.* אֵס.

מֵבֹאֵה *m.* Eingang, von der Son-
ne: Untergang. Stw. בֹּאֵה.

- מבול** *m.* Fluth, Wasserfluth. Stw. **יבול** wallen, fließen.
מגדל *m.* Thurm, Wachtthurm (eines Weinberges).
מגן *Plur.* **מגנים** *m.* Schild. Stw. **גן** schützen, schirmen.
מגרפה *f.* Erdscholle, eig. Spatenstich. Stw. **גרף** raffen, reißen, schaufeln.
מדר *Plur.* **מדים** Kleid. Stw. **מדר** ausbreiten.
מדבר *m.* Trift, Viehweide, Steppe. Stw. **דבר** syr. treiben.
מדוע (*contr.* aus **מה ידוע** wie belehrt? vgl. *τί μαθών*) *Adv.* der Frage: warum?
מדין Midian, ein arabischer Volksstamm.
מדינים *s. v. a.* **מדיינים** Midianiter.
מה und **מה** (§. 37, 3). *A) pron. interrog.* was? Auch indef. gebraucht *f.* irgend etwas. *B) Adv.* 1) warum, wie *quid f. cur?* 1 M. 3, 13. Richt. 15, 11. 2) wie Ps. 8, 2. Mit Präpp. *a) במה* und **במה** (§. 37, 3 Anm.) wodurch? Richt. 15, 5. *b) למה und **למה** warum?
מהה *Hithp.* **התמהמה** zögern.
מהר *Pi.* eilen, hinwegeilen. Davon
מהרה Eile, *Adv.* eilends.
מואב *f.* Land Moab an der Ostseite des todten Meeres.
מוט *Ni.* wanken.
מועד *m.* bestimmte Zeit, Zeit überhaupt. Stw. **יעד** Zeit und Ort verabreden.
מוצא *m.* 1) Ausgang. 2) was heraustritt, Sprossen. Hiob 38, 27. Stw. **יצא**.
מוצק etwas Gegossenes, eig. *Part.* **הוצק** von **יצק**.
מורה *m.* Frühregen, eig. *Part.* **הורה** von **ירה** besprengen, benetzen.*
- מורה** *m.* Scheermesser. Stw. **מרה** *strinxit*.
מורש *m.* Besitz, Wohnort. Stw. **ירש**.
מוש I) weichen. II) betasten, *s. v. a.* **משש**. *Hi.* betasten lassen.
מושב *m.* Sitz. Stw. **ישב**.
מושכות *f. pl.* Bande, Fesseln. Stw. **משך** halten, fesseln.
מות sterben. *Pil.* **מוהת** und *Hi.* tödten. *Ho.* getödtet werden. Davon
מות *constr.* **מות** *m.* Tod.
מזבח *m.* Altar. Stw. **זבח**.
מזוזה *f.* Pfoste. Stw. **זוז** sich bewegen.
מזון *m.* Nahrung. Stw. **זון** nähren.
מזמור *m.* Gesang, von **זמר** *Pi.* singen.
מזרות *pl. f.* Bilder des Thierkreises, sonst **מזלות**, eig. Herbergen (der Sonne).
מחה abwischen, vertilgen.
מחול (Tanz) *N. pr.* eines sonst unbekannten Mannes. 1 Kön. 5, 11.
מחיה *f.* Erhaltung des Lebens. Stw. **חיה**.
מחיר *m.* Kaufpreis, Geld, wofür man etwas kaufen will, verw. mit **מכר**.
מחלפות *pl. f.* Haarflechten. Stw. **חלקף** flechten.
מחנה *m. und f.* Lager, Heer, Heereshaufen. *Plur.* **חנים** und **חנות**. Stw. **חנה**.
מחסה *m.* Zuflucht. Stw. **חסה** Zuflucht nehmen.
מחר morgen.
מחרת *f.* der folgende Tag, *lendemain*. Mit dem Genit. des Tages, auf welchen er folgt 1 Sam. 20, 27.
מטבח *m.* Bluthad. Stw. **טבח**.

מִטָּה *m.* Stab, Ruthe.

מִטָּה *f.* Lager. Beyde vom Stw. מִטָּה ausstrecken, sich ausstrecken.

מִטְמוֹן *m.* Schatz. Stw. טָמַן verbergen.

מִטֵּר regnen. *Hi.* regnen lassen.

מִטֵּר *m.* Regen.

מִטְרָה *f.* Ziel (des Schützen). Stw. נָטַר beobachten.

מִי *Pron. interrogat.* wer?

מִיכָל (etwas Wasser) *N. pr.* Weib Davids, Tochter des Saul.

מִיִּם *constr.* מִי, מִיִּם Wasser (§. 94, 2).

מִין *m. species,* Art, Gattung.

מִישׁוֹר Geradheit, Gerechtigkeit. Stw. יָשַׁר.

מִכָּה *f.* Schlag. Stw. נָכָה schlagen.

מִכוֹן *m.* Grundfeste. Stw. כָּוֵן.

מִכְסָּה *m.* Decke. Stw. כָּסָה.

מָכַר verkaufen. *Hithp.* sich verkaufen, dann auch *s. v. a.* sich ganz hingeben, Preis geben. 1 Kön. 21, 20. Davon מְכָר Preis.

מִכְתֵּשׁ 1) eig. Mörser, von כָּתַשׁ stossen; dann 2) Vertiefung des Kinnbackens, worin die Zähne sitzen, auch im Griech. und Lat. *ὀλμίσκος*, *mortarium* d. i. Mörserchen.

מָלָא 1) voll seyn. 2) erfüllen. *Pi.* 1) erfüllen, mit dopp. Acc. ein Gefäß mit etwas füllen, (die Zeit) vollmachen. 2) stillen (den Hunger). Davon

מָלֵא *Adj.* 1) voll, 2) erfüllend, und מֵלֵא Fülle.

מִלְאָךְ *m.* 1) Bote. 2) Bote Gottes, Engel. Stw. arab. und äthiop. מָלַח schicken, beschicken. Davon

מִלְאָכָה *constr.* מִלְאָכָה (*f.* מִלְאָכָה, מִלְאָכָה) *f.* Geschäft.

מִלְבָּר *s.* בָּר.

מִלְבוּשׁ *m.* Kleid. Stw. לָבַשׁ.

מִלָּה *f.* Wort. *Plur.* מִלִּים und מִלִּין (auf chald. Art). Stw. מָלַל *Pi.* reden.

מִלְכוּתָהּ *f.* Herrschaft. Stw. מָלַךְ.

מִלּוֹן *m.* Herberge. Stw. לָוֵן.

מִלְחָה *f.* Salzsteppe, Wüsteney, von מֶלַח Salz.

מִלְחָמָה *f.* Krieg. Stw. לָחַם.

מָלַט eig. entgleiten, entweichen. *Pi.* retten. *Ni.* sich retten, entweichen. 2) wohin eilen. 1 Sam. 20, 29.

מָלַךְ herrschen, mit עַל über etwas. Davon

מֶלֶךְ König, und

מַמְלָכָה *f.* Königreich.

מִמְעָלָה *s.* מַעַל.

מִמְקָוֶשׁ *m.* Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Erndte fällt. Stw. לָקַשׁ spät seyn.

מִלְקָחַיִם *dual.* Zange, von לָקַח nehmen.

מִמְגָּרָה *f.* Vorrathshaus, Kornboden. Wahrscheinlich von מִגָּרָה Vorrath (von גָּרַר versammeln) und מָ, als Zeichen des Ortes §. 86. no. 3.

מִמָּדָה nur *pl.* מִמָּדִים Maass. Stw. מָדַד messen.

מִמְלָכָה *constr.* מִמְלָכָה (§. 83, zu B) *plur.* מִמְלָכוֹת *f.* Königreich. Stw. מָלַךְ.

מִמְשָׁלָה *f.* das Herrschen, Beherrschen. Urspr. Inf. von מָשַׁל §. 33, 2, litt. c.

מִן gewöhnlicher als *Praef.* מִן, vor Gutt. מִן, mit *Suff.* מִמִּנִּי u. s. w. (§. 100, 2, litt. e). *Praep.* eig. *st. constr.* von מִן Theil (vgl. §. 151, 2, litt. c). 1) Theil von (etwas), daher: von, wenn es einen Theil be-

zeichnet, der vom Ganzen genommen wird, *von* (etwas) *ab*, ἀπό, lat. *ab*, z. B. nehmen, geben, essen *von*, auch: (mehrere, etwas) *von*. מִמֶּנִּי (etwas) von den besten Erzeugnissen Aegyptens. 1 M. 45, 22.

2) *aus* z. B. מִיָּד aus der Hand jem. Dah. von der Abkunft aus einem Orte (Richt. 13, 2), von der Materie, woraus etwas gemacht wird (1 M. 2, 19).

3) *von*, wenn es Bewegung, Entfernung, Herkunft von etwas anzeigt, also: *von* (etwas) *her*, *von* (etwas) *aus*, *von* (etwas) *an*. Opponirte Partikeln sind: אֶל und מִן (von — bis zu). Insbes. a) steht es nach den Verbis fliehen (Ps. 104, 7. 139, 7), verborgen seyn vor jem. (1 Kön. 10, 3), wie *κρύπτω*, *καλύπτω* ἀπό. b) von dem Urheber und der Ursache, wovon etwas herrührt s. v. a. durch. Hiob 39, 25: מִבִּינְתָּךְ durch deinen Verstand. 1 M. 3, 14: *verflucht von allem Vieh*. הִקְלָה מִיְהוָה eig. auch: verflucht von Jehova. Vgl. auch Jes. 6, 4. c) fern von, dah. sonder, ohne. Jes. 14, 19. Von der Zeit: d) von (einer Zeit) an. מִבֵּיתִי von meinem Mutterleibe an. מִיָּמַי vom Anbeginn deiner Tage her (vgl. ἀφ' ἡμέρας vom Tagesanbruche, *de die*) Hiob 38, 12. e) zunächst von d. i. gleich nach (vgl. *ab itinere*, gleich nach der Reise), und überh. nach, s. zu Richt. 14, 8.

4) Häufig zur Bezeichnung des Ortes selbst, besonders

der Seite eines Gegenstandes, an welcher etwas geschieht, wo die nahe Entfernung (das *prope abesse ab*) ins Auge gefasst ist, vgl. *a latere*, *a dextra et sinistra*, und im Franz. *dessous*, *dessus*, *dans*. So: מִצֵּד zur Seite, מִחוּץ auswendig, מִבֵּית inwendig, מִמַּעַל oberhalb, מִרְחוֹק in der Ferne. מִזֶּה — מִשָּׁם an dieser — jener Seite (des Berges) 1 Sam. 17, 3. מִקְצֵה רִ' am Ende eines Ortes.

5) dient es zur Umschreibung des Comparativs, §. 117, 1. Auch bey Verbis z. B. אֶהֱבֶה לְמִן lieben vor anderen 1 M. 37, 4, מִן entbehren im Vergleich mit jem., nachstehen Ps. 8, 6.

6) vor dem *Inf.* dass nicht.

7) מִן s. v. a. מִן in der Bedeutung von *no. 3* von (etwas) her, *inde*. לְמִרְחוֹק von ferne her. Es steht für לְ מִן u. לְ bezeichnen dann das frühere Seyn an jenem Orte.

מִנָּה *m.* Mine, ein Gewicht von hundert Sekel. Stw. מָנָה zählen, bestimmen.

מִנוּחַ 1) Ruhe. 2) *N. pr.* Vater des Simson. Stw. מָנוּחַ.

מִנוּר *m.* Webebaum.

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk, Gabe. 2) Opfergabe, insbes. das unblutige Speiseopfer, welches neben dem blutigen dargebracht wurde. Stw. מָנַח schenken.

מִנְחָה *f.* Ruhe, Ruheplatz, Wohnsitz. Stw. מָנוּחַ.

מִנֵּעַ zurückhalten, versagen, mit מִן der Pers. *Ni. pass.*

מִנְצֵחַ *Part. Pi.* von מָנַח *Pi.* vorstehen, dah. der Vorsteher, in den Ueberschriften der Psalmen wahrsch. der Musikvorsteher.

- מַס** *Plur.* מַסִּים *m.* Frohndienst. **מַסִּים** *Frohnvögte.*
מַסְחָר *m.* Handel, Einkauf. *Stw.* מַסְחָר *handeln.*
מִסֵּךְ *mischen.*
מִסְכָּנוֹת *f. pl.* Magazine, *transp.* für מִכְנָסוֹת, von כָּנַס aufhäufen.
מִסְכָּת *f.* Aufzug eines Gewebes, Garnfäden. *Stw.* נָסַךְ *weben.*
מַסְלָה *f.* Bahn, Strasse. *Stw.* סָלַל *bahnen.*
מִסֵּס zerfliessen, wie zerflossen herabfallen. *Ni.* dass.
מִסְפָּד *m.* Trauer. *Stw.* כָּפַד.
מִסְפּוֹא *m.* Futter. *Stw.* סָפַא *chald.* füttern.
מִסְפָּר *m.* Zahl. **אַיִן מִסְפָּר** *son-* der Zahl, unzählig. *Stw.* סָפַר *zählen.*
מוֹסֵר oder מוֹסֵר *f.* Band, Fessel, nur *Plur.* זוֹת. *Stw.* אָסַר.
מַעְגָּלָה *f.* Wagenburg, von עָגָלָה *Wagen.* §. 86. no. 3.
מַעְבְּדוֹת *pl. f.* Bande, Fesseln, *transp.* für מַעְבְּדוֹת. *Stw.* עָבַד *chald.* binden.
מַעוֹנָה *f.* Wohnung, Lager (des Wildes). *Stw.* עוֹן *wohnen.*
מַעַט *Adv.* wenig.
מַעֲרִיל *m.* Oberkleid.
מַעְיָן *m.* Quellort, Quelle, *denom.* von עֵיִן §. 86. no. 3. *Plur.* יָמִים *und זוֹת.*
מַעַל (*apoc.* für מַעְלָה, von עָלָה), das Obere, oben. לְ מַעַל *oberhalb* (einer Sache), auf derselben = עַל. Mit dem הֶפְרָה *paragog.* מַעְלָה *aufwärts,* drüber. מִלְּמַעְלָה (aus מִן מַעַל) *desuper,* von oben her.
מַעַל *s.* עַל.
מַעְלָה *f.* Stufe. *Stw.* עָלָה.
מַעֵם *s.* מַעַם.
- מַעְמָד** *m.* Stand, Dienst. *Stw.* עָמַד.
מַעֲנֵה (*für מַעְנֵה, von עָנָה*) *Subst.* Absicht. Daher לְמַעַן 1) *Praep.* wegen. 2) *Conj.* für לְמַעַן אֲשֶׁר *in der Absicht dass,* damit (*ut*). Auch mit dem *Inf.* um (etwas) zu thun 1 M. 37, 22.
מַעְרָה *f. st. constr.* מַעְרָה *Höhle.* *Stw.* עוּר *arab.* tief, hohl seyn.
מַעְרָכָה *f.* Schlachtordnung, Heer. *Stw.* עָרָךְ.
מַעֲשֵׂה *m.* Werk, Arbeit. מַעֲשֵׂה אֱפָה *Bäckerarbeit, Bäcker-* waare. *Stw.* עָשָׂה.
מַפְלָת *f.* Leichnam, Aas. *Stw.* נָפַל *fallen.*
מִצָּא 1) finden, treffen, z. B. die Auflösung des Räthsels treffen Richt. 14, 12. 18. 2) jem. betreffen, ihm widerfahren, mit dem *Acc.*
מִצָּא *s.* מוֹצֵא.
מַצְדָּה und מַצְרֵדָה *f.* Berggipfel, Bergfeste, Burg. *Stw.* צוּר *jagen, nachstellen.*
מַצְוָה *f.* Befehl. *Stw.* צִוָּה.
מִצְחָה *c.* Stirn.
מַצְחָה *f.* Beinschiene.
מִצְרַיִם *f.* Aegypten, und: (die) Aegypter, dann mit dem *Plur.* 1 M. 45, 2. Davon
מִצְרִי *m.* Aegypter.
מַצְרֵף *m.* Schmelztiegel. *Stw.* צָרַף *schmelzen.*
מִמָּד *m.* Moder. *Stw.* מִמָּד *ver-* modern.
מִקְוָה *m.* Versammlung, Ver- sammlungsort. *Stw.* קָוָה *Ni.*
מִקּוֹם *m. und f.* Ort, Stelle. *Stw.* קָוָה *stehen.*
מִקְלָה *m. Plur.* מִקְלָה *Stock,* Stecken.
מִקְרָה *m.* Zufall. *Stw.* קָרָה.
מִרָּה *Adj.* bitter. *Stw.* מִרָּה *bitter* seyn.

מָרָא eig. streichen. *Hi.* sich anpeitschen, bildlich von dem mit den Flügeln sich peitschenden Strausse gesagt.

מֵרָאָה *m.* Ansehen. **מֵרָאָה עֵינַיִם** der Augenschein. Stw. **רָאָה**.

מִרְבָּדִים *m. pl.* Decken, Teppiche. Stw. **רָבַד**.

מִרְגֵּל *m.* Kundschafter, eig. *Part. Pi.* von **רָגַל**.

מִרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit. Stw. **מָרַד** widerspenstig seyn.

מִרְדָּף *m.* Verfolgung. Eig. *Part. Hoph.* von **רָדַף**.

מִרְהָבָה Bedrückung, Frohndienst. Stw. **רָהַב** drängen, drücken.

מִרְוֹם *m.* Höhe. Stw. **רוֹם**.

מִרְחָק *m.* Ferne. Stw. **רָחַק**.

מִרְיָא *m.* Mastkalb. Stw. **מָרָא** mästen.

מִרְיָה *f.* der Hügel Moriah in Jerusalem, auf welchem der salomonische Tempel erbaut war.

מִרְכָּבָה *st. constr.* **מִרְכָּבוֹת** *Plur. constr.* **מִרְכָּבוֹת** *f.* Wagen. Stw. **רָכַב**.

מִרְמָס *m.* etwas Niedergetretenes. Stw. **רָמַס** niedertreten.

מִרְעָ *s.* **רָעָע**.

מִרְעָ = **רָעָע** Gefährte.

מִרְעָה *m.* Weide, Futter. Stw. **רָעָה** *no. I.*

מִשְׁחָה (**מִשְׁחָה** für **מִשְׁחָה**, von **מִשְׁחָה**) *constr.* **מִשְׁחָה** *f. pl.* Geschenk, insbes. von dem Gerichte, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorsetzt, *γέρας* bey Homer.

מִשְׁכָּה *f.* Dornhecke. Stw. **שָׁכַךְ** und **שָׁרַךְ** flechten, zäunen.

מִשְׁפָּח *m.* Blutvergiessen. Stw. **שָׁפַח** arab. giessen.

מִשְׁחָה *f.* Verwüstung. Stw. **שָׁחָה** = **שָׁחָה** verwüsten.

מִשְׁגָּה *m.* Versehen. Stw. **שָׁגָה** sich versehen.

מִשָּׁה ziehen, herausziehen.

מֹשֶׁה *N. pr.* Mose, der berühmte Anführer und Gesetzgeber der Israëlitcn. S. die Anm. zu 2 M. 2, 10.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. Stw. **שָׁטַר** arab. die Aufsicht führen.

מִשִּׁיחַ *m.* der Gesalbte. Stw. **מָשַׁח** salben.

מִשָּׁךְ ziehen.

מִשְׁכָּן *Plur.* **וָה** *m.* Wohnung. Stw. **שָׁכַן**.

מִשְׁלַל 1) herrschen, mit **ב** über etwas. 2) vergleichen. 3) *denom.* von **מִשַּׁל**: ein Spottlied singen. Joël 2, 7. *Ni. pass.* von *no. 2.* vergleichbar d. i. ähnlich seyn.

מִשְׁלַל *m.* 1) Gleichniss, Sprüchwort. 2) Spottlied.

מִשְׁלוּחַ mit **יָד** das, wonach man die Hand ausstreckt, Beute. Jes. 11, 14. Stw. **שָׁלַח**.

מִשְׁמַע *m.* das, was man hört. Stw. **שָׁמַע**.

מִשְׁמַעַת *f.* Gehorsam, in *Concr.* Unterthanen.

מִשְׁמֹר *m.* Gewahrsam. Stw. **שָׁמַר**.

מִשְׁנָה *m.* 1) zweyter Platz od. Rang. **מִרְכָּבַת הַמִּשְׁנָה** der zweyte Wagen. **מִשְׁנָה** **בְּכֶסֶף** zweytes, anderes Geld. 1 M. 43, 12. 2) das Doppelte. 1 M. 43, 15. Stw. **שָׁנָה**.

מִשְׁפָּחָה *m.* Geschlecht, Stamm, von Menschen und Thieren.

מִשְׁפָּט *m.* 1) Urtheilsspruch, Gericht, welches einer hält. 2) Recht, Gerechtigkeit. 3) Art und Weise. *Plur.* Rechte, Gesetze. Stw. **שָׁפַט**.

מִשְׁקָה *m.* 1) Mundschenk, eig. *Part. Hi.* von **שָׁקָה** trinken. 2) Getränk 1 M. 40, 21.

מִשְׁקָל *m.* Gewicht. Stw. שָׁקַל wiegen.

מִשְׁתֶּה *m.* Gastmahl, eig. Trinkgelag. Stw. שָׁתָה trinken.

מְחֹק *Adj.* süß.

מַחֲיָה *Adv.* wann? עד-מַחֲיָה bis wann? wie lange?

מַחֲיָה *pl. m.* Männer. §. 86, 4. Männer des Hungers d. i. Hungrige. §. 104, 2.

מַחֲלָעוֹת *pl. f.* Zähne, sonst *transpon.* מַלְחָעוֹת, eig. die Beisser, Beissenden. Stw. לחַע arab. beissen.

מַחְנִיחַ *dual.* Hüften.

מַחֲקָה *m.* Süßigkeit. Stw. מָחַק süß seyn.

ב.

בָּא Partikel der Höflichkeit und Bitte: ey, doch! קח-בָּא nimm doch! הִנֵּה-בָּא siehe einmal. אל-בָּא ach nein! יִדְבָּר-בָּא es möchte dein Knecht ein Wort reden. 1 M. 44, 31.

בָּאוֹת *pl. f.* Anger, Triften.

בָּאָה *m.* Ausspruch (Gottes). Stw. בָּאָה aussprechen.

בָּאָה *Pi.* verachten, verwerfen.

בָּבוֹת (Früchte) *N. pr.* eines Einwohners von Jesreel.

בָּבֹט *Hi.* הִבִּיט ansehen, hinsehen. (Anblick) *N. pr.* Vater des Jarobeam.

בָּבֶה *m.* Quelle, nur Hiob 38, 16.

בָּבֶל *m.* 1) Schlauch, Gefäß. die Schläuche des Himmels, bildlich f. die Wolken. 2) ein zwölfsaitiges, der Harfe ähnliches Instrument, *nabla, nablium.* Stw. בָּבַל schlaff seyn.

בָּבֶלָה *f.* Leichnam.

בָּבַע quellen, strömen. *Hi.* ausströmen lassen. Trop. verkündigen.

בָּגָב *m.* Süden, Südgegend. Stw. syr. chald. trocken seyn.

בָּגַד *Hi.* הִגִּיד anzeigen, auch durch die That. 1 Sam. 24, 19. Vom Räthsel: lösen. *Ho.* pass.

בָּגַד, לְבָגַד *Praep.* vor, gegenüber. כְּבָגַדוֹ wie ihm gegenüber d. i. ihm entsprechend, angemessen. 1 M. 2, 18. 20. Ungebr. Stw. בָּגַד vorn seyn.

בָּהָה *f.* Glanz. Stw. בָּהָה glänzen.

בָּבֵן *Pi.* die Saiten rühren.

בָּבַע anrühren, mit בָּ. *Hi.* 1) machen, dass sich etwas berühre, an einander stosse. Jes. 5, 8. 2) *intrans.* berühren.

בָּבַשׁ treiben, drängen. *Part.* בָּבַשׁ Treiber (der Thiere) Hiob 39, 7; Bedränger, Bedrucker (v. Nationen). Jes. 14, 4.

בָּבַשׁ sich nähern.

בָּבַד fliehen, und dann: herumirren. Von einem Vogel: wegfliegen.

בָּבַח *Hi.* treiben, antreiben, vertreiben. *Niph.* vertrieben seyn. בָּבַח (f. בָּבַח) die Vertriebenen Israëls.

בָּבַח führen, leiten, mit בָּ Jes. 11, 6.

בָּבַח toben, knurren, fremere, vom Laut des jungen Löwen, versch. von שָׁחַב brüllen.

בָּבַח *m.* Strom. *Plur.* בָּבַח und בָּבַח vorzugsweise der Euphrat. §. 107, 2.

בָּבַח ruhen. *Hiph.* א) הִבִּיחַ ruhen, machen. B) הִבִּיחַ (§. 71, Anm. 9) 1) niedersetzen, niederlegen. 2) lassen Richt. 16, 26.

- נום schlummern.
 כֹּן *Hi.* sprossen, sich fortpflanzen.
 נוס fliehen.
 נוע sich bewegen, erbeben.
 נוף *Hi.* die Hand aufheben, schwingen, zum Sprengen, zum Drohen u. dgl.
 נזיר *m.* Abgesonderter, Geweihter, daher Nasiräer, eine Art von Asceten bey den Hebräern, die Gott zu Ehren gewisse Gelübde auf sich hatten. *Stw.* נזר sich absondern.
 נח (Ruhe) *N. pr.* Noah.
 נחה *Hi.* führen, bringen, wohin verlegen.
 נחל *m.* 1) Bach. 2) Thal mit einem Bache.
 נחלה *f.* Erbe, Besizung. נחלה יהוה das Erbe Jehova's, vom jüdischen Volke. *Stw.* נחל erben, besitzen.
 נחם *Ni.* 1) sichs reuen lassen, Reue empfinden, mit על über etwas. 2) sich trösten, daher *Hithp.* sich trösten lassen. *Pi.* trösten.
 נחמנו = אנחנו wir, auch: wir sind.
 נחר *m.* Schnarchen (des Rosses). *Stw.* נחר schnarchen.
 נחש *s. v. a.* נחש im Aram. flüstern, dah. Zauberformeln reden, zaubern. *Pi.* augurari, vermuthen, ahnden, mit ב 1 M. 44, 5.
 נחש *m.* Schlange.
 נחשת *m. und f.* Erz. *Dual.* נחשתים eherne Fesseln.
 נחת hinabsteigen. *Metaph.* eindringen in jem. Spr. 17, 10.
 נטה *Put. apoc.* נטה §. 75, 2 1) ausstrecken, ausspannen, ausbreiten. 2) neigen, sich neigen.
 נטל *m.* Schwere. *Stw.* נטל aufheben.
 נטע pflanzen. Davon נטע *m.* Pflanzung.
 נטש lassen, überlassen. *Ni.* sich auslassen, ausbreiten.
 ניות eig. Wohnungen, dann *N. pr.* der Prophetenwohnungen in Rama.
 נכא *f.* Gewürzpulver, Speze-
 rey.
 נכה *Hi.* נכה *Fut. apoc.* §. 75, 2. 1) ferire, schlagen, werfen (mit der Schleuder, dem Wurfspiesse). 2) erschlagen, tödten.
 נכל *Hithp.* Arglist üben, einen listigen Anschlag machen gegen jem., mit dem *Acc.* §. 135, 2, Anm. 1.
 נכר in Kal ungebr. fremd seyn. *Pi.* fremd finden, dah. nicht kennen, verkennen. *Hi.* genau ansehen (eig. als fremd anstauen, *to strange something*), dah. erkennen. *Hithpa.* sich als fremd darstellen, sich verstellen.
 נכר *m.* die Fremde.
 נכרי *Adj.* Fremder.
 נמר *m.* Parder.
 נס *m.* Fahne, Panier.
 נסה *Pi.* versuchen.
 נסך *m.* Trankopfer, Spende. *Stw.* נסך spenden.
 נסע aus der Erde reissen.
 נסך heraufsteigen, poët. für עצה.
 נערה Verkehrtheit, eig. *Part. Niph.* von נרה verkehren.
 נעורים *m. pl.* Jugend. *Stw.* נער Jüngling.

נַעַל *f.* Schuh.

נָעַר aus-, abschütteln, verschütten. *Ni.* 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie abschütteln. Richt. 16, 20. 2) verschucht werden. Hiob 38, 13.

נַעַר *m.* Knabe, Jüngling. 2) Diener, wie *puer*, *παῖς*. 1 M. 37, 2.

נַעֲרָה *f.* Dirne, Dienerin.

נִעְרָה *f.* Werg, Abgang vom Flachse. Stw. **נָעַר** *excussit*.

נָפַח blasen, hauchen.

נָפַל 1) fallen, sich niederwerfen. 2) *ruere*, sich stürzen. Joël 2, 8. *Hithp.* über jem. herfallen.

נָפַץ zersprengen, zerstreuen (eine Heerde, ein Volk). *Pi.* zerschlagen, zerschmettern. Ps. 137, 9.

נָפֶשׁ *c.* 1) Hauch, Athem. Stw. **נָפַשׁ** athmen. **נֶפֶשׁ חַיָּה** Lebenshauch 1 M. 1, 20. 30. Daher 2) Leben. 3) lebendes Wesen, vollständiger **נֶפֶשׁ חַיָּה** *animal vitae* 1 M. 2, 7. *Collect.* lebende Wesen 1, 24. 2, 19 (vgl. 9, 10. 12. 15). Mit dem Art. (nach §. 109, 1) **נֶפֶשׁ הַחַיָּה** 1, 21. 4) Duft, Wohlgeruch (vgl. *no.* 1).

נָפַת *f.* eig. was heraustrieft (von **נָתַת** in der Bedeutung: sprengen) daher **נָפַת צְוִפִּים** was aus den Honigwaben trieft, Honigseim. Ohne **צ** dass.

נִצַּח *m.* 1) Blume, Blüthe. Stw. **נִצַּח** chald. blühen. II) Habicht. Stw. **נִצַּח** = **נָצַח** fliegen.

נָצַב = **נָצַב** stellen. *Ni.* **נָצַב** stehen.

נָצַב *s.* **נָצַב**.

נָצַח fliegen. Davon **נָצַח** Fittig (im Arab. auch: Vorderhaar). Von letzterem *Ni.* sich bey den Haaren raufen.

נָצַח *f.* Fittig, Schwungfeder.

נָצַח, davon das *Part. Pi.* **נִנְצַח** w. m. s.

נָצַל *Hi.* retten. *Ni.* pass.

נִצָּר *m.* Zweig, Sprössling. Stw. arab. grünen.

נִקְבָּה *f.* Weib, Weibchen, *femina*, *femella*, von Menschen und Thieren, Gegens. von **זָכָר** *mas*.

נָקָה rein, schuldlos seyn. *Pi.* lossprechen. *Ni.* 1) losgesprochen d. i. frey von Strafe seyn, ungestraft bleiben. 2) schuldlos seyn, mit **מִן** der Pers. an jem. Davon

נָקִי *pl.* **נָקִים** unschuldig, frey von Strafe.

נָקָם rächen. *Hithp. part.* eig. Rachsüchtiger, dann überhaupt: Feind.

נָקָם *m.* und **נִקְמָה** *f.* Rache.

נָקַר *Pi.* ausstechen.

נֶר *m.* Licht, Leuchte. Stw. **נָרַר** leuchten.

נָשָׂא 1) heben, erheben, aufheben. **נָשָׂא עֵינָיו אֶל** seine Augen auf etwas werfen (was man begehrt). 2) tragen. 3) empfangen, nehmen, wegnehmen. *Inf.* **נִשְׂאתָ**, **נִשְׂאתָ**. *Part.* *Ni.* **נִשְׂאָה** erhaben.

נָשַׁג *Hi.* erreichen, einholen.

נָשָׂא *Hi.* verführen.

נָשָׂה vergessen. *Hi.* vergessen lassen.

נָשִׁים *pl. f.* Weiber. §. 94, 2.

נִשְׁמָה *f.* Hauch, Athem. Stw. **נָשַׁם** athmen.

נִשְׁמָה *m.* Dämmerung, Nacht.

נָשַׁק 1) fügen, ordnen, richten, und *intrans.* sich richten, fügen. 2) küssen, eig. *os oriungere*. *Pi.* dass.

נִשְׁקָה und **נִשְׁקָה** *m. Coll.* Waffen, Rüstung.

נִשְׂרָה *m.* Adler, Geyer.

נָתַיִם *m.* Steig, Pfad. *Plur.* נָתַיִם. *Stw.* נָתַיִם s. v. a. *στρίψω* den Weg festtreten.

נָתַן *Fut.* יָתֵן (§. 65, Anm. 3) 1) geben, auch: hingeben, Preisgeben. **מִי יָתֵן** wer wird geben? f. *utinam*. §. 133, 1. Daher a) zugeben, erlauben, m. d. Acc. d. Person u. dem Inf. einer Handlung (eig. jem. hergeben zu etwas). b) von sich geben, *edere*, z. B. **נָתַן קוֹל** *edere vocem*. 2) setzen, stellen 1 M. 1, 17, mit **עַל** über etwas. 3) thun, machen. **נָתַן כֶּ** einen behandeln wie (den oder den) 1 Kön. 10, 27. 21, 22.

נָתַק *Pi.* abreißen. *Ni. pass.* zerrissen werden, zerreißen (*intrans.*).

ס.

סָבָא *f.* Stadt und Gegend von Aethiopien, später Meroë genannt.

סָבַב *Fut.* יָסֵב, יָסֵב 1) sich wenden. 2) umgeben. *Hi.* יָסֵב *Fut.* יָסֵב, יָסֵב wenden, abwenden.

סָבִיב *pl.* סָבִיבוֹת Umkreis. *Adv.* ringsum. **לִּי סָבִיב** dass. als *Praep.*

סָבַף *m.* Dickicht. *Stw.* סָבַף verflechten.

סָבַלָה *f.* Lasttragen, schwere Arbeit. *Stw.* schwer tragen.

סָגַר verschliessen. *Part.* סָגִיר verschlossen, als Beywort des

Goldes: köstlich, im Gegensatz des gemeinen. *Pi.* übergeben, überliefern.

סָדִין *m.* leinenes Unterkleid, *σινδών*.

סִיָּה *m.* Thurm, Burg, Veste.

סִיָּה *f.* Auskehricht, Unrath. *Stw.* סִיָּה s. v. a. סִיָּה ausfeigen.

סוֹס *m.* Ross.

סוּף *m.* Ende. *Stw.* סוּף aufhören.

סוּף *m.* Schilf, insbesondere das Nilschilf *Sari*.

סוּפָה *f.* Sturmwind, Windsbrant.

סוּר 1) zurückweichen, weichen. 2) vom Wege abbiegen. *Richt.* 14, 8. *Hi.* יָסִיר *Fut. apoc.* יָסִיר wegnehmen, abnehmen, abziehen, z. B. den Ring vom Finger.

סָחַר herumziehen, insbes. in Handels-Geschäften (schachern). Mit dem Accus. des Landes, wie bereisen. *Part.* סוֹחֵר Händler, Kaufmann.

סָחַר *m.* Erwerb, insbes. durch Handel.

סָכָה *f.* Hütte, Lager (des Löwen). *Stw.* סָכָה no. 2.

סָכַף 1) flechten, weben. Ps. 139, 13. 2) verzäunen, dah. 3) beschirmen, bedecken. *Hi.* s. v. a. *Kal* no. 2. Hiob 38, 8.

סָכַן *Hi.* mit etwas vertraut seyn, m. d. Acc.

סָכַר = סָגַר verschliessen. *Ni. pass.*

סָלָה *pl.* סָלִים *m.* Korb.

סָלַע *m.* Fels.

סָמַךְ stützen, lehnen. *Ni. pass.*

סָעַר stützen, mit לֵב das Herz stützen d. i. stärken, näml. durch Speise.

סָעִיף *m.* Spalte, Kluft (eines Felsens).

סָעָר *f.* Sturmwind. *Stw.* סָעַר
stürmen.

סָף *m.* Schwelle. *Plur.* סָפִים.

סָפַר klagen, eig. *plangere*, die
Brust schlagen bey der Klage.

סָפַר zählen. *Pi.* 1) zählen. 2) er-
zählen.

סֵפֶר *m.* Buch, Brief.

סָקַל steinigen. *Pi.* die Steine
auflesen, eig. entsteinigen. *Pu.*
pass. von *Kal.*

סָר *Adj.* missmuthig, verdrieß-
lich. *Stw.* שָׂרַר arab. böse seyn.

סָרָה *f.* Ablass, Aufhören. *Stw.*
סָרָה.

סָרִיס *m.* 1) Verschnittener. Weil
aber diese bey den Morgen-
ländern vorzugsweise zu Hof-
ämtern befördert werden, 2)
Höfling überhaupt.

סָרִיסִים *pl.* Fürsten, ausschliess-
lich von den 5 Fürsten, un-
ter denen die Philister stan-
den.

סָתַר verbergen. *Ni.* und *Pu.*
pass. *Hi.* wie *Kal.*, mit מִן
vor jem.

סִתְרָה *m.* Verborgenheit.

ע.

עָבַ m. und *f.* Wolke. *Stw.* עָבַ syr.
dunkel seyn.

עָבַד 1) arbeiten, bearbeiten.
2) dienen.

עָבֵד *m.* Diener, Knecht.

עֲבָדָה *f.* 1) Arbeit. Ps. 104, 23.
2) Dienst, Gebrauch, Nutzen.
Eben. V. 14.

עָבַר eig. *Subst.* Uebergang, nur
in der Zusammensetzung בְּעָבָר
Praep. wegen.

עָבַט *Pi.* wechseln, tauschen.

עָבַר durch-, über-, vorüber-,
vorbey-, einhergehen. *Hi.*
vorbeygehen, drüberhingehen

lassen. 1 Sam. 20, 36: er
schoss den Pfeil קָהַעְבִּירוּ so
dass er über ihn hin ging.

עָבַרָה *f.* Ueberströmen (des Zor-
nes).

עָבְרִי *f.* עֲבֻרִיָּה Hebräer, Hebräe-
rin.

עָבַשׁ vertrocknen (von den Saa-
menkörnern in der Erde).

עָבַת *plur.* עֲבָתִים *c.* (*f.* Richt.
15, 14) Strick. *Stw.* עָבַת *Pi.*
verflechten.

עָגוּל *Adj.* rund. *Stw.* עָגַל rollen.

עָגֹל *m.* und עֲגֻלָּה *f.* vitulus, vi-
tula, Kalb, aber auch von
dem jungen Rinde bis zum
dritten Jahre.

עֲגֻלָּה *f.* Wagen.

עַד 1) *Subst.* eig. Zeit, lange
Zeit, Ewigkeit. עוֹלָם וָעֶד immer
und ewig. S. zu Ps. 104, 5. 2)
auch im *Plur. constr.* עֲדֵי (eig.
Zeiten), mit *Suff.* עֲדֵי *Praep.*
(§. 100) bis, bis zu, bis nach.
עַד בֵּית לֶחֶם bis nach Bethle-
hem 1 Sam. 20, 28. auch: zu,
z. B. עַד שׁוּב sich bekehren zu.
3) *Conj.* עַד אֲשֶׁר bis dass, eben-
so עַד אֲשֶׁר אִם bis dass wenn
(Jes. 6, 11).

עֵד *m.* Zeuge, *Part.* von עָדָה.

עֲדָה *constr.* עֲדָה *f.* Versamm-
lung, Schwarm (von Bienen).
Stw. יָעַד *Ni.* nach Verabre-
dung zusammenkommen.

עֲדוּת *f.* Verordnung, Gesetz,
von עָדָה befehlen.

עֵדֶן (Wonne, Annehmlichkeit)
N. pr. der schönen Gegend
Asiens, in welcher sich der
Garten (das Paradies) der er-
sten Menschen befand.

עָרַר gäten, hacken. *Ni. pass.*

עֲרֵר *m.* Heerde.

עוֹד (eig. *Inf.* von עָדָה) *Adv.*
1) wiederholt, noch einmal.
Richt. 13, 8. 2) noch, ferner,

mit der Negation: nicht mehr.
 עוֹדִי ich (bin) noch, עוֹדֵנִי er
 (ist) noch. Gramm. §. 36, 1.
 בְּעוֹד eig. indem noch, wäh-
 rend noch, בְּעוֹדִי so lange ich
 noch (bin). בְּעוֹד לַיְלָה wäh-
 rend es noch Nacht ist.

עוֹר eig. wiederholen (s. עוֹר),
 dah. *Hi.* 1) wiederholt sagen,
 einschärfen, mit בָּ. 2) vor Ge-
 richt versichern, zeugen, mit
 dem Acc. und בָּ gegen jem.

עוֹרֵי constr. עוֹרֵי m. 1) Frevel,
 Sünde, 2) Strafe dafür. Stw.
 עוֹרֵי verkehrt seyn.

עוֹר s. עוֹר.

עוֹלָה f. Brandopfer, d. i. ein
 Opfer, welches ganz auf dem
 Altare verbrannt wird. Stw.
 עוֹלָה s. *Hi.*

עוֹלָל und עוֹלָל m. Knabe, Kind,
 welches nicht mehr Säugling
 ist, nur poet. eig. der Muthwil-
 lige, von עוֹלָל jem. mitspielen.

עוֹלָם m. Ewigkeit, von der
 grauen Vorzeit und Zukunft.
 Stw. עוֹלָם verbergen.

עוֹלָם s. עוֹלָם.

עוֹף fliegen. *Pil.* עוֹפִים dass. Da-
 von

עוֹף *Coll.* Geflügel, Vögel.

עוֹר wachen. *Pil.* עוֹרֵר aufre-
 gen.

עוֹר m. Haut, Fell.

עוֹז *Adj.* stark. Stw. עוֹז stark
 seyn.

עוֹז f. Ziege. *Plur.* עוֹזִים.

עוֹז m. wofür auch *plene* עוֹז (§.
 66, 2) 1) Stärke. 2) Schutz,
 Zuflucht. Ps. 29, 11. 3) Glanz,
 Herrlichkeit, Ruhm. Stw.
 עוֹז.

עוֹז verlassen, überlassen.

עוֹז (die starke) f. *N. pr.* Gaza,
 bedeutende Stadt der Philister

an der Südgrenze ihres Ge-
 bietes. Das *N. gent.* ist עוֹזִי.
 עוֹזִי f. Trümmer Jes. 6, 12 und
 das. die Anm. Stw. עוֹז.
 עוֹזִי (Macht Jehova's) *N. pr.*
 Usia, König von Juda, 811
 — 769 v. Chr.

עוֹק *Pi.* umgraben, urbar ma-
 chen.

עוֹר helfen. Davon

עוֹר m. Hülfe, als *Concr.* Ge-
 hülfin.

עוֹט sich umhüllen mit etwas,
 mit dem Accusativ. §. 136, 2.

עוֹט *Pi.* krönen, m. dopp. Ac-
 cus. der P. und S.

עוֹטָה f. Kranz, Krone.

עוֹטָם *N. pr.* (Ort der Raub-
 thiere) Stadt im Stamme Juda
 und ein davon benannter Fels.

עוֹלָם f. Elymais, persische Land-
 schaft, worin die Stadt Susa.

עוֹלָם m. Schrecken.

עוֹן f. 1) Auge. Es ist etwas
 in meinen Augen (בְּעֵינַי) so
 und so, hebr. Ausdruck f. es
 scheint mir so und so. 2)
 Quelle.

עוֹן (Bocksquelle) *N. pr.*
 Engeddi, auch Engadda, Stadt
 unweit der südlichen Spitze
 des todten Meeres.

עוֹן *Adj.* müde, matt.

עוֹר f. Stadt. *Plur. irreg.* עוֹרִים.

עוֹר *Adj.* *Plur.* עוֹרִים s. v. a.
 עוֹר nacktend.

עוֹש f. Bärengestirn, wahr-
 scheinlich aber eig. die Bahre,
 nach einem bey den Morgen-
 ländern gewöhnlichen Bilde.

עוֹלָל m. Suff. עוֹלָל (§. 100)
Praep. 1) auf, über. Von
 der Kleidung gebraucht, die
 man anhat (eig. auf sich hat),
 trägt. S. I M. 37, 23 und die
 Note. Metaph. a) von der

Pflicht, die jemandem obliegt
 1 Sam. 17, 20. *b*) über s. v. a.
de. *c*) ob f. wegen, wie im
 Lat. und Deutschen. Dah.
Conj. על-אשר, על-כי weil.
 על-כן *Adv.* darob, weil (es)
 so (ist). 2) an, bey, insbes.
 wenn der Gegenstand über
 den anderen hervorragt, z. B.
 על הַלְּחָם bey dem Mahle (eig.
 über Tische) 1 Sam. 20, 24,
 oder sich darüber bückt, dar-
 an lehnt 1 M. 45, 14. Dann
 überhaupt z. B. על הַדֶּרֶךְ am
 Wege 1 Sam. 24, 4 s. auch
 1 M. 45, 1. Auch: f. mit, Hiob
 38, 32. 3) auf (etwas) zu, auf
 (etwas) hin. Dah. s. v. a. אל
 Hiob 38, 10. — Mit Präp.
 מעל oben von (etw.) weg, מעל
 ל oberhalb einer Sache.

עלה hinaufsteigen, mit על über-
 treffen. Spr. 31, 29. *Hi.* 1) hin-
 aufsetzen, -legen, erheben,
 insbes. auf den Altar legen,
 vom Darbringen der Brand-
 opfer. S. עולה. 2) überziehen
 (über ein Schild) 1 Reg. 10,
 16. 17.

עלה *m.* Blatt. *Coll.* Blätter. 1 M.
 3, 7.

עולה s. עולה.

עלז *m.* frohlockend, übermü-
 thig. Stw. עלז frohlocken.

עלזה *f.* oberes Gemach, Söller.
 Die Söller Gottes, dicht. f. den
 Himmel. Stw. עלה. Davon
 auch

עליון 1) *Adj.* der, die obere.
 2) *Subst.* der Höchste.

עלם verbergen. *Ni. pass.* ver-
 borgen seyn, mit מן vor jem.
 (s. מן no. 3).

עלם *m.* Jüngling. Stw. עלם arab.
 mannbar seyn.

עלמה *f.* Dirne, junge Frau.

עולם s. עולם.

עלס *Ni.* frohlocken.

עם *pl.* עם *m.* Volk; die Söh-
 ne meines Volkes d. i. meine
 Landsleute. Stw. עם sammeln,
 versammeln.

עם (§. 100, Anm. 2) *Praep.* 1) mit.
 2) bey. עם לבב beym Her-
 zen f. im Herzen. 3) auch
Adv. dazu, dabey, wie σύν,
 μετά. 1 Sam. 17, 42. מעם
 eig. von bey, dah. von Seiten
 jem.

עמד 1) stehen, sich stellen, hin-
 treten. Vor einem Könige
 stehen, hintreten, s. v. a. in
 dessen Dienst seyn, treten.
 2) bleiben, weilen. אל-תעמד
 weile nicht.

Hiph. stehen machen, stellen.

עמד = עם mit, bey, nur m. d.
Suff. י-י.

עמוד *m.* Säule. Stw. עמד.

עמון *N. pr.* (vom Volke stam-
 mend, Landsmann) Ammon,
 Volk und Gegend, nordöst-
 lich vom todten Meere, ober-
 halb der Moabiter. Söhne
 Ammons d. i. Ammoniter.

עמס aufladen.

עמק *m.* Thal, Tiefe. Stw. עמק
 tief seyn.

ענב *m.* Traube.

I. ענה 1) antworten. 2) anhe-
 ben zu reden. Jes. 14, 10.
 3) von Gott: einen Ausspruch
 geben. 1 M. 41, 16.

II. ענה gedrückt seyn. §. 74.
 (S. 135 Anf.) *Pi.* 1) bedrü-
 cken. 2) zwingen, bändigen.
 Davon

ענה *m.* leidend, und
 עני *Plur.* עניים dass.

ענן *m.* Wolke.

עסס *m.* Most. Stw. עסס zer-
 treten.

עֲפָרִי *Plur.* עֲפָרִים Zweige (wie §. 90, 6 Anm. 6). Stw. עֲפָה syr. blühen.

עָפָר *m.* Staub, Erde.

עֵץ *m. Plur. constr.* עֵצִי 1) Baum. *Coll.* Bäume. עֵץ פֶּרִי Fruchtbaum. 2) Holz, Pfahl. Im *Plur.* von den Holzstücken. 1 M. 22, 3.

עָצַב arbeiten, Schmerz leiden. *Ni.* sich betrüben. Davon **עָצָב** Schmerz, und

עֲצָבוֹן *m.* 1) saure Arbeit. 1 M. 3, 17. 2) Beschwerde, Mühseeligkeit, *labor*. Ebend. V. 16.

I. **עֵצָה** *f.* = עֵץ Holz, aber *Coll.* *ligna*; עֵצָה נִפְשׁ wohlriechendes Holz.

II. **עֵצָה** *constr.* עֵצָה *f.* 1) Rath, 2) Rathschluss, z. B. Gottes. 3) als Eigenschaft, Klugheit, die sich zu rathen weiss. Stw. רֵעֵץ.

עֲצָלוּת *f.* Faulheit. Stw. עָצַל faul seyn.

עָצוֹם *Adj.* stark. Vom Stw.

עָצָם stark werden (an Kraft, Anzahl).

עָצָם *f.* 1) Knochen, Gebein. 2) selbst, von Sachen.

עָצָם *s. v. a.* עָצָם *no.* 1.

עָצָר zurückhalten (zum Bleiben nöthigen), hemmen.

עֲצָרָה *f.* Festversammlung, von עָצָר in der Bedeutung: versammeln.

עָקָב *m.* Ferse. Stw. hinten seyn.

עָקָב *m.* 1) *Subst.* das Letzte, Ende von einer Sache, dah. Lohn. 2) *Praep.* zum Lohne, für, wegen. 3) *Conj.* עָקָב אֲשֶׁר dafür dass, weil.

עָקָר binden.

עָקָר *Adj.* unfruchtbar. Stw. עָקָר arab. unfruchtbar seyn.

I. **עָרִים** *Plur.* עָרִים *m.* Feinde. Jes. 14, 21. Stw. עִיר glühen, vor Zorn.

II. **עָרִים** *f.* s. עִיר.

עָרַב eig. mischen, dah. 1) jem. vertreten, für jemanden stehen, Bürge seyn, *m. d. Acc.* der Pers. 2) angenehm seyn (eig. von angenehmer Mischung, vgl. *temperare*), mit עַל statt des Dat.

עָרַב 1) *c.* Abend. II) *m.* Weide, *salix*. Ps. 137, 2. III) *Coll.* fremde Völker, die nicht zu einer Nation gehören, sondern sich bloss derselben angeschlossen haben. מַלְכֵי הָעָרָב 1 Kön. 10, 15 Könige der verbündeten Völker.

עָרַב *m.* Rabe.

עָרְבָה *f.* Wüste.

עָרְבָה *f.* Pfand. Stw. עָרַב *no.* I. **עָרַב** lechzen, schmachten (nach etwas).

עָרָה *Pi.* 1) entblößen. 2) zerstören (Gebäude), weil man dabey den Grund entblößt.

עָרֹד = עָרָה *m.* der wilde Esel.

עָרֹה *f.* 1) Schaam, *pudenda*. 2) die Blösse (des Landes) d. i. die unvertheidigte Seite desselben. Stw. עָרָה.

עָרוֹם *Adj.* listig, s. עָרוֹם.

עָרָךְ ordnen, anordnen. עָרָךְ מִלְחָמָה die Schlachtordnung stellen. עָרָךְ מִלְחָמָה gestellt zur Schlacht. Joel 2, 5.

עָרֵל *Adj.* unbeschnitten, mit dem Nebenbegriffe: unrein, profan.

עָרוֹמִים *Plur.* עָרוֹמִים *f.* **עָרוֹם** *Adj.* nackend. Stw. עָרוֹם nakend, dah. auch schaamlos, boshaft, listig seyn, s. עָרוֹם.

עָרָפֶל *m.* dichter Nebel, Finsterniss.

עֵשֶׁב *m.* Krant, *Coll.* Kräuter.

עָשָׂה 1) machen, es sey ein Hervorbringen des noch nicht Vorhandenen, oder ein Bearbeiten des bereits vorhandenen Stoffes. Insbes. *a*) hervorbringen, erzeugen z. B. Frucht 1 M. 41, 46. Jes. 5, 2. *b*) zurechtmachen, bereiten z. B. ein Mahl Richt. 13, 15. *c*) *absol.* arbeiten Spr. 31, 13. 2) thun, *facere, agere.* Mit עָל und לָ an jem., etwas Jes. 5, 4. עָשָׂה עִם Gnade üben an jem., eben so עָשָׂה רָעָה übel thun an jem. *Ni.* geschehen, mit לָ jemandem. *Pu.* gemacht seyn.

עֲשִׂירִי *Adj.* der zehnte, von

עָשָׂר *f.* und עֶשְׂרֵה *m.* zehn. In der Zusammensetzung mit den Einern עָשָׂר *m.* und עֶשְׂרֵה *f.* §. 95, 2.

עֶשְׂרִים *c.* zwanzig.

עֹשֶׁן rauchen. Davon

עֹשֶׁן *m.* Rauch.

עָשָׂק unterdrücken.

עָשָׂר reich seyn. *Hi.* reich machen. Davon

עֲשָׂרָה *m.* Reichthum.

עַתָּה *m.* Suff. עַתָּה *m.* und *f.* Zeit. עַתָּה (f. עַתָּה) zu dieser Zeit, jetzt = עַתָּה. S. ferner die Note zu 1 Sam. 20, 12. Stw. עָדָה vorübergehen, *f.* עָדָה, עָדָה, wie לָהּ *contr. f.* לָהּ §. 19, 2.

עַתָּה (von עַתָּה, mit *He parag.*) eig. zu dieser Zeit, dah. *Adv.* jetzt, nun.

עֲתֹד *m.* Bock, Leitbock. Trop. von den Fürsten der Völker. Jes. 14, 9.

עָתִיד *fut.* עָתִיד beten.

פָּ.

פֹּה, פֹּה *Adv.* hier.

פְּאָרֹר *m.* Schönheit, Glanz des

Gesichtes, von פָּאָר schmücken.

פָּגַע mit פָּ: anfallen, tödten.

פָּגַר *m.* Leichnam. Stw. matt, hinfällig seyn.

פֶּה *constr. פי m.* §. 94. 1) Mund, Mündung (z. B. des Sackes). 2) Trop. Ausspruch, Befehl, על פי auf Befehl jem.

פֶּה *s.* פֶּה.

פֹּרֵק kalt seyn. 1 M. 45, 26: *sein Herz blieb kalt*, ungerührt.

פּוֹטִיפָר *N. pr.* des Obersten der Leibwache in Aegypten.

פֹּרֵעַ (Priester der Sonne) *N. pr.* eines Priesters zu Heliopolis, Schwiegervater des Joseph.

פָּרַץ = נָפַץ zerstreuen. *Hi.* פָּרַץ *intrans.* sich zerstreuen, Hiob 38, 24. *Ni.* zerstreut seyn.

פָּז *m.* geläutertes Gold, von

פָּזַל läutern. *Part. Ho.* מוֹפֵז.

פֶּחַד *m.* Furcht, Schrecken. Stw. פֶּחַד sich fürchten.

פְּחוֹתָה *Plur.* פְּחוֹתָה *m.* Statthalter (der Provinzen).

פָּטַר *Fut.* יִפְטֹר aus dem Wege gehen, ausbiegen. 1 Sam. 19, 10.

פִּישׁוֹן *m.* einer der vier Flüsse des Paradieses, am wahrscheinlichsten der Indus, nach Josephus der Ganges.

פָּלָא auszeichnen. *Ni.* ausgezeichnet, wunderbar seyn. *Hi.* wunderbar machen, handeln.

פָּלַג *Pi.* theilen.

פָּלָה *Ni.* ausgezeichnet seyn.

פָּלַח *Pi.* 1) spalten. 2) durchbrechen lassen (die Jungen), gebären.

פָּלַט *Hi.* in Sicherheit bringen Jes. 5, 29.

פָּלִיא *m.* wunderbar.

- פְּלִיטָה** *f. collect.* die in einer Niederlage oder Calamität Geretteten. 1 M. 47, 7.
- פֶּלֶךְ** *m.* Spindel.
- פָּלַל** *Hithp.* beten, mit פָּלַל für jemanden.
- פְּלִשְׁתִּי** (Ausgewandeter) *Plur.* פְּלִשְׁתִּים *m. pl.* Philister, Bewohner eines Landstriches in Südwesten von Canaan.
- פֶּן** *Conj.* dass nicht, nach schwören Richt. 15, 12, nach fürchten 1 M. 42, 4, mit dem *Fut.* Drohend: sonst. Richt. 14, 19.
- פָּנָה** *fut. apoc.* וָפָנָה und וָפָנָה sich wenden, umsehen, umkehren. *Hi.* wenden, kehren. *Fut. apoc.* וָפָנָה.
- פִּנָּה** *f.* Ecke.
- פָּנִים** *m. pl.* 1) Gesicht. 2) Person. 3) superficies, Oberfläche. 4) das Vordere einer Sache, dah. Vortrab des Heeres. Mit *Praep.* 1) לְפָנַי vor dem Angesicht, vor. Vor jem. seyn, s. v. a. ihm wohlgefällig seyn. Ps. 19, 15. Vgl. auch 1 M. 6, 9. 2) מִפָּנָי *a facie*, von jem. z. B. fliehen von (vor) Hiob 39, 22, dann auch: von jem. her, durch ihn veranlasst. 1 M. 6, 13. 3) מִלְּפָנַי *a)* vor dem Angesicht weg. *b)* vor = לְפָנַי. 4) עַל פָּנָי *a)* auf der Oberfläche, dah. auf. 1 M. 1, 2. *b)* an der Fläche, an. 1 M. 1, 20. *c)* vor, dah. östlich von. Richt. 16, 3. 1 Sam. 24, 3.
- פְּנִינִים** *m. pl.* Korallen.
- פֶּסֶם** *m.* Handwurzel und Ferse (eig. Extremität, von פָּסַם aufhören), dah. כְּתֹנֶת פָּסִים Rock, der bis zur Handwurzel und Ferse reicht, also lang herabhängt und Aermel hat, wie ihn Vornehme trugen.
- פָּסַח** *f.* Ueberfluss, Fülle. *Stw.* פָּסַח = פָּסַח sich ausbreiten.
- פָּעַל** *s. v. a.* עָשָׂה thun, machen, verfertigen.
- פֶּעַל** *m.* Werk, Arbeit. Ueber פֶּעַל *s.* Jes. 5, 12.
- פָּעַם** stossen, treiben (vom Geiste Gottes). *Niph.* gestossen, getrieben d. i. beunruhigt werden. Davon
- פָּעַם** *f.* 1) Fuss, Tritt. 2) ein Mal, פָּעַם dieses Mal.
- פָּעַר** aufsperrn (den Mund).
- פָּצַח** mit רָצָה: in Jubel ausbrechen.
- פָּקַד** 1) nach etwas sehen (Ps. 8, 5), besuchen. Mit פָּ: mit etwas mitgebrachtem besuchen. Richt. 15, 1. Vgl. Gr. S. 262 Mitte. 2) die Aufsicht führen, und *trans.* dieselbe geben. 3) mustern, und: bey der Musterung vermissen. *Ni. pass.* von no. 3. *Hi.* die Aufsicht geben, zur Aufsicht anstellen.
- פָּקֹד** *m.* Befehl.
- פָּקַח** öffnen. *Ni. pass.*
- פָּקִיד** *m.* Aufseher, Vorgesetzter. *Stw.* פָּקִיד.
- פָּרָא** *m.* wilder Esel. *Stw.* פָּרָא chald. laufen.
- פָּרַד** trennen. *Hi.* dass.
- פָּרָד** *m.* Maulesel.
- פָּרָדוֹת** *f. pl.* Körner.
- פָּרָה** fruchtbar seyn, Frucht tragen. *Part. f.* פָּרָה.
- פָּרָה** *f.* Kuh (vom Masc. פָּר Stier).
- פָּרַח** sprossen, blühen.
- פָּרַח** *m.* Spross.
- פָּרִי** *m.* Frucht. *Stw.* פָּרִי.
- פָּרָסָה** *f.* Huf.
- פָּרָעָה** Pharao, im Altägyptischen s. v. a. der König, gemeinschaftlicher Name oder

Titel der Könige von Aegypten.
 פֶּרֶשׁ *m.* Floh.
 פָּרַץ 1) einreißen, niederreißen.
 2) sich ausbreiten.
 פָּרַשׁ ausbreiten.
 פָּרַשׁ (mit 2 *Kamez impuris* §. 86, 2. no. 2) *m.* Reiter, dann auch: Reitpferd (wie *eques* nach Gell. 18, 5. Macrobi. 6, 9) Joel 2, 4.
 פָּרָה *m.* (süßes Wasser) *N. pr.* Euphrat.
 פָּשַׁע *m.* Schritt. *Stw.* gehen.
 פָּשַׁט ausziehen. *Hi.* ausziehen lassen, mit dopp. Acc.
 פָּשַׁע *m.* Sünde, Missethat. *Stw.* sündigen.
 פִּשְׁתָּה *Plur.* פִּשְׁתִּים *m.* Lein, Flachs.
 פָּת *m.* Suff. פָּתִי *f.* Bissen, Stück (Brot). *Stw.* פָּתַח.
 פָּתַח *Pi.* überreden, locken.
 פָּתַח 1) öffnen. 2) lösen, losgeben (Gefangene). *Pi.* wie no. 2. *Ni.* sich öffnen, lösen.
 פָּתַח *m.* Thür, *Adv.* an der Thür.
 פָּתִי *m.* der Unkundige, Unerfahrene. *Stw.* פָּתַח.
 פָּתִיל *m.* Faden. *Stw.* פָּתַל drehen.
 פָּתִם (Thor, Hohlweg) *N. pr.* einer Stadt im Lande Gosen in Niederägypten, griech. Patmos.
 פָּתִן *m.* Otter.
 פָּתַר auslegen. Davon.
 פָּתָרוֹן *m.* Auslegung, Deutung.
 פָּתָרוֹס altägyptischer Name *f.* Oberägypten, eig. *Patures* das Südland.

צ.

צֶנֶן *Coll. c.* kleines Vieh, Schaafe und Ziegen.

צֶבָא *m.* Heer. יְהוָה צֶבָאוֹת Je-hova (Gott) der Heerschaaren d. i. der Engel und Sterne, welche als Heere Jehova's gedacht werden. *Stw.* צָבָא in den Krieg ziehen.
 צָבַר aufhäufen.
 צָר mit Suff. צָרִי Seite, bes. linke Seite. 1 Sam. 20, 25. צָדָה zur Seite.
 צָדָה nachstellen.
 צָדָה *f.* Kost, insbes. Reisekost. *Stw.* צָדָה.
 צָדִיק *m.* gerecht, von
 צָדִיק gerecht seyn. *Hi.* rechtfertigen, lossprechen. *Hithp.* sich rechtfertigen. Davon
 צֶדֶק *m.* und צֶדֶקָה *f.* Gerechtigkeit, Recht, Gebühr. לְצֶדֶקָה nach Gebühr.
 צָהָל *s. v. a.* צָהָר glänzen. *Hi.* glänzend machen (das Antlitz). Ps. 104, 15.
 צָהָר *m.* Licht. *Dual.* צָהָרִים Doppellicht, Mittag.
 צִוָּאִי *m.* Hals. *Plur.* צִוָּאִים, *constr.* צִוָּאִי (eig. vom Sing. צִוָּאִי) mit Singularbedeutung. §. 106, 2, a.
 צֹרֵד jagen.
 צִוָּה nur *Pi.* צִוָּה befehlen, mit dem Accus. (wie *iubeo te*), לְ und עַל d. Pers. *Pu.* beauftragt seyn.
 צוֹם *m.* Fasten, von
 צוֹם fasten.
 צוֹף Honigwabe.
 צִיץ *s.* צִיץ.
 צוֹק *Hi.* in jem. dringen, mit dem Accus. und לְ.
 צוֹר drängen, umdrängen.
 צוֹר *m.* Fels, trop. von Jehova, als zuverlässigem Schutzgott.
 צָרָה *Adj.* trocken. *Stw.* syr. dursten.

צַחֲחָה *f.* Modergeruch, Gestank.

צַחֲחָק *s. v. a.* צַחֲחָק lachen. *Pi.*

1) scherzen, eig. wiederholt lachen. 2) spielen, vom Saitenspiel mit Gesang und Tanz. 3) jem. spotten, ihn in Schande bringen. 1 M. 39, 14.

צַיִד *m.* 1) Jagd. 2) Raub, Speise. Hiob 38, 41. *Stw.* צַיִד.

צִיָּה *f.* Trockniss. *Stw.* צִיָּה arab. צִיִּי trocken seyn.

צִיּוֹן *f.* (Burg) Zion, der südwestliche Hügel von Jerusalem, mit der Burg und dem oberen Theile der Stadt.

צִיִּים *m.* die Steppenbewohner, von צִי, צִיָּה mit der Adjectivendung יִי. §. 86, no. 6.

צִיץ blühen.

צִלָּה 1) *s. v. a.* עָבַר über jem. oder etwas kommen (vom Geiste Jehova's). 2) Glück, Gedeihen haben, von einer Unternehmung (wie unser: durchgehen), auch vom Unternehmer. *Hiph.* Gedeihen geben, aber auch *intrans.* wie *Kal.*

צֶלֶם *m.* Bild.

צֶלֶמָוֶת (*comp.* aus צֶל Schatten und מָוֶת Tod) eig. Todes-schatten oder Todesnacht, tiefste Finsterniss, von der Unterwelt.

צֶלַע *f.* Rippe.

צָמָא *m.* Durst. *Stw.* dursten.

צָמַד *m.* 1) Joch (Ochsen), 2) was diese in einem Tage pflügen können, *iugerum*. *Stw.* צָמַד anbinden.

צָמַח *Kal* und *Pi.* sprossen. *Hi.* sprossen lassen.

צֶמֶר *m.* Wolle.

צֶמֶה = צֶמֶן kleines Vieh, Schaafe und Ziegen.

צָנָה *f.* Schild, und zwar von dem grossen Schilde der Schwerbe-

waffneten, *θυρεός*, verschieden von צָנָה. 1 Kön. 10, 16. 17.

צָנָה nur *Part. pass.* צָנָה hart, trocken, dürr.

צָעִיר *Adj.* klein, auch jünger von Geburt. *Stw.* צָעִיר, wovon auch

צָעִירָה *f.* geringeres Alter, das Jüngerseyn.

צָעָקָה *f.* Geschrey. *Stw.* צָעָק schreyen *s. v. a.* צָעָק.

צָפָה nach etwas ausschauen, *speculari*, darauf achten. *Pi.* mit etwas (Glänzendem) überziehen.

צָפוֹן *c.* Mitternacht, Norden, eig. Verborgenheit, weil man sich den Norden dunkel dachte. *Stw.* צָפוֹן. Davon

צָפוֹנִי *Adj.* nördlich, nordisch.

צָפוֹר *c. Plur.* צָפוֹרִים kleiner Vogel, Gesangvogel. *Stw.* צָפוֹר zwitschern.

צִפּוֹרָה *f.* Zippora, Weib des Mose. צִפּוֹן verbergen.

צִפְעוֹנִי *m.* Otter, Viper.

צֶרֶם *m.* Stein, Kiesel. Jes. 5, 28.

צָרָה *m.* und **צָרָה** *f.* Angst, Bedrängniss. *Stw.* צָרָה.

צָרוּר *Plur.* צָרוּרוֹת Bündel, Päckchen, z. B. zum Gelde. *Stw.* צָרוּר zusammenbinden.

צָרִי Harz der Balsamstaude, *opobalsamum*.

צָרְעָה *N. pr.* einer Stadt im Stamme Dan.

צָרַר befeinden. *Part.* צָרַר Feind.

ק

קָבֵר *f.* Grab. *Stw.* קָבֵר.

קָבַץ sammeln. *Pi.* sammeln, einziehen.

קָבַר begraben. Davon

קָבֵר *m.* Grab.

קָרַד *fut.* יָקֵד sich neigen, verneigen.

קדוש *Adj.* heilig. קדוש ישראל der heilige (Gott) Israëls = Jehova. *Stw.* קדש.

קדים *m.* eig. was vorn ist, dah. 1) Osten. 2) Ostwind, für רוח קדים. *Stw.* קדם *Pi.* vorangehen.

קדם *m.* 1) was vorn ist. *Adv.* vorn. 2) dah. die Morgen- gegend (vgl. den Art. אֶחָדָרֹן). לְמִקְדָּם östlich von (etwas). 3) insbes. das wüste Arabien, insofern es Palästina gegen Osten liegt. בני קדם Araber dieser Gegend.

קדמה *f.* s. v. a. קדם *no.* 1. Im *stat. constr.* קדמה östlich von.

קדמני *Adj.* 1) der, die, das Vorderere. Dah. הַקְדָּמִיִּים die Vor- fahre. 2) östlich.

קדר sich verdunkeln.

קדש heilig seyn. *Pi.* 1) heili- gen. 2) etwas Heiliges an- stellen. קדש קהל eine heilige Versammlung berufen.

קדש (heilig) *N. pr.* einer Ort- schaft und davon benannten Wüste zwischen Palästina, Idumäa und Aegypten.

קדש *m.* Heiligthum, öfters als Genitiv nachgesetzt zur Um- schreibung des Adject. heilig. §. 104, 1.

קהל *m.* Versammlung. *Stw.* קהל *Hi.* versammeln.

קו *m.* *Suff.* קוי *m.* 1) Schnur, Mess - Schnur. 2) Saite, dah. Klang. Ps. 19, 5.

קובע *m.* Helm. *Stw.* arab. sich verbergen.

קנה *Pi.* erwarten. *Ni.* sich versammeln (eig. sich gegen- seitig erwarten).

קול *m.* 1) Stimme, insbes. Don- nerstimme, Donner. Pl. קלות Hiob 38, 25. 2) Gerücht.

קום 1) aufstehen, mit לָךְ gegen- jem. 1 Sam. 24, 8. Auch von der Zeit: aufkommen, entste- hen 1 M. 41, 30. 2) stehen, bestehen.

קומה *f.* Höhe.

I. קוץ 1) Ekel, 2) Furcht, Grauen empfinden vor jem.

II. קוץ *Hi.* erwachen.

קוצ *m.* Dornen, Dorneniste.

קטן und קטון *f.* קטנה *Adj.* klein, jünger (von Alter). הַקָּטָן der Jüngste.

קטרת *f.* Rauchwerk. *Stw.* קטר räuchern.

קיר *m.* Wand, Mauer.

קל *Adj.* und *Adv.* leicht, schnell. *Stw.* קלל.

קול *s.* קל.

קליא und קלי *m.* geröstetes Ge- treide, eine nicht seltene Speise der Morgenländer. *Stw.* קלה rösten.

קלל 1) leicht seyn, dah. 2) schnell seyn, 3) gering seyn, vermin- dert werden, 4) gering, ver- achtet seyn. Gegens. von בָּרַךְ. *Pi.* verfluchen.

קלע *Pi.* schleudern. Davon

קלע *m.* Schleuder.

קמה *f.* Saat, welche auf dem Halme steht. *Stw.* קום.

קמץ *m.* Haufe, קמצי in Hau- fen.

קן *Plur.* קנים *m.* 1) Nest. 2) Zelle. 1 M. 6, 14.

קנא *Pi.* 1) eifern, mit לָךְ *f.* jem. 2) eifersüchtig, neidisch seyn auf jem., mit dem Ace. und בָּ.

קנאה *f.* Eifersucht.

קנה 1) kaufen, erwerben, los- kaufen. 2) schaffen, bilden. Ps. 139, 13.

קנה *m.* Rohr, Stengel. (des Ge- treides).

קִנְיָן *m.* Geschöpf. Stw. קָנָה no. 2.

קָנִין *nisten, denom. von קָנָה.*

קָנָה *m.* Affe, §. 1, 4.

קָצַץ *m. Suff. קָצִי m.* Ende. Stw. קָצַץ abschneiden.

קָצָה *m.* und קָצָה *f. Plur. constr.* קָצוֹת *s. v. a.* das vorige: Ende.

קָצִיר *m.* Erndte.

קָצַף 1) brechen. 2) in Zorn, Wuth ausbrechen, mit עַל über.

קָצָפָה *f.* etwas Zerbrochenes (von Zweigen). Stw. קָצַף no. 1.

קָצַר 1) *trans. (Fut. O.)* abschneiden, mähen. Davon קָצִיר. 2) *Fut. A. intrans.* kurz seyn. קָצָרָה נַפְשִׁי mein Geist wird kurz d. i. ich werde ungeduldig.

I. קָרָא 1) rufen, ausrufen, mit dem Acc. und לְ, mit אֶל zu-rufen, anrufen. 2) einladen. 3) nennen, ebenfalls mit לְ. קָרָא שֵׁם לְ jem. einen Namen geben. *Ni.* genannt werden, mit לְ *Gen.* 2, 23: לְזֹאת הִקְרָא אִשָּׁה diese soll Weib genannt werden.

II. קָרָא = קָרָה begegnen, sich zutragen. §. 75, Anm. 20. Davon לְקָרְאתָ לְקָרְאתָ entgegen.

קָרַב und קָרַב sich nähern. *Hi.* 1) annähern, angrenzen lassen. *Jes.* 5, 8. 2) darbringen.

קָרַב *m.* Treffen, Krieg.

קָרַב *m. m. Suff. קָרְבִי* 1) Inneres, Mitte. 2) Eingeweide. בְּקָרַב in der Mitte, in.

קָרָה jemanden betreffen, ihm begegnen (*m. dem Acc. d. P.*). *Pi.* קָרָה eig. sich begegnen machen, dann vom kreuzweise Legen der Balken (קָרָה), bälken, bauen.

קָרוֹב *Adj.* nahe. Stw. קָרַב.

קָרָה *m.* Eis. Stw. קָרָה glatt seyn.

קָרִיה *f.* Stadt.

קָרָן *f.* 1) Horn, 2) Berggipfel. *Jes.* 5, 1.

קָרַע zerreißen.

קָשָׁה *Plur. קָשָׁהִים f.* Schuppe.

קָשׁ *m.* Stoppel.

קָשַׁב zuhören, aufmerken. *Hi.* dass.

קָשָׁה *Adj.* hart. *Plur. f.* קָשָׁהִים Hartes, harte Dinge.

קָשָׁה hart seyn. *Hi.* hart, grausam behandeln.

קָשַׁר binden. *Pi.* dass.

קָשָׁה *c.* Bogen. *Plur.* קָשָׁהִים.

ר.

רָאָה 1) sehen. 1 M. 39, 23.

2) etwas ansehen, nach etwas sehen, mit dem Acc. 1 M. 39, 23, mit בָּ (mit dem Nebenbegriffe der freudigen oder traurigen Theilnahme). לֹא רָאָה sich ersehen, aussuchen. 1 M. 22, 8, ohne לֹא 41, 33. 3) auch von dem, was man durch's Gehör und andere Sinne erfährt 1 M. 2, 19. 3, 6. 1 Kön. 10, 4. *Niph.* gesehen werden, erscheinen. *Hi.* הִרְאָה sehen lassen, mit dopp. Acc. jem. etwas. *Hithp.* sich (unthätig) ansehen.

רְאוּבֵן (seht einen Sohn!) *N. pr.* Ruben, ältester Sohn Jakobs.

רֵאָם *m.* Büffel.

רֵאשׁ *m. Plur. רֵאשִׁים* 1) Kopf, Haupt. 2) das Oberste d. i. Vorzüglichste in seiner Art. רֵאשׁ שְׂמֵחָהִי meine höchste Freude. 3) die Summe. *Ps.* 139, 17. 4) das Erste, der Anfang. 1 M. 2, 10. Davon

ראשון *Adj.* der, die, das erste, und
ראשית *f.* Anfang.
רַב 1) *Adj.* viel, zahlreich. *Adv.* viel, genug. *Fem.* רַבָּה. 2) gross. 3) *Subst.* Oberster, Anführer. *Stw.* רַבב viel seyn. **רַב** (eig. *Inf.* von רַבב) *m.* Menge, לַרַב in Menge, viel.
רַבִּיד *s.* רַבִּיד.
רַבָּה viel, zahlreich werden, sich mehren. *Hi. Inf. absol.* הִרְבָּה *Adv.* viel, eig. vielthuend (§. 98, 2. d).
רַבִּיבִים *m. pl.* Regenschauer, von רַבב viel seyn, wegen der Menge der Tropfen.
רַבִּיד Halskette.
רַבִּיעִי *Adj.* der vierte, von אַרְבַּע vier.
רַבַּע liegen. *Inf. mit Suff.* רַבַּעִי mein Liegen.
רַבַּעַ liegen, ruhen, besonders von vierfüssigen Thieren.
רַגֵּב *m.* Erdscholle.
רָגַז 1) in Bewegung gerathen. Jes. 14, 9. 2) sich fürchten, zittern. *Hi.* zittern machen. Davon
רָגַז *m.* Unruhe, Lärm, Toben.
רָגַל *f.* Fuss. Davon
רָגַל *Pi.* herumlaufen, besonders als Kundschafter, kundschaften.
רָדָה 1) beherrschen, 2) sich einer Sache bemächtigen, sie wegnehmen (den Honig aus dem Stocke) Richt. 14, 9.
רָדַף nachlaufen, nachsetzen, verfolgen, mit dem *Accus.* und אַחֲרָיָהּ. Dem berausenden Getränk nachjagen Jes. 5, 11.
רָדִימִים *m. pl.* Wasserrinnen. *Stw.* syr. laufen.
רָוַח wehen. *Hiph.* eig. wehen machen, dah. riechen (was

durch Einziehen der Luft in die Naslöcher und Wiederausstossen derselben geschieht). Mit רָוַח anriechen, gern riechen, dah. Wohlgefallen haben. Jes. 11, 3. Davon

רוּחַ *f.* 1) Hauch *a)* des Mundes, Athem Jes. 11, 4. *b)* der Nase, Schnauben, Zorn Jes. 11, 15. *c)* der Luft: *Wind.* רוּחַ הַיּוֹם das Wehen des Tages d. i. der Abend, wo im Morgenlande ein erfrischender Wind wehet. 2) *anima*, Leben, Seele. Richt. 15, 19: *da kam sein Leben wieder d. h.* er fühlte sich erquickt. 3) *animus*, vernünftige Seele, Geist. רוּחַ אֱלֹהִים Geist Gottes d. i. die göttliche Kraft, welche auf der rohen Schöpfung ruht (1 M. 1, 2) und sie belebt (Ps. 104, 30), den Helden erfüllt und antreibt (Richt. 13, 25), den Propheten, selbst den Traumdeuter, begeistert (1 M. 41, 38), und überhaupt alles Höhere und Göttliche im Menschen wirkt. Das Böse dagegen wirkt ein böser Geist von Jehova. 1 Sam. 19, 9.

רוּם hoch seyn, sich erheben (1 M. 7, 17). *Hi.* erheben z. B. die Stimme.

רוּעַ eig. lermen, s. v. a. רָעַע *no. 1.* *Hi.* הִרָעַע und הִרָעַע (1 Sam. 17, 20) 1) jubeln, das Kriegsgeschrey erheben. 2) in die Trompete stossen.

רוּקַ *Hi.* הִרָקַק ausleeren.

רוּץ laufen, eilen. *Hi.* eilig holen, bringen.

רָחַב weit seyn. *Hi.* weit machen. Davon

רָחַב *Adj.* weit, breit, und

רָחֵב *m.* Weite, Breite. רָחֵב

- לֵב Weite des Verstandes, umfassender Verstand.
- רחום *Adj.* barmherzig. *Stw.* רָחַם liebe reich seyn.
- רחוק *Adj.* 1) fern. 2) theuer. *Spr.* 30, 10. *Stw.* רָחַק.
- רחם *c.* Mutterleib, Mutterschofs. רַחֲמִים *m. pl.* Liebe gegen Angehörige (*pietas*), Mitleiden.
- רחף *Pi.* brüten, vom Vogel, der über den Jungen brütet 5 M. 82, 11, von dem Geiste Gottes, der über der unentwickelten Schöpfung schwebt, gleichs. brütet 1 M. 1, 2.
- רחץ waschen, baden; sich waschen, sich baden.
- רחק fern seyn. *Pi.* entfernen. *Hi.* dass. und *intrans.* fern seyn. 1 M. 44, 4.
- ריב *m.* Streit, Hader. *Stw.* רִיב hadern.
- רוּחַ *s.* רִיחַ.
- רוּם = Büffel.
- רוק *s.* רִיק.
- לִרְיָק *Adj.* und *Adv.* leer. vergebens. *Stw.* רִיק.
- רכב *vehi*, reiten, fahren. *Hi.* fahren lassen.
- רֶכֶב *m.* Wagen, insbes. Streitwagen, gewöhnl. *collect.*
- רכוב *m.* Fahrzeug.
- רכל herumziehen, bes. zum Handel, s. v. a. רֶכֶל. *Part.* רֹכֵל Kaufmann.
- רָמָה *f.* 1) Höhe, vom *Stw.* רָמַם. *Dah.* 2) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Ephraim, Wohnort des Samuel.
- רָמָה *f.* Würmer, Gewürm.
- רָמוֹן *m.* Granatenbaum.
- רָמַשׁ kriechen. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln. Davon רָמָשׁ *m.* kriechende Thiere 1 M. 1, 24 — 26, von den Wasserthieren.
- רָנָה schwirren, klirren (vom Köcher).
- רָנָה *f.* 1) Jubel, 2) Gewimmer. *Stw.* רָנַן.
- רָנַן eig. einen schwirrenden Ton von sich geben: 1) trillern *f.* jubeln, 2) wimmern. Davon רָנְנָה *pl.* רָנְנִים *f.* Strauss, *struthio* Hiob 39, 13, vielleicht zunächst Straussenweibchen, von dem Gewimmer benannt (s. רָנַן *no.* 2), das dieser Vogel von sich gibt.
- רָעָה *f.* *Adj.* (von רָעָה) 1) böse, schlecht. *Fem.* רָעָה *Subst.* das Uebel, sowohl von dem, was uns widerfährt, als was wir thun, also: Unglück und Sünde. 2) mit רָעִים: böse d. i. verdriesslich.
- רָעָה *m.* 1) Wille, Gedanke. Ps. 139, 2. 17. 2) Gefährte, Freund. *Stw.* רָעָה *no.* 2.
- רָעָה *m.* schlechte Beschaffenheit, übeles Ansehen. *Stw.* רָעָה.
- רָעַב *Adj.* hangrig. *Stw.* רָעַב hungern.
- רָעַב und רָעֵבוֹן *m.* Hunger.
- רָעַד zittern.
- רָעָה eig. sehen, auf etwas sehen, Aufsicht führen (verw. mit רָאָה), dah. 1) weiden, mit dem *Acc.* und הָ. *Part.* רָעָה Hirt. 2) Gefallen an jem. haben, eig. etwas gern sehen. *Pi.* zum Gefährten wählen. Richt. 14, 20.
- רָעָה *f.* s. רָעָה.
- רָעֵוָל (Freund Gottes) *N. pr.* des Schwiegervaters von Mose.
- רָעַם 1) in Bewegung gerathen, zittern. 2) donnern. *Hi.* donnern lassen.
- רָעַם *m.* 1) Bewegung, Toben. 2) Donner.

רָעַע *f.* Zittern, Schauer, für die zitternde, schauernde Mähne des Rosses. Hiob 39, 19.
רַעְמָס *f.* Stadt im Lande Gosen, vermuthlich die Hauptstadt desselben.
רָעַע 1) eig. lermen, toben. 2) gew. böse seyn. *Praet.* רָע, *Fut. A.* יִרָע. *Hiph.* יִרְעֶה und יִרְעֶה böse machen, übelthun. *Part.* מִרְעֵי Bösewicht.
רָעַשׁ 1) rauschen, 2) beben. *Hi.* 1) beben machen. 2) springen lassen, springen lehren. Ein starkes Erbeben wird als ein Hüpfen, Springen betrachtet. Davon
רָעַשׁ Geräusch, Lerm.
רָפָא heilen, mit dem *Dat.*
רַפְּאִים *m. pl.* die Manen der Unterwelt, eig. die Schlaffen, Matten (*εἰδωλα καμόντων* bey Homer), wie man sich die Schatten des Todtenreichs dachte. *Stw.* רָפָא *s. v. a.* רָפָה.
רָפָה schlaff, matt seyn, zusammensinken.
רָצוֹן *m.* Wohlgefallen, bes. Gottes. *וְהָיָה לְרָצוֹן* wohlgefällig seyn. *Stw.* רָצָה Wohlgefallen haben an jem.
רָצַח tödten.
רָצָה *f.* heisser Stein.
רָק 1) *Adj.* dünn, dürr. *Fem.* רָקָה. 2) *Adv.* nur. *Stw.* רָקָק dünn seyn.
רָק *Adj.* leer. *Stw.* רָקָק.
רָקַר *Kal* und *Pi.* hüpfen, auch von der leblosen Natur. *Hi.* hüpfen lassen.
רָקִיעַ *m.* das Himmelsgewölbe. *Stw.* רָקַע ausbreiten.
רָקַם bunt weben. *Pu. pass.*
רָשׁ arm. *Stw.* רָשָׁא arm seyn.
רָשָׁע gottlos seyn, freveln. *Hi.* verdammen.

רָשָׁע *m.* gottlos.

רָשָׁע *m.* Gottlosigkeit, Frevel.

שׁ.

שָׂאח, **שָׂאח** *Inf.* von שָׂאח, §. 75, 2.

שָׂבַע satt werden, seyn, mit dem *Acc.* §. 135, 3, *b.* *Hi.* sättigen.

שָׂבַע *m.* Sättigung, Ueberfluss.

שָׁבַר *Pi.* warten, mit שָׁבַר auf jem. etwas.

שָׁבַב *Ni.* hoch, trop. unerforschlich seyn, *arduum intellectu esse.*

שָׂרַר *Pi.* eggen, eig. ebenen.

שָׂרָה, *poët.* auch שָׂרִי *m.* Acker. *Plur.* שָׂרִים und שָׂרִת.

שָׂה *c.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *Nomen unitatis* von שָׂחָן.

שִׁוְכָה (Verzäunung) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda.

שָׂם und **שָׂם** 1) setzen, stellen, legen, auch: bestimmen, festsetzen Hiob 38, 33. 2) thun, machen, mit שָׂ zu etwas, mit dopp. *Acc.* und dem *Acc.* und שָׂ Jes. 5, 20, mit שָׂ wie etwas machen.

שָׂרַק *s.* שָׂרַק.

שָׂשׂוּ und **שָׂשׂוּ** sich freuen, mit שָׂ einer Sache.

שָׂחַט ausdrücken (den Saft).

שָׂחַק *s. v. a.* שָׂחַק lachen, spotten, mit שָׂ etwas verlachen, was uns nicht schaden kann, oder was wir hinter uns zurücklassen (Spr. 31, 25. Hiob 39, 18). *Pi.* scherzen, spielen, auch vom Saitenspiele.

שָׂיבָה *f.* graues Haar.

שָׂיִחַ *m.* 1) Strauch, Sträucher.

2) Gedicht, Gesang. *Stw.* שָׂיִחַ eig. hervorbringen, von Pflanzen, übergetr. auf die Rede.

שׂוּם s. שׂוּם.

שׂוּשׁ s. שׂוּשׁ.

שׂוּך *Hi.* 1) ansehen. 1 M. 3, 6.

2) einsehen, klug seyn. *Part.*

שׂוּך klug. 3) Glück haben.

שׂוּך *m.* Lohn. *Stw.* שׂוּך belohnen.

שׂוּמָה = שׂוּמָה *f.* Kleid.

שׂוּמָל *c.* 1) linke Seite. 2) linke Hand.

שׂוּמַח sich freuen, mit בָּ über etwas. שׂוּמַח בֵּיהוָה sich Jehova's d. i. seines Beystandes freuen. *Pi.* und *Hi.* erfreuen.

שׂוּמַח *Adj. verbale:* der sich freuet.

שׂוּמָה *f.* Freude, Freudenmahl.

שׂוּמָה *f.* Kleid.

שׂוּנָא hassen. *Part.* שׂוּנָא Hasser, Feind.

שׂוּר 1) *Adj.* haarig, zottig. 2) Bock.

שׂוּר *m.* Haar.

שׂוּרָה *f.* Gerste, von der borstigen Gestalt.

שׂוּפָה *f.* Du. שׂוּפָה 1) Lippe. 2) Rand, Ufer. 3) Rede.

שׂוּק *m.* grobes, härenes Zeug. Dah. 1) Sack. 2) Trauerkleid.

שׂוּר *m.* 1) Oberster, Befehlshaber. 2) Fürst. *Stw.* שׂוּר herrschen.

שׂוּרָה *m.* Schnüre (der Sandale). *Stw.* שׂוּרָה verflechten.

שׂוּרָה (mit *Kamez impuro*) *m.* Weinranke. *Stw.* שׂוּרָה s. v. a. שׂוּרָה verflechten.

שׂוּרָה verbrennen.

שׂוּרָה *m.* eine Art von Engeln, welche nur Jes. 6, 2 — 6 vorkommen, und dort näher beschrieben werden. Nach dem Arab. שׂוּרָה *nobilis:* Edele, Fürsten (des Himmels).

שׂוּרָה *m.* 1) edele Reben. 2) ein davon benanntes Thal

zwischen den Städten Ascalon und Gaza. Richt. 16, 4.

שׂוּשׁ *m.* Freude. *Stw.* שׂוּשׁ = שׂוּשׁ.

שׂ.

שׂוּשׁ brüllen (vom Löwen), mit לְ nach etwas Ps. 104, 21.

שׂוּשׁ *f.* Gebrüll.

שׂוּשׁ *Kal* und *Ni.* verwüstet werden.

שׂוּשׁ *f.* Wüste.

שׂוּשׁ (Geforderter) *Nom. pr.* Saul, erster König der Israeliten.

שׂוּשׁ *m.* lärmende Volksmenge. *Stw.* שׂוּשׁ.

שׂוּשׁ und שׂוּשׁ 1) verlangen, mit dopp. Accus. wie *demande quelqu'un q. ch.* 2) bitten. 3) fragen, mit לְ nach etwas. שׂוּשׁ לְפָנָיו jem. nach seinem Befinden fragen, dah. s. v. a. grüssen. *Ni.* sich etwas erbitten.

שׂוּשׁ, שׂוּשׁ *c.* Unterwelt, Totenreich. (Für שׂוּשׁ eig. Höhle, Höhlung unter der Erde, welche Grundbedeutung auch: Hölle hat).

שׂוּשׁ *Hi.* übrig lassen. *Ni.* zurück, übrig geblieben seyn. Davon

שׂוּשׁ *m.* Rest, die Uebriggebliebenen, und

שׂוּשׁ *f.* dass.

שׂוּשׁ *f.* Sabäa, Gegend von Arabien, reich an Gold, Edelsteinen und Weihrauch.

שׂוּשׁ gefangen nehmen, -halten. שׂוּשׁ *c.* Stab, Stecken.

שׂוּשׁ *Adj.* der siebente.

שׂוּשׁ *f. Plur.* שׂוּשׁ Aehre.

שׂוּשׁ *f.* und שׂוּשׁ *m.* sieben. Davon das Verbum

שָׁבַע *Ni.* schwören, (eig. besie-
benen, weil sieben die heilige
Zahl ist). *Hi.* schwören las-
sen.

שָׁבַר 1) zerbrechen. Trop. 2)
frangere sitim, den Durst lö-
schen. 3) abmessen, bestim-
men. Hiob 38, 10. 4) *denom.*
von שָׁבַר: Getreide kaufen und
verkaufen. *Pi. intens.* zer-
schmettern. Ps. 29, 4. *Hi.*
s. v. a. *Kal no.* 4.

שָׁבַר *m.* Getreide, vom Zerbre-
chen in der Mühle.

שָׁבַת aufhören, ruhen. *Hi.* zur
Ruhe bringen, beschwichti-
gen. Ps. 8, 3.

שָׁבַת *Infin.* von שָׁבַת.

שָׁבַת *f. pl.* Vergehen (unvor-
sätzliche). Stw. שָׁבַת = שָׁבַת
sich vergehen.

שָׁבַח *Hi.* nach etwas hinsehen.

שָׁד *dual.* שָׁדַי Brüste.

שָׁד *m.* Verwüstung. Stw. שָׁדַד.

שָׁדַד 1) gewaltig seyn, gewalt-
thätig behandeln, überwälti-
gen. Ps. 137, 8. 2) verwü-
sten. *Pu. pass.* Davon

שָׁדַד *m.* der Allmächtige, *Epith.*
Gottes, *Plur. excellentiae* von
שָׁד *Adj.* stark, mächtig, mit
der alten Pluralendung יָ (s. 106, 2, b).

שָׁדַד versengen.

שָׁדַד ein gewisser Edelstein, gew.
Onyx.

שָׁדַד *m.* (lies: *schaw'*) 1) Frevel,
Sünde. 2) Lüge, Falschheit.
Stw. שָׁדַד böse seyn.

שָׁבַע 1) zurückkehren. Von leb-
losen Dingen: zurückgegeben
werden. 2) sich bekehren,
mit אָל und עָר: zu jem. 3)
vom Zorne: sich legen.

Hi. 1) zurückführen, zurück-
geben. 2) vergelten. 3) mit

נָפֶשׁ: das Leben zurückführen
d. i. erquicken. 4) wiederholt
darbringen, zinsen (von einem
Tribute), lat. *referre*. 5) mit
אָנָּה Antwort bringen, mit d.
Acc. d. Person. *Ho.* zurück-
gegeben seyn.

שָׁדַל *m.* Schleppe. Ungebr. Stw.
שָׁדַל weit, schlaff seyn.

שָׁדַל weit seyn, gerettet seyn.
Pi. שָׁדַל um Hülfe rufen.

שָׁדַל *m.* Fuchs, eig. Höhler,
Höhlenbewohner, vom Stw.
שָׁדַל hohl seyn.

שָׁדַל s. v. a. שָׁדַל eig. nach etwas
schnappen, dah. nachstellen,
nach etwas trachten (1 M. 3,
15), überfallen (Ps. 139, 11).

שָׁדַל *m.* Trompete.

שָׁדַל laufen. *Hi.* überlaufen, über-
fließen, m. d. Acc. Davon

שָׁדַל *f.* Wadenbein, *crus*.

שָׁדַל s. שָׁדַל.

שָׁדַל *m.* Geschenk, bes. zur Be-
stechung.

שָׁדַל s. v. a. שָׁדַל beugen, davon
Hithpal. שָׁדַל sich beugen,
verneigen. *Fut. apoc.* שָׁדַל
§. 74, Anm. 17.

שָׁדַל sich bücken, ducken. Hiob
38, 40.

שָׁדַל schlachten. שָׁדַל ver-
setztes, vermisches Gold. Ein
ähnlicher Tropus ist im Deut-
schen: den Wein verschnei-
den f. versetzen.

שָׁדַל *m. pl.* Wolken.

שָׁדַל *m.* Morgenröthe.

שָׁדַל *Pi.* und *Hi.* verderben, ver-
derbt d. i. schlecht handeln.

שָׁדַל und שָׁדַל *m.* Ueberschwem-
mung, Regenguss, Fluth. שָׁדַל
eine Fluth (ist) der Zorn.
Spr. 27, 4. Stw. שָׁדַל über-
schwemmen.

שָׁדַל singen. Davon

שִׁיר *m.* שִׁירָה *f.* Lied, Gesang.

שִׁית 1) setzen, stellen, legen.
2) zu etwas machen, mit dopp.
Acc., machen überh. Ps. 104,
20.

שִׁית *m.* Dornen, Dornen-Zaun.
שָׁבַב liegen, sich legen. *Hi.*
umlegen (ein Gefäss), dah.
ausgiessen. Hiob 38, 37.

שָׁבַל *m.* der Jungen beraubt.
Stw. שָׁבַל.

שָׁכַר *m.* trunkener, auch blos:
Trinker, Zecher.

שָׁכַח vergessen. *Ni.* pass.

שָׁכַךְ sich setzen (vom Wasser).

שָׁכַל kinderlos seyn, werden.
Pi. kinderlos machen.

שָׁכַם *Hi.* früh aufstehen, früh
thun.

שָׁכַם *f.* (Nacken) Sichem, Stadt
im Gebirge Ephraim, später
Neapolis, jetzt Nablûs.

שָׁכַן wohnen. *Hi.* wohnen las-
sen.

שָׁכַר sich berauschen.

שָׁכַר *m.* berauschendes Getränk.

שָׁלַג *m.* Schnee.

שָׁלוֹה *f.* Ruhe. Stw. שָׁלוֹה.

שָׁלוֹם *m.* 1) Heil, Wohlbefinden.
2) Frieden. לְשָׁלוֹם in Frieden.
3) *concr.* der sich wohl befin-
det. 1 M. 43, 27. Stw. שָׁלוֹם.

שָׁלַח 1) schicken. 2) insbes.
(Aufträge) senden, jem. etwas
sagen lassen, entbieten. 1 Kön.
21, 11. 3) mit יָד: die Hand
ausstrecken, an etwas legen,
mit כָּ. *Pi.* s. v. a. Kal no. 1.
3, mit לָ Spr. 31, 20, auch:
1) werfen (nach dem Ziele).
2) entlassen, loslassen.

שָׁלַח *m.* Pfeil, Geschoss.

שָׁלַח *m.* Tisch.

שָׁלִישִׁי *Adj.* der dritte. שְׁלִישִׁים

dritte *f.* Kammern des dritten
Stockes 1 M. 6, 16. *Fem.* יָתִיד
am dritten Tage, übermorgen.

שָׁלַךְ *Hi.* werfen, hinwerfen. *Ho.*
הִשְׁלִיךְ hingeworfen seyn.

שָׁלַל *m.* Beute, Ausbeute, Ge-
winn. Stw. שָׁלַל plündern.

שָׁלַם *integrum esse.* *Pi.* wie-
der gut machen, wiedererstat-
ten.

שָׁלֵמוֹ *m.* (Friedlicher, gleichs.
Friedrich, vgl. 1 Chr. 22, 9)
Salomo, Sohn Davids, dritter
König der Israëlitcn.

שָׁלַח ausziehen.

שָׁלַשׁ *f.* שְׁלֹשָׁה, שְׁלֹשָׁה *m.*
drey. Davon

שָׁלַשׁ am dritten Tage thun.

שָׁמָּה daselbst, auch: dahin (1 M.
2, 8). Mit פָּרָג *parag.* שָׁמָּה da-
hin, aber auch s. v. a. שָׁמָּה.
שָׁמָּה woselbst. §. 121, 1.

שָׁם *Plur.* שְׁמוֹת *m.* 1) Name,
insbes. berühmter Name, Ruf
1 Kön. 5, 11. 2) *N. pr.* Sem,
Sohn des Noah.

שָׁמַר *Hi.* zerstören.

שָׁמָּה *f.* Wüste, etwas Verwü-
stetes. Stw. שָׁמָּה.

שָׁמוֹעַ *f.* Gerücht. Stw. שָׁמוֹעַ.

שָׁמַיִם *pl. m.* die Himmel. §. 86,
5 Anm.

שָׁמִיר *m.* Dornen, Dornstranch.

שָׁמָּה verwüstet seyn. *Ni.* dass.

שָׁמָּה *f.* Wüste.

שָׁמֵן fett seyn. Trop. vom Her-
zen: gefühllos, dumm seyn,
vgl. *pingui Minerva aliquid*
facere. *Hi.* fett, gefühllos
machen.

שָׁמֶן *m.* 1) Fett. שֶׁן-בֶּן Sohn
des Fettes, für das Adj. fett.
2) Oel, Salben.

שָׁמְנָה *f.* שְׁמֹנֶה *m.* acht. *Plur. c.*
achtzig.

שָׁמַע 1) hören, auch a) gehorchen, befolgen, b) erhören. Mit **אֵל**, dem Acc., auch mit **לְקוֹל**, **בְּקוֹל**. 2) verstehen.

שָׁמַע m. Gerücht.

שָׁמַר 1) bewachen, behüten, bewahren. 2) beobachten. **Ni.** sich hüten.

שָׁמַרְוֹן N. pr. (Wacht) Samaria, Residenzstadt des Reiches Israel.

שָׁמֶשׁ m. und f. Sonne.

שִׁמְשֹׁן (sonnig) N. pr. Simson.

שֵׁן m. und f. 1) Zahn. 2) Elephantenzahn, Elfenbein. 3) Felsenzahn, Klippe. **Dual.** **שֵׁנִים**.

שָׁנָה wiederholen.

שָׁנָה f. **Plur.** **שָׁנִים** und **זָה** Jahr.

שָׁנָה f. Schlaf. **Stw.** **יָשָׁן**.

שָׁנִים pl. Elfenbein.

שָׁנִים **Plur.** **שָׁנִים** Coccus, damit gefärbte Gewänder. Der Coccus (arab. *Kermes*) ist ein kleines Insekt, ähnlich der Cochenille, womit carmesin gefärbt wird.

שְׁנִי f. **—ית** der, die zweyte. Das **Fem.** auch: zum zweyten Male. **Plur.** **שְׁנִיִּים** (Zimmer) des zweyten Stockes.

שְׁנִים m. zwey.

שָׁנָה schärfen.

שְׁנָר f. Gebiet von Babel, Babylonien.

שָׁסַע **Pi.** 1) zerreißen. 2) *verbis lacerare*, schelten, anfahren.

שָׁעַן **Ni.** sich lehnen, mit **עַל** an etwas.

שָׁעַע streichen, streicheln. **Hi.** **הִשָּׁע**, **Imp.** **הִשָּׁע** bestreichen, verkleben (die Augen). **Jes.** 6, 10. **Pilp.** **שָׁעַע** erfreuen, sich erfreuen. **Jes.** 11, 8 (eig. sich streicheln, schmeicheln).

שַׁעַר m. und f. Thor, Pforte.

שִׂשְׁעִים m. pl. Freude, Wohlgefallen. **Stw.** **שִׂשַׁע** *Pilp.*

שָׁפַט richten. **Part.** **שֹׁפֵט** Richter, auch Anführer.

שָׁפַךְ vergiessen, z. B. Blut.

שִׁפְלָה f. Niederung, niedere Gegend, mit dem Art. vorzugsweise der südwestliche Landstrich von Palästina. **Stw.** **שִׁפְלָה** niedrig seyn.

שִׁפְךָ m. Bergmaus.

שִׁפְצָה f. Menge. Ungebr. **Stw.** **שִׁפְצָה** überfließen.

שִׁפְרָה s. **שִׁפְרָה**.

שִׁקָּדָה m. Mandelbaum, Mandel.

שָׁקָה **Hi.** tränken, zu trinken geben. Davon **מִשְׁקָה** w. m. n.

שָׁקַט ruhen, rasten.

שָׁקָל m. eig. Gewicht (von **שָׁקַל** wägen) *spec.* Sekel, *siclus*, etwa $\frac{1}{2}$ Loth.

שָׁקָמִים pl. Maulbeerfeigenbäume, *sycomori*, ein in Palästina sehr häufiger Baum, dessen Blätter den Maulbeerblättern, dessen Früchte aber den Feigen gleichen.

שָׁקַק hin- und herlaufen.

שָׁקָר m. Lüge, Trug. **Stw.** **שָׁקָר** lügen, trügen.

שָׁרִיוֹן m. 1) Panzer. 2) N. pr. eines Bergrückens vom Libanon.

שָׁרַץ 1) wimmeln, kriechen (von kleinem Gewürm und Wasserthieren). 2) sich stark fortpflanzen, vervielfältigen. Davon

שָׁרָץ m. Gewürm, kleine Wasserthiere.

שָׁרַק zischen, pfeifen.

שָׁרֵשׁ m. 1) Wurzel. 2) Wurzelsprossling. **Jes.** 11, 10. **Plur.**

שָׁרָשִׁים lies: *schoraschim*, §. 9, 2, c.

שָׂרָה *Pi.* bedienen.

שֵׁשׁ *m.* Byssus, feine, weisse ägyptische Baumwolle.

שֵׁשׁ *f.* שֵׁשֶׁת *m.* sechs.

שֵׁשֶׁת *m.* שֵׁשֶׁת *f.* der, die sechste.

שָׁתָה trinken.

שְׁתֵּים *f.* zwey.

שָׂתַל *m.* Reis. *Stw.* שָׂתַל pflanzen.

שָׁתַן *Hi.* pissen.

ת.

תַּאֲוָה *f.* etwas Begehrungswürdiges, Lust, Zier. *Stw.* תַּאֲוָה *Pi.* begehren.

תַּאֲוָה *f.* Feigenbaum, Feige.

תַּאֲוָה *f.* Gelegenheit, Vorwand. *Stw.* תַּאֲוָה. *Hithpa.* Gelegenheit suchen.

תַּאֲרָה *m.* Gestalt, Bildung. *Stw.* תַּאֲרָה bezeichnen, beschreiben.

תַּבָּיִת *f.* eig. Kasten, dann von dem kastenartigen Fahrzeuge (der Arche) Noah's, vgl. auch 2 M. 2, 5.

תַּבּוּנָה *f.* Klugheit. *Stw.* תַּבּוּן, תַּבּוּן.

תַּבֵּל *f.* Erde, Erdkreis, eig. bewohntes, bebautes Land. *Stw.* תַּבֵּל.

תַּבָּן *m.* Stroh, oder vielmehr Hexel.

תַּהֲרָה *m.* Oede, Leere. *Stw.* תַּהֲרָה wüste seyn.

תַּהוֹם *m.* und *f.* Fluth, poët. Ausdruck für: Meer, Gewässer.

תַּחַם *m.* Mitte. תַּחֲמוֹת in der Mitte, in.

תַּחַם *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit. Ungebr. *Stw.* תַּחַם bedrücken.

תַּחֲבֹחַת *f.* Rüge, Tadel. *Stw.* תַּחֲבֹחַת *Hi.*

תַּחֲרוֹת *f. plur.* 1) Familien, Geschlechter. 2) Familiengeschichte. 3) Geschichte überhaupt. *Stw.* תַּחֲרָה.

תַּחֲלָה *eig.* das Jammerbereiten, *Verbale Pi.* (no. 28) von תַּחֲלָה. Dann *pro concreto*: der da Jammer bereitet, Quäler, Peiniger. Ps. 137, 3.

תַּחֲלָה *f.* Wurm. *Stw.* תַּחֲלָה.

תַּחֲבֹבָה *f.* Gräuel, etwas, wovor ein Volk (religiösen) Abscheu hat. *Stw.* תַּחֲבֹב *Pi.* verab-scheuen.

תַּחֲרָה *f.* 1) Lehre. 2) das göttliche Gesetz, und weil dieses den Haupttheil der israëlitischen Religion ausmacht, 3) Religion überh. *Stw.* תַּחֲרָה *Hi.* no. 2.

תַּחֲלָה *f.* Anfang. בְּתַחֲלָה *eig.* im Anfang, dann: vorher, das vorige Mal.

תַּחַת *Praep.* 1) unter. תַּחַת unter (etwas) weg, auch *adv.* unten. תַּחַת unterhalb einer Sache. 2) für, anstatt. Mit Plural-Suff. תַּחַת, aber auch תַּחַת. §. 101. Davon.

תַּחַת *f.* תַּחַת der, die untere. Plur. תַּחַת untere (Kammern). Plur. fem. תַּחַת die Tiefen der Erde.

תַּחַת *m.* Süden (eig. was Rechts liegt, von תַּחַת, s. תַּחַת).

תַּחַת *m.* Most. *Stw.* תַּחַת besitzen, hier: (den Kopf) einnehmen.

תַּחַת *m. pl.* Pfaunen.

תַּחַת aufhängen.

תַּחַת nur *Hi.* תַּחַת mit תַּחַת: täuschen. Eig. niederwerfen, zu Fall bringen, dah. σφάλλω, fallo.

תַּחַת *m.* Farche.

תַּחַת sich wundern.

המול *Adv.* gestern.

המיד *Adv.* immerfort, beständig.

המים *Adj.* 1) vollkommen, z. B. vom Gesetze Gottes. 2) von Personen: *integer*, unsträflich. *Stw.* חמם.

המם 1) vollendet, fertig seyn. 2) unsträflich seyn, als solcher erscheinen. *Ni.* aufgerieben, vernichtet werden.

המה *fassen, halten.*

המנתה *N. pr.* einer Stadt im Gebiete der Philister, dem Stamme Dan zugehörig. Davon das *Nom. gent.*

המני *der Thimnit.*

המר *m. Palme.*

הנה *Imp.* von נתן geben.

הפין *m. grosses Seethier.*

העב *Ni.* verachtet, verabschent seyn.

העה *herumirren.*

העלה *f. Canal. Stw.* עלה.

הער *m. Scheide (des Schwer- tes). Abgek. für הערה vom Stw.* ערה *entblößen.*

הה *m. Pauke, Handpauke der Morgenländer. Stw.* הפה *schlagen, pauken.*

הפארה *f. Zierde. Stw.* פאר *Pi.* zieren.

הפוח *m. Apfel, Apfelbaum.*

הפר *zusammennähen.*

הפש *ergreifen.*

הקופה *f. Umlauf, Umschwung, von dem Kreise, den die Sonne beschreibt. Ps. 19, 7. Stw.*

קוף = קוף *Hi.* umlaufen.

הקע *heften, anschlagen.*

הקע *in die Trompete stoßen.*

הר *Plur. הרים Kaufleute. Stw.*

הר *herumziehen (als Kaufmann). Vgl. סחר.*

הרמה *f. tiefer Schlaf. Stw.*

הרם *Ni.* tief schlafen.

הרוצה *f. Feldgeschrey. Stw.*

ריע, רוע.

הרשיט *f. Tartessus, Stadt und Gegend in Spanien am Ausfluss des Bactis (jetzt Guadalquivir), berühmter Handelsplatz der Phönizier.*

השאה *f. Lärmen, Geschrey. Stw.*

שאה = שוא.

השבי *N. gent. Thisbit, von der Stadt Thisbe im Stamme Naphthali.*

השועה *f. 1) Hülfe. 2) Hülfe Gottes, Sieg. Stw.* שוע = שוע.

השוקה *f. Verlangen. Stw.* שוק *wornach laufen, es begehren.*

השעה *f. m. neun. Plur.* השעים *neunzig.*

הח *Inf. von נתן geben.*

Von dem Verfasser sind noch folgende in die hebräische Philologie und Schrifterklärung einschlagende Schriften erschienen und in der Renger'schen Sortimentsbuchhandlung zu erhalten:

Hebräische Grammatik. *Elfte verbesserte Auflage.* Halle 1834.
gr. 8. 21 gr.

Auch unter dem Titel:

Hebräisches Elementarbuch. *1ster Theil.*

Thesaurus philologicus criticus linguae Hebraeae et Chaldaeae
Veteris Testamenti. Tomi *primi* fasciculus *primus.* Lipsiae
1829. 4maj. 3 Rthlr.
auf Schreibpapier 4 Rthlr.

Lexicon manuale hebraicum et chaldaicum in Veteris Testamenti
libros. Post editionem germanicam tertiam latine elaboravit
multisque modis retractavit et auxit Guil. Gesenius. Lipsiae
1833. gr. 8. 4 Rthlr. 8 gr.

Hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch über das Alte Te-
stament. *Vierte verbesserte und vermehrte Auflage.* gr. 8.
Leipzig bey Vogel 1834. 3 Rthlr. 16 gr.

Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift. Eine philolo-
gisch-historische Einleitung in die Sprachlehren und Wör-
terbücher der hebräischen Sprache. 1815. Leipzig bey
Vogel. 1 Rthlr. 8 gr.

De Pentateuchi Samaritani origine, indole et auctoritate com-
mentatio philologico-critica. 4maj. 1815. Halae, impen-
sis libr. Rengerianae. 20 gr.

Ausführliches grammatisch-kritisches Lehrgebäude der hebräi-
schen Sprache mit Vergleichung der verwandten Dialekte.
gr. 8. 2 Theile. Leipzig bey Vogel 1817. . . . 4 Rthlr.

Der Prophet Jesaia, übersetzt und mit einem vollständigen phi-
lologisch-kritischen und historischen Commentar begleitet.

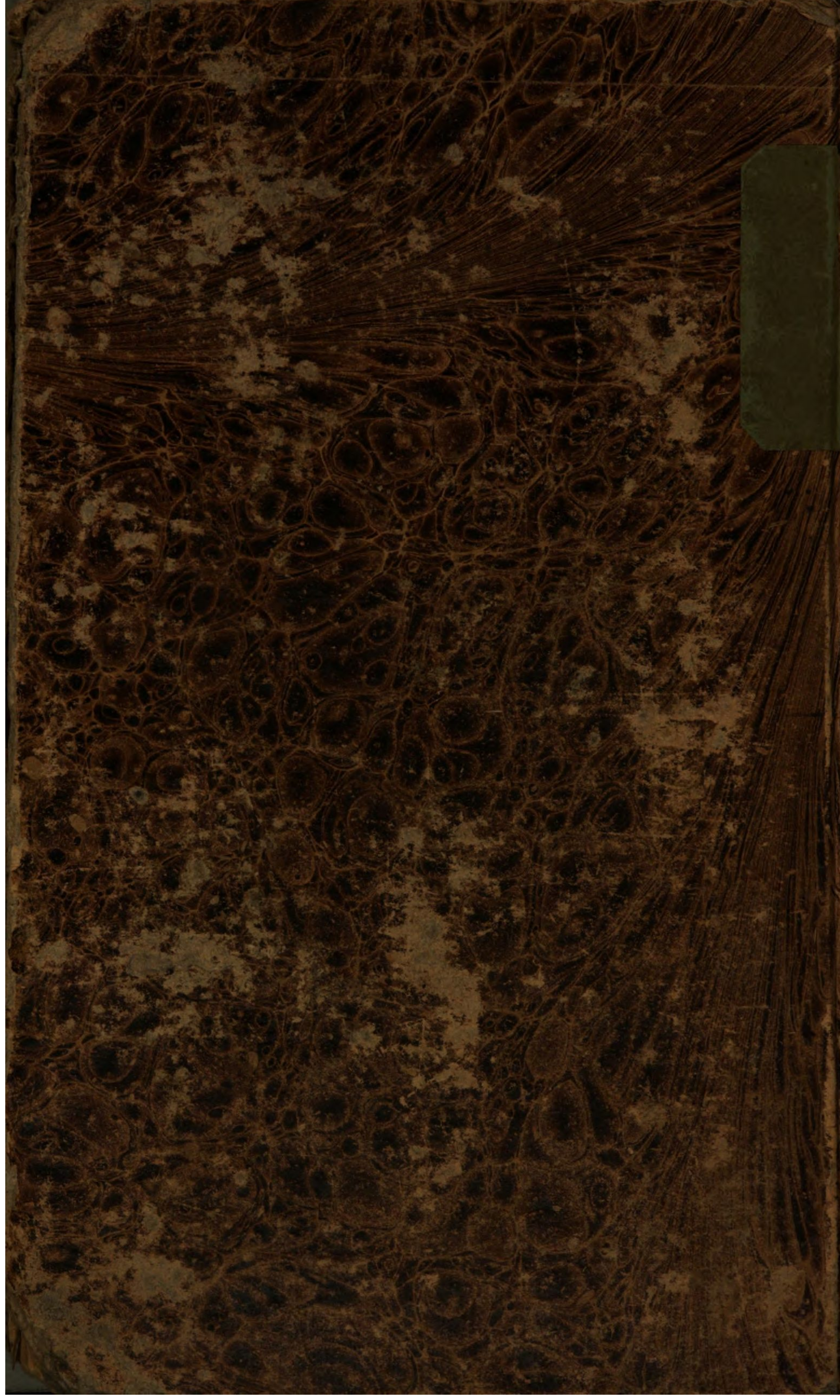
1r Theil: Uebersetzung (die auch besonders verkauft wird).
2te Auflage 1829.

2r Theil in 2 Abtheilungen und 3r Theil: Commentar.
gr. 8. Leipzig bey Vogel 1821. 8 Rthlr.

J. L. Burckhardt's Reisen in Syrien, Palästina und der Gegend
des Berges Sinai. Aus dem Englischen mit Anmerkungen
von Gesenius. 2 Bände. Mit Charten, Plänen und vielen
griechischen und semitischen Inschriften. gr. 8. Weimar,
Industrie-Comptoir. 1823. 3 Rthlr.

**Aneecdota Orientalia. Fascic. I. Auch unter dem Titel: Carmina
Samaritana e codd. Londinensibus et Gothanis edidit et inter-
pretatione latina c. comment. illustravit Guil. Gesenius. 4maj.
Lipsiae, imp. Vogelii. 1824. 1 Rthlr. 4 gr.
De inscriptione Phoenicio - Graeca in Cyrenaica nuper reperta
Commentatio philologico - historica. 4maj. Halae, imp. Ren-
ger. 1825. 15 gr.**

grnp.



Gesenius, Wilhelm,

Hebräisches Lesebuch mit Anmerkungen und einem erklärenden Wortregister

Halle 1834

L.as. 171 d

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10571959-5